

GLOBAL FUTURES FUND KAPITALSCHUTZZERTIFIKATE 8

**THIS DOCUMENT CONSISTS OF
A NON-BINDING GERMAN CONVENIENCE TRANSLATION OF THE PROSPECTUS
FOLLOWED BY THE PROSPECTUS**

**DIESES DOKUMENT BESTEHT AUS
EINER NICHT VERBINDLICHEN DEUTSCHEN LESEÜBERSETZUNG DES PROSPEKTS
GEFOLGT VOM PROSPEKT**

Credit Suisse International

Eingetragen als Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung in England und Wales unter der Nummer 2500199

Serien-Nr.: SPCSI 2011-522

Bis zu EUR 150.000.000

Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8, fällig 2. September 2025

(die „Schuldverschreibungen“ (*Notes*))

Vorliegendes Dokument besteht aus zwei Teilen. Teil 1 enthält eine Zusammenfassung des Registrierungsdocuments und der Wertpapierbeschreibung („**Zusammenfassung**“) und Teil 2 die Wertpapierbeschreibung („**Wertpapierbeschreibung**“), beide erstellt gemäss Artikel 5.3 der EU-Richtlinie 2003/71/EG („**Prospektrichtlinie**“). Die Zusammenfassung und die Wertpapierbeschreibung enthalten Informationen über die begebenen Wertpapiere in Bezug auf die Schuldverschreibungen („**Wertpapiere**“). Die Zusammenfassung und die Wertpapierbeschreibung sollten in Verbindung mit dem Registrierungsdocument („**Registrierungsdocument**“) vom 11. Mai 2011 gelesen werden, das von der britischen Finanzdienstleistungsaufsicht (*Financial Services Authority*) in ihrer Eigenschaft als zuständige Behörde nach dem Gesetz des Vereinigten Königreichs über Finanzdienstleistungen und -märkte von 2000 (*Financial Services and Markets Act 2000*) erstellt wurde und Informationen über die Credit Suisse International („**Emittentin**“) gemäss Artikel 5.3 der Prospektrichtlinie enthält. Gemeinsam stellen das Registrierungsdocument, die Zusammenfassung und die Wertpapierbeschreibung einen „Prospekt“ („**Prospekt**“) für die Wertpapiere dar, der gemäss Artikel 5.1 der Prospektrichtlinie erstellt wurde.

Emissionspreis:

100 Prozent.

11. Mai 2011

Für die in diesem Dokument enthaltenen Informationen haftet die Emittentin. Nach bestem Wissen der Emittentin, die alle angemessene Sorgfalt aufgebracht hat, dies zu gewährleisten, wird versichert, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen den Tatsachen entsprechen und nichts ausgelassen wurde, was die Bedeutung der gegebenen Informationen beeinflussen könnte.

Die Man Investments AG, in ihrer Funktion als Marketingberater und Einführender Broker des Fonds, erklärt, alle angemessene Sorgfalt aufgewendet zu haben, um zu gewährleisten, dass die in Teil 2, Aufstellung 2 enthaltenen Informationen nach bestem Wissen korrekt sind sowie dass es keine Auslassungen gibt, die im Kontext der Emission und des Angebots der Wertpapiere in Teil 2, Aufstellung 2 zu erheblich irreführenden Aussagen führen würden. Ferner versichert die Man Investments AG, alle angemessenen Ermittlungen durchgeführt zu haben, um dies sicherzustellen sowie die Korrektheit von Teil 2, Aufstellung 2 zu überprüfen. Die Emittentin erklärt ferner, dass die in Teil 2, Aufstellung 2 enthaltenen Informationen von Man Investments AG bezogen wurden, und bestätigt, die Informationen korrekt wiedergegeben zu haben sowie, in dem Umfang, in dem dies der Emittentin bekannt und von dieser auf der Grundlage der von Man Investments AG bereitgestellten Informationen überprüfbar ist, dass keine Auslassungen vorliegen, aufgrund derer die wiedergegebenen Informationen ungenau oder irreführend sein könnten.

Die Bereitstellung dieses Dokuments zu einem beliebigen Zeitpunkt impliziert nicht, dass auch die darin enthaltenen Informationen zu diesem gegebenen Zeitpunkt nach dem hier aufgeführten Datum korrekt sind. Die Emittentin wird nach der Emission der Wertpapiere keinerlei Zusatzinformationen bereitstellen.

Dieses Dokument wurde bei der Finanzdienstleistungsaufsicht in ihrer Eigenschaft als zuständige Behörde nach dem Gesetz des Vereinigten Königreichs über Finanzdienstleistungen und -märkte von 2000 („**UK Listing Authority**“) eingereicht. Die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde und die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) wurden über die Genehmigung des Prospekts durch die UK Listing Authority gemäß Artikel 18 der Prospekttrichtlinie in Kenntnis gesetzt.

Im Zusammenhang mit der Emission und dem Verkauf der Wertpapiere ist niemand befugt, beliebige Informationen zu geben oder Stellungnahmen abzugeben, die nicht im Registrierungsdocument, in der Zusammenfassung oder der Wertpapierbeschreibung enthalten sind. Ferner haften weder die Emittentin, noch die Berechnungsstelle, die Man Investments AG oder Man Investments Limited für Informationen oder Stellungnahmen, die nicht im Registrierungsdocument, in der Zusammenfassung oder der Wertpapierbeschreibung enthalten sind. Der Prospekt darf von niemandem zum Zweck der Abgabe oder Einholung von Angeboten verwendet werden. Dies gilt unter jeder Rechtsprechung, die solche Angebote oder Ansuchen verbietet, sowie für alle Personen, gegenüber welchen die Abgabe solcher Angebote oder Ansuchen rechtswidrig ist. Ferner wird nichts unternommen, was das Angebot der Wertpapiere oder die Verbreitung des Prospekts unter Rechtsprechungen autorisiert, die solche Handlungen ausser den hier aufgeführten vorschreiben.

Die Verbreitung des Prospekts und das Angebot der Wertpapiere können unter bestimmten Rechtsordnungen gesetzlich eingeschränkt sein. Personen, die in den Besitz des Registrierungsdocuments, der Zusammenfassung oder der Wertpapierbeschreibung gelangen, sind von der Emittentin aufgefordert, sich hierüber zu informieren und die eventuellen Einschränkungen zu beachten.

Die Wertpapiere werden weder in der Gegenwart noch in der Zukunft unter dem U.S. Securities Act von 1933 („**Securities Act**“) registriert und unterliegen dem US-amerikanischen Steuerrecht. Abgesehen von bestimmten Ausnahmen dürfen die Wertpapiere in den Vereinigten Staaten von Amerika oder an, auf Rechnung von oder zum Nutzen US-amerikanischer Staatsbürger nicht angeboten, verkauft oder bereitgestellt werden. Weitere Informationen über die Einschränkungen für das Angebot und den Verkauf der Wertpapiere in den USA oder an Staatsbürger der USA finden Sie nachstehend im Abschnitt „**Verkaufsbeschränkungen**“.

Das Anlageziel besteht nicht im Zinsertrag, sondern in Kapitalgewinn.

Anleger können am Sitz der Emittentin (Fund Linked Products Group, One Cabot Square, London E14 4QJ, Vereinigtes Königreich) eine kostenlose Kopie des Prospekts anfordern.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Finanztransaktion dar. Die Emittentin ist zur Emission der Wertpapiere nicht verpflichtet.

Im Zusammenhang mit den Wertpapieren bezahlen die Emittentin und/oder die mit ihr verbundenen Gesellschaften und/oder die Man Investments AG und/oder die mit dieser verbundenen Gesellschaften unter Umständen Dritten oder erhalten von diesen als Teil ihres Entgelts oder in sonstiger Weise eine einmalige oder wiederkehrende Vergütung (z. B. Platzierungs- oder Bestandsgebühren). Die Emittentin und/oder die mit ihr verbundenen Gesellschaften und/oder die Man Investments AG und/oder die mit dieser verbundenen Gesellschaften können in Bezug auf die Basiswerte auch an anderen Transaktionen beteiligt sein. Bei solchen Aktivitäten können die Interessen der Emittentin und/oder der mit ihr verbundenen Gesellschaften und/oder der Man Investments AG und/oder der mit dieser verbundenen Gesellschaften mit denen der Wertpapierinhaber im Konflikt stehen, und die Aktivitäten könnten sich daher auf die Wertpapierrendite der Anleger nachteilig auswirken. Sofern nichts Abweichendes ausdrücklich erwähnt wird, ist die Emittentin nicht verpflichtet, in die Basiswerte zu investieren, und die Anleger haben keinen Anspruch auf die Basiswerte respektive deren Ausschüttungen. Der Preis der Wertpapiere spiegelt die üblichen Gebühren und Kosten wider, die auf Ebene der Basiswerte belastet werden (z. B. Verwaltungs- und Administrationsgebühren). Gewisse integrierte Kosten dürften sich vor der Fälligkeit des Anlageprodukts nachteilig auf dessen Wert auswirken.

Die Wertpapiere sind strukturierte Derivate und können deshalb eine gewisse Komplexität und ein hohes Risiko aufweisen. Sie sind nur für Anleger bestimmt, die diese Risiken verstehen und tragen können. Bevor Anleger eine Transaktion eingehen, sollten sie die Eignung der Wertpapiere für ihre speziellen Verhältnisse abklären und eigenständig (allenfalls gemeinsam mit ihren professionellen Beratern) die besonderen Risiken (Maximalverlust, Währungsrisiko usw.) sowie die rechtlichen, regulatorischen, kreditmässigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen prüfen. Die Emittentin macht keine Zusagen bezüglich der Eignung der Wertpapiere für einen bestimmten Anleger oder bezüglich der zukünftigen Performance dieser Wertpapiere. Historische Daten zur Wertentwicklung der Wertpapiere oder der entsprechenden Basiswerte lassen nicht auf die zukünftige Performance schliessen.

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL 1: ZUSAMMENFASSUNG	2
Die Emittentin	3
Die Wertpapiere	3
Vorzeitige Rückgabe durch den Anleger	4
Der Fonds	5
Veröffentlichung	7
Steuern	7
Zusammenfassung des Angebots	7
TEIL 2: WERTPAPIERBESCHREIBUNG	8
PRODUKTDESCHEIBUNG	9
Teil 1: Überblick über das Produkt	9
Teil 2: Die Komponenten der Wertpapiere	12
Teil 3: Vorgehensweisen	13
RISIKOFAKTOREN	14
EMISSIONSSPEZIFISCHE BEDINGUNGEN	22
AUFSTELLUNG 1: PRODUKTBEDINGUNGEN	27
AUFSTELLUNG 2: BESCHREIBUNG DES FONDS	41
ALLGEMEINE BEDINGUNGEN	54
ÜBERBLICK ÜBER DIE VORSCHRIFTEN FÜR DIE WERTPAPIERE IN GLOBALER FORM ...	61
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	64
ZEICHNUNG UND VERKAUF	65
VERKAUFSBESCHRÄNKUNGEN	66
STEUERLICHE ASPEKTE	68
VORZEITIGE RÜCKGABE DURCH DEN ANLEGER	76
GLOSSAR	79

TEIL 1

ZUSAMMENFASSUNG

Credit Suisse International

Serien-Nr.: SPCSI 2011-522

Bis zu EUR 150.000.000

Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8, fällig 2. September 2025

(die „Schuldverschreibungen“ (*Notes*))

Diese Zusammenfassung ist als Einführung zu diesem Prospekt (*Prospectus*) zu verstehen, und jede Entscheidung zur Anlage in die Wertpapiere (*Securities*) sollte auf Grundlage des gesamten Prospekts einschließlich der durch Verweis einbezogenen Dokumente getroffen werden. In den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums, in denen die maßgeblichen Bestimmungen der Prospektrichtlinie (Richtlinie 2003/71/EG) umgesetzt sind, kann die Emittentin (*Issuer*) für die Zusammenfassung zivilrechtlich nur haftbar gemacht werden, wenn diese Zusammenfassung - einschließlich einer Übersetzung hiervon - irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen dieses Prospekts gelesen wird. Für den Fall, dass vor einem Gericht in einem solchen Mitgliedstaat Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, kann der Kläger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften des betreffenden Mitgliedstaats die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben.

Die Emittentin

Die Credit Suisse International (die „**Emittentin**“) wurde in England und Wales nach dem Gesetz über Kapitalgesellschaften von 1985 (*Companies Act 1985*) errichtet und unter der Registernummer 2500199 als Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung (*unlimited liability company*) eingetragen. Sie hat ihren Sitz und ihre Hauptniederlassung in One Cabot Square, London E14 4QJ. Die Emittentin ist eine englische Bank und verfügt als EU-Kreditinstitut über eine Zulassung der britischen Finanzdienstleistungsaufsicht (*Financial Services Authority*; „**FSA**“) und unterliegt deren Aufsicht im Rahmen des englischen Gesetzes über Finanzdienstleistungen und -märkte von 2000 (*Financial Services and Markets Act 2000*). Die FSA hat eine Bescheinigung über die zulässigen Tätigkeiten (*scope of permission notice*) ausgestellt, durch die die Emittentin die Genehmigung erhalten hat, bestimmte der Aufsicht unterliegende Anlagetätigkeiten auszuüben. Die Emittentin hat ihre Geschäftstätigkeit am 16. Juli 1990 aufgenommen. Ihre Hauptgeschäftstätigkeit stellt das Bankgeschäft dar, darunter der Handel mit Derivatprodukten, die an Zinssätze, Aktien, Devisen, Rohstoffe und Anleihen gekoppelt sind.

Bei der Emittentin handelt es sich um eine Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung, bei der die Gesellschafter der gesamtschuldnerischen und unbeschränkten Verpflichtung unterliegen, im Fall einer Liquidation der Emittentin etwaige nicht durch die Vermögenswerte der Emittentin gedeckte Fehlbeträge auszugleichen. Die gesamtschuldnerische und unbeschränkte Verpflichtung der Gesellschafter der Emittentin zum Ausgleich etwaiger nicht durch die Vermögenswerte der Emittentin gedeckter Fehlbeträge gilt nur im Falle ihrer Liquidation. Daher können Anleger vor einer Liquidation der Emittentin lediglich auf die Vermögenswerte der Emittentin Rückgriff nehmen, und es besteht kein Rückgriffsrecht auf die Vermögenswerte ihrer Gesellschafter. Bei den Gesellschaftern der Emittentin handelt es sich um die Credit Suisse Group AG, die Credit Suisse AG und die Credit Suisse (International) Holding AG.

Emittentenrisiko

Eine Anlage in die Wertpapiere unterliegt dem Emittentenrisiko der Credit Suisse International. Dementsprechend hängt der Wert der von einem Anleger getätigten Anlage nicht nur von der Wertentwicklung der Anlage selbst, sondern auch von der Bonität und der Solvenz der Emittentin ab. Ein Anleger erhält seinen ursprünglichen Anlagebetrag möglicherweise nicht in voller Höhe oder gar nicht zurück.

Die Wertpapiere

Allgemeines

Die auf Euro lautenden Wertpapiere bieten bei ihrer Fälligkeit Kapitalschutz und sind an die Rendite der auf Euro lautenden Anteile der Klasse L1 AHL Global Futures 8 (*Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares*) der AHL Strategies PCC Limited (der „**Fonds**“ (*Fund*)) gekoppelt, deren Verwalter die Man Investments Limited (der „**Anlageverwalter**“ (*Investment Manager*)) ist. Der Wert der Wertpapiere (der „**Wert der Schuldverschreibungen**“ (*Note Value*)) entspricht stets dem Wert zweier Komponenten: einer „**Fondskomponente**“ (*Fund Component*) und einer „**Zinskomponente**“ (*Fixed Income Component*). Über die Fondskomponente partizipiert der Anleger an der Wertentwicklung des Hedgefonds, während mit der Zinskomponente das mit dieser Anlage verbundene Verlustrisiko nach Möglichkeit begrenzt werden soll; bei der Zinskomponente handelt es sich um eine synthetische Nullkuponanleihe, die am letzten Bewertungstag fällig wird und deren Rückzahlung zu 100 % erfolgt.

Als Begebungstag für die Wertpapiere ist der 14. Februar 2012 und als Fälligkeitstag der 2. September 2025 vorgesehen. Der Nennwert jedes Wertpapiers beträgt EUR 1,- bei einem Ausgabepreis von 100 %, vorbehaltlich einer Vertriebsprovision von bis zu 6 %, die zur Deckung der Vertriebskosten zu zahlen ist und nicht an die Emittentin abgeführt wird. Der im Rahmen des Angebots insgesamt ausgegebene Kapitalbetrag beläuft sich auf bis zu EUR 150.000.000. Soweit die Emittentin in Abstimmung mit Man Investments AG keine anderslautende Vereinbarung trifft, beläuft sich der Mindestbetrag, für den in Österreich oder Deutschland

ansässige Anleger die Schuldverschreibungen zeichnen können, auf EUR 10.000. Auf die Wertpapiere werden keine Zinsen gezahlt.

Die Wertpapiere lauten auf den Inhaber, und ihre Abwicklung erfolgt über Euroclear und Clearstream Luxemburg. Die Emittentin hat die Absicht, eine Börsennotierung und einen Börsenhandel der Wertpapiere im Freiverkehr (*Open Market*) (Regulierter Inoffizieller Markt) der Frankfurter Wertpapierbörse zu veranlassen, was einzig und allein zum Zweck der Ermöglichung einer regelmässigen Veröffentlichung des zuletzt verfügbaren Wertes der Schuldverschreibungen für Wertpapierinhaber dient. Weder die Emittentin noch eine mit ihr verbundene Gesellschaft beabsichtigt, die Wertpapiere an diesem Markt zu handeln. Informationen über die Liquidität der Märkte, an denen die Wertpapiere gehandelt werden, können dem Absatz „Vorzeitige Rückgabe durch den Anleger“ unten sowie dem Absatz „Liquidität“ (*Liquidity*) in Teil 2 (Wertpapierbeschreibung (*Securities Note*)) im Abschnitt „Risikofaktoren“ („*Risk Factors*“) unter „Markt“ (*Market*) entnommen werden.

Die Emissionsbedingungen der Wertpapiere sind in vollständiger Form in der Wertpapierbeschreibung (*Securities Note*) enthalten.

Rückzahlung bei Fälligkeit

Vorbehaltlich einer etwaigen vorzeitigen Rückzahlung bzw. Kündigung erfolgt die Rückzahlung der Wertpapiere bei Fälligkeit zum Mindestrückzahlungsbetrag, der mindestens dem Nennwert entspricht, zuzüglich des Werts der Fondskomponente zum letzten Bewertungstag (siehe „Bestimmungen über die Rückzahlung“ (*Provisions relating to Redemption*) in Teil 2 („Emissionsspezifische Bedingungen“ (*Issue Specific Terms*)).

Vorzeitige Rückgabe durch den Anleger

Vorbehaltlich bestimmter Umstände und Bestimmungen gewähren die Emittentin bzw. ein mit ihr verbundenes Unternehmen den Anlegern in Bezug auf die Wertpapiere die Möglichkeit, diese einmal monatlich vorzeitig an die Emittentin zurückzugeben (die „**Vorzeitige Rückgabe**“) (*Secondary Market Facility*)). Wenn die Emittentin bzw. ein mit ihr verbundenes Unternehmen die Möglichkeit einer Vorzeitigen Rückgabe durch den Anleger gewährt (die bei Eintritt eines Referenzwertstörungsereignisses (*Asset Disruption Event*), eines ReferenzwertEinstellungsereignisses (*Asset Termination Event*), eines Vorzeitigen Rückzahlungsereignisses (*Early Redemption Event*), eines Referenzwertanpassungsereignisses (*Asset Adjustment Event*) oder bei Vorliegen bestimmter anderer Umstände ausgesetzt oder vollständig eingestellt werden kann), wird die Emittentin, Man Investments AG oder eines ihrer verbundenen Unternehmen hierfür voraussichtlich eine vorzeitige Rückgabegebühr von bis zu 3,5 % auf den jeweiligen Wert der Wertpapiere erheben. Die Emittentin hat mit der Man Investments AG vereinbart, dass eine solche vorzeitige Rückgabegebühr an Man bzw. ein mit der Man Investments AG verbundenes Unternehmen zu zahlen ist.

Gebühren und Kosten der Wertpapiere

Der Wert der Schuldverschreibungen versteht sich abzüglich einer auf die Zinskomponente entfallenden Marge (*Spread*) von 0,05 % p. a. (vorbehaltlich des Eintritts eines Fondsrückführungs-Ereignisses (*Fund Switch Event*)) sowie der mit dem Fonds verbundenen Gebühren und Kosten (siehe den nachstehenden Abschnitt „Gebühren und Kosten des Fonds“). Von den Wertpapierinhabern wird eine Vertriebsprovision wie vorstehend beschrieben erhoben werden. Von Anlegern, die die Möglichkeit der Vorzeitigen Rückgabe in Anspruch nehmen, wird eine vorzeitige Rückzahlungsgebühr von bis zu 3,5 % des jeweiligen Werts der Wertpapiere erhoben werden. Falls die Schuldverschreibungen vorzeitig von der Emittentin zurückgezahlt werden wird vom vorzeitigen Rückzahlungsbetrag eine vorzeitige Rückzahlungsgebühr von bis zu 3,5 % des jeweiligen Werts der Wertpapiere abgezogen.

Störungs- und Anpassungsereignisse

Der Eintritt bestimmter Störungsereignisse kann sich auf Berechnungen bzw. Feststellungen auswirken oder die Emittentin an der Leistung von Folgezahlungen in Bezug auf die Wertpapiere hindern. Die betreffende

Berechnung, Feststellung oder Zahlung kann verschoben werden und es können Schätzungen auf eine wirtschaftlich angemessene Art und Weise erfolgen. Die Emittentin kann die Wertpapiere vorzeitig zurückzahlen, wenn ein Störungsereignis 180 Tage lang anhält. Wenn der Fonds im Rahmen von Rücknahmen Geldzahlungen nicht vollständig, sondern nur teilweise leistet, kann die Emittentin zunächst Teilzahlungen vornehmen, um den jeweiligen vom Fonds gezahlten Erlös an die Wertpapierinhaber weiterzuleiten.

Bei Vorliegen bestimmter Umstände können Anpassungen bei den Wertpapieren auf eine wirtschaftlich angemessene Art und Weise vorgenommen werden, um Verluste oder Risiken (finanzieller oder anderer Art), die mit diesen Umständen verbunden sind, an die Wertpapierinhaber zu übertragen.

Fondsrückführungs-Ereignis

Es können bestimmte Kündigungsereignisse vorliegen, woraufhin die Emittentin im Einvernehmen mit der Man Investments AG den Eintritt eines Fondsrückführungs-Ereignisses erklären und das Engagement in der Fondskomponente auf Null zurückfahren kann; gleichzeitig wird entsprechend das Engagement in der Zinskomponente und somit auch der bei Fälligkeit gewährte Kapitalschutz aufgestockt.

Vorzeitige Rückzahlung

Die Wertpapiere können in bestimmten Fällen bereits vor dem ursprünglich vorgesehenen Fälligkeitstag zurückgezahlt werden, und zwar wenn entweder Kündigungsereignisse oder festgelegte steuerliche bzw. rechtliche Gründe vorliegen. Bei Vorliegen eines Kündigungsereignisses kann eine vorzeitige Rückzahlung geleistet werden, wenn die Emittentin keine angemessene Anpassung bei den Wertpapieren vornehmen kann, um dem jeweiligen Kündigungsereignis Rechnung zu tragen. Auf den Betrag der vorzeitigen Rückzahlung wird eine vorzeitige Rückzahlungsgebühr erhoben. Weitere Informationen können dem Abschnitt „Bestimmungen über die Rückzahlung“ in Teil 2 („Emissionsspezifische Bedingungen“) entnommen werden.

Die Anleger sind nicht berechtigt, eine Rückzahlung der Wertpapiere vor dem Fälligkeitstag zu verlangen; die Wertpapierinhaber können Wertpapiere jedoch im Rahmen der Möglichkeit zur Vorzeitigen Rückgabe an die Emittentin zurückgeben.

Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Die Wertpapiere unterliegen englischem Recht und der Zuständigkeit der Gerichte von England.

Der Fonds

Der Anlageverwalter des Fonds, Man Investments Limited, hat seinen Sitz und seine Hauptniederlassung in Riverbank House, 2 Swan Lane, London EC4R 3AD, Vereinigtes Königreich.

Bei den auf Euro lautenden Anteilen der Klasse L1 Global Futures 8 (die „**Fondsanteile**“ (*Fund Shares*)) handelt es sich um Anteile der AHL Strategies PCC Limited, einer offenen Investmentgesellschaft, die in der Rechtsform einer so genannten Protected Cell Company (PCC) mit beschränkter Haftung auf der Insel Guernsey errichtet wurde und den jeweils geltenden Vorschriften des Gesetzes über Unternehmen der Insel Guernsey aus dem Jahr 2008 (*Companies (Guernsey) Law, 2008*) (das „**Gesetz über Unternehmen**“) unterliegt.

Ziel des Fonds ist es, anstelle von Zinsgewinnen einen mittelfristigen Kapitalzuwachs durch seine Handelstätigkeit im Rahmen des so genannten AHL Diversified Programme zu erwirtschaften, bei dem ausgefeilte und hochkomplexe, computerbasierte Prozesse, die primär der Erkennung neuer Entwicklungen und weiterer Anlagechancen auf den weltweiten Märkten dienen, zum Einsatz kommen.

Der Anlageverwalter ist nach eigenem Ermessen bestrebt, ein Zielengagement von Anlagen im AHL Diversified Programme in Höhe von 100 % des aktuellen Allokationswertes zu erreichen und beizubehalten, und kann verschiedene Vereinbarungen mit anderen Finanzinstituten und Anlagevehikeln nutzen, darunter auch Finanzierungsvereinbarungen. Die Ausübung dieses Ermessens kann durch verschiedene Faktoren wie etwa die

Marktbedingungen und das Handelsergebnis beeinflusst werden. Die Zielzuordnung der Anlagen beruht auf aktuellen Empfehlungen des Anlageverwalters. Eine Änderung des Anlageengagements wirkt sich auf diejenigen Gebühren aus, die auf der Grundlage eines Prozentsatzes des Anlageengagements im AHL Diversified Programme belastet werden.

Weitere Informationen über den Fonds können dem Abschnitt „Beschreibung des Fonds“ (*Description of the Fund*) in Teil 2 entnommen werden.

Gebühren und Kosten des Fonds

Der Nettoinventarwert des Fonds versteht sich abzüglich einer Anlageverwaltungsgebühr von rund 3 % p. a. auf die Höhe des dem AHL Diversified Programme zugeordneten Anlageengagements, einer monatlichen Performancegebühr von bis zu 20 % auf den Nettowertzuwachs des Fonds (Performancegebühren können nur erhoben werden, wenn der der Anlagestrategie zuzurechnende Nettowertzuwachs einen zuvor erreichten Wert übersteigt), einer Emittentengebühr von rund 0,35 % p. a. auf den anfänglichen Allokationswert pro Fondsanteil, einer Servicemanagementgebühr von 0,05 % p.a. auf den Wert der Fondsanteile (vorbehaltlich einer minimalen Jahresgebühr von USD 35.000), der Kosten und Maklerprovisionen im Zusammenhang mit Handelsgeschäften einschließlich einer Gebühr des Introducing Broker von rund 1,50 % p. a. auf das Anlageengagement im AHL Diversified Programme, einer Risikotransfer- und Strukturierungsgebühr von bis zu 1 %, wobei die ersten zwei Jahresgebühren zu Beginn und in Bezug auf den anfänglichen Allokationswert pro Fondsanteil zum Abzug gebracht werden und die Jahresgebühren in der darauffolgenden Periode auf Basis des aktuellen Allokationswerts pro Fondsanteil berechnet werden, sowie weiterer Kosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verwahrung und Verwaltung, vorläufiger Gründungs- und Auflegungskosten, der Kosten der Erstellung, des Drucks und des Versands von Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen sowie abzüglich der Kosten für Finanzierungsvereinbarungen.

Die auf Fondsebene anfallenden Kosten und Gebühren können vom Anlageverwalter geändert bzw. angepasst werden. Der Anlageverwalter bzw. dessen verbundene Unternehmen können auf diese Anpassungen nach alleinigem Ermessen teilweise oder vollständig verzichten.

Weitere Informationen über diese Kosten und Gebühren können dem Abschnitt „Beschreibung des Fonds“ in Teil 2 entnommen werden.

Risikofaktoren

Potenzielle Anleger sollten, bevor sie eine Anlageentscheidung in Bezug auf die Wertpapiere treffen, ihre Finanz-, Steuer- oder sonstigen Berater in dem Umfang zu Rate ziehen, wie sie dies für erforderlich halten, und ihre Entscheidung unter Berücksichtigung der nachstehend und in der Wertpapierbeschreibung aufgeführten Risikofaktoren und ihrer persönlichen Situation sorgfältig prüfen und abwägen.

Da mit den Wertpapieren in wirtschaftlicher Hinsicht Hedgefonds abgebildet werden sollen, ist eine Anlage in diese Wertpapiere mit einem hohen Risiko verbunden. Daher sollten Anleger nur einen kleinen Teil der ihnen zu Anlagezwecken zur Verfügung stehenden Gelder in die Wertpapiere investieren und nicht ihre gesamten Mittel in die Wertpapiere anlegen bzw. keine Kredite aufnehmen, um in die Wertpapiere zu investieren. Anleger sollten sich nur dann engagieren, wenn sie in der Lage sind, die mit den Wertpapieren verbundenen Risiken (entweder selbst oder mit Hilfe ihrer Anlageberater) sorgfältig abzuwägen, wobei die Wertpapiere als langfristige Anlage angesehen werden sollten.

Der Kapitalschutz wird von der Emittentin nur zum Ende der Laufzeit der Schuldverschreibungen gewährleistet. Bei Eintritt bestimmter Ereignisse kann die Emittentin die Wertpapiere vorzeitig zurückzahlen. In diesem Fall erhält der Anleger einen Betrag, der nicht dem Kapitalschutz unterliegt, und der Anleger erhält seinen ursprünglichen Anlagebetrag möglicherweise nicht in voller Höhe oder gar nicht zurück. Wenn die Wertpapiere vor dem planmäßigen Fälligkeitstag vollständig zurückgezahlt wurden, hat der Anleger keinen Anspruch auf

irgendwelche weiteren Zahlungen am planmäßigen Fälligkeitstag. Eine Anlage in die Wertpapiere unterliegt dem Emittentenrisiko der Credit Suisse International. Die Höhe des abschließenden Rückzahlungsbetrages ist von der Wertentwicklung des Fonds abhängig; nur bei Fälligkeit der Wertpapiere kommt der Mindestrückzahlungsbetrag zum Tragen.

Der Wert des Fonds entspricht zu einem bestimmten Zeitpunkt möglicherweise nicht seiner bisherigen bzw. zukünftigen Entwicklung. Es kann keine Zusicherung hinsichtlich der zukünftigen Wertentwicklung des Fonds oder dahingehend gegeben werden, dass die Rendite auf einen ursprünglich von einem Anleger in die Wertpapiere investierten Betrag mindestens der Rendite entsprechen wird, die der betreffende Anleger mit einer Terminanlage des entsprechenden Betrags erzielt hätte.

Den Anlegern sollte bewusst sein, dass hinsichtlich der Liquidität eines Marktes, an dem die Wertpapiere gehandelt werden, oder der Frage, ob sich ein aktiver öffentlicher Markt entwickeln wird, keine Zusicherungen abgegeben werden.

Veröffentlichung

Alle Mitteilungen während der Laufzeit dieses Produkts werden den Wertpapierinhabern über die Clearingsysteme bereitgestellt und können darüber hinaus am Sitz der Emittentin (Fund Linked Products Group, One Cabot Square, London E14 4QJ, Vereinigtes Königreich) erfragt werden.

Steuern

Da Anleger Besteuerungsvorschriften im eigenen Land unterliegen können, die eine Besteuerung von Erträgen oder Veräußerungsgewinnen vorsehen, die ein Anleger mit seiner Anlage erzielt hat bzw. die als mit dieser Anlage erzielt betrachtet werden, sollte sich jeder Anleger in Bezug auf steuerliche Fragen beraten lassen, wenn er eine Anlage in die Wertpapiere in Betracht zieht. Die Anleger werden auf den Abschnitt „Steuerliche Aspekte“ (*Tax Considerations*) in der Wertpapierbeschreibung verwiesen.

Jedwede Haftung der Emittentin in Bezug auf etwaige steuerliche Folgen wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Zusammenfassung des Angebots

Die Emittentin wird im Zeitraum zwischen dem 19. September 2011 und dem 6. Dezember 2011 in Österreich und Deutschland über Vermittler als Anbieterin gemäß den Bestimmungen dieses Prospekts auftreten. Die Emittentin hat das Recht, den Angebotszeitraum bis maximal zum 13. Januar 2012 unter unveränderter Beibehaltung aller weiteren Konditionen dieses Prospekts zu verlängern. Das Angebot kann jederzeit zurückgezogen werden, und der Angebotszeitraum kann jederzeit beendet werden. Der maximale Nennbetrag des Angebots in Bezug auf die Schuldverschreibungen beläuft sich auf EUR 150.000.000. Der Angebotspreis beträgt 100 %. Die Emittentin kann das Angebot im Einvernehmen mit Man Investments AG zurückziehen und von der Emission der Wertpapiere absehen, falls insgesamt weniger als EUR 10.000.000 gezeichnet wurden. Informationen über die Verkaufsbeschränkungen können dem Abschnitt „Verkaufsbeschränkungen“ (*Selling Restrictions*) in Teil 2 (Wertpapierbeschreibung (*Securities Note*)) entnommen werden.

TEIL 2
WERTPAPIERBESCHREIBUNG

Credit Suisse International

Serien-Nr.: SPCSI 2011-522

Bis zu EUR 150.000.000

Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8, fällig 2. September 2025

(die „Schuldverschreibungen“ (*Notes*))

Produktbeschreibung

In dieser Produktbeschreibung sind die wichtigsten Ausstattungsmerkmale der angebotenen Wertpapiere zusammengefasst. Sie besteht aus drei Teilen: Teil 1 gibt einen allgemeinen Überblick über das Produkt, Teil 2 beschreibt die zugrundeliegenden Zins- und Fondskomponenten sowie die Hedgefonds-Strategie, an die das Produkt gekoppelt ist, und Teil 3 erläutert produktspezifische Berechnungen und Feststellungen in Bezug auf die Wertpapiere. Nähere Angaben zu den Wertpapieren können den Emissionsspezifischen Bedingungen (*Issue Specific Terms*), den Produktbedingungen (*Product Terms*) und den Allgemeinen Bedingungen (*General Conditions*) entnommen werden.

Teil 1: Überblick über das Produkt

Einführung

Bei den Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikaten 8 („**Wertpapiere**“ bzw. „**Schuldverschreibungen**“) handelt es sich um auf Euro lautende hedgefondsgebundene Schuldtitel der Credit Suisse International („**Emittentin**“). Sie ermöglichen dem Anleger ein Engagement in einem Hedgefonds, der von der Man Investments Limited verwaltet wird; diese Gesellschaft investiert in das AHL Diversified Programme (eine Beschreibung des AHL Diversified Programme ist Teil 2 „Beschreibung des Fonds“ (*Description of the Fund*) zu entnehmen). Bei Fälligkeit gewährt die Emittentin Kapitalschutz auf die Wertpapiere wie im Abschnitt „Kapitalschutz bei Fälligkeit“ (*Capital Protection at Maturity*) unten beschrieben.

Der Wert der Schuldverschreibungen entspricht stets dem Wert zweier Komponenten: einer Fondskomponente und einer Zinskomponente. Über die Fondskomponente partizipiert der Anleger an der Wertentwicklung des Hedgefonds, während die Zinskomponente dazu dienen soll, das mit dieser Anlage verbundene Verlustrisiko zu begrenzen (nähere Angaben zu beiden Komponenten sind Teil 2 zu entnehmen).

Die Höhe der Allokation in die beiden Komponenten wird zu Beginn festgelegt, wie in dem Abschnitt „Allokation in die Zinskomponente und die Fondskomponente“ in Teil 3 näher beschrieben. Sie bleibt während der Laufzeit der Wertpapiere unverändert, es sei denn, es wird der Eintritt eines Fondsrückführungs-Ereignisses (*Fund Switch Event*) erklärt, woraufhin die Allokation geändert werden kann (siehe den nachfolgenden Abschnitt „Vorzeitige Rückzahlung“).

Der Wert der Schuldverschreibungen versteht sich abzüglich bestimmter Gebühren und Kosten, die im Rahmen der jeweiligen Komponente anfallen. Der Wert der Schuldverschreibungen wird jeden Monat berechnet (abstellend auf den jeweiligen Monatsultimo) und ca. 25 Tage nach dem Datum veröffentlicht, auf das die Berechnung abstellt.

Die wichtigsten Termine in Bezug auf die Wertpapiere sind wie folgt vorgesehen:

Tag der Begebung (<i>Issue Date</i>)	14. Februar 2012 (der Tag, an dem die Wertpapiere begeben werden sollen)
Allokationstag (<i>Allocation Date</i>)	Am oder um den 17. Februar 2012 (der Tag, an dem die Allokation in die Zinskomponente und die Fondskomponente festgelegt wird und ab dem die auf die Wertpapiere gezahlte Rendite an die Rendite der Zinskomponente gekoppelt ist)
Erster Bewertungstag (<i>Initial Valuation Date</i>)	20. Februar 2012 (der Tag, ab dem die auf die Wertpapiere gezahlte Rendite an die Rendite der Fondskomponente gekoppelt ist)
Letzter Bewertungstag (<i>Final Valuation Date</i>)	31. Juli 2025 (der letzte Tag, an dem die auf die Wertpapiere gezahlte Rendite an die Rendite der Zinskomponente und der Fondskomponente gekoppelt ist)

Fälligkeitstag (Maturity Date)	2. September 2025 (der Tag, an dem die Wertpapiere fällig werden und der Rückzahlungserlös ausgezahlt wird), vorausgesetzt der Fonds zahlt Rückzahlungserlöse für eine Rückgabe von Fondsanteilen in Bezug auf den Letzten Bewertungstag in voller Höhe wie vorgesehen
---------------------------------------	--

Kapitalschutz bei Fälligkeit

Die Emittentin gewährt bei Fälligkeit Kapitalschutz in einer Höhe, die als Prozentsatz des Nennwerts der Wertpapiere bemessen wird („**Mindestrückzahlungsniveau**“ (*Minimum Redemption Level*)). Das Mindestrückzahlungsniveau beträgt zunächst 100 % und kann unter bestimmten Umständen auf über 100 % erhöht werden (wie im nachfolgenden Abschnitt „Vorzeitige Rückzahlung“ beschrieben).

Der Kapitalschutz wird ausschliesslich auf den Nennwert der Wertpapiere gewährt und beinhaltet nicht die vom Anleger bei der Zeichnung der Schuldverschreibungen gezahlte Vertriebsprovision. Der Kapitalschutz wird nur bei Fälligkeit gewährt. Es wird kein Kapitalschutz gewährt, wenn die Wertpapiere vor ihrer Fälligkeit vom Anleger an die Emittentin zurückgegeben oder von der Emittentin gekündigt oder aus steuerlichen Gründen oder aufgrund nicht länger gegebener Rechtmässigkeit vorzeitig zurückgezahlt werden oder eine Insolvenz der Emittentin vorliegt. Die Anleger tragen das Kreditrisiko der Emittentin und erhalten ihren Anlagebetrag im Falle einer Insolvenz der Emittentin möglicherweise nicht in voller Höhe oder gar nicht zurück.

Rückzahlung bei Fälligkeit

Hält der Anleger seine Wertpapiere bis zur Fälligkeit, so erhält er am Fälligkeitstag einen Betrag entsprechend dem Mindestrückzahlungsniveau zuzüglich des Werts der Fondskomponente zum Letzten Bewertungstag.

Vorzeitige Rückgabe durch den Anleger

Die Emittentin kann den Anlegern die Möglichkeit gewähren, ihre Wertpapiere vor deren Fälligkeit jeweils monatlich an die Emittentin zurückzugeben („**Vorzeitige Rückgabe**“), wobei die Bedingungen einer solchen vorzeitigen Rückgabe zu beachten sind. Die Anleger müssen die Credit Suisse Securities (Europe) Limited, Niederlassung Frankfurt am Main, zu diesem Zweck Agent der Emittentin von ihrem Vorhaben, die Wertpapiere zu einem bestimmten Monatsultimo zurückzugeben, bis um 12.00 Uhr Londoner Ortszeit (GMT) am 10. Kalendertag des Monats, in den der betreffende Monatsultimo fällt (bzw. für den Fall, dass dieser Tag kein Geschäftstag in London und Frankfurt ist, bis um 12.00 Uhr Londoner Ortszeit (GMT) am vorangehenden Londoner und Frankfurter Geschäftstag) in Kenntnis setzen. Die Anleger können Wertpapiere nur in Höhe eines Nennbetrags von mindestens EUR 1.000 zurückgeben und stets nur Bestände in Höhe von mindestens EUR 1.000 halten. Der Anleger erhält einen Betrag in Höhe des jeweiligen Werts der Schuldverschreibungen, der nicht kapitalgeschützt ist und geringer sein kann als der Nennwert der Schuldverschreibungen. Darüber hinaus wird von dem Anleger eine vorzeitige Rückzahlungsgebühr auf den jeweiligen Wert der Schuldverschreibungen erhoben, deren Höhe sich aus nachstehender Tabelle ergibt und von dem Termin abhängig ist, zu dem die Wertpapiere an die Emittentin zurückgegeben werden:

Zeitraum	Vorzeitige Rückzahlungsgebühr
Vom 31. März 2012 (einschliesslich) bis zum 31. August 2013 (einschliesslich)	3,5 %
Vom 1. September 2013 (einschliesslich) bis zum 28. Februar 2014 (einschliesslich)	2,0 %
Vom 1. März 2014 (einschliesslich) bis zum 29. Februar 2016 (einschliesslich)	1,5 %
Vom 1. März 2016 (einschliesslich) bis zum 28. Februar 2018 (einschliesslich)	1,0 %

Wenn die Wertpapiere am oder nach dem 1. März 2018 an die Emittentin zurückgegeben werden, fällt keine vorzeitige Rückzahlungsgebühr an.

Die vorzeitige Rückzahlungsgebühr wird von der Emittentin nicht für sich vereinnahmt. Man Investments AG kann in Bezug auf die Wertpapiere auf die Erhebung aller oder einzelner vorzeitiger Rückzahlungsgebühren verzichten.

Vorzeitige Rückzahlung

Die Wertpapiere können unter bestimmten Umständen bereits vor dem Fälligkeitstag zurückgezahlt werden, wenn entweder Referenzwertereignisse oder festgelegte steuerliche oder rechtliche Gründe vorliegen.

Festgelegte steuerliche oder rechtliche Gründe liegen vor, wenn die Verpflichtungen der Emittentin aus den Wertpapieren oder aus Vereinbarungen, die sie zur Absicherung ihrer Position im Zusammenhang mit den Wertpapieren abgeschlossen hat, ganz oder teilweise rechtswidrig oder ungesetzlich oder anderweitig unzulässig sind oder werden oder wenn die Emittentin aufgrund einer Ergänzung oder Änderung der Gesetze des Vereinigten Königreichs (oder einer daraus resultierenden Änderung der offiziellen Auslegung oder Anwendung dieser Gesetze) aus ausserhalb ihres Einflussbereichs liegenden Gründen gezwungen wäre, in Bezug auf die Wertpapiere Abzüge oder Einbehalte vorzunehmen, die im Vereinigten Königreich oder für das Vereinigte Königreich erhoben oder eingezogen werden.

Referenzwertereignisse liegen vor, wenn bestimmte Ereignisse in Bezug auf den Fonds oder die Wertpapiere eintreten, wie beispielsweise insolvenzbezogene Ereignisse in Bezug auf den Fonds oder bestimmte Dienstleister, nachteilige Entscheidungen von Gerichten oder Aufsichtsbehörden infolge von Fehlverhalten in Bezug auf den Fonds, wesentliche Änderungen der Fondsbestimmungen, die Auferlegung von Liquiditätsbeschränkungen, die Erhebung von Steuern oder sonstige nachteilige Änderungen der Gesetzes- oder Rechtslage, Verstösse gegen dem Fonds auferlegte Meldepflichten oder das Absinken des ausstehenden Nennbetrags der Wertpapiere unter einen Schwellenwert von EUR 10.000.000.

Bei Vorliegen eines Referenzwertereignisses kann eine vorzeitige Rückzahlung erfolgen, wenn und sofern die Emittentin keine Anpassung hinsichtlich der Wertpapiere vornehmen kann, die sie nach dem Grundsatz von Treu und Glauben für angemessen erachtet und auf wirtschaftlich angemessene Art und Weise umsetzen kann, um dem jeweiligen Ereignis Rechnung zu tragen. Darüber hinaus kann die Emittentin bei Vorliegen eines Referenzwertereignisses im Einvernehmen mit der Man Investments AG den Eintritt eines Fondsrückführungs-Ereignisses erklären und die Allokation in den Hedgefonds auf Null zurückführen, gleichzeitig das Mindestrückzahlungsniveau um einen Betrag erhöhen, der dem Wert der Fondskomponente im Zeitpunkt der Rückführung entspricht, und die im Rahmen der Zinskomponente für die Berechnung des Werts der Nullkupon-Anleihe herangezogene Marge (*Spread*) erhöhen (wobei sich die Summe der von dem Anleger zu tragenden Gebühren und Kosten infolge einer solchen Erhöhung der Marge (*Spread*) nicht erhöht).

Bei einer Rückzahlung der Wertpapiere vor dem Fälligkeitstag infolge des Eintritts eines Referenzwertereignisses oder aufgrund festgelegter steuerlicher oder rechtlicher Gründe erhalten die Anleger einen vorzeitigen Rückzahlungsbetrag. Dieser vorzeitige Rückzahlungsbetrag entspricht dem Angebotspreis (Rücknahmepreis), den die Emittentin gegenüber Marktteilnehmern in Bezug auf die Wertpapiere quotiert, abzüglich der Gebühren für die vorzeitige Rückzahlung, die nicht von der Emittentin vereinnahmt werden (und die der Höhe nach der im Rahmen der Möglichkeit zur Vorzeitigen Rückgabe erhobenen vorzeitigen Rückzahlungsgebühr entsprechen). Der vorzeitige Rückzahlungsbetrag ist nicht kapitalgeschützt und kann auch unter dem Mindestrückzahlungsniveau liegen. Er unterschreitet jedoch nicht den jeweiligen Wert der Zinskomponente.

Störungs- und Anpassungsereignisse

Der Eintritt bestimmter Störungsereignisse kann sich auf Berechnungen bzw. Feststellungen auswirken oder die Emittentin an der Leistung von Folgezahlungen in Bezug auf die Wertpapiere hindern.

Die betreffende Berechnung, Feststellung oder Zahlung kann verschoben werden, und es können bei Eintritt eines Referenzwertstörungsereignisses Schätzungen auf eine wirtschaftlich angemessene Art und Weise

erfolgen. Derartige Schätzungen sollen bewirken, dass Verluste oder Risiken (finanzieller oder anderer Art), die mit diesen Ereignissen verbunden sind und welche, gemäss Bestimmung der Berechnungsstelle, mit dem Halten der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile von einem Hypothetischen Anleger eingegangen würden oder vom Hedge-Kontrahenten eingegangen werden, auf die Wertpapierinhaber übertragen werden. Wenn der Fonds Zahlungen im Rahmen von Anteilrücknahmen nicht vollständig, sondern nur teilweise leistet, kann die Emittentin zunächst Teilzahlungen auf die Wertpapiere vornehmen. Die Emittentin kann die Wertpapiere darüber hinaus vorzeitig zurückzahlen, wenn eine Störung 180 Tage lang anhält.

Als Referenzwertstörungsereignisse gelten bestimmte Ereignisse in Bezug auf den Fonds oder das Finanzmarktumfeld, wie beispielsweise das Ausbleiben einer Meldung des Nettoinventarwerts des Fonds oder eine Marktstörung, die die Durchführung von Sicherungsgeschäften in Bezug auf die Wertpapiere unmöglich macht.

Bei Eintritt bestimmter Referenzwertanpassungsereignisse können wirtschaftlich angemessene Anpassungen von Variablen oder Zahlungen vorgenommen werden, um dem jeweiligen Anpassungsereignis Rechnung zu tragen. Derartige Anpassungen sollen bewirken, dass Verluste oder Risiken (finanzieller oder anderer Art), die mit diesen Ereignissen verbunden sind und welche, gemäss Bestimmung der Berechnungsstelle, mit dem Halten der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile von einem Hypothetischen Anleger eingegangen würden oder vom Hedge-Kontrahenten eingegangen werden, auf die Wertpapierinhaber übertragen werden.

Als Referenzwertanpassungsereignisse gelten bestimmte Ereignisse in Bezug auf den Fonds oder die im Hinblick auf die Wertpapiere abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte, wie beispielsweise eine Liquidation des Fonds oder Massnahmen des Fonds, die eine verwässernde oder konzentrierende Wirkung auf einen Anteilsbestand haben, eine wesentliche Änderung der Liquidität des Fonds oder seiner Zeichnungs- und Rücknahmebedingungen und der diesbezüglichen Gebühren oder eine wesentliche Erhöhung der Steuern, Abzüge oder Einbehalte, die im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften in Bezug auf die Wertpapiere anfallen.

Für weitere detaillierte Informationen zu Referenzwerteinstellungsereignissen, Referenzwertanpassungsereignissen und Referenzwertstörungsereignissen siehe „Aufstellung 1 – Produktbedingungen“.

Teil 2: Die Komponenten der Wertpapiere

Die Zinskomponente

Der Zweck der Koppelung der Rendite der Wertpapiere an die Zinskomponente besteht darin, das Anlagerisiko nach unten abzusichern. Der Wert der Zinskomponente entspricht dem Mindestrückzahlungsniveau multipliziert mit dem jeweiligen Wert einer hypothetischen Anlage in eine auf Euro lautende Nullkuponanleihe, die am Letzten Bewertungstag fällig wird und deren Rückzahlung zu 100 % erfolgt. Der Wert dieser Anleihe ergibt sich aus den jeweils geltenden Euro-Zinssätzen zuzüglich einer Marge (*Spread*). Dieser beträgt zum Ersten Bewertungstag Null und danach 0,05 % p. a. (nach dem Ersten Bewertungstag bleibt die Marge (*Spread*) in Höhe von 0,05 % p. a. während der Laufzeit der Wertpapiere unverändert; allerdings ist eine einmalige Anpassung möglich, wenn ein Fondsrückführungs-Ereignis eintritt, wobei sich die Summe der von dem Anleger zu tragenden Gebühren und Kosten jedoch nicht erhöht (siehe „Vorzeitige Rückzahlung“ in Teil 1).

Vom Wert der Zinskomponente zum Allokationstag hängt die Allokation in die Zinskomponente und die Fondskomponente ab (siehe Abschnitt „Allokation in die Zinskomponente und die Fondskomponente“ in Teil 3). Zum Letzten Bewertungstag entspricht der Wert der Zinskomponente dem Mindestrückzahlungsniveau. Während der Laufzeit der Wertpapiere ist der Wert der Zinskomponente und somit der Wert der Schuldverschreibungen von der Entwicklung des Zinsniveaus in der Eurozone abhängig und spiegelt dessen Schwankungen wider.

Die Fondskomponente

Die Rendite der Wertpapiere ist an die Kursrendite der auf Euro lautenden Anteile der Klasse L1 AHL Global Futures 8 der AHL Strategies PCC Limited gekoppelt, deren Verwalter die Man Investments Limited ist. Die Emittentin kann bei Emission der Wertpapiere oder zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt Erlöse in dem Fonds anlegen, ist dazu jedoch nicht verpflichtet. Ein Rückgriffsrecht auf den Fonds oder seine Ausschüttungen steht den Anlegern nicht zu. Der Fonds ist in Guernsey errichtet.

Die prozentuale Allokation des Nennwerts der Wertpapiere in die Fondskomponente wird als „**Partizipation**“ (*Participation*) bezeichnet. Diese wird bei Auflegung festgelegt, wie in dem Abschnitt „Allokation in die Zinskomponente und die Fondskomponente“ in Teil 3 beschrieben. Der Wert der Fondskomponente entspricht der Partizipation multipliziert mit dem jeweiligen Nettoinventarwert des Fonds, ausgedrückt als Prozentsatz des Inventarwerts zum Ersten Bewertungstag. Der Nettoinventarwert wird monatlich von der Bewertungsstelle des Fonds auf der Grundlage der jeweils bestehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Fonds berechnet. Die Berechnung erfolgt mit einer Verzögerung von ca. 20 Tagen nach dem Ende des Monats, auf den sich die Berechnung bezieht. Die von dem Fonds erhobenen Gebühren und Kosten sind in dem Nettoinventarwert enthalten.

Der Fonds betreibt Handelstätigkeiten im Rahmen des AHL Diversified Programme, das darauf abzielt, von Trends und Ineffizienzen auf den weltweiten Märkten zu profitieren. Unter Einsatz von computergestützten Verfahren investiert das AHL Diversified Programme in ein diversifiziertes Portfolio von börslich und ausserbörslich gehandelten Instrumenten, darunter Futures, Optionen und Terminkontrakte, Swaps und andere Finanzderivate. Dabei kann der Fonds einen direkten oder indirekten Zugang zu den jeweiligen Märkten für Aktien, Anleihen, Währungen, kurzfristige Zinssätze, Energie- oder Metallkontrakte, Kreditprodukte, Agrarrohstoffe u. a. wählen. Der Handel erfolgt rund um die Uhr unter Verwendung von Echtzeitdaten, die es ermöglichen, schnell auf Kursschwankungen an vielen verschiedenen Märkten weltweit zu reagieren.

Ziel des Fonds ist es, anstelle einer zinsbasierten Rendite einen mittelfristigen Kapitalzuwachs zu erzielen. Der Anlageverwalter strebt ein Zielengagement in dem AHL Diversified Programme an, wodurch erreicht werden soll, dass eine Wertänderung um 1 % bei dem AHL Diversified Programme eine Änderung um ebenfalls 1 % im Wert der Schuldverschreibungen zur Folge hat (dies jedoch nur grob indikativ und vorbehaltlich von Änderungen im Wert der Zinskomponente). Um das Zielengagement zu erreichen, hebelt der Anlageverwalter die Partizipation, wobei er die besonderen Eigenschaften von margen-basierten Derivaten nutzt, die im Rahmen des AHL Diversified Programme gehandelt werden. Der Anlageverwalter kann auch verschiedene Vereinbarungen mit anderen Finanzinstituten und Anlagevehikeln nutzen, darunter auch Finanzierungsvereinbarungen wie Kredite, derivative Instrumente und Anlagen in gehebelten Instrumenten.

Teil 3: Vorgehensweisen

Allokation in die Zinskomponente und die Fondskomponente

Die prozentuale Allokation des Nennwerts der Wertpapiere in die Zinskomponente und die Fondskomponente wird am Allokationstag festgelegt. Sie bleibt während der Laufzeit der Wertpapiere unverändert, es sei denn, ein Fondsrückführungs-Ereignis wird erklärt (siehe „Vorzeitige Rückzahlung“ in Teil 1).

Die prozentuale Allokation in die Zinskomponente entspricht dem Wert der Zinskomponente zum Allokationstag, der auf den dann geltenden Euro-Zinssätzen ohne Marge (*Spread*) basiert. Der verbleibende prozentuale Anteil des Nennwerts der Wertpapiere wird der Fondskomponente zugewiesen und bestimmt den Umfang, d. h. die Partizipation, in welchem der Anleger an der Wertentwicklung des Fonds partizipiert.

Risikofaktoren

Anleger sollten, bevor sie eine Anlageentscheidung in Bezug auf die Wertpapiere treffen, ihre Finanz-, Steuer- oder sonstigen Berater in dem Umfang zu Rate ziehen, wie sie dies für erforderlich halten, und ihre Entscheidung unter Berücksichtigung der wesentlichen Risikofaktoren und ihrer persönlichen Situation sorgfältig prüfen und abwägen. Alle wesentlichen Risikofaktoren sind nachstehend aufgeführt. In diesen Risikofaktoren nicht definierte Begriffe sind an anderer Stelle im Prospekt beschrieben.

Kapitalschutz

Der Kapitalschutz wird von der Emittentin nur zum Ende der Laufzeit der Schuldverschreibungen gewährleistet. Er entfällt jedoch in den nachfolgend beschriebenen Fällen.

Emittentenrisiko

Der Wert der Wertpapiere sowie die Höhe der Zahlungen auf die Wertpapiere (einschliesslich Zahlungen bei vorzeitiger Rückgabe durch den Anleger) hängen nicht nur von der Wertentwicklung des Fonds ab, sondern auch von der Bonität der Credit Suisse International als Emittentin, die sich über die Laufzeit der Wertpapiere ändern kann. Die Wertpapiere stellen eine unmittelbare, nicht nachrangige, unbedingte und nicht besicherte Verbindlichkeit der Credit Suisse International dar, die mit allen anderen unmittelbaren, unbedingten und nicht besicherten Verbindlichkeiten der Credit Suisse International gleichrangig ist. Im Fall einer Insolvenz der Credit Suisse International erhalten die Wertpapierinhaber den ursprünglichen Anlagebetrag unter Umständen nicht in voller Höhe oder gar nicht zurück.

Vorzeitige Rückzahlung

Die Wertpapiere können von der Emittentin vor ihrem Fälligkeitstag zurückgezahlt werden, wenn bestimmte Ereignisse eingetreten sind, wie beispielsweise insolvenzbezogene Ereignisse in Bezug auf den Fonds sowie bestimmte Dienstleister, nachteilige Entscheidungen von Gerichten oder Aufsichtsbehörden infolge von Fehlverhalten in Bezug auf den Fonds, wesentliche Änderungen der Fondsbestimmungen, die Auferlegung von Liquiditätsbeschränkungen, die Erhebung von Steuern oder sonstige nachteilige Änderungen der Gesetzes- oder Rechtslage, Verstösse gegen dem Fonds auferlegte Meldepflichten oder das Absinken des Nennbetrags der in Umlauf befindlichen Wertpapiere unter einen bestimmten Schwellenwert. Bei einer vorzeitigen Rückzahlung der Wertpapiere durch die Emittentin zahlt diese, wenn und soweit nach anwendbarem Recht zulässig, an jeden Wertpapierinhaber einen Betrag in Höhe des Angebotspreises (Rücknahmepreis) der Emittentin abzüglich der zum Zeitpunkt der Rückzahlung anfallenden Gebühren für die vorzeitige Rückzahlung. Dieser Betrag ist nicht kapitalgeschützt und könnte unter dem Mindestrückzahlungsbetrag liegen, der ansonsten gezahlt würde, wenn die Schuldverschreibungen nicht vor ihrer Fälligkeit zurückgezahlt würden. Jedoch würde dieser Betrag mindestens dem Barwert des Mindestrückzahlungsbetrags zum Letzten Bewertungstag diskontiert mit dem Anwendbaren Zinssatz am Vorzeitigen Rückzahlungsdatum entsprechen.

Ausser im Rahmen einer vorzeitigen Rückgabe im Rahmen der Sekundärmarktfazilität sind die Wertpapierinhaber nicht berechtigt, eine Rückzahlung der Wertpapiere vor dem Fälligkeitstag zu verlangen.

Vorzeitige Rückgabe

Bei einer vorzeitigen Rückgabe der Wertpapiere durch den Wertpapierinhaber im Rahmen der von der Emittentin angebotenen Sekundärmarktfazilität ist der durch den Verkauf erzielte Betrag nicht kapitalgeschützt, und er könnte unter dem Mindestrückzahlungsbetrag liegen, der ansonsten zahlbar wäre, wenn die Schuldverschreibungen bis zu ihrer Fälligkeit gehalten würden.

Renditeschwankungen

Die Rendite auf die Wertpapiere ist auf die Wertentwicklung einer Zinskomponente und einer Fondskomponente beschränkt, die über die Laufzeit der Wertpapiere schwanken kann und von den nachfolgend beschriebenen Faktoren abhängig ist.

Keine Garantie hinsichtlich der Wertentwicklung

Die Rendite der Wertpapiere (d. h. jede mit den Wertpapieren erzielte Rendite, die über den ursprünglichen Anlagebetrag hinausgeht) ist unter anderem von der Wertentwicklung sowohl der Zinskomponente als auch der Fondskomponente abhängig. Die Emittentin übernimmt keine Garantie und gibt keine Zusicherungen ab in Bezug auf die Wertentwicklung dieser Komponenten, deren Wert sowohl steigen als auch fallen kann, und die Emittentin übernimmt auch keine Garantie dafür, dass der Wert der Komponenten während der Laufzeit der Wertpapiere steigen wird oder dass die Rendite der Wertpapiere die von dem Inhaber des Wertpapiers gewünschte Höhe erreicht. Potenzielle Käufer sollten über ausreichende Kenntnisse und Erfahrungswerte in Finanz- und Geschäftsangelegenheiten sowie über entsprechende Sachkunde im Hinblick auf die Bewertung von Marktrisiken verfügen, um die mit einer Anlage in die Wertpapiere verbundenen Chancen und Risiken sowie die Eignung einer solchen Anlage beurteilen zu können. Die Emittentin stellt keine Informationen über die mit den Komponenten verbundenen Marktrisiken bereit.

Keine vollständige Korrelation

Da die Rendite der Wertpapiere an mehr als eine Komponente gekoppelt ist, besteht kein unmittelbarer Wirkungszusammenhang (Korrelation) zwischen Wertänderungen der Fondskomponente oder der Zinskomponente einerseits und Wertänderungen der Schuldverschreibung andererseits. Darüber hinaus werden für jede Komponente Gebühren und Kosten in Abzug gebracht. Anleger sollten sich darüber im Klaren sein, wie diese Faktoren sich auf die Rendite der Wertpapiere auswirken.

Zinskomponente

Gebühren und Kosten

Von dem auf die Zinskomponente entfallenden Wert wird eine Marge von 0,05 % p. a. in Abzug gebracht. Wird der Eintritt eines Fondsrückführungs-Ereignisses (*Fund Switch Event*, wie nachstehend unter „Kündigungsereignisse“ beschrieben) erklärt, so kann die Marge geändert werden (wobei sich die Gesamthöhe der auf beide Komponenten erhobenen Gebühren und Kosten allerdings nicht erhöht).

Zinsrisiko

Der Wert der Zinskomponente entspricht dem Wert einer Nullkuponanleihe, d. h. dieser Wert kann jederzeit in Anlehnung an die herrschenden Euro-Zinsniveaus schwanken.

Fondskomponente

Anlageengagement

Der Anlageverwalter strebt ein Zielengagement im AHL Diversified Programme an, ist dabei jedoch von dessen Handelsperformance abhängig. Bleibt die Wertentwicklung des AHL Diversified Programme hinter den Erwartungen zurück, so kann das Zielengagement unter Umständen nicht erreicht werden. Darüber hinaus ist der Anlageverwalter im Fall eines aussergewöhnlichen Wertverlusts des Fonds bis zu einem Stand, bei welchem der normale Anlageansatz des Fonds nicht weitergeführt werden kann, oder bei Eintritt eines anderen Ereignisses, aufgrund dessen die herrschenden Marktbedingungen dies erforderlich machen, unter Umständen gezwungen, das Zielengagement im AHL Diversified Programme nach seinem alleinigen Ermessen zu verringern oder gänzlich aufzugeben.

Es kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass das Zielengagement erreicht werden kann. Des Weiteren kann der Anlageverwalter zusätzliche Anlagestrategien verfolgen oder bestehende Anlagestrategien (darunter auch die der Anlage in das AHL Diversified Programme) durch andere ersetzen und das Zielengagement nach seinem alleinigen Ermessen anpassen, wobei auch eine Zurückführung auf Null zulässig ist.

Die Märkte, in denen die Anlagestrategien gehandelt werden, können unterbrochen oder illiquide werden, was in Verlusten resultiert. Zugrundeliegende Fonds können in Rechtsprechungen aufgesetzt sein, in denen es keine regulatorische Überwachung gibt oder eine solche regulatorische Überwachung begrenzt ist. Zugrundeliegende Fonds können in Schwellenländer (*Emerging Markets*) investieren und in Anlagen, die nicht bewertet, illiquid, volatil oder tief bewertet sind.

Hebel und Short-Positionen

Der Fonds und die zugrundeliegenden Anlagevehikel, über die er seine Anlagen unmittelbar oder mittelbar tätigt, kann Kredite aufnehmen und/oder verschiedene gehebelte Instrumente nutzen. Während der Einsatz gehebelter Instrumente einerseits das Gewinnpotenzial erhöht, können andererseits auch etwaige Verluste dadurch höher ausfallen. Jedes Ereignis, das sich negativ auf den Wert einer Anlage auswirkt, wird bei Verwendung eines Hebels in seiner Wirkungskraft verstärkt.

Die zugrundeliegenden Vehikel, durch die der Fonds direkt oder indirekt investiert, können Short-Selling betreiben, was den Verkauf eines Wertpapiers in der Zukunft beinhaltet, ohne dass der Verkäufer zu diesem Zeitpunkt das Wertpapier besitzt. Der Kauf von Wertpapieren zur Schliessung von Short-Positionen kann selbst zu einem Preisanstieg des Wertpapiers führen, was den Verlust vergrössert. Zudem gibt es in einigen Märkten Regeln, die Short-Selling zu Preisen, die unter dem letzten Verkaufspreis liegen, verbieten, was dazu führen kann, dass die zugrundeliegenden Vehikel, durch die der Fonds direkt oder indirekt investiert, Short-Selling nicht zum optimalen Zeitpunkt ausführen kann.

Gebühren und Kosten des Fonds

Der Nettoinventarwert des Fonds versteht sich abzüglich einer Reihe von Gebühren sowie Kosten in Verbindung mit Verwahrung und Verwaltung, vorläufigen Gründungs- und Auflegungskosten und Kosten für Finanzierungsvereinbarungen. Der Fonds und die zugrundeliegenden Anlagevehikel, durch die er direkt oder indirekt investiert, können eine hohe Handelsaktivität aufweisen. Typischerweise resultiert ein hoher Portfolioumschlag in entsprechend höheren Broker- und Transaktionskosten, welche den Nettoinventarwert je Fondsanteil negativ beeinträchtigen werden. Erfolgs- und Performancegebühren können einen Anreiz dafür schaffen, dass der Anlageverwalter riskantere Anlagen tätigt, als wenn keine solche Gebühr anfallen würde. Die auf Fondsebene anfallenden Kosten und Gebühren können vom Anlageverwalter geändert bzw. angepasst werden.

Für weitere detaillierte Informationen zu diesen Kosten und Gebühren siehe „Beschreibung des Fonds“ in Teil 2.

Historische Wertentwicklung

Der Wert des AHL Diversified Programme und somit auch der Wert des Fonds können beträchtlichen Schwankungen unterworfen sein. Die historische Wertentwicklung des AHL Diversified Programme ist weder als Garantie in Bezug auf die zukünftige Wertentwicklung zu verstehen, noch lassen sich daraus zwangsläufig Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung ziehen.

Spekulative Anlagen und Marktschwankungen

Es kann keine Zusicherung dahingehend gegeben werden, dass der Fonds bzw. das AHL Diversified Programme ihr Anlageziel erreichen werden. Die unmittelbar oder mittelbar getätigten Anlagen sind spekulativ. Darüber hinaus können solche Anlagen plötzlichen und unerwartet eintretenden Preisschwankungen in beträchtlicher Höhe unterliegen (die wiederum von Faktoren wie Zinssätzen, Wechselkursen oder

konjunkturellen und politischen Entwicklungen beeinflusst werden, die ausserhalb des Einflussbereichs des Anlageverwalters liegen und von diesem nicht vorhergesehen werden können). Unerwartete starke Preisschwankungen können beträchtliche Schwankungen im Nettoinventarwert des Fonds innerhalb eines kurzen Zeitraums nach sich ziehen.

Konzentrationsrisiko

Des Weiteren besteht in Bezug auf das AHL Diversified Programme keine Verpflichtung, das Anlageengagement in Bezug auf eine bestimmte Assetklasse, einen bestimmten Kontrahenten oder eine bestimmte Währung zu beschränken, so dass Kreditrisiken, der Wirkungszusammenhang (Korrelation) von Preisrisiken, Zinsrisiken und Wechselkursrisiken sich verstärken, wenn bei einem wesentlichen Teil des Engagements eine Konzentration vorliegt.

Kontrahentenrisiko

Sollte ein Kontrahent, mit dem der Fonds unmittelbar oder mittelbar Geschäfte tätigt, insolvent werden, wären die Forderungen des Fonds gegen diesen Kontrahenten in der Regel nicht besichert und stünden im gleichen Rang mit den Forderungen anderer Gläubiger des Kontrahenten. Dies kann sich erheblich auf den Wert des Fonds auswirken.

Rechtliche Risiken

Die anzuwendenden Gesetze, Vorschriften oder Steuerbestimmungen können sich jederzeit ändern und die Wertpapiere und/oder den Fonds negativ betreffen. Die Auslegung solcher Gesetze, Vorschriften oder Steuerbestimmungen kann ja nach Rechtsprechung variieren und auch von einem Gericht anders ausgelegt werden als vom Rechtsberater der Emittentin und/oder des Fonds. Die Geschäftstätigkeit des Fonds ist so organisiert, dass die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Bezug auf den Fonds abgegrenzt werden. Angehende Anleger sollten beachten, dass diese Trennung nicht in allen Fällen gegenüber Gläubigern effektiv ist und Vermögenswerte des Fonds zur Deckung von Verbindlichkeiten anderer sogenannter Geschützter Zellen oder der der AHL Strategies PCC Limited verwendet werden können, was den Wert des Fonds generell schmälert (und dadurch indirekt den Wert der Wertpapiere beeinflusst).

Besteuerung

Der Fonds beabsichtigt, seine Geschäfte so zu führen, dass er in keinem Gewerbe oder keinem Geschäft in einem anderen Land als auf der Insel Guernsey tätig ist; er ist daher in keinem anderen Land als auf der Insel Guernsey steuerpflichtig. Sollte eine seiner Aktivitäten als ein Gewerbe oder Geschäft in einem anderen Land als auf der Insel Guernsey angesehen werden, dann könnten die Steuern dieses Landes anwendbar sein. Solche Steuern hätten eine nachteilige Auswirkung auf die Wertentwicklung des Fonds.

Zins- und Wechselkursrisiko

Wechselkursschwankungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen steigt oder fällt. Das AHL Diversified Programme und die zugrundeliegenden Vehikel, über die unmittelbar oder mittelbar investiert wird, sind Wechselkurs- und/oder Zinsrisiken ausgesetzt. Der Anlageverwalter kann eine Reduzierung dieser Risiken durch Absicherungsgeschäfte anstreben. Sind solche Absicherungsgeschäfte nur eingeschränkt geeignet oder decken sie nur einen Teil des Zielengagements ab, so kann dies Gewinne, aber auch Verluste nach sich ziehen.

Anlagestrategie

Im Zusammenhang mit dem AHL Diversified Programme können komplexe Handelssysteme oder -programme eingesetzt werden oder Analysemodelle für den Handel mit anspruchsvollen Finanzinstrumenten herangezogen werden. Derartige Handelssysteme oder -programme und Analysemodelle können fehlerhaft sein, was Verluste zur Folge haben kann.

Einsatz derivativer Instrumente

Das AHL Diversified Programme kann in Futures, Optionen, Devisenterminkontrakten und anderen derivativen Instrumenten handeln. Diese können mit erheblichen Anlagerisiken verbunden sein und sind nur für Anleger geeignet, die sich über die mit dem Handel an komplexen und volatilen Märkten einhergehenden Risiken im Klaren sind. Das damit verbundene Risiko beschränkt sich auf den Einsatz dieser Instrumente durch das AHL Diversified Programme.

Segregationsrisiko

Die AHL Strategies PCC Limited organisiert ihre Geschäfte auf der Grundlage der Trennung der dem Fonds zuschreibbaren Aktiva und Passiva. Diese Trennung könnte unter bestimmten Umständen nicht effektiv sein, da die dem Fonds zuschreibbaren Aktiva mit den Passiva einer anderen sogenannten Protected Cell oder der AHL Strategies PCC Limited verrechnet werden können, was generell zu einer Minderung des Fondswertes führt. Ein Beispiel für einen solchen Umstand wäre die Liquidation der AHL Strategies PCC Limited wegen Zahlungsunfähigkeit.

Referenzwertanpassungsereignisse

Tritt ein Referenzwertanpassungsereignis wie beispielsweise die Liquidation des Fonds ein oder ergreift der Fonds Massnahmen, die einen verwässernden oder konzentrierenden Effekt auf einen Fondsanteil oder Anteilsbestand zur Folge haben, oder tritt eine wesentliche Änderung in der Liquidität des Fonds oder im Hinblick auf seine Zeichnungs- und Anteilrücknahmebedingungen und die diesbezüglichen Gebühren ein oder ist eine wesentliche Erhöhung der Steuern, Abzüge oder Einbehalte zu verzeichnen, die im Zusammenhang mit Absicherungsgeschäften in Bezug auf die Wertpapiere anfallen, so kann die für die Wertpapiere eingesetzte Berechnungsstelle im Hinblick auf jede Variable oder Zahlungen Anpassungen vornehmen, die sie nach dem Grundsatz von Treu und Glauben und bei vernünftiger wirtschaftlicher Betrachtung für angemessen erachtet, um dem betreffenden Ereignis Rechnung zu tragen. Derartige Anpassungen sollen bewirken, dass Verluste oder Risiken (finanzieller oder anderer Art), die mit diesen Ereignissen verbunden sind und welche, gemäss Bestimmung der Berechnungsstelle, mit dem Halten der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile von einem Hypothetischen Anleger eingegangen würden oder vom Hedge-Kontrahenten eingegangen werden, auf die Wertpapierinhaber übertragen werden.

Referenzwertstörungsereignisse

Tritt ein Referenzwertstörungsereignis ein wie beispielsweise das Versäumnis der Meldung des Nettoinventarwerts des Fonds oder eine Marktstörung, die die Durchführung von Absicherungsgeschäften in Bezug auf die Wertpapiere unmöglich macht, so können während der Dauer eines solchen Ereignisses sämtliche Zahlungen, Berechnungen, Festlegungen sowie die Möglichkeit zur vorzeitigen Rückgabe durch den Anleger über die Sekundärmarktfazilität ausgesetzt werden, und die Berechnungsstelle kann sämtliche Berechnungen, Festlegungen oder Anpassungen von Variablen in Bezug auf die Wertpapiere auf Schätzbasis vornehmen. Derartige Schätzungen sollen bewirken, dass Verluste oder Risiken (finanzieller oder anderer Art), die mit diesen Ereignissen verbunden sind und welche, gemäss Bestimmung der Berechnungsstelle, mit dem Halten der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile von einem Hypothetischen Anleger eingegangen würden oder vom Hedge-Kontrahenten eingegangen werden, auf die Wertpapierinhaber übertragen werden.

Dauert ein solches Ereignis über einen längeren Zeitraum hinweg an, kann die Berechnungsstelle ein Kündigungsereignis deklarieren, in dessen Folge die Emittentin die Wertpapiere vor ihrem Fälligkeitstag zurückzahlen kann. Wenn der Fonds im Rahmen der Rücknahme von Fondsanteilen Geldzahlungen nicht vollständig, sondern nur teilweise leistet, kann die Emittentin zunächst Teilzahlungen an die Wertpapierinhaber vornehmen, welche die teilweisen Geldzahlungen, die der Hedge-Kontrahent vom Fonds erhalten hat, widerspiegeln.

Referenzwertkündigungereignis

Bei Eintritt eines Referenzwertkündigungereignisses kann sich die Emittentin dazu entscheiden, die Wertpapiere vorzeitig zurückzuzahlen oder alternativ jegliche Anpassungen des Inventarwerts vornehmen, die sie für angemessen erachtet, um dem betreffenden Ereignis Rechnung zu tragen, einschliesslich eines Betrags zum Ausgleich von Kosten, die einem Hypothetischen Anleger durch die Auflösung von Absicherungsgeschäften entstünden, vorausgesetzt, diese Kosten wären dem Hypothetischen Anleger nicht durch eigene Fahrlässigkeit im Rahmen seiner Hedging-Aktivitäten entstanden und lägen ausserhalb der Kontrolle des Hypothetischen Anlegers. Vorbehaltlich des vorangegangenen Satzes sollen derartige Anpassungen bewirken, dass Verluste oder Risiken (finanzieller oder anderer Art), die mit diesen Ereignissen verbunden sind und welche, gemäss Bestimmung der Emittentin, mit dem Halten der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile von einem Hypothetischen Anleger eingegangen würden oder vom Hedge-Kontrahenten eingegangen werden, auf die Wertpapierinhaber übertragen werden. Alternativ kann die Emittentin im Einvernehmen mit der Man Investments AG den Eintritt eines Fondsrückführungs-Ereignisses (*Fund Switch Event*) erklären, woraufhin das Engagement in der Fondskomponente auf Null zurückgeführt und gleichzeitig das Engagement in der Zinskomponente und somit der bei Fälligkeit gewährte Kapitalschutz erhöht werden.

Ereignisse

Der Eintritt eines Anpassungs-, Störungs- oder Kündigungereignisses liegt ausserhalb des Einflussbereichs der Emittentin und der Berechnungsstelle, und weder die Emittentin noch die Berechnungsstelle übernehmen die Verantwortung für Verluste, die einem Wertpapierinhaber aufgrund der Feststellung, dass ein solches Ereignis eingetreten ist oder nicht, und des Zeitpunkts einer solchen Feststellung oder etwaiger Anpassungen, die in Übereinstimmung mit den Bedingungen der Wertpapiere vorgenommen wurden, um einem solchen Ereignis Rechnung zu tragen, oder aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung der Wertpapiere oder eines Fondsrückführungs-Ereignisses (*Fund Switch Event*) entstanden sind.

Allgemeines

Eignung als Anlageform

Bei den Wertpapieren handelt es sich um strukturierte Produkte, die entsprechend komplexer Natur und mit einem hohen Risiko verbunden sind. Die Wertpapiere sind nur für solche Anleger gedacht, die sämtliche hiermit einhergehenden Risiken richtig einschätzen und tragen können. Jeder potenzielle Anleger sollte sich auf der Grundlage einer unabhängigen Prüfung und unter Einholung des von ihm als angemessen erachteten fachlichen Rates selbst davon überzeugen, dass ein Erwerb der Wertpapiere ungeachtet der eindeutigen und erheblichen Risiken, die mit einer Anlage in die Wertpapiere verbunden sind,

- (a) mit seinen finanziellen Bedürfnissen und Zielen sowie seiner Vermögenslage (oder, falls er die Wertpapiere in treuhänderischer Eigenschaft erwirbt, mit den finanziellen Bedürfnissen und Zielen sowie der Vermögenslage des Begünstigten) uneingeschränkt in Einklang steht;
- (b) mit allen für ihn (oder, falls er die Wertpapiere in treuhänderischer Eigenschaft erwirbt, für den Begünstigten) geltenden Anlagegrundsätzen, -richtlinien und -beschränkungen uneingeschränkt in Einklang steht; und
- (c) für ihn (oder, falls er die Wertpapiere in treuhänderischer Eigenschaft erwirbt, für den Begünstigten) eine passende, angemessene und geeignete Anlageform darstellt.

Die Emittentin gibt keinerlei Zusicherungen hinsichtlich der Angemessenheit oder Eignung der Wertpapiere für einen bestimmten Anleger ab.

Keine Rechte an dem Fonds

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Verbindlichkeiten der Emittentin, deren Rendite unter anderem von der Wertentwicklung des Fonds abhängig ist. Eine Anlage in die Wertpapiere verleiht dem Wertpapierinhaber keine Rechte an dem Fonds, und dementsprechend erfolgt keine physische (tatsächliche) Lieferung der Fondsanteile oder von Vermögenswerten des Fonds. Auch erwirbt der Wertpapierinhaber damit nicht das Recht, Einfluss auf die Tätigkeit des Anlageverwalters auszuüben. Die Emittentin oder ein von der Emittentin dazu bestellter Dritter kann (unmittelbar oder mittelbar) Rechte an Fondsanteilen halten, um so ihre Verbindlichkeiten aus den Wertpapieren (vollständig oder teilweise) auszugleichen; es besteht jedoch keine Verpflichtung, diese Anteile im Bestand zu behalten, und keine Vorgabe hinsichtlich der Anzahl der gehaltenen Anteile.

Mögliche Interessenkonflikte

Bei der Credit Suisse International und der Man Investments Limited können Interessenkonflikte zwischen ihren Pflichten als Emittentin, Berechnungsstelle bzw. Anlageverwalter und ihren Interessen in einer anderen Eigenschaft bestehen.

Rendite bei Fälligkeit

Es kann keine Zusicherung dahingehend abgegeben werden, dass die Rendite auf den ursprünglichen Anlagebetrag eines Anlegers in die Wertpapiere der Rendite entspricht (oder diese übersteigt), die der Anleger mit einer Anlage des entsprechenden Betrags in Form einer Einlage erzielt hätte.

Langfristige Anlage

Eine Anlage in die Wertpapiere sollte als langfristige Anlage betrachtet werden. Es kann keine Zusicherung dahingehend abgegeben werden, dass Anleger, die ihre Rechte an den Wertpapieren vor dem vorgesehenen Fälligkeitstag der Wertpapiere übertragen oder abtreten, den Mindestrückzahlungsbetrag erhalten, oder dass Anleger, die ihre Rechte vor Fälligkeit übertragen oder abtreten, eine ihren Wünschen entsprechende Rendite oder überhaupt eine Rendite erzielen.

BESTEUERUNG

Besteuerung der Anleger

Da Anleger im eigenen Land Bestimmungsvorschriften unterliegen können, die eine Besteuerung von Erträgen oder Veräußerungsgewinnen vorsehen, die ein Anleger mit seiner Anlage erzielt hat bzw. die als mit dieser Anlage erzielt betrachtet werden, sollte sich jeder Anleger in Bezug auf steuerliche Fragen beraten lassen, wenn er eine Anlage in die Wertpapiere in Betracht zieht.

MARKT

Liquidität

Den Anlegern sollte bewusst sein, dass hinsichtlich der Liquidität eines Marktes, an dem die Wertpapiere gehandelt werden, oder der Frage, ob sich ein aktiver öffentlicher Markt entwickeln wird, keine Zusicherungen abgegeben werden. Die Emittentin stellt den Anlegern in Bezug auf die Wertpapiere eine Sekundärmarktfazilität zur Verfügung, auf deren Grundlage die Anleger Wertpapiere vorzeitig an die Emittentin zurückgeben können („**Vorzeitige Rückgabe**“). Die Sekundärmarktfazilität und die damit verbundene Möglichkeit zur Vorzeitigen Rückgabe kann jedoch ausgesetzt oder vollständig eingestellt werden, wenn ein (vorstehend beschriebenes) Störungs-, Kündigungs- oder Anpassungsereignis eintritt, oder wenn die Emittentin nach Rücksprache mit der Man Investments AG zu der Auffassung gelangt, dass die Ablösung eines Absicherungsgeschäfts mit ausreichendem Wert für den Fonds nicht möglich ist oder nicht so rechtzeitig und in der geordneten Weise

möglich ist, wie dies erforderlich wäre, um Geschäfte im Rahmen der Vorzeitigen Rückgabe durchführen zu können, oder dass die Durchführung von Geschäften im Rahmen der Vorzeitigen Rückgabe zu dem betreffenden Zeitpunkt nicht im Interesse der Anleger ist.

Ob ein Anleger die Möglichkeit der Vorzeitigen Rückgabe nutzen kann oder nicht, hängt davon ab, ob er bestimmte Mindestanforderungen erfüllt; hierzu gehört unter anderem, dass (i) eine Mindestmenge von Wertpapieren zurückgegeben und (ii) nach der Rückgabe noch eine Mindestmenge von Wertpapieren gehalten werden muss. Darüber hinaus müssen Anleger ihre Absicht über die Vorzeitige Rückgabe von Wertpapieren an die Emittentin fristgerecht mitteilen, und es können für den Anleger für die Vorzeitige Rückgabe Gebühren anfallen. Nach einer entsprechenden Mitteilung des Anlegers und vor dem betreffenden Rückzahlungstag können sich die Zinssätze und der Wert des Fonds und somit auch der Preis, zu dem die Wertpapiere zurückgezahlt werden, aufgrund von Marktschwankungen wesentlich ändern.

Es wird erwartet, dass eine vorzeitige Rückzahlungsgebühr von bis zu 3,5 % auf den jeweiligen Wert der Wertpapiere erhoben wird.

Auswirkung von Wechselkursschwankungen

Eine etwaige Rendite auf die Wertpapiere sowie deren Wert können wesentlich durch Wechselkursschwankungen, nationale Devisenkontrollbestimmungen und sonstige Beschränkungen, auch in Bezug auf die Konvertibilität von Devisen, beeinflusst werden.

Überweisung von Erträgen und Gewinnen

In einigen Ländern kann die Überweisung von Erträgen und Veräußerungsgewinnen aus zugrundeliegenden Anlagen davon abhängen, ob in der betreffenden Landeswährung ausreichende Liquidität vorhanden ist und ob es Devisenkontrollbestimmungen gibt, die die Rückführung solcher Gewinne erschweren oder verhindern.

Emissionsspezifische Bedingungen

Die in den Allgemeinen Bedingungen aufgeführten Konditionen haben die gleiche Bedeutung wie in den Emissionsspezifischen Bedingungen, es sei denn, sie werden in den Emissionsspezifischen Bedingungen explizit anders definiert. Im Fall von Inkonsistenzen zwischen den Emissionsspezifischen Bedingungen und den Allgemeinen Bedingungen haben die Emissionsspezifischen Bedingungen Vorrang. Sofern nachstehend nicht anders angegeben, unterstehen die Wertpapiere den Allgemeinen Bedingungen, den Produktbedingungen (siehe Aufstellung 1) sowie den folgenden Konditionen („**Emissionsspezifische Bedingungen**“, zusammen mit den Allgemeinen Bedingungen und den Produktbedingungen die „**Wertpapierbedingungen**“):

„Nicht anwendbar“ bedeutet, dass ein Begriff für die Wertpapiere nicht anwendbar ist. Die kursiven Texte in der linken Spalte sind kurze Erläuterungen der Emissionsspezifischen Bedingungen. Kursiv formatierte Texte sind nicht Teil der Emissionsspezifischen Bedingungen.

Aufbau der Wertpapiere

- | | | |
|----|--------------------------|--|
| 1 | Serien-Nr.: | SPCSI 2011-522 |
| 2 | Tranche-Nr.: | Nicht anwendbar |
| 3 | Währung: | EUR |
| 4 | Gesamtnennbetrag: | |
| | (a) Serie: | Bis zu EUR 150.000.000 |
| | (b) Tranche: | Nicht anwendbar |
| | (c) Emissionspreis: | 100 Prozent |
| | (d) Angebotspreis: | 100 Prozent |
| | (e) Nettoerlös: | Bis EUR 150.000.000 |
| 5 | Vertriebsprovision: | Bis zu 6% des angegebenen Nennwertes. Die Vertriebsprovision dient der Deckung von Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit dem Vertrieb der Wertpapiere und wird nicht von der Emittentin einbehalten. |
| 6 | Nennwert: | EUR1 |
| 7 | Mindestzeichnungsbetrag: | EUR 10.000 mit anschließenden Schritten von EUR 1.000
Die Emittentin kann in Absprache mit der Man Investments AG auf den festgelegten Mindestzeichnungsbetrag sowie auf die schrittweise Erhöhung in Vielfachen von EUR 1.000, vorbehaltlich aller geltender Gesetze und Bestimmungen aller relevanten Rechtsprechungen, verzichten. |
| 8 | Angebotszeitraum: | Vom 19. September 2011 bis zum 6. Dezember 2011

Die Emittentin hat das Recht, den Angebotszeitraum bis höchstens zum 13. Januar 2012 zu verlängern, wobei alle Konditionen des Prospekts (mit Ausnahme des Enddatums des Angebotszeitraums) unverändert bleiben. Das Angebot kann jederzeit widerrufen und der Angebotszeitraum jederzeit beendet werden. |
| 9 | Tag der Begebung: | 14. Februar 2012 |
| 10 | Erster Bewertungstag: | 20. Februar 2012 |
| 11 | Letzter Bewertungstag: | 31. Juli 2025 |

- 12 Fälligkeitstag: Zum späteren Zeitpunkt von:
- (i) 2. September 2025; und
 - (ii) 3 Zahlungsgeschäftstagen, nachdem ein Hypothetischer Anleger den vollen Erlös aus der Rückgabe der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile in Bezug auf den Letzten Bewertungstag erhalten haben würde.
- 13 Berechnungsgeschäftstag : London, New York, Dublin, Guernsey und Jersey
- 14 Zahlungsgeschäftstag: London und TARGET2

Bestimmungen über die Rückzahlung

- 15 Rückzahlungsbetrag: Der Rückzahlungsbetrag entspricht dem Wert der Schuldverschreibungen in Bezug auf den Letzten Bewertungstag (in %), multipliziert mit EUR 1 (Nennwert der Schuldverschreibungen). Der Rückzahlungsbetrag entspricht mindestens dem Mindestrückzahlungsbetrag.

Der Rückzahlungsbetrag kann mit folgender Formel dargestellt werden:

$$\text{Nennwert} \times \text{Wert der Schuldverschreibungen}_{\text{Final}}$$

Wobei:

„**Wert der Schuldverschreibungen_{Final}**“ dem Wert der Schuldverschreibungen (t) zum Letzten Bewertungstag entspricht.

- 16 Mindestrückzahlungsbetrag: Zur Berechnung des Mindestrückzahlungsbetrags wird das Mindestrückzahlungsniveau (t) mit dem Nennwert multipliziert, wie nachstehende Formel veranschaulicht:

$$\text{MRN} (t) \times \text{Nennwert}$$

Wobei:

‘**MRN (t)**’ oder ‘**Mindestrückzahlungsniveau (t)**’ dem Mindestrückzahlungsbetrag zum Bewertungstag (t) entspricht, ausgedrückt als Prozentsatz vom Nennwert. Das Mindestrückzahlungsniveau MRN (t) in Bezug auf den Ersten Bewertungstag entspricht 100%. Während der Laufzeit der Wertpapiere kann MRN (t) bei Eintritt eines Fondsrückführungs-Ereignisses erhöht werden.

Der Mindestrückzahlungsbetrag entspricht anfänglich und jederzeit mindestens dem Nennwert. Das Mindestrückzahlungsniveau (t) und dementsprechend der Mindestrückzahlungsbetrag können gemäss den Bedingungen des Fondsrückführungs-Ereignisses erhöht werden. Zur Klarstellung: Nach Erhöhung des Mindestrückzahlungsbetrags nach einem Fondsrückführungs-Ereignis ist der Mindestrückzahlungsbetrag höher als er unmittelbar vor der Erhöhung war.

17 Wert der Schuldverschreibungen (t):

Der Wert der Schuldverschreibungen zum jeweils monatlichen Bewertungstag entspricht der Summe der Werte der Zinskomponente und der Fondskomponente. Der Wert der Zinskomponente entspricht mindestens dem jeweils aktuellen Barwert des Mindestrückzahlungsbetrages zum Letzten Bewertungstag, diskontiert mittels der jeweils aktuellen Euro-Zinskurve (vorbehaltlich der Marge). Der Wert der Fondskomponente entspricht der Performance des Fonds vom Ersten Bewertungstag bis zu dem Bewertungstag, für den der Wert der Schuldverschreibungen bestimmt und mit der Partizipation multipliziert wird. Er kann daher in keinem Fall negativ sein.

Der Wert der Schuldverschreibungen zum Bewertungstag (t) kann mit folgender Formel veranschaulicht werden:

$$MRN(t) \times ZCB(t) + \text{Partizipation} \times \frac{\text{Inventarwert}(t)}{\text{Inventarwert(Anfang)}}$$

wobei:

‘**Inventarwert**’ hat die Bedeutung, die in § 4 der Produktbedingungen definiert ist;

‘**Inventarwert (Anfang)**’ entspricht dem Inventarwert (t), wobei ‘t’ der Erste Bewertungstag ist und EUR 1 entspricht;

‘**Inventarwert (t)**’ ist der Inventarwert zum Bewertungstag (t);

‘**Partizipation**’ ist die Differenz zwischen 100% und ZCB (Anfang), vorbehaltlich eines Fondsrückführungs-Ereignisses;

‘**ZCB (Anfang)**’ entspricht ZCB (t), wobei ‘t’ der Tag ist, der auf oder rund 2 Berechnungsgeschäftstage vor den Ersten Bewertungstag fällt;

‘**ZCB (t)**’ ist der Preis einer theoretischen Investition in eine Nullkuponanleihe in der Währung der Schuldverschreibungen mit 100%-iger Fälligkeit am Letzten Bewertungstag, kalkuliert von der Berechnungsstelle am relevanten Bewertungstag (t) auf der Grundlage der jeweils aktuellen Swap-Renditekurve in der Währung der Schuldverschreibungen (diese Renditekurve muss von der Berechnungsstelle nach Treu und Glauben sowie nach wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten bestimmt werden), zuzüglich der Marge p.a. und auf Basis der ACT/360 Tageszählkonvention für sofortige Abwicklungen (*spot settlement*);

‘**Marge**’ entspricht zum Ersten Bewertungstag 0% und zu jedem anderen Bewertungstag 0,05% p.a., vorbehaltlich eines Fondsrückführungs-Ereignisses. Zur Klarstellung: Ohne Fondsrückführungs-Ereignis ist die Marge bis zum Fälligkeitsdatum festgelegt.

18 Vorzeitige Rückzahlungsgebühr:

Die Vorzeitige Rückzahlungsgebühr zum Vorzeitigen Rückzahlungsdatum, welches innerhalb des relevanten Vorzeitigen Rückzahlungszeitraums fällt, beträgt gemäss folgender Tabelle:

Vorzeitiger Rückzahlungszeitraum	Vorzeitige Rückzahlungsgebühr
Vom 31. März 2012 (einschl.) bis zum 31. August 2013 (einschl.)	3,5 % vom Wert der Schuldverschreibungen zum Vorzeitigen Rückzahlungsdatum
Vom 1. September 2013 (einschl.) bis zum 28. Februar 2014 (einschl.)	2,0 % vom Wert der Schuldverschreibungen zum Vorzeitigen Rückzahlungsdatum
Vom 1. März 2014 (einschl.) bis zum 29. Februar 2016 (einschl.)	1,5 % vom Wert der Schuldverschreibungen zum Vorzeitigen Rückzahlungsdatum
Vom 1. März 2016 (einschl.) bis zum 28. Februar 2018 (einschl.)	1,0 % vom Wert der Schuldverschreibungen zum Vorzeitigen Rückzahlungsdatum
Ab 1. März 2018 (einschl.)	0 % vom Wert der Schuldverschreibungen zum Vorzeitigen Rückzahlungsdatum

Die Man Investments AG kann in Bezug auf die Wertpapiere nach eigenem Ermessen auf die Erhebung der Vorzeitigen Rückzahlungsgebühr verzichten.

Allgemeine Bestimmungen

- 19** Art der Wertpapiere: Inhaberwertpapiere
- (a) Temporäre oder Dauerglobalurkunde / Zertifikat: Dauerglobalurkunden, umtauschbar in endgültige Wertpapiere unter eingeschränkten Voraussetzungen, die in der Dauerglobalurkunde aufgeführt sind
- (b) Anwendbare TEFRA-Befreiung: TEFRA C
- 20** Zusätzliche Finanzplätze: Keine
- 21** Wertpapierbörsen, bei denen anfänglich die Notierung der Wertpapiere beantragt wird: Freiverkehr (*Open Market*) (Regulierter Inoffizieller Markt) der Frankfurter Wertpapierbörse zum alleinigen Zweck der Ermöglichung einer regelmässigen Veröffentlichung des zuletzt verfügbaren Wertes der Schuldverschreibungen für Wertpapierinhaber. Weder die Emittentin noch eine mit ihr verbundene Gesellschaft beabsichtigt, die Wertpapiere and diesem Markt zu handeln.
- 22** Körperschaften (verschieden von Börsen), bei denen die Notierung und/oder Genehmigung der Wertpapiere beantragt wird: Nicht anwendbar
- 23** Wertpapierkennnummern: ISIN: XS0650976995
WKN: A1GTTV
Valor: 12'295'723
- 24** Von Euroclear und Clearstream, Luxemburg, Nicht anwendbar

verschiedene
Clearingsysteme und
deren massgebliche
Identifizierungsnummern:

- 25** Lieferung: Lieferung gegen Zahlung
- 26** Berechnungsstelle: Credit Suisse International
- 27** Händler: Keine
- 28** Für die Wertpapiere
zugelassene Stellen: **Fiscal Agent:**
The Bank of New York Mellon
One Canada Square
London
E14 5AL

Zahlstellen:

The Bank of New York Mellon
One Canada Square
London
E14 5AL

The Bank of New York Mellon (Luxemburg) S.A.
Aerogolf Center, 1A, Hoehenhof,
L-1736 Senningerberg
Luxemburg

Aufstellung 1

Produktbedingungen

Die in den Allgemeinen Bedingungen aufgeführten Konditionen haben die gleiche Bedeutung wie in den Produktbedingungen, es sei denn, sie werden in den Produktbedingungen explizit anders definiert. Im Fall von Inkonsistenzen zwischen Produktbedingungen und Allgemeinen Bedingungen haben die Produktbedingungen Vorrang. Bei Inkonsistenzen zwischen den Produktbedingungen und den Emissionsspezifischen Bedingungen haben die Emissionsspezifischen Bedingungen Vorrang.

Die Produktbedingungen gelten für die Wertpapiere ergänzend und müssen in Verbindung mit den Allgemeinen Bedingungen und den Emissionsspezifischen Bedingungen gelesen und interpretiert werden.

Nachstehend sind die Produktbedingungen aufgeführt:

1 Rückzahlung von Wertpapieren

(a) Rückzahlung bei Fälligkeit

Ungeachtet der Allgemeinen Bedingung 4(a) und vorbehaltlich vorzeitiger Rückzahlung bzw. Kauf oder Löschung sowie gemäss Produktbedingungen 1(b), (c) und (d)(ii) werden alle Wertpapiere am Fälligkeitstag von der Berechnungsstelle in der festgelegten Währung und in Höhe des endgültigen Rückzahlungsbetrags eingelöst.

(b) Vorzeitige Rückzahlung aus steuerlichen Gründen oder wegen nicht gegebener Rechtmässigkeit

Bei Eintritt der in den Absätzen (i) und (ii) der Allgemeinen Bedingung 4(b) genannten Ereignisse kann die Emittentin nach Rückzahlungsmitteilung, die innerhalb einer Frist von nicht weniger als 15 Tagen und nicht mehr als 60 Tagen gemäss Artikel 12 der Allgemeinen Bedingungen (oder geändert durch die allgemeine Beschreibung der Wertpapiere) an die Wertpapierinhaber zu versenden ist, unwiderruflich alle aber nicht nur einige Wertpapiere zu dem in der Mitteilung angegebenen Datum und gegen Auszahlung des Vorzeitigen Rückzahlungsbetrags pro Wertpapier zurücknehmen.

(c) Vorzeitige Rückzahlung wegen Nichterfüllung

Liegen für Wertpapiere die Bedingungen zur Rückzahlung wegen Nichterfüllung (Event of Default) gemäss Artikel 8 der Allgemeinen Bedingungen vor, ist der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag so bald wie möglich nach seiner Berechnung von der Emittentin auszuführen.

(d) Vorzeitige Rückzahlung oder Anpassung bei einem Referenzwertereignis

Bei Eintritt eines Referenzwertereignisses kann die Emittentin (ist hierzu aber nicht verpflichtet) nach Treu und Glauben sowie nach wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten (i) den Inventarwert in einem dem Ereignis angemessenen Umfang anpassen, einschliesslich eines Betrags zum Ausgleich von Kosten, die einem Hypothetischen Anleger durch die Auflösung von Absicherungsgeschäften oder in Zusammenhang mit dem Risiko des Haltens des Zugrundeliegenden Hedge-Anteils entstünden, vorausgesetzt, diese Kosten wären dem Hypothetischen Anleger nicht durch eigene Fahrlässigkeit im Rahmen seiner Hedging-Aktivitäten entstanden und lägen ausserhalb der Kontrolle des Hypothetischen Anlegers; (ii) erachtet die Emittentin, dass sie keine Anpassung wie im vorstehenden Punkt (i) vornehmen kann, welche dieses Ereignis angemessen reflektieren würde (hierzu gehört unter anderem das Risiko oder der Verlust (finanziell oder anderer Art), welches durch dieses Ereignis entstehen würde), kann die Emittentin nach Rückzahlungsmitteilung, die innerhalb einer Frist von nicht weniger als 15 Tagen und nicht mehr als 60 Tagen gemäss Artikel 12 der Allgemeinen

Bedingungen (oder geändert durch die allgemeine Beschreibung der Wertpapiere) an die Wertpapierinhaber zu versenden ist, unwiderruflich alle aber nicht nur einige Wertpapiere zu dem in der Mitteilung angegebenen Datum und gegen Auszahlung des Vorzeitigen Rückzahlungsbetrags pro Wertpapier zurücknehmen; dies unter der Voraussetzung, dass die Man Investments AG zuvor über das Referenzwertereignis informiert wurde und das Ereignis innerhalb von 30 Kalendertagen nicht zur Befriedigung der Emittentin korrigiert werden konnte; (iii) nach entsprechender Absprache mit der Man Investments AG den Eintritt eines Fondsrückführungs-Ereignisses erklären.

Unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen werden im Zusammenhang mit beliebigen Änderungen der Bonität, des CDS-Spreads oder der internen Refinanzierungsrate der Emittentin und/oder des Hedge-Kontrahenten keinerlei Anpassungen, Ergänzungen oder Diskontierungen vorgenommen.

Gemäss Punkt (i) oben getätigte Anpassungen sollen, vorbehaltlich der Konditionen dieses Punktes (i) bewirken, dass Verluste oder Risiken (finanzieller oder anderer Art), die mit diesen Ereignissen verbunden sind und welche, gemäss Bestimmung der Emittentin, mit dem Halten der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile von einem Hypothetischen Anleger eingegangen würden oder vom Hedge-Kontrahenten eingegangen werden, auf die Wertpapierinhaber übertragen werden.

(e) Mitteilung des Rückzahlungsbetrags

Die Berechnungsstelle bestimmt den Rückzahlungsbetrag so bald wie möglich nach Empfang der Informationen, die für die Berechnung benötigt werden. Nach der Bestimmung muss die Emittentin die Wertpapierinhaber über den Rückzahlungsbetrag so bald wie möglich und in jedem Fall bis zum zweiten Berechnungsgeschäftstag informieren (ausser im Fall vorzeitiger Rückgabe, bei der eine solche Mitteilung nicht erforderlich ist). Die Mitteilung muss gemäss Artikel 12 der Allgemeinen Bedingungen (oder geändert durch die allgemeine Beschreibung der Wertpapiere) erfolgen.

(f) Bezüge auf Kapital

In diesen Wertpapierbedingungen beinhaltet die Bezugnahme auf Kapital, wo immer der Kontext dies rechtfertigt, je nach Fall den endgültigen Rückzahlungsbetrag bzw. einen Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag.

2 Berechnung und Bestimmung des Vorzeitigen Rückzahlungsbetrags

Im Geltungsumfang der anwendbaren Gesetze und Vorschriften haftet die Berechnungsstelle nicht für in gutem Glauben unterlaufene Fehler und Auslassungen (mit Ausnahme offensichtlicher Fehler und Auslassungen) bei den Berechnungen und Bestimmungen des Vorzeitigen Rückzahlungsbetrags. Die Berechnungen und Bestimmungen der Berechnungsstelle müssen in Übereinstimmung mit den Wertpapierbedingungen, nach Treu und Glauben sowie nach wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten erfolgen, wobei in jedem Fall die für die Wertpapiere jeweils geltenden Konditionen zu beachten sind. Ferner sollten sie (sofern relevant) auf der Grundlage von Informationen, die den für die Berechnung bzw. Bestimmung verantwortlichen Mitarbeitern und Sachbearbeitern der Berechnungsstelle bereitgestellt oder von diesen bezogen werden, unter Ausschluss offensichtlicher Fehler endgültig, abschliessend und bindend sein.

Zusätzlich wird der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag:

- (i) von der Berechnungsstelle auf der Grundlage von bzw. unter Bezugnahme auf Quellen, Materialien und Systeme bestimmt, die als vollständig, zuverlässig und fehlerfrei vorausgesetzt werden. Dennoch kann die Berechnungsstelle die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Fehlerfreiheit nicht garantieren;
- (ii) mit Bezug auf das Vorzeitige Rückzahlungsdatum bestimmt und reflektiert demzufolge keine späteren Änderungen der Verkehrswerte, Kurse oder sonstigen Faktoren, die für die Bestimmung relevant sind;

(iii) mit einer Vorzeitigen Rückzahlungsgebühr beaufschlagt.

Zur Klarstellung: Der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag darf nicht geringer sein als der jeweils geltende Mindestrückzahlungsbetrag zum Fälligkeitsdatum, mit dem jeweils Anwendbaren Zinssatz zum Vorzeitigen Rückzahlungsdatum diskontiert.

Die Berechnungsstelle garantiert nicht, dass der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag in der Gegenwart oder Zukunft die Preise repräsentiert, die möglicherweise von anderen Händlern angegeben werden. Nicht alle Händler bestimmen die Kurse auf die gleiche Weise und in der Regel können Kurse wie effektive „Handelskurse“ von Händler zu Händler abweichen, wobei diese Abweichungen mitunter erheblich sein können.

3 Fonds

Der „**Fonds**“ entspricht gemäss Wertpapierbeschreibung den 8 EUR Anteilen der Klasse L1 AHL Global Futures der AHL Strategies PCC Limited wie in der Aufstellung „Beschreibung des Fonds“ in Teil 2 Aufstellung 2 aufgeführt.

4 Inventarwert

In Bezug auf einen Bewertungstag, für den er bestimmt werden soll, und vorbehaltlich eines Referenzwertstörungereignisses, Referenzwertanpassungereignisses, Referenzwerteinstellungereignisses oder Vorzeitigen Rückzahlungereignisses entspricht der „**Inventarwert**“ dem Nettoinventarwert je Fondsanteil, veröffentlicht von der Bewertungsstelle des Fonds, wie in der Aufstellung „Beschreibung des Fonds“ in Teil 2 Aufstellung 2 weiterführend beschrieben.

5 Referenzwertstörungereignisse

Wenn die Berechnungsstelle in Treu und Glauben sowie nach wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten feststellt, dass zu einem bestimmten Bewertungstag ein Referenzwertstörungereignis vorliegt („**Unterbrochener Bewertungstag**“), können an diesem Unterbrochenen Bewertungstag für die Wertpapiere keinerlei Berechnungen, Bestimmungen und Zahlungen vorgenommen werden, und der Unterbrochene Bewertungstag kann auf einen Tag verschoben werden, an dem das Referenzwertstörungereignis nicht mehr vorliegt (dieser Tag wird „**Verschobener Bewertungstag**“ genannt).

Zum Verschobenen Bewertungstag oder einem beliebigen, diesem vorausgehenden Tag kann die Berechnungsstelle Berechnungen, Bestimmungen und Zahlungen (in bar) auf der Grundlage von Schätzwerten vornehmen, die nach Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten festgelegt werden. Diese Schätzwerte müssen einen von der Berechnungsstelle ebenfalls nach Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten bestimmten Betrag zum Ausgleich des Risikos einbeziehen, das ein Hypothetischer Anleger mit dem Halten der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile eingehen würde, welche er jedoch nicht voll und uneingeschränkt am oder nach dem Unterbrochenen Bewertungstag zurückgeben oder liquidieren kann.

Derartige Schätzungen sollen bewirken, dass Verluste oder Risiken (finanzieller oder anderer Art), die mit diesen Ereignissen verbunden sind und welche, gemäss Bestimmung der Berechnungsstelle, mit dem Halten der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile von einem Hypothetischen Anleger eingegangen würden oder vom Hedge-Kontrahenten eingegangen werden, auf die Wertpapierinhaber übertragen werden.

Unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen werden im Zusammenhang mit beliebigen Änderungen der Bonität, des CDS-Spreads oder der internen Refinanzierungsrate der Emittentin und/oder des Hedge-Kontrahenten keinerlei Anpassungen, Ergänzungen oder Diskontierungen vorgenommen.

Zusätzlich kann die Berechnungsstelle nach Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten:

- (i) Teilzahlungen auf die Wertpapiere vornehmen, wenn der Fonds Geldzahlungen im Rahmen von Anteilsrücknahmen nicht vollständig, sondern nur teilweise leistet. Solche Teilzahlungen werden in der festgesetzten Währung der Wertpapiere entsprechend der Barerträge geleistet, die der Hedge-Kontrahent innerhalb des relevanten Zeitraums entsprechend der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile erzielt hat („**Teilzahlungen**“); oder
- (ii) den Eintritt eines Referenzeinstellungsereignisses erklären, wenn das Referenzwertstörungsereignis innerhalb von 180 Kalendertagen nicht auf andere Weise behoben wird.

Fällt der Verschobene Bewertungstag auf ein Datum nach dem Teilzahlungsdatum und/oder Fälligkeitsdatum oder wird dies von der Berechnungsstelle nach Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten erwartet, müssen das jeweilige Teilzahlungsdatum und/oder das Fälligkeitsdatum bis zum dritten Zahlungsgeschäftstag verschoben werden, nach welchem ein Hypothetischer Anleger den vollen Ertrag aus der Rückgabe sämtlicher Zugrundeliegender Hedge-Anteile erhalten würde, es sei denn, die Berechnungsstelle bestimmt nach Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten, dass der Betrag von der Emittentin früher ausgezahlt werden kann.

6 Referenzwertanpassungsereignis

Wenn zu einem bestimmten Bewertungstag ein Referenzwertanpassungsereignis vorliegt, kann die Berechnungsstelle nach Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten als angemessen erachtete Anpassungen beliebiger Variablen oder Zahlungsbeträge vornehmen, die dieses Referenzwertanpassungsereignis reflektieren, einschliesslich eines Betrags für einen Hypothetischen Anleger zum Ausgleich des Risikos, das dieser im Zusammenhang mit dem Halten des Zugrundeliegenden Hedge-Anteils eingehen würde. Derartige Anpassungen sollen bewirken, dass Verluste oder Risiken (finanzieller oder anderer Art), die mit diesen Ereignissen verbunden sind und welche, gemäss Bestimmung der Berechnungsstelle, mit dem Halten der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile von einem Hypothetischen Anleger eingegangen würden oder vom Hedge-Kontrahenten eingegangen werden, auf die Wertpapierinhaber übertragen werden.

Unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen werden im Zusammenhang mit beliebigen Änderungen der Bonität, des CDS-Spreads oder der internen Refinanzierungsrate der Emittentin und/oder des Hedge-Kontrahenten keinerlei Anpassungen, Ergänzungen oder Diskontierungen vorgenommen.

7 Fondsrückführungs-Ereignis

Wenn die Emittentin gemäss Produktbedingung 1(d)(iii) zu einem bestimmten Bewertungstag den Eintritt eines Fondsrückführungs-Ereignisses erklärt („**Fondsrückführungs-Tag**“), muss sie die Wertpapierinhaber mindestens 30 Tage vor dem Fondsrückführungs-Tag über den Fondsrückführungs-Tag und das Fondsrückführungs-Ereignis informieren.

Nach Bestätigung des Nettoinventarwertes je Fondsanteil des Fonds zum Fondsrückführungs-Tag und nachdem der Hedge-Kontrahent den vollen Geldbetrag des Fonds aus der Rückzahlung der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile in Bezug auf den Fondsrückführungs-Tag („**Rückführungsertrag**“) erhalten hat (sofern dieser grösser ist als Null), soll die Berechnungsstelle bezüglich des Bewertungstages unmittelbar nach Bestätigung bzw. Empfang (je nachdem, welcher Zeitpunkt später eintritt) („**Effektives Fondsrückführungs-Datum**“):

- a) die Marge für das Effektive Fondsrückführungs-Datum sowie jeden diesem Effektiven Fondsrückführungs-Datum folgenden Bewertungstag um den Prozentsatz erhöhen, der der Emittentengebühr für Fondsrückführung entspricht;
- b) das Mindestrückzahlungsniveau (t) für das Effektive Fondsrückführungs-Datum und alle folgenden Bewertungstage auf den Wert der Schuldverschreibungen zum Effektiven Fondsrückführungs-Datum erhöhen, ausgedrückt als Prozentsatz vom Wert einer Nullkuponanleihe mit 100%-iger Fälligkeit zum Letzten Bewertungstag (Wert berechnet am Effektiven Fondsrückführungs-Datum unter Verwendung der jeweils aktuellen, gemäss der neuen Marge korrigierten Zinskurve). Das Mindestrückzahlungsniveau (t) zum oder nach dem Effektiven Fondsrückführungs-Datum kann folgendermassen ausgedrückt werden:

$$MRN(t) = \frac{\text{Wert der Schuldverschreibungen (Switch)}}{ZCB_{\text{Angepasst}}(\text{Switch})}$$

wobei:

der „**Wert der Schuldverschreibungen (Switch)**“ folgender Summe entspricht: i) Wert der Zinskomponente zum Effektiven Fondsrückführungs-Datum, berechnet ohne Berücksichtigung des Fondsrückführungs-Ereignisses und ii) Wert der Fondskomponente zum Fondsrückführungs-Tag, der dem Rückführungsertrag in Bezug auf die Wertpapiere entspricht. Der Wert der Schuldverschreibungen (Switch) kann auch folgendermassen ausgedrückt werden:

$$MRN(FRT) \times ZCB_{\text{Unangepasst}}(\text{Switch}) + \text{Partizipation}(FRT) \times \frac{\text{Inventarwert}(FRT)}{\text{Inventarwert}(Anfang)}$$

wobei MRN (FRT), Partizipation (FRT) und Inventarwert (FRT) jeweils für MRL (t), Partizipation und Inventarwert (t) zum entsprechenden Fondsrückführungs-Tag entsprechen;

„**ZCB_{Angepasst} (Switch)**“ bedeutet ZCB (t), wobei 't' das Effektive Fondsrückführungs-Datum ist unter Berücksichtigung der Marge, nachdem sie wie unter a) beschrieben erhöht wurde;

„**ZCB_{Unangepasst} (Switch)**“ bedeutet ZCB (t), wobei 't' das Effektive Fondsrückführungs-Datum ist unter Berücksichtigung der Marge, bevor sie wie unter a) beschrieben erhöht wurde;

- c) die Partizipation des Fonds zum Effektiven Fondsrückführungs-Datum und allen dem Effektiven Fondsrückführungs-Datum folgenden Bewertungstagen auf Null setzen; und
- d) die Wertpapierinhaber innerhalb von 10 Berechnungsgeschäftstagen ab dem Effektiven Fondsrückführungs-Datum über den erhöhten Mindestrückzahlungsbetrag nach dem Fondsrückführungs-Ereignis informieren.

Zur Klarstellung: Nach der Implementierung des Fondsrückführungs-Ereignisses, wie vorstehend in den Punkten a) bis d) beschrieben, enthalten die Wertpapiere nur die Zinskomponente und es gibt keinen weiteren Bezug zum Fonds.

8 Änderung der Wertpapierbedingungen

Die Emittentin kann mit Zustimmung der Man Investments AG, aber ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber, die Wertpapierbedingungen ändern, um Mehrdeutigkeiten zu beseitigen oder Inhalte zu korrigieren bzw. ergänzen, sofern sie dies als erforderlich oder nützlich erachtet und sofern diese Änderungen aus der Sicht der Emittentin nicht erheblich mit den Interessen der Wertpapierinhaber im Kontrast stehen. Solche Änderungen müssen den Wertpapierinhabern gemäss Artikel 12 der

Allgemeinen Bedingungen (oder geändert durch die allgemeine Beschreibung der Wertpapiere) mitgeteilt werden.

9 Berechnungen und Bestimmungen

(a) Allgemeines

Sofern nicht anders festgelegt, müssen alle Berechnungen und Bestimmungen hinsichtlich der Wertpapiere von der Berechnungsstelle vorgenommen werden. Die Berechnungsstelle haftet nicht für in gutem Glauben unterlaufene Fehler oder Auslassungen in den für die Wertpapierbedingungen vorgenommenen Berechnungen und Bestimmungen, unabhängig davon, ob diese auf Fahrlässigkeit oder sonstige Ursachen zurückzuführen sind. Die Berechnungen und Bestimmungen der Berechnungsstelle müssen in Übereinstimmung mit den Wertpapierbedingungen erfolgen. Hierbei handelt die Berechnungsstelle nach ihrem freien, uneingeschränkten Ermessen, jedoch in gutem Glauben (in jedem Fall unter Beachtung der Vorgaben in den Wertpapierbedingungen, sofern relevant) und auf der Grundlage von Informationen, die den für die Berechnungen und Bestimmungen verantwortlichen Mitarbeitern und Sachbearbeitern der Berechnungsstelle bereitgestellt oder von diesen bezogen werden). Alle Berechnungen und Bestimmungen müssen unter Ausschluss offensichtlicher Fehler für die Wertpapierinhaber endgültig, abschliessend und bindend sein. Zur Klarstellung: Alle von der Berechnungsstelle vorgenommenen Berechnungen und Bestimmungen, die auf Schätzwerten beruhen, müssen anschliessend nicht überarbeitet werden.

(b) Rundungen

Bei der Berechnung von Währungsbeträgen durch die Berechnungsstelle muss handelsüblich auf vier Stellen gerundet werden. Beträge, die als Prozentsätze ausgedrückt werden, sind auf zwei Dezimalstellen zu runden.

(c) Aufbau

Zur Klarstellung: (A) Im Zusammenhang mit einem Term einer beliebigen Formel entspricht „t“ dem Wert dieses Terms vor dem relevanten Tag bzw. Zeitraum und im Zusammenhang mit anderen Termen der gleichen Formel gilt: (i) „t“ bezieht sich auf den Wert dieses Terms am gleichen Tag bzw. im gleichen Zeitraum; (ii) „t“ plus oder minus eine Zahl (z. B. „t+1“, „t+2“, oder „t-1“) ist der Wert dieses Terms für die der Ziffer entsprechende Anzahl Tage/Zeiträume vor oder nach dem gegebenen Tag bzw. Zeitraum. (B) In Bezug auf einen Tag oder einen Zeitraum entspricht „t“ dem relevanten Tag bzw. Zeitraum, während „t“ plus oder minus eine Zahl (z. B. „t+1“, „t+2“, oder „t+3“) der jeweiligen Anzahl Tage/Zeiträume vor oder nach dem gegebenen Tag bzw. Zeitraum entspricht. (C) Im Zusammenhang mit einem beliebigen Term einer Formel entspricht „0“ dem Wert dieses Terms für den vorgegebenen Anfangstag bzw. -zeitraum sowie im Zusammenhang mit einem Tag bzw. Zeitraum dem jeweiligen Anfangstag bzw. -zeitraum. (D) Im Zusammenhang mit einem beliebigen Term einer Formel entspricht „1“ dem Wert dieses Terms für den Tag bzw. Zeitraum, der dem Anfangstag bzw. -zeitraum folgt sowie im Zusammenhang mit einem Tag bzw. Zeitraum dem Tag bzw. Zeitraum, der dem Anfangstag bzw. -zeitraum folgt.

(d) Methode

Für Berechnungen und Bestimmungen verwendet die Berechnungsstelle die in den Wertpapierbedingungen aufgeführten Formeln. Dennoch kann die Berechnungsstelle nach uneingeschränkt eigenem Ermessen ihre Methoden ändern, um: Mehrdeutigkeiten auszuschliessen bzw. hier aufgeführte Bestimmungen zu korrigieren oder zu ergänzen; sich Änderungen der Basis für die Berechnung und Bereitstellung von Daten anzupassen, die die wirtschaftlichen Auswirkungen von Angaben wesentlich ändern; Vorgaben zu ergänzen, sofern diese Ergänzungen die Wirkung solcher Änderungen mässigen, Informationen über hier genannte Informationslieferanten oder

Informationsquellen oder früher geänderte Informationslieferanten oder Informationsquellen ersetzen. Hinsichtlich aller potenziellen Änderungen/Ergänzungen von Methoden kann die Berechnungsstelle beliebige Personen konsultieren.

(e) **Vertrauen**

Bei ihren Berechnungen und Bestimmungen kann die Berechnungsstelle auf die Meinung beliebiger Personen vertrauen, die augenscheinlich über die Kompetenz verfügen, auf der Grundlage einer professionellen Qualifizierung oder Erfahrung mit relevanten Märkten und Werten Anlagen beliebiger Klassen einschätzen zu können.

(f) **Kein Treuhänder**

Bei ihren Berechnungen und Bestimmungen handelt die Berechnungsstelle in eigenem Namen und nicht als Agentin oder Treuhänderin anderer Rechtspersonen. Alle von der Berechnungsstelle hier vorgenommenen Berechnungen und Bestimmungen erfolgen nach diesem Prinzip und unterliegen diesem. Nimmt die Berechnungsstelle Berechnungen und Bestimmungen nach geltendem Gesetz als Agentin oder Treuhänderin für andere Rechtspersonen vor, können die Rechte und Pflichten zur Durchführung von der Berechnungsstelle eingestellt werden (bzw. ihre Anwendung unterbunden werden, falls die Aufgaben bereits erledigt wurden), bis gewährleistet ist, dass die Berechnungen und Bestimmungen von der Berechnungsstelle in eigenem Namen und nicht als Agentin oder Treuhänderin vorgenommen werden (bzw. bis eine geeignete Drittpartei gefunden wurde, die kompetent und bereit ist, die Leistung zu erbringen).

(g) **Berechnungsdaten**

Unabhängig davon, dass bestimmte Berechnungen und Bestimmungen „zu“ oder „in Bezug auf“ ein bestimmtes Datum ausgedrückt werden, kann die Berechnungsstelle diese Berechnungen und Bestimmungen auch zu einem späteren Zeitpunkt vornehmen.

(h) **Geschäftstage**

Vorbehaltlich des Eintritts eines Referenzwertstörungsereignisses, Referenzwertanpassungsereignisses, Referenzwerteinstellungsereignisses oder eines Vorzeitigen Rückzahlungsereignisses, ist der Inventarwert des Fonds zu einem bestimmten Bewertungstag der entsprechende Nettoinventarwert je Fondsanteil (näher erläutert in der „Beschreibung des Fonds“ in Teil 2 Aufstellung 2) für den Kalendermonat, in den der jeweilige Bewertungstag fällt.

Vorstehende Bestimmung beschränkt jedoch nicht das Recht der Emittentin, wie in den Wertpapierbedingungen beschrieben Schätzungen vorzunehmen. Solche Berechnungen können von der Emittentin an jedem als geeignet erachteten Kalendertag vorgenommen werden.

(i) **Verwendung von Schätzwerten**

Die Berechnungsstelle basiert ihre Berechnungen und Bestimmungen auf offiziellen oder geschätzten Informationen, Kursquellen oder Faktoren, wie sie in den Wertpapierbedingungen beschrieben sind. Sollte es der Berechnungsstelle nicht möglich sein, die benötigten Informationen zu erlangen bzw. die angegebenen Kursquellen oder Faktoren zu verwenden, ist es der Berechnungsstelle nach allen angemessenen Bemühungen und nach Anwendung aller in den Wertpapierbedingungen aufgeführten Ausweichoptionen gestattet, Schätzwerte (in gutem Glauben ermittelt) der relevanten Informationen, Kursquellen und Faktoren zu verwenden, um Berechnungen oder Bestimmungen vorzunehmen, falls sich dies in angemessenem Umfang als notwendig erweist. Sollte es sich als notwendig erweisen, dass die Berechnungsstelle für Berechnungen und Bestimmungen Schätzwerte ansetzt, während Rückgaben zeitweilig gesperrt sind, kann die Berechnungsstelle Schätzungen mit dem Betrag vornehmen, den sie in gutem Glauben als Verkehrswert annimmt und der auch Null sein kann.

10 Substitution

Die Emittentin oder jedes früher vertretene Unternehmen kann jederzeit ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber als Hauptschuldner für die Wertpapiere ein verbundenes Unternehmen der Emittentin festsetzen, dessen Rating für langfristige, ungesicherte Schulden nach Moody's Investors Service Inc. (oder nach einem gleichwertigen Rating eines anderen international anerkannten Rating-Instituts) gleich oder höher ist als das der Emittentin, oder eine Garantie der Emittentin oder eines mit dieser verbundenen Unternehmens mit dem gegebenen Schulden-Rating („**Stellvertreter**“) nutzen, sofern im gegebenen Zeitraum für die Wertpapiere keine Zahlung überfällig ist. Die Substitution wird mit einer Absichtserklärung („**Absichtserklärung**“) definiert und ist nur möglich, wenn (i) alle Vorkehrungen getroffen, Bedingungen erfüllt und erforderlichen Handlungen (einschliesslich Einholung der benötigten Genehmigungen) vorgenommen wurden, um zu gewährleisten, dass die Absichtserklärung und die Wertpapiere gültige, rechtsverbindliche und einklagbare Verpflichtungen des Stellvertreters darstellen sowie in Kraft und uneingeschränkt wirksam sind; (ii) entweder der Stellvertreter mit entsprechenden Ergänzungsklauseln als Partei in den Agenturvertrag aufgenommen wurde, als wäre er von Anfang an Vertragspartner gewesen, oder eine ähnliche Vereinbarung mit gleichwertiger Wirkung getroffen wurde; und (iii) die Emittentin mindestens 14 Tage vor Inkrafttreten der Substitution die Wertpapierinhaber darüber informiert sowie diesen mitgeteilt hat, dass Kopien bzw. im Fall noch ausstehender Ausfertigung die vereinbarten Texte aller Dokumente im Zusammenhang mit der Substitution, die in angemessenem Umfang als relevantes Material für die Wertpapierinhaber erachtet werden, diesen in angegebenen Büros aller Zahlstellen zur Einsicht bereitstehen.

11 Definitionen

„**Anwendbarer Zinssatz**“: Zero-Zinssatz für den Zeitraum vom Tag der Berechnung bis zum Letzten Bewertungstag, der auf der Grundlage des jeweils aktuellen Swap-Zinssatzes in der gegebenen Währung zuzüglich einer Marge von 0,05 % (vorbehaltlich eines Fondsrückführungs-Ereignisses) berechnet wird. Die Berechnung erfolgt durch die Berechnungsstelle nach Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten. Zur Klarstellung: Die Marge von 0,05 % bleibt vorbehaltlich eines Fondsrückführungs-Ereignisses bis zum Fälligkeitstag unverändert. Zur Klarstellung: Der Anwendbare Zinssatz zum Ersten Bewertungstag ist nicht um die Marge erhöht.

„**Referenzwertanpassungsereignis**“: steht für jedes Fondsanpassungsereignis oder Ausserordentliche Hedge-Ereignis.

„**Referenzwertstörungsereignis(se)**“: jegliche Fondsstörungsereignisse oder Marktstörungsereignisse.

„**Referenzwerteinstellungsereignisse**“: eines der folgenden Ereignisse, von der Berechnungsstelle nach Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten festgestellt:

(1) In Bezug auf den Fonds:

- (a) Gesamtliquidation, Auflösung, Liquidation oder sonstige Einstellung des Handels mit dem Fonds bzw. des Anlageverwalters, Sachverwalters oder der Verwaltungsstelle (jeweils „**Service-Provider**“), es sei denn, der entsprechende Service-Provider wird durch einen Nachfolger ersetzt, der nach wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten für den Hedge-Kontrahenten akzeptabel ist;
- (b) rechtsverbindliches Gerichtsurteil oder eine verbindliche Verfügung der Regulierungsbehörde im Hinblick auf die Fondsaktivitäten wegen Rechtsverletzung, Verstoss gegen Regeln oder Bestimmungen oder sonstigen Ursachen, die eine Fortführung in der bisherigen Eigenschaft unmöglich oder undurchführbar machen, sowie aus ähnlichen Gründen, die sich auf den Inventarwert erheblich nachteilig auswirken;

- (c) Verlust oder Aussetzung einer beliebigen Lizenz oder behördlichen Genehmigung für den Fonds, die die Fähigkeit des Hedge-Kontrahenten beeinträchtigt, seine Pflichten im Hinblick auf die Schuldverschreibungen abzusichern;
- (d) wesentliche Änderungen in der Zusammensetzung des Fonds, Fusion des Fonds, schwerwiegende Rechtsverletzung (durch den Anlageverwalter) oder Beendigung des Anlageverwaltungsvertrags für den Fonds oder Ersatz des Anlageverwalters für den Fonds, es sei denn, dieses Ereignis ist auf einen Wechsel im Schlüsselpersonal des Anlageverwalters zurückzuführen und der Wechsel ist für den Hedge-Kontrahenten nach wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten akzeptabel;
- (e) wesentliche Änderung des Anlageziels und der Anlagestrategie des Fonds (einschliesslich Anlagebeschränkungen („Anlageziel und Anlagestrategie“)), wie sie im Prospekt des Fonds zum Tag der Begebung veröffentlicht sind;
- (f) schwerwiegende Verstösse gegen das Anlageziel und die Anlagestrategie, sofern der Verstoss nicht innerhalb von 90 Kalendertagen behoben wird;
- (g) Änderung der Rechnungswährung des Fonds;
- (h) für die Schuldverschreibungen ist eine Berechnungsstelle zuständig, die von Credit Suisse International verschieden ist;
- (i) wenn der ausstehende Gesamtkapitalbetrag der Schuldverschreibungen in der gegebenen Währung gleich oder geringer ist als EUR 10.000.000 (Einstellung nur nach Rücksprache mit der Man Investments AG möglich); oder
- (j) wenn der Fonds infolge eines Fondsrückführungs-Ereignisses innerhalb von 35 Berechnungsgeschäftstagen ab dem Fondsrückführungs-Tag nicht den gesamten Rückführungsertrag in bar bereitstellen kann.

(2) Die in den nachstehenden Absätzen (a) und (b) beschriebenen Ereignisse beziehen sich auf beliebige Investitionen des Hedge-Kontrahenten in Fondsanteile zur Absicherung seiner Verbindlichkeiten hinsichtlich der Wertpapiere, die vom Fonds nicht hinreichend schnell oder innerhalb der gegebenen Frist befriedigt werden können und die sich, nach alleinigem Ermessen des Hedge-Kontrahenten, wesentlich auf dessen Fähigkeit auswirken, seine Verbindlichkeiten abzusichern:

(a) Liquidität:

- (i) Obligatorische Rückgabe (ganz oder teilweise) beliebiger, vom Hedge-Kontrahenten gehaltener Fondsanteile;
- (ii) Die Tilgungsbedingungen für den Fonds schreiben weniger häufige Rückzahlungen vor, verlangen eine längere Vorankündigungsfrist vor einem Handelstag des Fonds oder gewähren eine spätere Erfüllung von Rückzahlungen als die folgenden Konditionen:

Rücknahmen:

Häufigkeit	Ankündigung:	Erfüllung
monatlich	Nicht mehr als 15 Kalendertage	Nicht mehr als 40 Berechnungsgeschäftstage

- (iii) Der Fonds berechnet dem Hedge-Kontrahenten eine Rücknahmegebühr;
- (iv) Der Fonds berechnet dem Hedge-Kontrahenten eine Zeichnungsgebühr für die Zeichnung am Ersten Bewertungstag;
- (v) Der Hedge-Kontrahent ist nicht in der Lage, Fondsanteile an einem geplanten Handelstag des Fonds einzulösen; oder
- (vi) Der Fonds (sofern mit dem Hedge-Kontrahenten nicht anders vereinbart) unterteilt, konsolidiert oder klassifiziert seine Anteile neu, gibt Side Pocket-Anteile aus oder

berechnet über den Nettoinventarwert je Fondsanteil hinaus Gebühren durch Anwendung von Ausgleichsaufschlägen oder ähnlichen Mechanismen auf beliebige Rechnungsposten.

- (b) Erhebung von Steuern oder sonstigen Abgaben, Gesetzesänderungen:
- (i) Der Fonds unterliegt einer ungünstigen Änderung in der buchhalterischen, behördlichen oder steuerlichen Behandlung, die erheblich nachteilige Konsequenzen für den Hedge-Kontrahenten als Inhaber der Fondsanteile hat, oder der Hedge-Kontrahent wird zu Steuern oder ähnlichen Gebühren für Zeichnungen und Tilgungen verpflichtet, und in beiden Fällen kann diese Änderung innerhalb von 30 Kalendertagen nicht behoben werden, vorausgesetzt, der Hedge-Kontrahent hat alle angemessenen Massnahmen ergriffen, um die Auswirkungen zu beschränken (sofern dies möglich ist); oder
 - (ii) Infolge (a) der Verabschiedung oder Änderung eines Gesetzes oder einer Vorschrift bzw. deren Auslegung, (b) der Entscheidung einer Aufsichts- oder Steuerbehörde, die für den Hedge-Kontrahenten oder den Zugrundeliegenden Hedge-Anteil relevant ist, oder (c) der Anwendung von Verfahren des Hedge-Kontrahenten für die Behandlung des aufsichtsrechtlichen Kapitals oder der Finanzierung der Wertpapiere oder dessen entsprechender Hedging-Dispositionen bzw. Änderungen dieser, wobei: (1) es für den Hedge-Kontrahenten unrechtmässig oder diesem verboten wäre (einschliesslich aller nachteiligen Änderungen an den vom Hedge-Kontrahenten festgelegten Einschränkungen) beliebige Beteiligungen am Zugrundeliegenden Hedge-Anteil zu halten, zu erwerben, zu veräussern, einzulösen oder auf andere Weise zu generieren, zu übertragen oder zu empfangen; (2) die Kosten der Hedging-Dispositionen für die Wertpapiere erheblich höher wären (einschliesslich Umständen, die (A) den Hedge-Kontrahenten zwingen, Rücklagen, Sonderdepots, Finanzierungsverfahren oder ähnliche Anforderungen, die vom Hedge-Kontrahenten gestellt werden oder diesem auferlegt sind, nachteilig zu ändern, (B) den Betrag oder die Kosten des aufsichtsrechtlichen Kapitals nachteilig beeinflussen, das gemäss den Hedging-Dispositionen gehalten werden muss, oder (C) die dem Hedge-Kontrahenten Verluste oder zusätzliche Besteuerung verursachen); oder (3) dies zu einem erheblichen Rückgang entweder des Nettoinventarwerts je Fondsanteil oder des Wertes der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile führen würde.
- (3) Reportingpflichten:
- (i) Der Fonds verletzt in wesentlichem Umfang Reportingpflichten, die im Abschnitt „Reporting und Mitteilungen an Wertpapierinhaber“ des Anhangs zum Prospekt der AHL Strategies PCC Limited über 8 EUR Anteile der Klasse L1 AHL Global Futures, datiert am oder um den Tag der Begebung der Wertpapiere, dargelegt sind.

„**Inventarwert**“: hat die Bedeutung, die dem Begriff in § 4 der Produktbedingungen zugewiesen wird.

„**Inventarwert_{Anfang}**“: Inventarwert am Ersten Bewertungstag, der 1 EUR entsprechen soll.

„**Berechnungsgeschäftstag**“: Tag, an dem in der Stadt, den Städten und/oder den in den Emissionsspezifischen Bedingungen genannten Abwicklungssystemen Handelsbanken geöffnet sind (einschliesslich für den Handel mit Fremdwährungen und Fremdwährungsdepots).

„**Vorzeitiger Rückzahlungsbetrag**“: Betrag in der gegebenen Währung, der von der Berechnungsstelle nach Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten zum Vorzeitigen Rückzahlungsdatum bestimmt wurde und dem jeweils aktuellen Angebotspreis entspricht, den die Emittentin gegenüber Marktteilnehmern pro Wertpapier quotiert, abzüglich der Vorzeitigen

Rückzahlungsgebühr, sofern der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag nicht geringer ist als der jeweils aktuelle Mindestrückzahlungsbetrag zum Letzten Bewertungstag, diskontiert mit dem Anwendbaren Zinssatz zum Vorzeitigen Rückzahlungsdatum. Der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag ist in Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten zu ermitteln und muss unter anderem auf einem geschätzten Wert der Wertpapiere zum jeweiligen Vorzeitigen Rückzahlungsdatum beruhen (wobei dieser Wert unter Bezugnahme auf folgende Aspekte zu berechnen ist: (a) aktuellste Bewertungen (einschliesslich Inventarwert); (b) das jüngste verfügbare Datum, die historische Performance des Fonds, die implizite Volatilität, die verbleibende Zeit bis zum Fälligkeitstag sowie die jeweils aktuellen Zinssätze und Wechselkurse; und/oder (c) einen von der Berechnungsstelle ermittelten Betrag, der dem Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag, reduziert um die Absicherungskosten, die von einem Hypothetischen Anleger zu tragen wären, entspricht, vorausgesetzt, diese Kosten wären einem Hypothetischen Anleger nicht durch eigene Fahrlässigkeit im Rahmen seiner Hedging-Aktivitäten entstanden und lägen ausserhalb seiner Kontrolle. Unbeschadet beliebiger Aussagen an anderer Stelle dieser Wertpapierbedingungen muss die Berechnungsstelle in angemessenem Umfang alle Referenzwertstörungsereignisse oder Referenzwertanpassungsereignisse berücksichtigen, die die hier beschriebenen Berechnungen beeinflussen, stets unter der Voraussetzung, dass der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag nicht geringer ist als der jeweils aktuelle Mindestrückzahlungsbetrag zum Letzten Bewertungstag, diskontiert mit dem Zinssatz des Vorzeitigen Rückzahlungsdatums. Unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen werden im Zusammenhang mit beliebigen Änderungen der Bonität, des CDS-Spreads oder der internen Refinanzierungsrate der Emittentin und/oder des Hedge-Kontrahenten keinerlei Anpassungen, Ergänzungen, oder Diskontierungen vorgenommen.

„**Vorzeitiges Rückzahlungsdatum**“ bedeutet der Stichtag für die vorzeitige Rückgabe der Wertpapiere gemäss § 1(b), 1(c) oder 1(d) der Produktbedingungen.

„**Vorzeitiges Rückzahlungsereignis**“: beliebiges der in der Allgemeinen Bedingung § 4(b)(i) und (ii) beschriebenen Ereignisse.

„**Ausserordentliches Hedge-Ereignis**“:

- (a) Wesentliche Erhöhung (von der Berechnungsstelle in Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten ermittelt) von Steuern, Abgaben, Gebühren oder Kosten für einen Hypothetischen Anleger bei Erwerb, Aufbau, Neuaufbau, Ersatz, Erhalt, Abwicklung oder Veräusserung eines Zugrundeliegenden Hedge-Anteils, vorausgesetzt, diese Erhöhung wäre nicht auf einen Verstoß gegen relevante Vorschriften oder auf Fahrlässigkeit vonseiten des Hypothetischen Anlegers zurückzuführen und liegt ausserhalb seiner Kontrolle;
- (b) Unfähigkeit eines Hypothetischen Anlegers, in Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten Zugrundeliegende Hedge-Anteile zu erwerben, aufzubauen, neu aufzubauen, zu ersetzen, zu erhalten, abzuwickeln oder zu veräussern (einschliesslich Änderungen der Vorankündigungsfrist für die Rückgabe oder Zeichnung, Gating, Side-Pockets oder wesentlichen Abweichungen vom Rückzahlungsplan und sonstige Dispositionen, die den Hypothetischen Anleger in wesentlichem Masse betreffen) oder sonstige Bedingungen, die die Fähigkeit eines Hypothetischen Anlegers, die Verbindlichkeiten der Emittentin für die Wertpapiere abzusichern, massgeblich beeinträchtigen oder beeinträchtigen können und somit, bestimmt durch die Berechnungsstelle, für einen Hypothetischen Anleger inakzeptabel wären;
- (c) Änderungen der an die Zugrundeliegenden Hedge-Anteile gebundenen Rechte, die die Fähigkeit eines Hypothetischen Anlegers, die Verbindlichkeiten der Emittentin für die Wertpapiere abzusichern massgeblich beeinträchtigen oder beeinträchtigen können und somit, bestimmt durch die Berechnungsstelle, für den Hypothetischen Anleger inakzeptabel wären;

- (d) Änderungen der Zeichnungs- oder Rückzahlungsbedingungen für die Zugrundeliegenden Hedge-Anteile, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zahlungsart, Zahlungsplan oder Vorankündigungsfristen, welche für einen Hypothetischen Anleger am Tag der Begebung nicht anwendbar waren, die die Fähigkeit eines Hypothetischen Anlegers, die Verbindlichkeiten der Emittentin für die Wertpapiere abzusichern massgeblich beeinträchtigen oder beeinträchtigen können und somit, bestimmt durch die Berechnungsstelle, für den Hypothetischen Anleger inakzeptabel wären;
- (e) Alle Bedingungen, die obligatorisch die Rückgabe der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile erfordern;
- (f) Alle Handlungen, die sich auf den theoretischen Wert des Zugrundeliegenden Hedge-Anteils mindernd oder erhöhend auswirken;
- (g) Alle wesentlichen Änderungen der Gebührendispositionen, welche für einen Hypothetischen Anleger bezüglich der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile anwendbar wären; oder
- (h) Wesentliche nachteilige Änderungen oder die Übernahme buchhalterischer, behördlicher oder steuerlicher Behandlungen, die sich für die Inhaber der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile nachteilig auswirken oder auswirken könnten bzw. nachteilige Bedingungen für den Hedge-Kontrahenten aufgrund der Übernahme beliebiger buchhalterischer, behördlicher oder steuerlicher Behandlungen in Bezug auf die Inhaberschaft von Zugrundeliegenden Hedge-Anteilen, wenn die Emittentin diese aufgrund der Änderung oder des Inkrafttretens von Gesetzen, Vorschriften oder aus anderem gerechtfertigten Grund für notwendig erachtet, um ihre Pflichten in Bezug auf die Wertpapiere zu erfüllen, vorausgesetzt, der Hedge-Kontrahent und die Emittentin haben alle angemessenen Vorkehrungen getroffen, um die Auswirkungen zu mildern (sofern möglich), einschliesslich der uneingeschränkten Übertragung der Zugrundeliegenden Hedge-Anteile an ein verbundenes Unternehmen.

„**Rückzahlungsbetrag**“: hat die Bedeutung, die dem Begriff im Abschnitt „Bestimmungen über die Rückzahlung“ der Emissionsspezifischen Bedingungen zugewiesen wird.

„**Fonds**“ hat die Bedeutung, die dem Begriff in § 3 der Produktbedingungen zugewiesen wird.

„**Fonds Anpassungsereignis**“ bedeutet, der Fonds:

1. unterteilt, konsolidiert oder klassifiziert Anteile neu;
2. generiert Side-Pocket-Anteile;
3. erfordert die obligatorische Rückgabe von Anteilen;
4. unternimmt sonstige beliebige Handlungen, die sich auf den theoretischen Wert seiner Anteile mindernd oder erhöhend auswirken;
5. nimmt wesentliche Änderungen an den Gebührenvereinbarungen mit dem Hedge-Kontrahenten vor, einschliesslich Erhebung von Zeichnungs- oder Rückzahlungsgebühren; oder
6. unterliegt nachteiligen Änderungen in der buchhalterischen, behördlichen oder steuerlichen Behandlung, die sich auch auf die Inhaber der Anteile nachteilig auswirken.

„**Fondsstörungereignis**“ steht für ein beliebiges der folgenden Ereignisse:

- (a) Fehlschlagen, Aussetzung oder Aufschub bei der Berichterstattung oder Veröffentlichung des Nettoinventarwerts je Fondsanteil durch den Anlageverwalter oder Sachverwalter, das sich laut Ermittlung der Berechnungsstelle nach Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten als schwerwiegend erweist; oder

- (b) Aufschub, Aussetzung oder Fehlschlagen einer geplanten Rückzahlung durch den Fonds; oder
- (c) Unfähigkeit eines Hypothetischen Anlegers, Fondsanteile zu zeichnen oder einzulösen.

„**Fondsrückführungs-Ereignis**“: Ereignis, bei dem die Emittentin bei Eintritt eines Referenzwertereinstellungsereignisses und nach Absprache mit der Man Investments AG das Engagement in der Fondskomponente auf Null zurückführt und gleichzeitig entsprechend das Engagement in der Zinskomponente und somit auch den bei Fälligkeit gewährten Kapitalschutz aufstockt, wie in § 7 der Produktbedingungen festgelegt.

„**Emittentengebühr für Fondsrückführung**“: Ermässigte Emittentengebühr in Form eines prozentualen Jahressatzes, die nach Treu und Glauben und unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten zwischen der Emittentin und der Man Investments AG nach Erklärung eines Fondsrückführungs-Ereignisses und unter Berücksichtigung des jeweils aktuellen Refinanzierungslevels der Emittentin sowie der von dieser getragenen, reduzierten Betriebs- und Bilanzkosten (sofern anwendbar) festgelegt wurde.

„**Hedge-Kontrahent**“: Emittentin oder eine beliebige verbundene Gesellschaft oder Drittpartei, die von der Emittentin zur Absicherung der Wertpapiere bestimmt wurde.

„**Hypothetischer Anleger**“: Hypothetischer Anleger Zugrundeliegender Hedge-Anteile oder anderer Wertpapiere, die er auf der Grundlage seiner Inhaberschaft von Zugrundeliegenden Hedge-Anteilen erhalten hat, einschliesslich aller Rechte und Pflichten eines Anlegers, der zu einem beliebigen Bewertungstag einen zur Absicherung der Wertpapiere erforderlichen Betrag Zugrundeliegender Hedge-Anteile hält mit Sitz in England.

„**Marktstöruungsereignis**“ steht für ein beliebiges der folgenden Ereignisse:

- (a) Wenn der Devisenmarkt oder der Zinsmarkt in US-Dollar, der festgesetzten Währung oder der Währung des Fonds aus anderen Gründen als gesetzlichen Feiertagen geschlossen oder der Handel eingeschränkt oder ausgesetzt ist und dies nach dem Ermessen der Berechnungsstelle in Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten wesentlichen Einfluss auf die Fähigkeit der Berechnungsstelle hat, den Wert der Wertpapiere präzise und pünktlich zu ermitteln bzw. auf diesem Markt Deckungsgeschäfte für die Wertpapiere abzuwickeln;
- (b) Ein Ereignis, bei dem die Berechnungsstelle in Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten feststellt, dass eine erhebliche Zahl von Geschäften zur Absicherung der Wertpapiere nicht durchführbar ist oder Käufe und Veräusserungen zur Absicherung eines erheblichen Anteils der Wertpapiere nicht abgewickelt werden können; oder
- (c) Jedes sonstige Ereignis, bei dessen Eintritt die Berechnungsstelle in Treu und Glauben sowie unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten feststellt, dass der Wert der Schuldverschreibungen nicht sofort oder exakt ermittelt werden kann.

„**Zahlungsgeschäftstag**“: Tag, an dem in der Stadt, den Städten und/oder den in den Emissionsspezifischen Bedingungen genannten Abwicklungssystemen Handelsbanken geöffnet sind (einschliesslich für den Handel mit Fremdwährungen und Fremdwährungsdepots).

„**Zugrundeliegende Hedge-Anteile**“: Jeder Fondsanteil, der zur Absicherung der Wertpapiere gehalten wird, einschliesslich aller sonstigen Finanzinstrumente oder Anteile, die als Dividende oder sonstige Wertausschüttung für das Halten des ursprünglichen Anteils erhalten werden.

„**Bewertungstag**“: Erster Bewertungstag, Letzter Bewertungstag und der letzte Kalendertag eines jeden Monats vom Ersten Bewertungstag (ausschliesslich) (bis zum Letzten Bewertungstag (ausschliesslich), wobei der letzte Kalendertag des Monats Februar 2012 kein Bewertungstag ist.

„**Bewertungstag (t)**“: Bewertungstag, zu dem eine Berechnung oder eine Bestimmung vorgenommen wird.

Aufstellung 2

Beschreibung des Fonds

Die folgende Beschreibung des Fonds datiert zum Datum dieses Prospektes.

1. Allgemeine Beschreibung der AHL Strategies PCC Limited – Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares

Bei der Anteilsklasse AHL Strategies PCC Limited – Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares („**Anteilsklasse**“ oder „**Referenzfonds**“) handelt es sich um rückzahlbare Anteile mit eingeschränktem Stimmrecht (jeweils ein „**Fondsanteil**“ und zusammen die „**Fondsanteile**“) der AHL Strategies PCC Limited („**Gesellschaft**“). Die Gesellschaft ist eine offene Investmentgesellschaft, die in der Rechtsform einer so genannten Protected Cell Company (PCC) mit beschränkter Haftung auf der Insel Guernsey errichtet wurde und den jeweils geltenden Vorschriften des Gesetzes über Unternehmen der Insel Guernsey aus dem Jahr 2008 (Companies (Guernsey) Law, 2008) („**Gesetz über Unternehmen**“) unterliegt. Die Gesellschaft wurde von der Finanzdienstleistungskommission der Insel Guernsey (*Guernsey Financial Services Commission*) als ein Klasse B Schema (*Class B Scheme*) nach dem Gesetz über Unternehmen zugelassen.

Für die Anteilsklasse wird eine eigene geschützte Zelle („**Geschützte Zelle**“) (*Protected Cell*) der Gesellschaft eingerichtet. Der Erlös aus der Ausgabe der Fondsanteile der Anteilsklasse wird in den Büchern der Gesellschaft dieser Geschützten Zelle zugeschrieben.

Der Erlös aus der Ausgabe von Fondsanteilen wird verwendet, um das AHL Diversified Programme zu handeln.

Informationen zum Fonds, einschliesslich des aktuellen Nettoinventarwerts je Fondsanteil, welcher von der Bewertungsstelle berechnet wird, und des historischen Nettoinventarwerts per Fondsanteil, wie seit Auflegung des Fonds von der Bewertungsstelle berechnet, werden auf Bloomberg veröffentlicht. Dort ist es möglich, Informationen bezüglich der vergangenen und aktuellen Wertentwicklung des Fonds wie auch zur historischen Wertschwankung (Volatilität) seit Auflegung des Fonds zu erhalten. Der Bloomberg-Ticker wird vor dem ersten Bewertungstag des Fonds aufgesetzt und kann den in den Informationen über den Basiswert aufgeführten Daten des Bloomberg-Tickers „XS0650976995 Corp“ entnommen werden.

Man Fund Management (Guernsey) Limited („**Dienstleistungsbeauftragter**“) wird von der Gesellschaft als Servicemanager für den Referenzfonds benannt. Der Dienstleistungsbeauftragte wird für die Gesellschaft für die Auswahl und Benennung von Dienstleistern, welche, nebst anderer Dienstleistungen, Registerführungs-, Bewertungs- und Fondsbilanzierungsservices für die Gesellschaft leisten werden, verantwortlich sein sowie für die Überwachung der Anbieter dieser Services.

2. Bewertung der Anteilsklasse

Der Nettoinventarwert je Fondsanteil („**Nettoinventarwert je Fondsanteil**“) der Anteilsklasse wird von Citibank Europe plc oder einer anderen Gesellschaft, die von Zeit zu Zeit als Bewertungsstelle ernannt werden kann („**Bewertungsstelle**“) in Übereinstimmung mit den Statuten der Gesellschaft („**Statuten**“) und dem Vertrag über Bewertungsdienstleistungen ermittelt. Citibank Europe plc ist eine lizenzierte Bank, und verfügt über eine Zulassung der Irischen Zentralbank (*Central Bank of Ireland*) und unterliegt deren Aufsicht. Citibank Europe plc wurde am 9. Juni 1988 mit der Registernummer 132781 in Irland inkorporiert. Citibank Europe plc ist ein Mitglied der Citigroup Gruppe von Gesellschaften, mit ultimativer Muttergesellschaft Citigroup Inc., einer öffentlich quotierten US-Gesellschaft.

Der Nettoinventarwert je Fondsanteil in Bezug auf den letzten Kalendertag jedes Monats oder eines solchen anderen Tages, wie die Direktoren der Gesellschaft von Zeit zu Zeit in Bezug auf die Fondsanteile bestimmen (jeweils ein „**Fonds-Bewertungstag**“), entspricht dem Betrag, den die Bewertungsstelle als Wert der

Geschützten Zelle zu diesem Fonds-Bewertungstag ermittelt, geteilt durch die Anzahl der zu diesem Fonds-Bewertungstag in Umlauf befindlichen Fondsanteile.

Der Nettoinventarwert je Fondsanteil der Geschützten Zelle zu diesem Fonds-Bewertungstag wird monatlich zu jedem Fonds-Bewertungstag durch Berechnung des Wertes der auf die Geschützte Zelle entfallenden Vermögenswerte der Gesellschaft ermittelt, abzüglich der auf die Geschützte Zelle entfallenden Verbindlichkeiten der Gesellschaft, zuzüglich dem anteiligen Wert der sonstigen allgemeinen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft, die nicht auf die anderen Geschützten Zellen der Gesellschaft entfallen (wie von der Bewertungsstelle in angemessenem Ermessen ermittelt).

Vorbehaltlich des Vorstehenden wird der Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Geschützten Zelle in Übereinstimmung mit den Statuten wie folgt ermittelt:

- (a) alle Berechnungen erfolgen auf Basis des Wertes für (i) an einer Terminbörse notierten, zugelassenen, handelnden oder gehandelten Finanzinstrumente unter Bezugnahme auf den offiziellen Schlusskurs an der betreffenden Terminbörse am Bewertungstag, oder, wenn der Bewertungstag kein Handelstag ist, an dem unmittelbar vorhergehenden Handelstag; (ii) die an einer anderen Börse (d.h. nicht an einer Terminbörse) notierten, zugelassenen, handelnden oder gehandelten Finanzinstrumente unter Bezugnahme auf die letzte Preisnotierung (oder, falls kein Handel stattgefunden hat, zum Mittelwert zwischen den letzten dort festgestellten Brief- und Geldkursen) an der Hauptbörse für diese Finanzinstrumente zum Handelsschluss am Bewertungstag; und (iii) alle anderen in einem Freiverkehr gehandelten Finanzinstrumente, bei dem es sich um die Hauptbörse für diese Finanzinstrumente handelt, unter Bezugnahme auf den Mittelwert zwischen den letzten an dieser Hauptbörse festgestellten Brief- und Geldkursen;
- (b) Anlagen in zusammengefasste oder kollektive Anlagevehikel, einschließlich Hedgefonds, werden zu ihrem letzten Nettoinventarwert oder, falls kein solcher vorhanden ist, zum letzten verfügbaren geschätzten Nettoinventarwert bewertet (gegebenenfalls abzüglich etwaiger Rücknahmegebühren), den der Fondsverwalter oder Anlageverwalter des betreffenden Vehikels oder Fonds zur Verfügung stellt;
- (c) der Betrag von Barbeständen oder Bankguthaben sowie Forderungen, aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, aufgelaufenen und noch nicht eingegangenen Zinsen und Bardividenden wird in voller Höhe angesetzt, es sei denn, die Direktoren der Gesellschaft („**Direktoren**“) halten es für unwahrscheinlich, dass dieser Betrag in voller Höhe gezahlt wird oder eingeht; in diesem Fall wird der Betrag entsprechend um einen Abschlag gemindert, der nach Ansicht der Direktoren zur Darstellung des tatsächlichen Werts angemessen ist;
- (d) die Bewertung von Devisenterminkontrakten erfolgt unter Bezugnahme auf den Preis, zu dem am Bewertungstag ein neuer Terminkontrakt in derselben Höhe und mit derselben Fälligkeit abgeschlossen würde;
- (e) jeder Wert, (ob der eines Wertpapiers oder ein Barwert), der nicht in Euro notiert ist, wird zu dem Kurs (ob amtlich oder nicht-amtlich) in Euro umgerechnet, den die Direktoren nach ihrem alleinigen und angemessenen Ermessen unter den gegebenen Umständen für angemessen halten, und zwar unter anderem auch unter Berücksichtigung etwaiger Auf- oder Abschläge sowie Handelskosten; und
- (f) die Direktoren können nach ihrem alleinigen Ermessen die Anwendung einer anderen Bewertungsmethode gestatten, wenn (i) sie diese Bewertung zur Darstellung des Marktwertes für billig und angemessen halten; (ii) keine der vorgenannten Preisnotierungen vorhanden sind, so dass der Wert in einer von den Direktoren nach angemessenem Ermessen bestimmten Form ermittelt wird, einschließlich der angemessenen Verwendung von Schätzungen; und (iii) die Direktoren es für angemessen halten, dass der Anlageverwalter aktiv bei der Berechnung des Nettoinventarwerts je

Fondsanteil behilflich ist, unter anderem durch Einholung von Preisen und anderen Informationen, die bei der Ermittlung des Wertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verwendet werden.

Nach Beratung mit dem Anlageverwalter oder Man Investments AG („**Einführender Broker**“) können die Direktoren im alleinigen Ermessen die Ermittlung des Nettoinventarwerts und die Rücknahme von Fondsanteilen in den folgenden Fällen während eines Zeitraums insgesamt oder teilweise aussetzen. Während eines Zeitraums, in dem die Berechnung des Nettoinventarwertes ausgesetzt ist, erfolgt keine Rücknahme oder Ausgabe von Fondsanteilen; jedoch können Rücknahmeanträge von einem Anteilseigner (ein „**Anteilseigner**“ und zusammen die „**Anteilseigner**“) per schriftlichen Antrag an den Sub-Registerführer zurückgezogen werden, bevor die Aussetzung abgeschlossen ist. Wird der Rücknahmeantrag nicht zurückgezogen, so werden die Fondsanteile am ersten Tag („**Handelstag**“) nach Aufhebung der Aussetzung, an dem regulär die Rückgabe von Fondsanteilen möglich ist, zurückgenommen.

Die Bestimmung des Nettoinventarwerts je Fondsanteil und/oder die Rückgabe von Fondsanteilen können während eines Zeitraums insgesamt oder teilweise ausgesetzt werden, in welchem

- (a) eine Börse oder ein Markt, an der/dem ein erheblicher Teil der der Geschützten Zelle zugeordneten Anlagen zugelassen ist, notiert oder gehandelt wird, geschlossen (mit Ausnahme der üblichen Schließung an Wochenenden oder Feiertagen) oder der Handel an dieser Börse oder diesem Markt eingeschränkt ist;
- (b) Umstände eintreten, aufgrund derer es nach Ansicht der Direktoren wirtschaftlich nicht zweckmäßig ist, die der Geschützten Zelle zugeordneten Anlagen zu veräußern, oder aufgrund derer eine solche Veräußerung für die Anteilsinhaber von erheblichem Nachteil wäre;
- (c) die Hilfsmittel, die normalerweise eingesetzt werden, um den Wert von Anlagen festzustellen, ausfallen oder der Wert von in der Geschützten Zelle enthaltenen Anlagen aus irgendeinem anderen Grund nicht angemessen festgestellt werden kann;
- (d) die Geschützte Zelle nicht in der Lage ist, die für die Zahlung im Zusammenhang mit Rückgaben erforderlichen Beträge zu repatriieren;
- (e) nach Ansicht der Direktoren eine bei der Realisierung oder Akquisition von Anlagen oder der Zahlung im Zusammenhang mit der Rücknahme von Fondsanteilen erforderliche Überweisung nicht zu einem marktüblichen Wechselkurs ausgeführt werden kann;
- (f) die erste Bekanntmachung an die Anteilsinhaber über die Entscheidung zur Liquidation der Gesellschaft oder Pflichtrücknahme aller Fondsanteile veröffentlicht wird;
- (g) Anlagen der Gesellschaft durch eine freiwillige oder unfreiwillige Liquidation oder ein Konkurs- oder Insolvenz- oder anderes vergleichbares Verfahren beeinträchtigt werden oder ein Ereignis eintritt, aufgrund dessen die Anlagen der Gesellschaft verstaatlicht, enteignet oder in anderer Weise auf ein Amt, eine Behörde oder eine staatliche Organisation übertragen werden müssen;
- (h) die Direktoren der Ansicht sind, dass die Änderung oder Einführung eines Gesetzes, einer Verordnung oder Verwaltungspraxis seitens einer Regierungsbehörde, Zentralbank oder vergleichbaren Stelle Beschränkungen im Hinblick auf den Verkauf oder Ankauf oder die Übertragung von Anlagen auferlegt;
- (i) dies nach Ansicht der Direktoren im Interesse aller Anteilsinhaber der Gesellschaft oder der Anteilsinhaber der Anteilsklasse liegt; oder
- (j) es keine Verwahrstelle gibt.

Während eines Zeitraums, in dem die Berechnung des Nettoinventarwertes ausgesetzt ist, erfolgt keine Rücknahme oder Ausgabe von Fondsanteilen. Die Direktoren sind berechtigt, Zahlungen an Personen, deren Fondsanteile vor dieser Aussetzung zurückgenommen wurden, einzubehalten, bis die Aussetzung aufgehoben

wird; dieses Recht kann ausgeübt werden, wenn Umstände vorliegen, die nach Ansicht der Direktoren bei Durchführung der Zahlung während der Aussetzungsfrist einen erheblich Nachteil für die verbleibenden Anteilsinhaber hätten. Jeder Anteilsinhaber, der seine Fondsanteile zur Rücknahme einreicht, wird über eine Aussetzung informiert. Wird der Rücknahmeantrag nicht zurückgezogen, werden die Fondsanteile am ersten Tag nach Aufhebung der Aussetzung, an dem regulär die Rückgabe von Fondsanteilen möglich ist, oder an einem früheren von den Direktoren entweder generell oder in einem oder mehreren spezifischen Fällen bestimmten Tag nach Aufhebung der Aussetzung, zurückgenommen.

Vorbehaltlich ihrer Letztverantwortung haben die Direktoren ihr Recht zur Aussetzung des Handels von Fondsanteilen an Man Fund Management (Guernsey) Limited („**Hauptvorsteher**“) delegiert.

3. Geschäftsaktivitäten von AHL Strategies PCC Limited – Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares

Das Investmentziel der Gesellschaft für diese Anteilsklasse besteht darin, eher Kapitalgewinne als Zinsen zu erwirtschaften.

Alle auf die Vermögenswerte der Anteilsklasse erzielten Einnahmen sowie Kapitalgewinne und in Verbindung mit den Vermögenswerten erworbenen Anlagen wachsen der Geschützten Zelle an; alle in Verbindung mit der Anteilsklasse stehenden Aufwendungen und Verbindlichkeiten wie auch Dividenden (falls vorhanden) sowie Anteilsrücknahmen werden der Geschützten Zelle belastet und aus ihren Vermögenswerten gezahlt. Die Vermögenswerte der Geschützten Zelle dürfen nur zur Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern der Geschützten Zelle verwendet werden und stehen nicht zur Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern anderer Geschützter Zellen zur Verfügung. Soweit keine ausdrücklichen Vereinbarungen getroffen wurden, stehen die Vermögenswerte auch nicht den Gläubigern der Gesellschaft im Allgemeinen zur Verfügung. Die Direktoren beabsichtigen nicht, solche Vereinbarungen bezüglich der Vermögenswerte einer Geschützten Zelle oder der Vermögenswerte, die keiner Geschützten Zelle zugeordnet sind, zu treffen. Ausgaben und Gebühren, die keiner bestimmten Geschützten Zelle zugeordnet sind, werden wie von der Bewertungsstelle im guten Glauben bestimmt jeder Geschützten Zelle zum Monatsende für das vorangegangene Monatsende belastet. Gemäss dem Companies Law dürfen Gläubiger einer Geschützten Zelle nur dann und nur in dem Ausmass Rückgriff auf die Vermögenswerte einer anderen Geschützten Zelle oder die Vermögenswerte, die keiner Geschützten Zelle zugeordnet sind, nehmen, wenn ein solcher Rückgriff von einer Rückgriffsvereinbarung vorgesehen ist, die den Bestimmungen des Companies Law gerecht wird.

Die Gesellschaft kann für die Handelstätigkeiten der Geschützten Zelle eine Kapitalgesellschaft gründen (die „**Handelnde Tochtergesellschaft**“). In einem solchen Fall gelten die ausgegebenen Anteile der Handelnden Tochtergesellschaft als Vermögenswerte der Geschützten Zelle und die Direktoren würden dann auch als Direktoren der Handelnden Tochtergesellschaft fungieren.

Der Anlageverwalter der Geschützten Zelle bzw. einer gegebenenfalls errichteten Handelnden Tochtergesellschaft ist Man Investments Limited.

Das genehmigte Kapital der Gesellschaft beträgt USD 20.000.100, unterteilt in (i) 100 stimmberechtigte Anteile mit einem Nennwert von USD 1 je Anteil („**Management-Anteile**“) sowie (ii) 2.000.000.000 Vorzugsanteile mit einem Nennwert von USD 0,01 je Anteil. Die Gesellschaft kann ihr genehmigtes Kapital künftig durch weitere Vorzugsanteile (die auf USD oder andere Währungen lauten können) erhöhen. Die Vorzugsanteile können als Anteile oder Nominalanteile jeder Geschützten Zelle der Gesellschaft ausgegeben werden. Die stimmberechtigten Anteile werden zum Nennwert ausgegeben und stehen im wirtschaftlichen Eigentum des Hauptvorstehers und der Master Multi-Product Holdings Ltd., einem steuerbefreiten Unternehmen auf Bermuda, das seinerseits zur Codan Trust Company Limited, Bermuda als Treuhänder des Master Multi-Product Purpose Trust gehört, einem Special Purpose Trust, der gemäss dem Gesetz von Bermuda und einer Deed of Trust von Codan Trust Company Limited am 14. Dezember 2005 gegründet wurde.

Die Fondsanteile können nach dem Ermessen der Direktoren und gemäss den Statuten der Gesellschaft und dem Companies Law ausgegeben werden.

Um den Ziel-Investitionsgrad der Geschützten Zelle zu erreichen, kann die Gesellschaft oder die Geschützte Zelle verschiedene Vereinbarungen mit anderen Finanzinstitutionen oder Anlagevehikeln treffen, welche Kreditfazilitäten und/oder andere Formen von Leverage in Bezug auf die Fondsanteile, einschliesslich aber nicht ausschliesslich derivativer Instrumente, gehebelter Schuldverschreibungen, Investitionen in gehebelte Anlagevehikel auf verpflichteter oder unverpflichteter Basis oder anderer vom Anlageverwalter empfohlenen Refinanzierungsvereinbarungen („**Finanzierungsvereinbarungen**“) einschliessen. Zusätzlich können diese Finanzierungsvereinbarungen Bedingungen bezüglich Mindest- oder Höchstallokationen zu jeder Anlagestrategie (jede eine „**Anlagestrategie**“ und zusammen die „**Anlagestrategien**“) beinhalten. Die Finanzierungsvereinbarungen können Bedingungen enthalten, die verlangen, dass der Investitionsgrad zu den Anlagestrategien in bestimmten Fällen reduziert wird, wie auch Provisionen zur vorzeitigen Beendigung der Vereinbarung in bestimmten Fällen. Zusätzlich zu Finanzierungsvereinbarungen mit Dritten als Gegenpartei können Finanzierungsvereinbarungen (ganz oder teilweise) von einer oder mehreren Gesellschaften der Man Group bereitgestellt werden. Die Gesellschaft kann direkt oder indirekt in Vehikel investieren, welche verschiedene Formen von Finanzierungen wie Kreditlinien, Derivate und Anlagen in gehebelte Vehikel benutzen.

Um es der Gesellschaft zu ermöglichen, das Portfolio der Geschützten Zelle umzustellen und Liquidität für die Anteilhaber zu schaffen, kann die Gesellschaft in Bezug auf die Geschützte Zelle bzw. die Handelnde Tochtergesellschaft (auf den Rat des Anlageverwalters hin) unverbindliche Handelsabsprachen oder unverbindliche Kreditlinien mit einer Gesellschaft der Man Group oder einem Dritten als Gegenpartei eingehen, um die erforderliche Liquidität für die zugrundeliegenden Investitionen mit längeren Rücknahmefristen zu schaffen.

4. Investitionsgrad und Fremdkapitalaufnahme

Um den Ziel-Investitionsgrad („**Ziel-Investitionsgrad**“) der Geschützten Zelle zu erreichen, kann die Gesellschaft oder die Handelnde Tochtergesellschaft neben Finanzierungsvereinbarungen mit Dritten Finanzierungsvereinbarungen ganz oder teilweise mit einer oder mehreren Gesellschaften der Man Group eingehen.

Der Anlageverwalter wird in Bezug auf einen Fondsanteil einen Ziel-Investitionsgrad von etwa 100% des aktuellen Allokationswertes („**Aktueller Allokationswert**“) zum AHL Diversified Programme anstreben. Der Aktuelle Allokationswert an einem Bewertungstag (t) wird als Wert der Schuldverschreibungen am Bewertungstag (t) bestimmt, der als Prozentsatz der Partizipation multipliziert mit EUR 1 berechnet wird. Der Allokationswert kann auch wie folgt dargestellt werden:

$$\text{Aktueller Allokationswert (t)} = \frac{1}{\text{Partizipation}} \times \text{EUR} \times \left[\text{Partizipation} \times \frac{\text{Inventarwert(t)}}{\text{Inventarwert(Anfang)}} + \text{ZCB(t)} \times \text{MRN(t)} \right]$$

Wobei:

„**Inventarwert (t)**“ den Inventarwert (t) meint, wie unter Wert der Schuldverschreibungen in den Emissionsspezifischen Bedingungen beschrieben;

„**Inventarwert (Anfang)**“ den Inventarwert (Anfang) meint, wie unter Wert der Schuldverschreibungen in den Emissionsspezifischen Bedingungen beschrieben, und EUR 1 entspricht;

„**MRN (t)**“ den Mindestrückzahlungsbetrag meint, ausgedrückt als Prozentsatz des Nennwerts, wie unter Wert der Schuldverschreibungen in den Emissionsspezifischen Bedingungen beschrieben,;

„**Partizipation**“ die Partizipation meint, wie unter Wert der Schuldverschreibungen in den Emissionsspezifischen Bedingungen beschrieben;

„**ZCB (t)**“ wie dieser unter Wert der Schuldverschreibungen in den Emissionsspezifischen Bedingungen definiert ist.

Der Allokationswert für einen Fondsanteil ist so gewählt, dass ein Zertifikatsinhaber zu Beginn pro Zertifikat einen Ziel-Investitionsgrad entsprechend dem Wert eines Zertifikats hat. Abhängig von der Wertentwicklung des Zertifikats kann über die Laufzeit der Investitionsgrad, bezogen auf ein Zertifikat, gegebenenfalls über oder unter dem Wert des Zertifikats liegen. Der Ziel-Investitionsgrad kann anfangs nicht erreicht sein.

Zu Beginn ist vom Anlageverwalter in eigenem Ermessen vorgesehen, zum 1. März 2012 100% des Aktuellen Allokationswerts in das AHL Diversified Programme zu investieren. Dies unterliegt jedoch vollständig dem Ermessen des Anlageverwalters und kann sich – auch in Zukunft – je nach Marktumfeld, Wertentwicklung und Einschätzung der Chancen der Anlagestrategie ändern. Wenn sich das Marktumfeld ändert, kann der Anlageverwalter den Ziel-Investitionsgrad per 1. März 2012 oder während der Laufzeit revidieren. Der tatsächliche Investitionsgrad am 1. März 2012 kann niedriger als der Ziel-Investitionsgrad ausfallen.

Wenn sich das Marktumfeld ändert, kann der Anlageverwalter den Ziel-Investitionsgrad anpassen, um ein ausgeglichenes Anlageportfolio beizubehalten. Die Veränderung des Investitionsgrades kann sich auf die Gebühren, die als Prozentsatz des Investitionsgrades zum AHL Diversified Programme berechnet werden, auswirken.

Weiterhin kann der Anlageverwalter künftig auch andere Anlagestrategien hinzufügen, die vorhandene Anlagestrategie ersetzen (einschliesslich des AHL Diversified Programmes) oder in eigenem Ermessen den Ziel-Investitionsgrad anpassen, was eine Reduktion des Ziel-Investitionsgrades auf 0% miteinschliesst.

5. Beschreibung der Anlagestrategien

Das AHL Diversified Programme

Das „**AHL Diversified Programme**“ bedient sich komplexer computergestützter Verfahren, um weltweit Markttrends und andere Handelsgelegenheiten festzustellen. Dann wird eine stabile und fein abgestimmte Handels- und Umsetzungs-Infrastruktur genutzt, um aus diesen Handelsgelegenheiten Nutzen zu ziehen. Dies ist ein quantitatives Verfahren und in erster Linie direktonaler Art und durch strikte Risikoüberwachung, fortlaufende Research-Aktivitäten, Diversifizierung sowie anhaltende Effizienzbemühungen gekennzeichnet.

Der Handel findet rund um die Uhr statt. Anhand von Echtzeit-Preisinformationen wird auf Preisbewegungen über eine Vielzahl verschiedener globaler Märkte reagiert. Das AHL Diversified Programme investiert in ein diversifiziertes Portfolio von Finanzinstrumenten, das Futures, Optionen und Terminkontrakte, Swaps sowie andere Finanzderivate sowohl an der Börse als auch im außerbörslichen Handel umfassen kann, aber nicht auf diese Finanzinstrumente beschränkt ist. Der Zugriff auf diese Märkte kann direkt oder indirekt erfolgen und unter anderem Aktien, Anleihen, Währungen, kurzfristige Zinssätze, Energieressourcen, Metalle, Kredite und landwirtschaftliche Produkte umfassen.

Das AHL Diversified Programme, ein Produkt anhaltender Research- und Entwicklungsaktivitäten von AHL seit 1987, nutzt die Bandbreite und Vielseitigkeit der klassischen Anlagetechniken, -strategien und -märkte und bemüht sich um deren Ausweitung. Damit kann AHL, vorbehaltlich der in diesem Dokument ausgeführten Beschränkungen, die Zahl und Diversifizierung der direkt oder indirekt im Rahmen des AHL Diversified Programme abgedeckten Märkte und gehandelten Finanzinstrumente erhöhen und, soweit angemessen, neue Strategien oder Handelssysteme einsetzen.

Eine der Grundannahmen der Anlagephilosophie ist, dass an den Finanzmärkten anhaltende Trends und Ineffizienzen auftreten. Es ist außerdem zu beachten, dass das von der Geschützten Zelle gehandelte AHL Diversified Programme sich von denen unterscheiden kann, die von anderen alternativen Anlageprodukten von

der Vermögensverwaltungsdivision („**Man Investments**“) der Man Group plc und allen oder einzelnen ihrer zu diesem Zeitpunkt bestehenden Niederlassungen gehandelt wird, wie im Zusammenhang erfordert („**Man Group**“).

Neben einem Fokus auf Sektoren- und Marktdiversifizierung wurde das AHL Diversified Programme darauf ausgerichtet, durch Kombination verschiedener Systeme eine Diversifizierung zu erreichen. Diese Systeme werden von leistungsstarken computergestützten Verfahren oder Handelsalgorithmen getragen, von denen die meisten auf Echtzeitvergleichen von Preisen sowie der Bemessung von Preisdynamik und Breakouts basieren.

Insgesamt verarbeiten die Systeme mehr als 4.000 Preisbeispiele pro Tag, die sich auf etwa 200 Handelsmärkte verteilen. Die Handelsalgorithmen sind hauptsächlich darauf ausgerichtet, Preistrends zu ermitteln und Positionen glattzustellen, wenn die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass sich ein unterschiedlicher Trend entwickelt, obwohl das AHL Diversified Programme auch algorithmische Systeme umfassen kann, die auf bestimmten Formen von quantitativen Fundamentaldaten beruhen, die effizient ermittelt werden können, wie Angaben zu Zinssätzen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Diversifizierung ist die Tatsache, dass die verschiedenen Systeme über verschiedene Zeiträume, die zwischen zwei bis drei Tagen und mehreren Monaten liegen, Signale generieren, was zur einer Verminderung des Risikos des AHL Diversified Programme beiträgt. Entsprechend dem Diversifizierungsgrundsatz basiert der Ansatz für die Portfoliobildung und Verteilung von Anlagen auf der Bedeutung des Kapitaleinsatzes über die gesamte Bandbreite von Sektoren und Märkten.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Korrelation zwischen Märkten und Sektoren, erwarteten Renditen, Marktzugangskosten und Marktliquidität. Portfolios werden regelmäßig überprüft und, soweit erforderlich, an Änderungen dieser Faktoren angepasst. Der Manager verfügt auch über ein Verfahren zur Anpassung seines Marktrisikos in Echtzeit, um Änderungen der Volatilität einzelner Märkte zu berücksichtigen.

Die Portfoliostruktur und -bestandteile werden laufend vom Investment Management Team überprüft, und die Allokationen können geändert werden, um andere Sektoren oder Märkte abzudecken.

Zusätzlich profitiert AHL davon, Teil von Man Investments zu sein. Man Investments bietet Expertise in Kundendienstleistungen durch ein globales Netzwerk von Büroräumen und Mitarbeitern, Product Structuring, Marketing und Compliance wie auch Back-Office-Unterstützungsfunktionen (inkl. IT, Administration und Logistik).

AHL Risiko Management

Die Risikokontrolle ist ein fester Bestandteil in jeder Phase des Anlageprozesses. AHL hat ein Risikokontrollsystem errichtet, welches dazu dient, die Portfolio-, operationellen und Outsourcing-Risiken zu identifizieren, zu überwachen und zu minimieren. AHL's Risikokontrollsystem ist Teil des und wird unterstützt vom Risikokontrollsystem der Man Group. Die Hauptprinzipien des Risikokontrollsystems sind die Funktionstrennung, um materielle Interessenkonflikte zu vermeiden und ein angemessenes Ausmass an Überwachung der Geschäftsaktivitäten durch unabhängige und erfahrene Managementmitglieder zu erzielen. Ein Teil dieser unabhängigen Überwachung wird vom internen Audit der Man Group regelmässig geprüft. Die Risikokontrolle besteht in erster Linie aus Risikoüberwachungsmaßnahmen sowie darin, sicherzustellen, dass die Systeme die vorgeschriebenen Grenzen einhalten. Die wesentlichen Risikoüberwachungsmaßnahmen und Schwerpunkte sind Value-at-Risk, Stress-Tests, implizite Volatilität, Leverage, das Verhältnis der Margin zum Eigenkapital und das Nettobranchen- und Währungsrisiko.

Sonstige Investmentaktivitäten

Der Anlageverwalter kann in eigenem Ermessen auch neue Strategien außerhalb des AHL Diversified Programmes einsetzen oder das AHL Diversified Programme ersetzen. Der Anlageverwalter kann die Strukturierung und Verwaltung individueller Portfolios oder anderer Anlagestrategien auch an assoziierte oder

externe Manager übertragen. Auch die Zusammensetzung und Beschreibung dieser Anlagestrategien können sich im Laufe der Zeit ändern.

6. Provisionen, Aufwendungen und Gebühren

Der Geschützten Zelle wird mittelbar oder unmittelbar monatlich nachträglich eine Managementprovision von bis zu einem Zwölftel von 3,0% pro Monat (ca. 3% pro Jahr) auf den Investitionsgrad der Mittelzuteilung zum AHL Diversified Programme berechnet. Die Managementprovision kann dabei vor Berücksichtigung eventueller weiterer Gebühren und Ausgaben berechnet werden. Neben der Managementprovision ist auf monatlicher Basis eine Erfolgsprovision von bis zu 20% auf den Nettozuwachs des Vermögens der Anteilsklasse unter Anwendung des High Water Mark-Prinzips monatlich nachträglich zu bezahlen. Der Nettozuwachs kann dabei vor Berücksichtigung der Erfolgsprovision und eventueller weiterer Gebühren und Ausgaben berechnet werden. Alle oder ein Teil dieser Gebühren kann an Man Investments Limited oder ein verbundenes Unternehmen gezahlt werden.

Für jeden Fondsanteil ist eine Risikotransfer- und Verwaltungsgebühr von bis zu einem Zwölftel von 1,0% pro Monat (circa 1% pro Jahr) auf den Allokationswert zu berechnen. Die Risikotransfer- und Verwaltungsgebühr für die ersten zwei Jahre werden auf den anfänglichen Allokationswert pro Fondsanteil, entsprechend EUR 1 / Partizipation, der „**Anfängliche Allokationswert**“ berechnet und wird aktiviert und im Voraus an Man Investments gezahlt. Allerdings werden diese Kosten über die ersten zwei Jahre nach der Lancierung der Fondsanteile amortisiert. Im Fall, dass Fondsanteile vorzeitig zurückgegeben werden, wird Man Investments den Fondsanteilen die pro Fondsanteil anfallenden Gebühren/Kosten, welche im Voraus an sie bezahlt und noch nicht amortisiert wurden zurückerstatten; solche Rückerstattung wird im Nettoinventarwert pro Fondsanteil beinhaltet sein. Nach der zweiten Jährung der Lancierung der Fondsanteile, wird die Risikotransfer- und Verwaltungsgebühr zu einer Rate von ungefähr einem Zwölftel von 1% pro Monat (ungefähr 1% pro Jahr) in Bezug auf den Aktuellen Allokationswert gezahlt. Diese Gebühr wird monatlich nachträglich berechnet und gezahlt.

Eine Emittentengebühr („**Emittentengebühr**“) von einem Zwölftel von 0,35% des Anfänglichen Allokationswerts wird für jeden Fondsanteil berechnet und über die Zeit abgegrenzt und nach der Emission der Schuldverschreibungen quartalsweise nachträglich gezahlt.

Die Geschützte Zelle hat mittelbar oder unmittelbar alle Kosten und Maklerprovisionen im Zusammenhang mit den Handelsgeschäften zu zahlen. Diese umfassen eine Maklerprovision für den Einführenden Broker von bis zu einem Zwölftel von 1,5% pro Monat (ca. 1,5% pro Jahr) auf den Investitionsgrad der Mittelzuteilung zum AHL Diversified Programme sowie Zinsen für die Fremdfinanzierungen und damit verbundene Gebühren und sind monatlich nachträglich zahlbar.

Gemäss der Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Dienstleistungsbeauftragten, der Depotbank (unten definiert) und der Gesellschaft in Bezug auf die Fondsanteile („**Dienstleistungsvereinbarung**“) und unter Berücksichtigung des Hauptvorstehers und Registerführungsservices sollen die Fondsanteile eine Dienstleistungsgebühr für die Auswahl, Benennung und die Überwachung der Anbieter von, unter anderem, Registerführungs- und Bewertungsservices zahlen. Die Dienstleistungsgebühr wird monatlich zu einer Rate von 0,05% pro Jahr des Nettoinventarwertes der Fondsanteile zuzüglich nomineller Transaktionskoten von mindestens USD 35.000 pro Jahr zum Abzug gebracht. Diese Dienstleistungsgebühr ist in USD direkt oder indirekt an den Dienstleistungsbeauftragten und/oder seine verbundenen Gesellschaften zahlbar. Der Dienstleistungsbeauftragte wird einen Teil dieser Gebühr an die für die Ausführung von generellen Aktionärs-, Bilanzierungs- und Bewertungsservices benannten Dienstleister zahlen.

Der Dienstleistungsbeauftragte hat Anspruch darauf, alle angemessenen Barauslagen, die ihm im Zusammenhang mit der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Geschützten Zelle entstanden sind, direkt aus den Vermögenswerten der Geschützten Zelle erstattet zu bekommen.

Die Depotbank des Fonds, die Royal Bank of Canada (Channel Islands) Limited (die „**Depotbank**“), hat Anspruch auf eine Gebühr von 0.025% p.a. des Nettoinventarwerts, welche für jeden Fonds am Bewertungstag berechnet und quartalsweise zahlbar ist, mindestens aber USD 5.000 p.a. Die Depotbank hat ebenfalls Anspruch auf eine Transaktionsgebühr von USD 100 pro Transaktion im Zusammenhang mit den zugrundeliegenden Investmentfonds.

Die Depotbank hat Anspruch darauf, bestimmte angemessenen Barauslagen, die ihr im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Pflichten gegenüber der Geschützten Zelle entstanden sind, aus den Vermögenswerten der Geschützten Zelle erstattet zu bekommen.

Jede Fremdkapitalaufnahme aus den bereitgestellten Kreditlinien wird voraussichtlich mit Zinsen in Höhe eines vereinbarten Finanzierungssatzes (dieser kann, ohne jedoch hierauf beschränkt zu sein, den LIBOR umfassen) plus einer Marge („**Finanzierungsmarge**“) verbunden sein. Die Finanzierungsmarge wird von den vorherrschenden Marktbedingungen abhängen und deshalb voraussichtlich Änderungen unterliegen. Derzeit wird erwartet, dass sie zwischen 2,00% und 4,00% liegt. Die Zinsen werden auf den ausstehenden Nominalbetrag des aus den Kreditlinien bereitgestellten Fremdkapitals berechnet. Darüber hinaus können in Verbindung mit den Finanzierungsvereinbarungen weitere Gebühren wie zum Beispiel Krediteinrichtungs-, Bereitstellungs-, Kreditinanspruchnahme- und Verlängerungsgebühren zahlbar werden. Eine Bereitstellungsgebühr kann von der Geschützten Zelle für das aus den Kreditlinien bereitgestellte Fremdkapital zahlbar sein und, im Fall einer Verlängerung, wird für das aus den Kreditlinien bereitgestellte Fremdkapital voraussichtlich eine jährliche Verlängerungsgebühr anfallen.

Die vorläufigen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Gründung der Geschützten Zelle entstehen (und zusätzlich zu den vorläufigen Aufwendungen der Gesellschaft anfallen), einschließlich der Rechtskosten für die Gründung der Geschützten Zelle, der Kosten für die Erstaussgabe der Fondsanteile und der Kosten, die für die Erstellung und den Druck (falls vorhanden) aller Vertriebsunterlagen der Fondsanteile anfallen, werden letztlich von der Geschützten Zelle gezahlt. Diese Aufwendungen werden während der ersten 36 Monate nach Handelsbeginn amortisiert und der Geschützten Zelle belastet. Insgesamt werden diese Aufwendungen voraussichtlich nicht mehr als USD 40.000 betragen.

Die vorstehend beschriebenen Provisionen, Aufwendungen und Gebühren können Veränderungen oder Anpassungen unterliegen. Solche Veränderungen oder Anpassungen können unter anderem entstehen, wenn ein bestehender Dienstleister des Referenzfonds geändert oder ersetzt wird. Mit Ausnahme der Emittentengebühr können alle oder ein Teil der Provisionen und Gebühren an Man Investments Limited oder ihre verbundenen Unternehmen gezahlt werden.

7. Wesentliche Risiken

Spekulative Anlagen

Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die Geschützte Zelle ihr Anlageziel erreicht. Die Anlagen, die die Geschützte Zelle indirekt oder direkt tätigt, sind spekulativ. Des Weiteren können diese Anlagen plötzlichen, unerwarteten und erheblichen Preisänderungen unterliegen (die von Faktoren wie Zinsen, Wechselkursen sowie ökonomischen und politischen Ereignissen getrieben sein können, die ausserhalb der Kontrolle des Anlageverwalters liegen und von ihm nicht vorhergesehen werden können). Unerwartete und substantielle Preisänderungen können innerhalb einer kurzen Zeitperiode zu erheblichen Schwankungen des Nettoinventarwerts je Fondsanteil führen. Der Anlageverwalter steuert das Risiko der Geschützten Zelle, indem er sicherstellt, dass die zugrundeliegenden Risiken innerhalb bestimmter Grenzen liegen. Trotzdem sollten Investoren beachten, dass im Falle eines aussergewöhnlichen Abfallens des Nettoinventarwerts pro Fondsanteil auf ein Niveau, welches es unmöglich macht, eine normal diversifizierte Anlagestrategie aufrecht zu halten, die Geschützte Zelle ihre Handelsaktivität einstellen muss.

Anlagestrategie

Das mit der Anlagetätigkeit des Fonds verbundene Risiko ist größer als das mit klassischen Anlageformen verbundene Risiko, da die Anlagen, in die die Gesellschaft möglicherweise – entweder direkt oder indirekt – investiert, unvermittelt unerwarteten und erheblichen Preisschwankungen unterworfen sein können. Folglich kann der Handel mit solchen Anlagen innerhalb kurzer Zeit sowohl zu kurzfristigen Verlusten als auch Gewinnen beim Nettoinventarwert des Referenzfonds führen.

Die Anlagestrategien sind nicht abschliessend und können sich über die Zeit ändern. Der Anlageverwalter kann Vermögenswerte in neuen Anlagestrategien anlegen, um das Anlageziel der Geschützten Zelle zu verfolgen. Der Anlageverwalter kann ferner die Struktur und die Verwaltung von Portfolien einzelner Anlagestile oder anderer Anlagestrategien an mit ihm verbundene oder externe Manager delegieren. Die Zusammensetzung und Beschreibung dieser Kategorien können sich ebenfalls über die Zeit ändern.

Die Anlagestrategien können komplexe Handelssysteme oder -programme verwenden oder auf analytische Modelle zurückgreifen, um komplexe Finanzinstrumente zu handeln. Solche Handelssysteme oder -programme und analytische Modelle können Fehler produzieren, welche in Verlusten resultieren können. Die komplexen Handelssysteme oder -programme und die Geschwindigkeit und das Volumen von Transaktionen können gelegentlich in Finanzgeschäften resultieren, welche nicht vom System beabsichtigt waren. Anteilseigner tragen den Gewinn wie auch Verlust aus solchen unbeabsichtigten Finanzgeschäften.

Hebelprodukte (Leverage)

Die Geschützte Zelle und die zugrundeliegenden Vehikel, durch welche sie direkt oder indirekt investiert, können Fremdkapital aufnehmen und/oder verschiedene Formen von Leverage, einschliesslich gehebelter oder Short-Positionen, nutzen. Leverage kann die Renditen erhöhen, erhöht aber auch die potenziellen Verluste. Jedes Ereignis, welches eine Anlage negativ beeinträchtigt, würde durch den Einsatz von Leverage verschlimmert, und es können erhebliche Verluste bei der Auflösung von Short-Positionen entstehen.

Es kann nicht gewährleistet werden, dass Finanzierungsvereinbarungen immer zur Verfügung stehen, und ein Wegfall derartiger Vereinbarungen oder eine Reduzierung von Kreditlinien wird wahrscheinlich dazu führen, dass die Geschützte Zelle ihr Gesamtanlageengagement entsprechend reduzieren muss. Die Bedingungen, zu denen Finanzierungsvereinbarungen erhältlich sind, können Änderungen unterworfen sein.

Infolge von Fremdfinanzierungen könnten die Zinsaufwendungen, ausgedrückt als Prozentsatz der Vermögenswerte der Geschützten Zelle, erheblich sein. Die Zinsaufwendungen könnten eine Reduktion der Allokation der Geschützten Zelle zu den jeweiligen Anlagestrategien bedingen. Der Einsatz solcher Fremdmittel bedeutet, dass selbst vergleichsweise kleine Verluste oder ein unzureichender Ausgleich der Aufwendungen das in Bezug auf die Geschützte Zelle verfügbare Handelskapital schnell erschöpfen und das Gewinnpotential der Geschützten Zelle reduzieren oder eliminieren könnten.

Konzentrationsrisiken

Die Geschützte Zelle muss ihre Allokation nicht auf bestimmte Anlageklassen, Gegenparteien oder Währungen beschränken, und Handelsrisiken, Zinsrisiken oder Wechselkursrisiken können sich aufgrund einer solchen fehlenden Beschränkung erhöhen.

Zugrundeliegende Fonds

Anlageentscheide im Zusammenhang mit den Anlagestrategien werden unabhängig getätigt und berücksichtigen nicht die einzelnen Interessen der Gesellschaft oder der Anteilseigner.

Die Märkte, in denen die Anlagestrategien gehandelt werden, können unterbrochen oder illiquide werden, was in Verlusten resultiert. Zugrundeliegende Fonds können in Rechtsprechungen aufgesetzt sein, in denen es keine regulatorische Überwachung gibt oder eine solche regulatorische Überwachung begrenzt ist. Zugrundeliegende Fonds können in Schwellenländer (*Emerging Markets*) investieren und in Anlagen, die nicht bewertet, illiquid, volatil oder tief bewertet sind.

Die zugrundeliegenden Vehikel, durch die die Geschützte Zelle direkt oder indirekt investiert, können sogenanntes Short-Selling betreiben, was den Verkauf eines Wertpapiers in der Zukunft beinhaltet, ohne dass der Verkäufer zu diesem Zeitpunkt das Wertpapier besitzt. Der Verkäufer kann gezwungen sein, die Wertpapiere zu leihen, um sie dem Käufer zu geben, wobei der Verkäufer die geliehenen Wertpapiere zu einem späteren Zeitpunkt zurückgeben muss. Short-Selling erlaubt es dem Investor, von fallenden Marktpreisen zu profitieren, solange der Gewinn die Transaktions- und Leihkosten übersteigt. Wenn aber die geliehenen Wertpapiere ersetzt werden müssen, indem Wertpapiere zu Marktpreisen gekauft werden, um die Position zu schliessen, würde jeder Preisanstieg der geliehenen Wertpapiere zu einem Verlust führen. Der Kauf von Wertpapieren zur Schliessung von Positionen kann selbst zu einem Preisanstieg des Wertpapiers führen, was den Verlust vergrössert. Zudem gibt es in einigen Märkten Regeln, die Short-Selling zu Preisen, die unter dem letzten Verkaufspreis liegen, verbieten, was dazu führen kann, dass die Geschützte Zelle oder die zugrundeliegenden Vehikel, durch die sie direkt oder indirekt investiert, Short-Selling nicht zum optimalen Zeitpunkt ausführen kann.

Wenn ein zugrundeliegender Fonds, in welchen die Gesellschaft direkt oder indirekt investiert, aus welchem Grund auch immer (einschliesslich, aber ohne hierauf beschränkt zu sein, wegen Betrugs, operationeller Gründe, Bewertungen oder Verwahrung von Anlagen) keinen Erfolg hat, kann sich der Nettoinventarwert je Fondsanteil reduzieren.

Historische Wertentwicklung

Es gibt keine Garantie, dass die Informationen über die Anlagestrategien, einschliesslich der Informationen über historische Wertentwicklungen, indikativ dafür sind, wie die Wertentwicklung der Geschützten Zelle in der Zukunft sein wird (weder bezüglich der Profitabilität, noch der geringen Korrelation gegenüber anderen Anlagen). Die Geschützte Zelle hat keine operative Historie.

Zins- und Währungsrisiken

Wechselkursschwankungen können darin resultieren, dass der Wert einer Anlage steigt oder fällt. Die Geschützte Zelle und die zugrundeliegenden Vehikel, durch welche sie direkt oder indirekt investiert, können Währungsrisiken und/oder Zinsrisiken ausgesetzt sein. Die Geschützte Zelle kann versuchen, diese Risiken abzusichern. Falls diese Absicherung nicht vollständig oder nur für einen Teil des Investitionsgrades erfolgt, tragen die Anteilseigner der Geschützten Zelle den daraus resultierenden Gewinn oder Verlust.

Gebühren und Transaktionskosten

Die Geschützte Zelle muss verschiedene signifikante Kosten tragen, die unter „Kosten und Gebühren“ beschrieben sind und den Nettoinventarwert je Fondsanteil negativ beeinflussen. Die Geschützte Zelle und die zugrundeliegenden Anlagevehikel, durch die sie direkt oder indirekt investiert, können eine hohe Handelsaktivität aufweisen. Typischerweise resultiert ein hoher Portfolioumschlag in höheren Broker- und Transaktionskosten, welche den Nettoinventarwert je Fondsanteil negativ beeinträchtigen. Erfolgs- und

Performancegebühren können einen Anreiz dafür schaffen, dass der Anlageverwalter riskantere Anlagen tätigt, als wenn keine solche Gebühr anfallen würde.

Gegenparteirisiko

Wenn eine Gegenpartei, die Finanzgeschäfte mit der Geschützten Zelle unternimmt (oder mit den zugrundeliegenden Vehikeln, durch welche die Geschützte Zelle investiert), insolvent wird, wären die Ansprüche der Geschützten Zelle üblicherweise unbesichert.

Rechtliche Risiken

Die anzuwendenden Gesetze, Vorschriften oder Steuerbestimmungen können sich jederzeit ändern und die Gesellschaft oder die Anteilseigner negativ betreffen. Die Auslegung solcher Gesetze, Vorschriften oder Steuerbestimmungen kann ja nach Rechtsprechung variieren und auch von einem Gericht anders ausgelegt werden als vom Rechtsberater der Gesellschaft und/oder der Geschützten Zelle. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist so organisiert, dass die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Bezug auf eine Geschützte Zelle von denen anderer Zellen getrennt sind. Anteilseigner sollten beachten, dass diese Trennung nicht in allen Fällen gegenüber Gläubigern effektiv ist und Vermögenswerte der Geschützten Zelle zur Deckung von Verbindlichkeiten anderer Geschützter Zellen oder der Gesellschaft verwendet werden können, was den Wert der Geschützten Zelle schmälert. Ein Beispiel dafür wäre die insolvente Liquidation der Gesellschaft. Es sollte beachtet werden, dass beabsichtigt wird, dass die einzigen direkten Gläubiger der Gesellschaft Personen sind, denen die Gesellschaft operationelle und administrative Ausgaben schuldet.

Besteuerung

Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre Geschäfte so zu führen, dass sie in keinem Gewerbe oder keinem Geschäft in einem anderen Land als auf der Insel Guernsey tätig ist; sie ist daher in keinem anderen Land als auf der Insel Guernsey steuerpflichtig. Sollte eine ihrer Aktivitäten als ein Gewerbe oder Geschäft in einem anderen Land als auf der Insel Guernsey angesehen werden, dann könnten die Steuern dieses Landes anwendbar sein. Solche Steuern hätten eine nachteilige Auswirkung auf die Anlageentwicklung des Fonds.

Rückgabe von Fondsanteilen

Die Rücknahme von Fondsanteilen, die Zahlung von Rückgabeerlösen und/oder die Berechnung des Nettoinventarwerts je Fondsanteil kann unter verschiedenen Umständen, wie unter „Bewertung der Fondsanteile“ beschrieben, ausgesetzt werden. Die Direktoren könnten außerdem den Zeitpunkt des Handelstages oder des Bewertungstages ändern.

Berechnung des Nettoinventarwertes

Der Nettoinventarwert des Referenzfonds kann zum Teil auf Schätzwerten beruhen, die sich als unrichtig erweisen können.

Interessenkonflikte

Direktoren

Die Direktoren können Interessenkonflikten unterliegen, die vor allem aus ihrer Rolle gegenüber verschiedenen Dienstleistern der Gesellschaft und der Geschützten Zelle und ihrer Rolle als Direktoren anderer Anlagevehikel

entstehen. Die Direktoren sind verpflichtet, diese Konflikte in den besten Interessen der Gesellschaft und der Geschützten Zelle zu handhaben.

Unternehmen und verbundene Unternehmen der Man Group

Der Anlageverwalter und die anderen Unternehmen der Man Group sowie deren Direktoren, Angestellte und verbundene Unternehmen können von Zeit zu Zeit finanzielle, anlagebezogene oder berufliche Tätigkeiten ausüben, die Interessenkonflikte mit der Gesellschaft und/oder der Geschützten Zelle auslösen („**Man-Konflikte**“). Wenn aufgrund eines Man-Konflikts ein materielles Schadensrisiko für die Gesellschaft und/oder die Geschützte Zelle besteht, soll der Konflikt so gelöst werden, dass die Gesellschaft und/oder die Geschützte Zelle nicht beeinträchtigt wird. Falls ein Konflikt nicht gelöst werden kann, soll er gegenüber der Gesellschaft und/oder der Geschützten Zelle offengelegt werden. In vielen Fällen werden Man-Konflikte dadurch gehandhabt, dass eine Bewilligung von Vereinbarungen der Unternehmen der Man Group durch die Gesellschaft und/oder die Geschützte Zelle erfolgen muss.

Allgemeine Bedingungen

Dieser Abschnitt enthält den Wortlaut der Allgemeinen Bedingungen, die in Abhängigkeit von den Produktbedingungen und den Emissionsspezifischen Bedingungen für die Wertpapiere gelten.

Die Wertpapiere (wobei dieser Begriff für alle unter Punkt 11 der Allgemeinen Bedingungen begebene Wertpapiere gilt) werden auf der Grundlage eines Agenturvertrags (wie zum Tag der Begebung geändert oder ergänzt, „**Agenturvertrag**“) vom 10. August 2006 zwischen der Emittentin, The Bank of New York Mellon (vormals JPMorgan Chase Bank, N.A.) als Fiscal Agent, sowie den anderen dort genannten Stellen begeben. Der Fiscal Agent, die Zahlstellen und die Berechnungsstelle(n) werden (sofern relevant) nachstehend vorläufig als „Fiscal Agent“, „Zahlstellen“ (wobei dieser Begriff den Fiscal Agent einschliesst) und „Berechnungsstelle(n)“ sowie zusammenfassend als „**Stellen**“ bezeichnet. Für die Wertpapierinhaber (wie in § 1 der Allgemeinen Bedingungen definiert) wird vorausgesetzt, dass sie über alle für sie relevanten Vorgaben des Agenturvertrags informiert sind.

Kopien des Agenturvertrags können in den angegebenen Büros des Fiscal Agents eingesehen werden.

Die Wertpapiere jeder Serie („**Serie**“) und jeder Tranche („**Tranche**“), die gemeinsam mit einer anderen Tranche oder anderen Tranchen eine Serie bilden, unterstehen den Allgemeinen Bedingungen, geändert und/oder ergänzt durch die Produktbedingungen und Emissionsspezifischen Bedingungen.

In vorliegendem Dokument verwendete und nicht explizit definierte Begriffe haben die Bedeutung, die ihnen in den Emissionsspezifischen Bedingungen bzw. in den Produktbedingungen zugewiesen werden. Im Fall von Inkonsistenzen zwischen den Allgemeinen Bedingungen, den Emissionsspezifischen Bedingungen oder den Produktbedingungen, gilt Vorrang wie folgt: (i) erstens, die Emissionsspezifischen Bedingungen; (ii) zweitens, die Produktbedingungen und (iii) drittens, die Allgemeinen Bedingungen.

(1) Form, Nennwert und Titel

Die Wertpapiere werden auf den Inhaber lautend („**Inhaberwertpapiere**“) mit dem/den angegebenen Nennwert/en begeben. Inhaberwertpapiere sind durchlaufend nummeriert. Das Verfügungsrecht über Inhaberwertpapiere geht mit Aushändigung über. Sofern nicht von einem Gericht des zuständigen Gerichtsstandes oder gesetzlich anders verfügt, gilt der Inhaber (wie nachstehend definiert) beliebiger Wertpapiere als uneingeschränkter Eigentümer für alle Zwecke, unabhängig von der Fälligkeit, von beliebigen Anmerkungen hinsichtlich Eigentum, Treuhand oder Beteiligung, Vermerken auf den Wertpapieren sowie bei Diebstahl oder Verlust, und keine andere Person haftet für diese Behandlung des Inhabers.

„**Wertpapierinhaber**“ bedeutet Inhaber von Inhaberwertpapieren, „**Inhaber**“ (in Bezug auf ein Wertpapier) bedeutet ebenfalls Inhaber von Inhaberwertpapieren.

(2) Status

Die Wertpapiere stellen unmittelbare und nicht besicherte Verpflichtungen der Emittentin dar, die untereinander mit allen anderen unmittelbaren und nicht besicherten, ausstehenden Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind.

(3) Zinsen und sonstige Berechnungen

Nicht anwendbar

(4) Rückzahlung, Kauf und Optionen

(a) Vorzeitige Rückzahlung:

Der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag für ein beliebiges Wertpapier bei Rückgabe gemäss § 4(b) der Allgemeinen Bedingungen oder bei Fälligkeit gemäss § 8 der Allgemeinen Bedingungen muss in den Produktbedingungen definiert sein.

(b) Rückgabe aus steuerlichen Gründen oder wegen nicht gegebener Rechtmässigkeit:

Wenn:

- (i) die Emittentin feststellt, dass sie infolge der Ergänzung oder Änderung von Gesetzen des Vereinigten Königreiches oder infolge von Änderungen der offiziellen Auslegung oder Anwendung derselben, die nach dem Tag der Begebung in Kraft treten und aus Gründen, die ausserhalb ihrer Kontrolle liegen sowie, nachdem alle möglichen Vorkehrungen zur Abwendung getroffen wurden (Vorkehrungen, die für die Emittentin keine erheblichen zusätzlichen Zahlungen oder Kosten beinhalten), gezwungen ist, gemäss § 6 der Allgemeinen Bedingungen Zahlungen für Wertpapiere auszusetzen oder im Betrag zu mindern; oder
- (ii) die Emittentin nach Treu und Glauben feststellt, dass die Erfüllung ihrer Verpflichtungen unter den Wertpapieren oder Dispositionen zur Absicherung ihrer Position in Bezug auf die Wertpapiere gesetzwidrig, unrechtmässig oder hinsichtlich der Konformität mit gegenwärtig oder zukünftig geltenden Gesetzen, Regelungen, Vorschriften, Gerichtsurteilen, Verfügungen oder Richtlinien beliebiger Regierungs-, Verwaltungs-, Rechts- oder Justizbehörden bzw. Rechtsträger oder Änderungen in deren Auslegung in sonstiger Form ganz oder teilweise unzulässig geworden sind oder werden;

kann die Emittentin nach (unwiderruflicher) Mitteilung an die Wertpapierinhaber innerhalb einer Frist von nicht weniger als 15 Tagen und nicht mehr als 30 Tagen gemäss § 12 der Allgemeinen Bedingungen alle, aber nicht nur einige der Wertpapiere gegen ihren Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag ablösen.

- (c) **Rückkauf:** Die Emittentin, deren Tochtergesellschaften und/oder verbundene Unternehmen können jederzeit Wertpapiere auf dem freien Markt oder anderweitig zu jedem beliebigen Preis erwerben sowie halten, einfordern oder tilgen, wie nachstehend beschrieben. Die Bezugnahme auf „**Verbundene Unternehmen**“ umfasst alle von der Emittentin direkt oder indirekt kontrollierten Unternehmen, alle Unternehmen, die die Emittentin direkt oder indirekt kontrollieren sowie alle Unternehmen, die mit der Emittentin unter gemeinsamer Kontrolle stehen. Die Bezugnahme auf „**Tochtergesellschaften**“ umfasst Tochtergesellschaften gemäss Definition in Abschnitt 1159 des Companies Act 2006. In der hier geltenden Bedeutung steht der Begriff „**Kontrolle**“ für die Mehrheit an Stimmrechten eines Unternehmens bzw. der Emittentin, wobei der Begriff entsprechend zu interpretieren ist.
- (d) **Stornierung:** Von oder auf Rechnung der Emittentin, deren Tochtergesellschaften oder Verbundenen Unternehmen erworbene Inhaberwertpapiere können folgendermassen storniert werden: durch Rückgabe zur Tilgung und Rückgabe an den Fiscal Agent, wobei die Stornierung gemeinsam mit allen von der Emittentin abgelösten Wertpapieren unverzüglich erfolgt. Zur Stornierung zurückgegebene Wertpapiere können nicht neu begeben und nicht neu veräussert werden und die Pflichten der Emittentin hinsichtlich dieser Wertpapiere werden annulliert.
- (e) **Bezugnahme auf Kapital:** Bei der Bezugnahme auf Kapital, wo immer der Kontext dies rechtfertigt, müssen alle hinsichtlich der Wertpapiere zahlbaren Beträge einbezogen werden, die keine Zinsen sind.

(5) Zahlungen

- (a) **Inhaberwertpapiere:** Zahlungen für Inhaberwertpapiere, wie nachstehend beschrieben, erfolgen gegen Vorlage und Übergabe der entsprechenden Titel im angegebenen Büro einer beliebigen Zahlstelle ausserhalb der Vereinigten Staaten in Form eines Schecks in der darauf verzeichneten Abrechnungswährung oder, nach Wahl des Inhabers, durch Überweisung auf ein auf die Abrechnungswährung lautendes Konto einer Bank mit Standort am primären Finanzplatz für die betreffende Währung.
- (b) **Steuergesetzen unterliegende Zahlungen:** Alle Zahlungen unterliegen in allen Fällen allen anwendbaren steuerrechtlichen und sonstigen Gesetzen, Regelungen und Richtlinien, jedoch unbeschadet der Bestimmungen in § 6 der Allgemeinen Bedingungen. Im Zusammenhang mit diesen Zahlungen dürfen den Wertpapierinhabern keinerlei Gebühren oder Kosten in Rechnung gestellt werden.
- (c) **Ernennung von Stellen:** Der Fiscal Agent, die Zahlstellen und die Berechnungsstelle werden anfänglich von der Emittentin ernannt. Die jeweiligen Standorte und Büros sind nachstehend aufgeführt. Der Fiscal Agent, die Zahlstellen und die Berechnungsstelle sind im Auftrag der Emittentin tätig. Gegenüber dem Wertpapierinhaber übernehmen sie keinerlei Verpflichtungen und gehen mit diesem keinerlei Beziehung als Agentur oder Treuhänder ein. Die Emittentin behält sich das Recht vor, die Ernennung des Fiscal Agent, anderer Zahlstellen oder der Berechnungsstelle jederzeit anders zu regeln, zu beenden sowie andere bzw. zusätzliche Zahlstellen zu ernennen, sofern sie sicherstellt, dass jederzeit die folgenden Positionen besetzt sind: (i) Fiscal Agent, (ii) sofern die Wertpapiere an einer Börse notiert werden und die Vorschriften dieser Börse bzw. der zuständigen Behörde dies vorsehen, Zahlstellen oder sonstige Stellen gemäss den Vorschriften dieser Börse bzw. der zuständigen Behörde sowie (iii) eine Zahlstelle in einem EU-Mitgliedstaat, der nicht gemäss Richtlinie 2003/48/EG oder einer anderen die Ergebnisse der ECOFIN-Versammlung vom 26.-27. November 2000 umsetzenden Richtlinie der Europäischen Union bezüglich der Besteuerung von Kapitaleinkünften zur Einbehaltung oder zum Abzug von Quellensteuern oder sonstigen Abzügen verpflichtet ist. Solche Änderungen der Besetzung oder der Büros werden den Wertpapierinhabern von der Emittentin unverzüglich bekanntgegeben.
- (d) **Geschäftsfreie Tage:** Wenn der Zahltag für beliebige Wertpapiere nicht auf einen Geschäftstag fällt, kann der Inhaber bis zum nächsten Geschäftstag weder die Zahlung noch beliebige Zinsen oder sonstige Beträge für die verschobene Auszahlung beanspruchen. Der hier verwendete Begriff „**Geschäftstag**“ steht für einen Tag (der kein Samstag und kein Sonntag ist), an dem Banken und Devisenmärkte am Ort der Vorlage unter allen als „Zusätzliche Finanzplätze“ definierten Gesetzgebungen für den allgemeinen Handel geöffnet sind; sowie
- (i) (bei Zahlungen in einer von Euro verschiedenen Währung) bei Zahlung per Überweisung auf ein Bankkonto in der Abrechnungswährung, ein Tag, an dem Devisengeschäfte in der entsprechenden Währung am primären Finanzplatz des Landes dieser Währung abgewickelt werden können; oder
 - (ii) (bei Zahlungen in Euro): ein Tag, an dem das TARGET2-System für die Abwicklung von Zahlungen in Euro geöffnet ist („**TARGET2-Geschäftstag**“).

(6) **Besteuerung**

Alle Zahlungen durch oder für die Emittentin in Bezug auf die Wertpapiere werden ohne Einbehalt oder Abzug von gegenwärtigen oder zukünftigen Steuern oder Abgaben beliebiger Natur geleistet, die vom Vereinigten Königreich oder dessen Gebietskörperschaften oder Behörden mit der Befugnis zur Erhebung von Steuern festgesetzt sind, es sei denn, diese Steuern und Abgaben sind gesetzlich vorgeschrieben. In einem solchen Fall wird die Emittentin zusätzliche Beträge zahlen, sodass die

Wertpapierinhaber effektiv die Beträge erhalten, die sie ohne Einbehalt oder Abzug erhalten hätten, es sei denn, diese zusätzlichen Zahlungen für beliebige Wertpapiere sind aus einem der folgenden Gründe ausgeschlossen :

- (a) bei Zahlungen an eine Drittpartei im Namen eines Inhabers, der zur Entrichtung solcher Steuern und Abgaben verpflichtet ist, weil er eine Verbindung zum Vereinigten Königreich oder zu dortigen zur Besteuerung berechtigten Behörden hat, die nicht nur aus der blossen Inhaberschaft der Wertpapiere und dem daraus resultierenden Anspruch auf Zahlung besteht;
- (b) bei Zahlungen an eine Drittpartei im Namen einer Person, die diesen Einbehalt oder Abzug durch Vorlage eines Formulars oder einer Urkunde und/oder durch Abgabe einer Nichtansässigkeits-Erklärung oder Inanspruchnahme einer vergleichbaren Ausnahme oder Geltendmachung eines Erstattungsanspruches bei der zuständigen Steuerbehörde hätte vermeiden können (sofern diese Erklärung oder Geltendmachung nicht die Offenlegung der Identität des entsprechenden Inhabers notwendig macht);
- (c) bei Zahlungsanträgen im Vereinigten Königreich;
- (d) bei Vorlage nach mehr als 30 Tagen nach dem Stichtag (wie nachstehend definiert), es sei denn, der Inhaber hat Anspruch auf den Zusatzbetrag bei Vorlage nach Ablauf der 30-Tage-Frist;
- (e) wenn der Einbehalt oder Abzug für Zahlungen an Einzelpersonen gemäss Richtlinie des Rates 2003/48/EG oder jeder anderen Richtlinie der Europäischen Union zur Besteuerung privater Zinserträge vorgeschrieben ist, die die Ergebnisse der ECOFIN-Versammlung vom 26.-27. November 2000 bezüglich der Besteuerung von Kapitaleinkünften umsetzt, oder auf Grund eines Gesetzes, das auf Grund dieser Richtlinie erlassen wurde, ihr entspricht oder eingeführt wurde, um einer solchen Richtlinie nachzukommen; oder
- (f) bei Vorlage von einem Inhaber oder in dessen Namen, der diesen Einbehalt oder Abzug durch Vorlage der Wertpapiere bei einer Zahlstelle in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union hätte vermeiden können.

In den vorliegenden Wertpapierbedingungen bezeichnet der Begriff „**Stichtag**“ in Bezug auf Zahlungen: (i) den Tag, an dem die betreffende Zahlung erstmals fällig wird, oder (ii) falls nicht der gesamte fällige Betrag an oder vor diesem Fälligkeitstag bei dem Fiscal Agent eingegangen ist, den Tag, an dem nach Erhalt des Gesamtbetrags den Wertpapierinhabern eine entsprechende Mitteilung in Übereinstimmung mit § 12 der Allgemeinen Bedingungen gemacht worden ist.

Alle Bezüge auf Kapital und Zinsen in den Allgemeinen Bedingungen oder den Emissionsspezifischen Bedingungen schliessen auch alle zusätzlichen Beträge ein, die im Rahmen der vorliegenden Allgemeinen Bedingungen fällig werden können.

(7) Verjährung

Zahlungsansprüche gegenüber der Emittentin verjähren 10 Jahre ab dem entsprechenden Stichtag.

(8) Erfüllungstörungen

Bei Eintritt und Fortdauern eines oder mehrerer der folgenden Ereignisse (jeweils „Erfüllungstörung“):

- (a) wenn die Emittentin einen in Bezug auf die Wertpapiere fälligen Betrag nicht innerhalb von 30 Tagen ab dem Fälligkeitsdatum zahlt;
- (b) bei Vorliegen eines Beschlusses oder eines Gerichtsurteils im Vereinigten Königreich über die Abwicklung oder Liquidation der Emittentin, der/das sofern dies möglich ist, nicht innerhalb von 90 Tagen aufgehoben oder ausgesetzt ist;

- (c) wenn der gesamte oder ein massgeblicher Teil des Vermögensbestands oder Unternehmens der Emittentin einem Hypothekengläubiger, einem Verwalter, einem sonstigen Liquidator oder einem ähnlichen Beamten zur Verwaltung übergeben wird oder bezüglich der Emittentin die Geschäftsführung durch einen gerichtlich bestellten Verwalter oder Ähnliches verordnet wird und diese Benennung, Übernahme oder Verfügung nicht innerhalb von 90 Tagen aufgehoben oder ausgesetzt werden kann;
- (d) wenn die Emittentin ihre Geschäftsaktivität nicht oder zum massgeblichen Teil nicht fortführen kann oder nach der Definition gemäss § 123(1)(e) oder (2) Insolvency Act 1986 (Englisches Insolvenzgesetz) zahlungsunfähig ist; oder
- (e) wenn die Emittentin von einem Gericht des zuständigen Gerichtsstandes in England für bankrott oder insolvent erklärt wurde;

hat der Wertpapierinhaber das Recht, per schriftlicher Mitteilung an das entsprechende Büro des Fiscal Agents seine Wertpapiere unverzüglich für fällig zu erklären, wobei diese Wertpapiere mit dem Vorzeitigen Rückgabebetrag zahlbar sind, sofern vor Eingang der Mitteilung beim Fiscal Agent nicht alle Erfüllungsstörungen behoben werden.

(9) Inhaberversammlung und Änderungen

- (a) **Inhaberversammlungen:** Der Agenturvertrag enthält Vorgaben für die Einberufung von Inhaberversammlungen zur Diskussion beliebiger Aspekte, die deren Interessen betreffen, einschliesslich der Billigung „**Ausserordentlicher Beschlüsse**“ zur Änderung von Vertragsklauseln. Eine solche Versammlung kann von Wertpapierinhabern einberufen werden, die mindestens ein Zehntel des Nennbetrags der jeweils begebenen Wertpapiere halten. Zur Einberufung von Versammlungen für die Verabschiedung eines Ausserordentlichen Beschlusses wird ein Quorum von zwei oder mehr Personen benötigt, die die eindeutige Mehrheit des Nennbetrags der jeweils begebenen Wertpapiere halten oder repräsentieren bzw. in zweiter Instanz zwei oder mehr Personen, die für einen beliebigen Nennbetrag Wertpapierinhaber sind oder diese vertreten, es sei denn, die Tagesordnung der Versammlung sieht die Diskussion von Vorschlägen vor, unter anderem (i) Änderung der Fälligkeitstage oder Rückzahlungsdaten für die Wertpapiere, (ii) Minderung oder Annullierung des Nennbetrags oder sonstiger bei Ablösung der Wertpapiere fälliger Beträge, (iii) Änderung der Methode oder Grundlage für die Berechnung des Rückzahlungsbetrags oder des Vorzeitigen Rückzahlungsbetrags oder eines sonstigen fälligen Betrags im Zusammenhang mit den Wertpapieren, (iv) Änderung der Währung oder Währungen für Zahlungen oder des Nennwerts der Wertpapiere, (v) beliebige Massnahmen, wie hier beschrieben, die eine Genehmigung durch Ausserordentlichen Beschluss und somit das entsprechende Quorum erfordern, oder (vi) Änderung von Bestimmungen hinsichtlich des Quorums für Inhaberversammlungen im Allgemeinen oder der erforderlichen Mehrheit zur Verabschiedung Ausserordentlicher Beschlüsse, für die ein Quorum von zwei oder mehr Personen benötigt wird, die mindestens 75 Prozent bzw. in zweiter Instanz 25 Prozent des Nennbetrags der jeweils begebenen Wertpapiere halten oder repräsentieren. Alle ordnungsgemäss verabschiedeten Ausserordentlichen Beschlüsse sind für die Wertpapierinhaber bindend (unabhängig davon, ob sie bei der Versammlung, auf der der Beschluss gefasst wurde, anwesend waren).
- (b) **Änderung des Agenturvertrags:** Die Emittentin kann nur Änderungen, Verzichtserklärungen, Genehmigungen zum Verstoss oder beabsichtigten Verstoss oder Nichterfüllung des Agenturvertrags gestatten, wenn dies nicht mit den Interessen der Wertpapierinhaber im Kontrast steht.

(10) Ersatz von Wertpapieren

Bei Verlust, Diebstahl, Beschädigung, Entstellung oder Zerstörung eines Wertpapiers kann dieses unter Einhaltung der anwendbaren Gesetze, Regelungen und Bestimmungen der zuständigen Börse oder sonstiger kompetenter Behörden im entsprechenden Büro des Fiscal Agents oder einer anderen Zahlstelle, je nachdem, welche Stelle von der Emittentin festgelegt und den Wertpapierinhabern mitgeteilt wurde, ersetzt werden. Der Ersatz erfolgt in jedem Fall gegen Zahlung der hiermit verbundenen Gebühren und Kosten durch den Antragsteller nach den gegebenen Bedingungen im Hinblick auf Nachweis, Sicherheit und Schadloshaltung (diese können unter anderem eine Verpflichtung beinhalten, dass, wenn das angeblich verlorene, gestohlene oder zerstörte Wertpapier zu einem späteren Zeitpunkt zur Auszahlung vorgelegt wird, auf Forderung der Emittentin der entsprechende fällige Betrag des Wertpapiers zurückerstattet werden muss) sowie sonstigen Konditionen der Emittentin. Beschädigte oder entstellte Wertpapiere müssen zurückgegeben werden, bevor ein Ersatz ausgestellt wird.

(11) Zusätzliche Begebungen

Die Emittentin kann ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber weitere Wertpapiere mit den gleichen Bedingungen wie die ursprünglichen Titel erstellen und begeben (zur Klarstellung: Der Bezug auf den „Tag der Begebung“ in den Bedingungen dieser Wertpapiere gilt für den ersten Begebungstag), die in die Serie der Wertpapiere integriert werden, d.h. der Begriff „Wertpapiere“ in den vorliegenden Wertpapierbedingungen umfasst auch die zusätzlich begebenen Wertpapiere.

(12) Mitteilungen

Mitteilungen an Inhaber von Inhaberwertpapieren sind gültig, wenn sie in einer handelsüblichen Londoner Tageszeitung (wie der Financial Times) sowie, falls die Wertpapiere an einer Börse notiert sind, nach den Bestimmungen der jeweiligen Börse, veröffentlicht werden. Ist eine solche Veröffentlichung nicht umsetzbar, können Mitteilungen durch Veröffentlichung in anderen führenden englischsprachigen Tageszeitungen Wirksamkeit erlangen, die in Europa allgemein handelsüblich sind. Alle Mitteilungen müssen vom Tag der Veröffentlichung oder, sofern sie mehrmals zu verschiedenen Daten veröffentlicht werden, vom Datum der ersten Veröffentlichung stammen.

(13) Berechnungen und Bestimmungen

Weder die Emittentin noch die Berechnungsstelle haften für in gutem Glauben unterlaufene Fehler oder Auslassungen in den für die Wertpapierbedingungen vorgenommenen Berechnungen und Bestimmungen, unabhängig davon, ob diese auf Fahrlässigkeit oder sonstige Ursachen zurückzuführen sind. Die Berechnungen und Bestimmungen der Emittentin oder Berechnungsstelle müssen in Übereinstimmung mit den Wertpapierbedingungen und den dort aufgeführten Kriterien sowie (sofern relevant) auf der Grundlage von Informationen erfolgen, die den/von den hierfür zuständigen MitarbeiterInnen der Emittentin oder der/von der Berechnungsstelle bereitgestellt wurden, und für die Wertpapierinhaber endgültig, abschliessend und bindend sein.

(14) Dritte

Keine Person hat das Recht, auf der Grundlage des Contracts Act 1999 (Rechte Dritter) Bedingungen für die Wertpapiere geltend zu machen, mit Ausnahme und in dem Umfang (sofern relevant), in dem für beliebige Bedingungen in Bezug auf die Wertpapiere explizit die Anwendung eines solchen Gesetzes vorgesehen ist.

(15) Anwendbares Recht und Gerichtsstand

- (a) **Anwendbares Recht:** Die Wertpapiere unterliegen englischem Recht.

- (b) **Gerichtsstand:** Für die Beilegung beliebiger Kontroversen hinsichtlich der Wertpapiere oder im Zusammenhang mit diesen sind die Gerichte Englands zuständig. Dementsprechend ist jede Klage und jeder Rechtsstreit diesen Gerichten vorzulegen.

Überblick über die Vorschriften für die Wertpapiere in globaler Form

Erstmission der Wertpapiere

Global Securities werden in CGS-Form begeben. Nach der ersten Hinterlegung eines Global Security bei einer gemeinsamen Verwahrstelle für Euroclear und Clearstream Luxemburg („**Gemeinsame Verwahrstelle**“) wird Euroclear oder Clearstream Luxemburg jedem Zeichner den Nennbetrag in Wertpapieren gutschreiben, den er gezeichnet und bezahlt hat.

Beziehung zwischen Kontoinhabern und Clearingsystemen

Alle in den Büchern von Euroclear oder Clearstream Luxemburg oder beliebigen anderen Clearingsystemen als Inhaber von Global Securities geführten Personen finden nur bei Euroclear oder Clearstream Luxemburg bzw. dem jeweiligen anderen Clearingsystem (je nach Fall) Informationen über ihre Anteile, die die Emittentin an die Inhaber solcher Global Securities ausgegeben hat. Das Gleiche gilt für alle sonstigen Rechte in Bezug auf Global Securities, die den jeweiligen Bestimmungen und Verfahren von Euroclear oder Clearstream Luxemburg bzw. des anderen Clearingsystems (je nach Fall) unterstehen. Solange die Wertpapiere als Global Securities ausgegeben werden und das/die jeweilige/n Clearingsystem/e dies gestatten, können die Wertpapiere nur in Kapitalbeträgen des festgelegten Nennwertes gehandelt werden.

Austausch

Global Security

Alle Global Securities können von ihrem Inhaber am oder nach dem Austauschtag komplett, aber nicht teilweise (mit Ausnahme der unter „Teilweiser Austausch von Permanenten Global Securities“ genannten Bedingungen), kostenlos in Einzelkunden umgetauscht werden, wenn: (1) das Global Security über Euroclear oder Clearstream Luxemburg bzw. ein anderes Clearingsystem („Alternatives Clearingsystem“) gehalten wird und das Clearingsystem für eine Dauer von 14 aufeinander folgenden Tagen geschlossen ist (aus anderen Gründen als Feiertage gemäss Satzung o.ä.) oder wenn es ankündigt, seine Geschäftsaktivitäten endgültig einzustellen oder diese effektiv einstellt; oder (2) das Kapital für beliebige Wertpapiere bei Fälligkeit nicht ausgezahlt wird. Die Entscheidung zum Austausch muss der Inhaber in diesem Fall dem Fiscal Agent mitteilen.

Teilweiser Austausch von Global Securities

Sofern ein Global Security über ein Clearingsystem gehalten wird und die Vorschriften dieses Clearingsystems diese Option gewähren, können Global Securities zu einem oder mehreren Zeitpunkten teilweise in Einzelkunden umgetauscht werden, wenn das Kapital für beliebige Wertpapiere bei Fälligkeit nicht ausgezahlt wird.

Lieferung von Wertpapieren

Zu jedem Fälligkeitsdatum für den Austausch oder danach kann der Inhaber eines Global Security dieses abtreten oder bei teilweisem Austausch es zum Indossament durch den Fiscal Agent oder in dessen Auftrag vorlegen. Für jedes Global Security bzw. den umzutauschenden Teil liefert bzw. veranlasst die Emittentin die Lieferung ordnungsgemäss ausgefertigter und authentifizierter Einzelkunden im Wert des gesamten Nennbetrags. Der Begriff „Einzelkunden“ steht in diesem Prospekt in Bezug auf Global Securities für einzelne Inhaberschuldverschreibungen, in die die Global Securities umgetauscht werden können. Einzelkunden werden im Sicherheitsdruck in der Form realisiert, wie sie in den Aufstellungen

des Agenturvertrags aufgeführt sind. Bei komplettem Austausch von Global Securities kann die Emittentin auf Wunsch des Inhabers veranlassen, dass das Global Security entwertet und gemeinsam mit den jeweiligen Einzelkunden an den Inhaber zurückgegeben wird.

Austauschtag

Der „Austauschtag“ ist ein Tag, der mindestens 60 Tage nach dem Datum des Antrags auf Austausch liegt, bzw. bei fehlender Kapitalauszahlung für beliebige Wertpapiere, 30 Tage ab Fälligkeit, und an dem am Standort des jeweiligen Fiscal Agents und Clearingsystems die Banken für Geschäfte geöffnet sind.

Änderungen der Bedingungen

Global Securities beinhalten Bestimmungen für die Wertpapiere, die sie repräsentieren, die zum Teil die in diesem Prospekt genannten Bedingungen für Wertpapiere abwandeln. Nachstehend sind einige dieser Bestimmungen zusammengefasst:

Zahlungen

Nach dem Austauschtag fällig werdende Zahlungen für Global Securities werden grundsätzlich nicht gewährt, es sei denn, der Umtausch in Einzelkunden wurde unrechtmässig vorenthalten oder abgelehnt. Alle Zahlungen für Wertpapiere unter einem Global Security erfolgen auf Vorlage zur Übertragung und, sofern keine weitere Zahlung für die Wertpapiere anfällt, gegen Rückgabe des Global Security an den Fiscal Agent bzw. unter dessen Verwaltung oder an eine andere Zahlstelle, je nachdem, welche Anweisungen die Wertpapierinhaber diesbezüglich erhalten haben. Für jedes auf diese Weise ausbezahlte Global Security wird ein Beleg ausgestellt, der bis auf Widerruf den Nachweis für die erfolgte Zahlung darstellt.

Verjährung

Ansprüche gegenüber der Emittentin in Bezug auf Wertpapiere unter einem permanenten Global Security verfallen, sofern sie nicht innerhalb von 10 Jahren (Kapitalauszahlungen) bzw. 5 Jahren (Zinserträge) nach dem jeweiligen Stichtag (wie in Punkt 6 der Allgemeinen Bedingungen definiert) zur Auszahlung vorgelegt werden.

Versammlungen

Zur Ermittlung der Beschlussfähigkeit von Versammlungen zählt der Inhaber eines Global Security wie zwei Personen (es sei denn, die Globalanleihe repräsentiert nur ein Wertpapier). Im Rahmen von Versammlungen hat der Inhaber eines Global Security ferner eine Stimme für jeden Mindestnennwert von Wertpapieren, in die das Global Security umgetauscht werden kann.

Löschung

Bei Löschung beliebiger Wertpapiere, die sich gemäss den Bedingungen als erforderlich erweist (ausser bei Rückgabe), wird der Kapitalbetrag des jeweiligen permanenten Global Security entsprechend gemindert.

Erfüllungsstörungen

Unter den in § 8 der Allgemeinen Bedingungen genannten Voraussetzungen kann der Inhaber eines Global Security für dieses oder einen Teil von diesem die Fälligkeit veranlassen, indem er dem Fiscal Agent in seiner Mitteilung den Nennbetrag des fällig werdenden Global Security nennt.

Mitteilungen

Sofern beliebige Wertpapiere durch ein Global Security repräsentiert werden und dieses über ein Clearingsystem gehalten wird, können Mitteilungen an Inhaber von Wertpapieren dieser Serien anstatt

durch die Veröffentlichung gemäss den Bedingungen oder die direkte Übermittlung an den Inhaber des Global Security an das jeweilige Clearingsystem übermittelt werden, das die Mitteilung an die betreffenden Kontoinhaber weiterleiten wird.

Allgemeine Informationen

Die Begebung der Wertpapiere wurde mit Beschluss des Verwaltungsrats der Emittentin am 13. März 2006 genehmigt.

Kopien des Agenturvertrags und aller Anhänge können an Geschäftstagen (ausser an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen) während der regulären Geschäftszeiten in den Büros des Fiscal Agents eingesehen werden. Zusätzlich stehen in den Hauptbüros aller Zahlungsstellen sowie am Sitz der Emittentin an allen Wochentagen (ausser an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen) während der regulären Geschäftszeiten kostenlos Kopien folgender Dokumente zur Verfügung:

- (a) Registrierungsdocument und
- (b) Wertpapierbeschreibung

Einhaltung geltender gesetzlicher Bestimmungen

Die Emittentin übernimmt keine Verantwortung dafür, dass der Erwerb der Wertpapiere durch einen potenziellen Anleger gesetzlich zulässig ist oder unter Einhaltung aller für diesen geltender Gesetze, Verordnungen oder Richtlinien erfolgt. Bei seiner Entscheidung über diese Fragen kann sich ein potenzieller Anleger nicht auf die Emittentin berufen. Bei Zweifeln hinsichtlich der in Bezug auf die Wertpapiere zu wählenden Vorgehensweise sollten potenzielle Anleger umgehend den Rat ihrer Wertpapiermakler, Bankberater, Anwälte, Wirtschaftsprüfer oder sonstigen unabhängigen Fachberater einholen.

Keine Beratungsleistung

In Bezug auf den Fonds und die Wertpapiere werden von der Emittentin keine Beratungsleistungen erbracht, keine Informationen zur Verfügung gestellt und keine Bonitätsanalyse erstellt. Insbesondere ist der Prospekt nicht als Anlageberatung anzusehen.

Nicht öffentliche Informationen

Die Emittentin kann unter Umständen im Besitz von nicht öffentlichen Informationen über den Fonds sein bzw. in den Besitz solcher Informationen gelangen, die nicht an die Wertpapierinhaber weitergegeben werden.

Vertretungs- oder Treuhandverhältnis

Weder die Emittentin noch die Berechnungsstelle oder die Man Investments AG übernehmen irgendeine Verpflichtung gegenüber den Wertpapierinhabern in Bezug auf eine Vertretung oder Treuhand oder gehen ein Vertretungs- oder Treuhandverhältnis mit diesen ein.

Clearing-Vereinbarungen

Die Abwicklung der Wertpapiere erfolgt über Euroclear Bank S.A./N.V. („**Euroclear**“) (Adresse: 1 Boulevard du Roi Albert II, B-1210 Brüssel, Belgien) und Clearstream Banking SA, Luxemburg („**Clearstream**“) (42 Avenue JF Kennedy, L-1855 Luxemburg).

Zur Einsicht verfügbare Dokumente

Zusätzlich zu den in den „Allgemeinen Informationen“ angegebenen Verfügbarkeiten können die Wertpapierbeschreibung und das Registrierungsdocument während der Laufzeit der Wertpapiere auch beim Anbieter eingesehen werden.

Zeichnung und Verkauf

Angebot

Das Angebot gilt ausschliesslich für Anleger aus Deutschland und Österreich. Die Emissionsbedingungen sind nachstehend aufgeführt:

Anbieter: Credit Suisse International, One Cabot Square, London, E14 4QJ, England.

Angebotszeitraum: Vom 19. September 2011 bis zum 6. Dezember 2011. Die Emittentin hat das Recht, den Angebotszeitraum bis höchstens zum 13. Januar 2012 zu verlängern, wobei alle Konditionen dieses Prospekts (mit Ausnahme des Enddatums des Angebotszeitraums) unverändert bleiben. Die Emittentin hat ferner das Recht, das Angebot jederzeit zu widerrufen sowie den Angebotszeitraum jederzeit zu unterbrechen.

Angebotspreis: Emissionspreis.

Gesamtnennbetrag: Der maximale Nennbetrag des Angebots ist EUR 150.000.000.

Zeichnungen: Der Mindestzeichnungsbetrag für Anleger aus Deutschland und Österreich ist EUR 10.000. Die Emittentin kann in Absprache mit der Man Investments AG unter Beachtung aller anwendbaren Gesetze und Regelungen der relevanten Gerichtsstände auf diesen Mindestbetrag verzichten.

Der höchstmögliche Anlagebetrag entspricht dem vorstehend genannten Gesamtnennbetrag.

Anträge auf den Erwerb von Wertpapieren können bei der Emittentin bis zum 6. Dezember 2011 (bzw. bei Verlängerung des Angebotszeitraums bis zum 13. Januar 2012) hinterlegt werden.

Annullierungsrecht:

Der Anbieter behält sich das Recht vor, das Angebot zurückzuziehen, wenn er nach ausschliesslich eigenem Ermessen feststellt, dass es aufgrund beliebiger anwendbarer Gesetze, Gerichtsentscheidungen, Entscheidungen von Regierungsstellen oder sonstiger Behörden sowie aufgrund anderer, ähnlicher Faktoren ganz oder teilweise gesetzwidrig, unmöglich oder undurchführbar wird, das Angebot abschliessend zu unterbreiten oder sich dies erheblich nachteilig auf die Marktbedingungen auswirkt. Im Falle einer Annullierung des Angebots werden die von den Käufern entrichteten Kaufpreise und Gebühren zinsfrei zurückerstattet.

Vertriebsprovision: Bis zu 6% des angegebenen Nennwertes. Die Vertriebsprovision dient der Deckung von Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit der Veräusserung der Wertpapiere und wird nicht von der Emittentin einbehalten.

Lieferung und Zahlung:

Die Ergebnisse des Angebots werden auf Bloomberg (Ticker: „XS0650976995 Corp“) am oder um den Tag der Begebung publiziert. Ungefähr eine Woche vor dem Tag der Begebung werden alle Antragsteller schriftlich über das Ergebnis des Angebots und über den ihnen zugeteilten Betrag an Wertpapieren informiert. Die Wertpapiere werden gegen Zahlung bereitgestellt. Die Anleger müssen ihre Zahlungen bis zum 14. Februar 2012 über Euroclear (Adresse: 1 Boulevard du Roi Albert II, B-1210 Brüssel, Belgien) und Clearstream, Luxemburg (42 Avenue JF Kennedy, L-1855 Luxemburg) leisten, andernfalls werden die Wertpapiere nicht geliefert. Die Lieferung der Wertpapiere erfolgt über das relevante Clearing-System bis zum 14. Februar 2012. Der Handel mit den Wertpapieren kann am Tag der Begebung begonnen werden.

Anwendbares Recht und Gerichtsstand für das Angebot: Die Angebotsbedingungen unterstehen der Gesetzgebung, unter der das Angebot unterbreitet wird. Etwaige Kontroversen hinsichtlich des Angebots müssen dem Gerichtsstand der jeweiligen Gesetzgebung vorgelegt werden.

Verkaufsbeschränkungen

Allgemeines

Die Verbreitung des Prospekts und das Angebot der Schuldverschreibungen können unter bestimmten Rechtsprechungen gesetzlich eingeschränkt sein. Die nachstehenden Informationen dienen lediglich der allgemeinen Orientierung. Jede Person, die im Besitz des vorliegenden Prospekts ist und den Erwerb von Schuldverschreibungen zu beantragen beabsichtigt, hat die Pflicht, sich über alle anwendbaren Gesetze und Regelungen aller relevanten Gesetzgebungen zu informieren und diese zu beachten.

Europäischer Wirtschaftsraum

In Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums, in denen die Prospektrichtlinie gilt („**Relevanter Mitgliedstaat**“), vereinbart und versichert jede Person, die ein Angebot formuliert, dass sie mit Wirkung ab dem Datum (einschliesslich), zu dem die Prospektrichtlinie in diesem Relevanten Mitgliedstaat umgesetzt wird („**Relevantes Umsetzungsdatum**“), dort Schuldverschreibungen, welche Gegenstand des Angebots dieser Wertpapierbedingungen sind, nicht öffentlich (im Sinne der Richtlinie) angeboten hat und nicht anbieten wird, ausser die in diesem Prospekt zum Zeitpunkt dieses Prospekts gemachten Angebote in Deutschland und Österreich wurden von der zuständigen Behörde im Vereinigten Königreich genehmigt und veröffentlicht und den relevanten zuständigen Behörden in Übereinstimmung mit der Prospektrichtlinie mitgeteilt und, vorausgesetzt die Emittentin hat der Nutzung des Prospekts für derartige Angebote schriftlich zugestimmt, es sei denn, sie bietet in diesem Relevanten Mitgliedstaat mit Wirkung ab dem Relevanten Umsetzungsdatum (einschliesslich) öffentlich derartige Schuldverschreibungen gemäss vorliegendem Prospekt oder unter Umständen an:

- (a) an eine rechtliche Einheit, die ein qualifizierter Anleger gemäss der Prospektrichtlinie ist;
- (b) an weniger als 100, oder sofern der Relevante Mitgliedsstaat die relevanten Vorschriften der in 2010 veränderten Prospektrichtlinie umgesetzt hat, an weniger als 150 natürliche oder juristische Personen (mit Ausnahme der in der Prospektrichtlinie als qualifizierte Anleger definierten) so wie unter der Prospektrichtlinie erlaubt und vorausgesetzt die Person hat das vorhergehende Einverständnis der Emittentin erhalten; oder
- (c) in allen anderen Umständen, die in von Artikel 3(2) der Prospektrichtlinie abgedeckt werden,

vorausgesetzt, dass für ein solches Angebot die Veröffentlichung eines Prospekts gemäss Artikel 3 der Prospektrichtlinie oder eines Anhangs zu einem Prospekt gemäss Artikel 16 durch die Emittentin nicht erforderlich ist.

Für den Zweck dieser Klausel soll der Begriff „**öffentliches Angebot**“ in Bezug auf die Schuldverschreibungen in einem Relevanten Mitgliedsstaat die Kommunikation ausreichender Information in beliebiger Form und auf beliebigen Wegen über die Bedingungen des Angebots sowie die angebotenen Schuldverschreibungen bedeuten, welche Anleger befähigen, sich für einen Kauf oder eine Zeichnung der Schuldverschreibungen zu entscheiden; Selbiges kann in solchem Relevanten Mitgliedsstaat durch jegliche Massnahme, die die Prospektrichtlinie in dem Relevanten Mitgliedsstaat in Kraft setzt variiert werden und der Ausdruck „**Prospektrichtlinie**“ bedeutet Richtlinie 2003/71/EG (und Ergänzungen hierzu, einschliesslich der der in 2010 veränderten Prospektrichtlinie, sofern im jeweiligen Relevanten Mitgliedsstaat umgesetzt) und beinhaltet sämtliche umgesetzten Massnahmen in dem Relevanten Mitgliedsstaat und der Ausdruck „**2010 Veränderte Prospektrichtlinie**“ bedeutet Richtlinie 2010/73/EC.

Vereinigtes Königreich

Jede Person, die im Vereinigten Königreich ein Angebot unterbreitet, hat Folgendes vereinbart und zugesichert:

- (a) Sie kommuniziert bzw. veranlasst die Kommunikation lediglich einer Einladung oder eines Anreizes zur Anlage (im Sinne von § 21 des Gesetzes über Finanzdienstleistungen und -märkte von 2000 („**FSMA**“)) im Zusammenhang mit der Begebung oder der Veräusserung von Wertpapieren unter Voraussetzungen, unter denen § 21(1) FSMA für die Emittentin nicht gilt, falls diese keine zugelassene Person ist; und
- (b) Sie befolgt alle anwendbaren Vorschriften gemäss FSMA bezüglich aller Handlungen in Verbindung mit den Wertpapieren im, aus dem und in sonstiger Beziehung zum Vereinigten Königreich.

Vereinigte Staaten von Amerika

Die Schuldverschreibungen wurden und werden nicht gemäss US Securities Act von 1933 („**Securities Act**“) registriert und dürfen zu keinem Zeitpunkt direkt oder indirekt in den USA oder US-amerikanischen Staatsbürgern angeboten, an diese verkauft oder geliefert werden, es sei denn, die Schuldverschreibungen werden gemäss Securities Act registriert oder es liegt eine Ausnahmeregelung von der Registrierungspflicht gemäss Securities Act vor. In diesem Absatz verwendete Begriffe haben die Bedeutung, die ihnen in der ‚Regulation S‘ unter dem ‚Securities Act‘ verliehen wurden.

Die Wertpapiere unterstehen den Bedingungen der US-Steuer Gesetze und dürfen, mit der Ausnahme von bestimmten Transaktionen, die unter den US-Steuerregeln erlaubt sind, nicht in den USA oder ihren Besitztümern oder US-amerikanischen Staatsbürgern angeboten, an diese verkauft oder geliefert werden. In diesem Absatz verwendete Begriffe haben die Bedeutung, die ihnen im „US Internal Revenue Code“ von 1986 oder in den dazugehörigen Regeln verliehen wurden.

Die Schuldverschreibungen dürfen zu keinem Zeitpunkt direkt oder indirekt zur Integration in Pensionspläne oder Konten angeboten oder verkauft werden, die (i) §1 des ERISA-Gesetzes (US Employee Retirement Income Security Act von 1974) in der geltenden Fassung unterstehen, (ii) § 4975 des US Internal Revenue Code von 1986 in der geltenden Fassung (einschliesslich Individual Retirement Accounts (IRAs)) unterstehen oder (iii) Körperschaften gehören, deren zugrundeliegende Aktiva „Fondsvermögen“ auf der Grundlage solcher Pläne aufweisen. Diesbezüglich muss jeder Bewerber/Erwerber nachweisen, dass er die Schuldverschreibungen nicht zur Integration in einen solchen Pensionsplan oder ein solches Konto erwirbt oder hält.

Steuerliche Aspekte

Allgemeines

Transaktionen mit Wertpapieren, einschliesslich Kauf, Besitz, Veräusserung, Ablauf und Rückzahlung, können für die potenziellen Käufer steuerliche Konsequenzen haben, die unter anderem von den auf die Wertpapiere anwendbaren Bedingungen, dem Status und den Umständen des potenziellen Käufers sowie den geltenden Gesetzen und Praktiken der Steuerbehörden unter der jeweiligen Gesetzgebung abhängig sind.

KAUFINTERESSENTEN, DIE SICH HINSICHTLICH DER STEUERLICHEN SITUATION IN BEZUG AUF EINZELNE ASPEKTE DER DIE WERTPAPIERE BETREFFENDEN TRANSAKTIONEN ODER DAS EIGENTUM AN DEN WERTPAPIEREN UNSICHER SIND, SOLLTEN SICH AN IHRE STEUERBERATER WENDEN.

Potenzielle Käufer der Wertpapiere sollten beachten, dass sie gemäss den geltenden Gesetzen und Praktiken im Erwerbsland oder, je nach Gegebenheit, unter sonstigen relevanten Gesetzgebungen, neben dem Ausgabepreis für die Wertpapiere möglicherweise Stempelgebühren oder sonstige Abgaben entrichten müssen oder ihnen sonstige Kosten für Wertpapierinhaber entstehen.

EU-Richtlinie über die Besteuerung von Zinserträgen

Gemäss der EU-Richtlinie des Rates 2003/48/EG über die Besteuerung von Zinserträgen („Zinsbesteuerungsrichtlinie“) sind seit dem 1. Juli 2005 alle Mitgliedstaaten verpflichtet, die Steuerbehörden anderer Mitgliedstaaten über Zins- oder ähnliche Erträge zu informieren, die von Personen unter ihrer Gesetzgebung an eine Einzelperson, die Staatsbürger des anderen Mitgliedstaates ist, gezahlt wurden bzw. die von solchen Person in deren Namen eingenommen wurden. Während des Übergangszeitraums sind Österreich und Luxemburg für solche Einnahmen zur Erhebung eines zeitlich gestaffelten Quellensteuersatzes bis zu 35% verpflichtet. Diese Übergangszeit endet zum Ende des ersten vollen Steuerjahres nach der Vereinbarung bestimmter Nicht-Mitgliedstaaten über den Informationsaustausch bezüglich solcher Zahlungen.

Einige Nicht-Mitgliedstaaten, einschliesslich der Schweiz, sowie einige abhängige oder assoziierte Gebiete der Mitgliedstaaten, einschliesslich Jersey, haben in Bezug auf Zahlungen, die von ihren Staatsbürgern an Einzelpersonen eines Mitgliedstaats geleistet oder für diese eingenommen wurden, ähnliche Massnahmen ergriffen bzw. vereinbart (sowohl hinsichtlich der Auskunftserteilung als auch der Quellensteuer). Umgekehrt haben die Mitgliedstaaten mit abhängigen oder assoziierten Gebieten auch gegenseitige Auskunftspflichten bzw. Quellensteuerbestimmungen bezüglich Zahlungen vereinbart, die Personen der Mitgliedsstaaten an in diesen Gebieten ansässige Einzelpersonen leisten oder für diese einnehmen.

Am 15. September 2008 hat die Europäische Kommission dem Rat der Europäischen Union einen Bericht über die Umsetzung der Zinsbesteuerungsrichtlinie vorgelegt, der Empfehlungen der Kommission für Änderungen der Zinsbesteuerungsrichtlinie enthält. Am 13. November 2008 veröffentlichte die Europäische Kommission ferner einen detaillierten Vorschlag für die Ergänzung der Zinsbesteuerungsrichtlinie mit einigen konkreten Änderungsempfehlungen. Am 24. April 2009 wurde der Gesetzgebungsvorschlag vom Europäischen Parlament gebilligt. Wenn beliebige dieser vorgeschlagenen Änderungen der Zinsbesteuerungsrichtlinie umgesetzt werden, können sie den Geltungsbereich der vorstehenden Anforderungen ergänzen oder erweitern.

Steuerliche Aspekte in Österreich

Dieser Teil über die Besteuerung enthält eine kurze Zusammenfassung der Interpretation der Emittentin von einigen wichtigen Grundsätzen, die in der Republik Österreich hinsichtlich des Erwerbs, des Besitzes und der Veräusserung von Wertpapieren von Bedeutung sind. Diese Zusammenfassung behandelt nicht erschöpfend alle möglichen steuerlichen Aspekte und berücksichtigt keine spezifischen Situationen, die für bestimmte potenzielle Anleger relevant sein können. Die folgenden Anmerkungen sind genereller Natur und hier nur zu

Informationszwecken aufgeführt. Sie stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar und sollten nicht als solche aufgefasst werden. Die vorliegende Zusammenfassung bezieht sich ausschliesslich auf Anleger, die in Österreich unbeschränkt (betrieblich) einkommenssteuerpflichtig sind. Die Zusammenfassung beruht auf der derzeit geltenden Steuergesetzgebung, der herrschenden Rechtsprechung und den Vorschriften der Steuerbehörden sowie deren jeweiliger Auslegung, die allesamt Änderungen unterliegen können. Solche Änderungen können auch mit rückwirkender Wirkung eingeführt werden und sich nachteilig auf die hier beschriebenen steuerlichen Konsequenzen auswirken. Potenziellen Käufern der Wertpapiere wird empfohlen, sich bei ihren Rechts- und Steuerberatern über mögliche steuerliche Konsequenzen im Zusammenhang mit dem Kauf, dem Besitz und der Veräusserung der Wertpapiere zu informieren. Die steuerlichen Risiken im Zusammenhang mit den Wertpapieren (insbesondere im Hinblick auf die Bewertung als ausländischer Investmentfonds im Sinne von § 42 des österreichischen Investmentfondsgesetzes, trägt in jedem Fall der Käufer. Im Allgemeinen ist anzumerken, dass die österreichischen Steuerbehörden eine relativ kritische Einstellung gegenüber strukturierten Produkten zeigen, welche Steuervergünstigungen nach sich ziehen können.

Allgemeine Hinweise

Unbeschränkt einkommenssteuerpflichtig mit Bezug auf ihr weltweit generiertes Einkommen sind alle natürlichen Personen, die in Österreich einen Wohnsitz und/oder den gewöhnlichen Aufenthalt haben. Für Personen ohne ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Österreich besteht für bestimmte inländische Einkünfte eine Steuerpflicht (*beschränkte Einkommenssteuerpflicht*).

Unternehmen, deren *Ort der Geschäftsleitung* oder deren rechtlicher *Sitz* in Österreich liegt, unterliegen der betrieblichen Einkommenssteuerpflicht (Körperschaftssteuerpflicht), die sich in Österreich auf das weltweit generierte Einkommen der Unternehmen bezieht (*unbeschränkte Körperschaftssteuerpflicht*). Für Unternehmen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz in Österreich haben, besteht lediglich mit Bezug auf bestimmte inländische Einkünfte eine Körperschaftssteuerpflicht (*beschränkte Körperschaftssteuerpflicht*).

Sowohl bei unbeschränkter als auch beschränkter (betrieblicher) Einkommenssteuerpflicht können Doppelbesteuerungsabkommen die österreichische Steuerpflicht einschränken.

Mit der Einführung des ursprünglich seit dem 1. Oktober 2011 rechtswirksamen Budgetbegleitgesetzes 2011 verfolgt der österreichische Gesetzgeber das Ziel, die Besteuerung von Finanzinstrumenten, insbesondere von Kapitalgewinnen, umfassend zu klären. Inzwischen hat der österreichische Verfassungsgerichtshof das Datum der Inkraftsetzung für nicht verfassungskonform erklärt. Der aktuelle Beschluss des Nationalrats über das Abgabenänderungsgesetz 2011 sieht vor, dass die Inkraftsetzung um sechs Monate, auf den 1. April 2012, hinausgeschoben wird. Die nächsten Schritte, um das Gesetzgebungsverfahren zum Abschluss zu bringen, sollten bald erfolgen. Die erwarteten Änderungen gemäss Abgabeänderungsgesetz 2011 sind in den nachfolgenden Anmerkungen bereits berücksichtigt.

Einkommenssteuer auf Wertschriften, die vor dem 1. April 2012 erworben wurden

Im Allgemeinen werden die Wertpapiere als Forderungswertpapiere im Sinne von § 93(3) des österreichischen Einkommenssteuergesetzes (EStG) eingestuft.

Uneingeschränkt einkommenssteuerpflichtige Einzelpersonen in Österreich, die Forderungswertpapiere im Sinne von § 93(3) EStG als Privatvermögen halten, sind hinsichtlich aller hieraus resultierender Zinserträge gemäss § 27(1)(4) und 27(2)(2) EStG einkommenssteuerpflichtig (dies umfasst auch die Differenz zwischen Rückzahlungsbetrag und Ausgabepreis, sofern vorhanden). Werden solche Zinserträge von einer österreichischen Zahlstelle (kuponauszahlende Stelle) ausgezahlt, unterliegen sie einer Quellensteuer von 25 %. Über diesen Steuersatz hinaus wird keine weitere Einkommenssteuer erhoben (Endbesteuerung), wenn die Forderungswertpapiere gesetzmässig und faktisch einer unbestimmten Anzahl von Personen angeboten werden. Erfolgt die Auszahlung nicht durch eine kuponauszahlende Stelle, wird ein Pauschalsteuersatz in Höhe von 25 % erhoben, wenn die Forderungswertpapiere gesetzmässig und faktisch einer unbestimmten Anzahl von

Personen angeboten werden. Da in diesem Fall keine Quellensteuer erhoben wird, müssen die Zinserträge in der Einkommenssteuererklärung des Anlegers aufgeführt werden. Auch wenn die Forderungswertpapiere nicht gesetzmässig und faktisch einer unbestimmten Anzahl von Personen angeboten werden, müssen die Zinserträge in der Einkommenssteuererklärung des Anlegers aufgeführt werden; sie werden mit einem Grenzsteuersatz von bis zu 50 % besteuert, wobei die Quellensteuer von der Einkommenssteuer abzugsfähig ist.

Uneingeschränkt einkommenssteuerpflichtige Einzelpersonen in Österreich, die die Forderungswertpapiere als Betriebsvermögen halten, sind hinsichtlich aller hieraus resultierender Zinserträge einkommenssteuerpflichtig (dies umfasst auch die Differenz zwischen Rückzahlungsbetrag und Ausgabepreis, sofern vorhanden). Werden solche Zinserträge von einer österreichischen Zahlstelle ausgezahlt, unterliegen sie einer Quellensteuer von 25 %. Über diesen Steuersatz hinaus wird keine weitere Einkommenssteuer erhoben (Endbesteuerung), wenn die Forderungswertpapiere gesetzmässig und faktisch einer unbestimmten Anzahl von Personen angeboten werden. Erfolgt die Auszahlung nicht durch eine kuponauszahlende Stelle, wird ein Pauschalsteuersatz in Höhe von 25 % erhoben, wenn die Forderungswertpapiere gesetzmässig und faktisch einer unbestimmten Anzahl von Personen angeboten werden. Da in diesem Fall keine Quellensteuer erhoben wird, müssen die Zinserträge in der Einkommenssteuererklärung des Anlegers aufgeführt werden. Auch wenn die Forderungswertpapiere nicht gesetzmässig und faktisch einer unbestimmten Anzahl von Personen angeboten werden, müssen die Zinserträge in der Einkommenssteuererklärung des Anlegers aufgeführt werden; sie werden mit einem Grenzsteuersatz von bis zu 50 % besteuert, wobei die Quellensteuer von der Einkommenssteuer abzugsfähig ist.

Uneingeschränkt einkommenssteuerpflichtige Unternehmen in Österreich sind hinsichtlich aller Zinserträge einkommenssteuerpflichtig (dies umfasst auch die Differenz zwischen Rückzahlungsbetrag und Ausgabepreis, sofern vorhanden), wobei für Forderungswertpapiere ein Steuersatz von 25 % angesetzt wird. Unter den Bedingungen gemäss § 94(5) EStG wird keine Quellensteuer erhoben.

Privatstiftungen, die dem österreichischen Privatstiftungsgesetz unterstehen, die die Voraussetzungen gemäss § 13(6) des österreichischen Körperschaftssteuergesetzes erfüllen und Forderungswertpapiere als Privatvermögen halten, sind hinsichtlich aller Zinserträge mit einem Satz von 25 % körperschaftssteuerpflichtig (Zwischenbesteuerung; dies umfasst auch die Differenz zwischen Rückzahlungsbetrag und Ausgabepreis, sofern vorhanden), sofern die Forderungswertpapiere gesetzmässig und faktisch einer unbestimmten Anzahl von Personen angeboten werden. Werden die Forderungswertpapiere gesetzmässig und faktisch einer unbestimmten Anzahl von Personen angeboten, wird auf die Zinserträge ein Körperschaftssteuersatz von 25 % angesetzt. Unter den Bedingungen gemäss § 94(11) EStG wird keine Quellensteuer erhoben.

Gemäss § 42 des österreichischen Investmentfondsgesetzes gelten als ausländische Investmentfonds alle Vermögenswerte, die einer ausländischen Gesetzgebung unterstehen und die, unabhängig von der jeweiligen Rechtsform, in der sie organisiert sind, nach dem Grundsatz der Risikostreuung auf der Basis eines Statuts oder einer Satzung der Körperschaft oder gemäss Geschäftsusanz investiert werden. Davon ausgenommen sind bestimmte Anlagevehikel, die in Immobilien investieren. Ferner ist zu beachten, dass die österreichischen Steuerbehörden in ihren Investmentfondsrichtlinien zwischen Zertifikaten ausländischer Emittenten und ausländischen Investmentfonds unterscheiden. Dementsprechend wird kein ausländischer Investmentfonds angenommen, wenn für die Emission kein vorwiegender, effektiver Erwerb des zugrundeliegenden Referenzwerts durch den Emittenten oder Treuhänder (sofern relevant) erfolgt ist und kein aktiv verwaltetes Vermögen besteht. Direkt gehaltene Forderungswertpapiere sollten jedoch nicht als ausländische Investmentfonds erachtet werden, wenn ihre Performance von einem Index abhängt, unabhängig davon, ob es sich um einen bekannten Index, einen individuell aufgebauten «fixierten» Index oder einen jederzeit abänderbaren Index handelt.

Einkommenssteuer auf Wertschriften, die nach dem 31. März 2012 erworben werden

Mit der Einführung des Budgetbegleitgesetzes 2011 verfolgt der österreichische Gesetzgeber das Ziel, die Besteuerung von Finanzinstrumenten, insbesondere von Kapitalgewinnen, umfassend zu klären. Nach

Massgabe der Neufassung von §. 27(1) des österreichischen Einkommenssteuergesetzes (EStG) beinhaltet die Bezeichnung «Einkünfte aus Kapitalvermögen» das Folgende:

- Einkünfte aus der Überlassung von Kapital nach § 27(2) EStG, einschliesslich Dividenden und Zinsen auf Anleihen (bei Nullkuponanleihen inklusive der Differenz zwischen Rücknahme- und Ausgabepreis);
- Einkünfte aus realisierten Wertsteigerungen nach § 27(3) EStG, einschliesslich der Gewinne aus der Veräußerung oder Einlösung von Wirtschaftsgütern oder sonstiger realisierter Wertsteigerungen, die zu Einkünften aus der Überlassung von Kapital führen; einbezogen sind hier auch Stückzinsen;
- Einkünfte aus Derivaten nach § 27(4) EStG; darunter fallen der Barausgleich, erhaltene Optionsprämien, Einkünfte aus dem Verkauf oder aus anderer Umsetzung von Terminkontrakten wie Optionen, Futures, Swaps und anderer derivativer Instrumente, wie Indexzertifikate.

Grundsätzlich wird auch die Depotentnahme als realisierte Wertsteigerung eingestuft, wobei keine Steuer anfällt, wenn bestimmte Offenlegungspflichten erfüllt werden.

Für in Österreich unbeschränkt einkommenspflichtige Einzelpersonen, die Wertschriften als Privatvermögen halten, erstreckt sich die Einkommenssteuerpflicht auf sämtliche Vermögenserträge gemäss § 27(1) EStG. Als inländische Einkünfte aus Kapitalvermögen gelten grundsätzlich Einkünfte, deren Auszahlung durch eine österreichische Zahlstelle (auszahlende Stelle) oder Depotstelle (depotführende Stelle) erfolgt. Inländische Einkünfte unterliegen einer Quellensteuer von 25 %. Über diesen Steuersatz hinaus wird keine weitere Einkommenssteuer erhoben (Endbesteuerung gemäss § 97(1) EStG). Vermögenserträge, die nicht aus inländischen Einkünften aus Kapitalvermögen stammen, müssen in der Einkommenssteuererklärung des Anlegers aufgeführt werden. Sie unterliegen einem einheitlichen Steuersatz von 25 %. Besondere Bestimmungen gelten für Forderungswertpapiere, die nicht gesetzmässig und faktisch einer unbestimmten Anzahl von Personen angeboten werden. Der Vermögensertrag ist hier nicht quellensteuerpflichtig, muss jedoch in jedem Fall in der Einkommenssteuererklärung des Anlegers aufgeführt werden (Grenzsteuersatz bei 50 %). Die Verrechnung von Verlusten unterliegt bestimmten Einschränkungen.

Für in Österreich unbeschränkt einkommenspflichtige Einzelpersonen, die Wertschriften als Betriebsvermögen halten, erstreckt sich die Einkommenssteuerpflicht auf sämtliche Vermögenserträge gemäss § 27(1) EStG. Vermögenserträge aus (wie oben beschriebenen) inländischen Einkünften aus Kapitalvermögen unterliegen einer Quellensteuer von 25 %. Die Quellensteuer wirkt hier als Endbesteuerung von Einkünften aus der Überlassung von Kapital, von Einkünften aus realisierten Wertsteigerungen und Einkünften aus Derivaten, die allerdings gleichwohl in die Einkommenssteuererklärung des Anlegers aufzunehmen sind (einheitlicher Steuersatz von 25 %). Vermögenserträge, die nicht auf inländische Einkünfte aus Kapitalvermögen zurückgehen, müssen immer in der Einkommenssteuererklärung des Anlegers aufgeführt werden (einheitlicher Steuersatz von 25 %). Besondere Bestimmungen gelten für Forderungswertpapiere, die nicht gesetzmässig und faktisch einer unbestimmten Anzahl von Personen angeboten werden. Der Vermögensertrag ist hier nicht quellensteuerpflichtig, muss jedoch in jedem Fall in der Einkommenssteuererklärung des Anlegers aufgeführt werden (Grenzsteuersatz bei 50 %). Die Verrechnung von Verlusten unterliegt bestimmten Einschränkungen.

Vermögenserträge aus Wertschriften von uneingeschränkt einkommenssteuerpflichtigen Unternehmen in Österreich unterliegen einem Körperschaftssteuersatz von 25 %. Vermögenserträge aus (wie oben beschriebenen) inländischen Einkünften aus Kapitalvermögen unterliegen einer Quellensteuer von 25 %, die von der Körperschaftsteuer abzugsfähig ist. Unter den Bedingungen gemäss § 94(5) EStG wird allerdings nicht vorgängig eine Quellensteuer erhoben.

Privatstiftungen, die dem österreichischen Privatstiftungsgesetz unterstehen, die Voraussetzungen gemäss § 13(1) des österreichischen Körperschaftssteuergesetzes erfüllen und Forderungswertpapiere als Privatvermögen halten, unterliegen hinsichtlich Zinseinkünften, Einkünften aus Wertsteigerungen und Einkünften aus Derivaten

einer Zwischenbesteuerung von 25 %. Gemäss Gesetzeswortlaut wird für Zinseinkünfte aus Forderungswertpapieren, die nicht gesetzmässig und faktisch einer unbestimmten Anzahl von Personen angeboten wurden, keine Zwischenbesteuerung, sondern ein Körperschaftsteuersatz von 25 % angesetzt. Vermögenserträge aus (wie oben beschriebenen) inländischen Einkünften unterliegen einer Quellensteuer von 25 %, die von der fälligen Steuer abzugsfähig ist. Unter den Bedingungen gemäss § 94(12) EStG wird keine Quellensteuer erhoben.

Bezüglich der Anwendung von § 43 des österreichischen Investmentfondsgesetzes wird auf die vorgängigen Anmerkungen verwiesen.

EU-Quellensteuer

§ 1 des österreichischen EU-Quellensteuergesetzes – das die EU-Richtlinie des Rates 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 über die Besteuerung von Zinserträgen als nationales Gesetz umsetzt – schreibt vor, dass Zinserträge, die von einer österreichischen Zahlstelle einem wirtschaftlichen Eigentümer ausgezahlt oder gutgeschrieben werden, der in einem anderen Mitgliedstaat (oder in bestimmten mit der EU verbundenen oder assoziierten Gebieten) ansässig ist, einer Quellensteuer unterliegen, sofern keine entsprechende Befreiung anwendbar ist. § 10 des österreichischen EU-Quellensteuergesetzes sieht eine Quellensteuerbefreiung vor, wenn der wirtschaftliche Eigentümer der Zahlstelle eine von der zuständigen Behörde seines Steuerwohnorts im Mitgliedstaat auf seinen Namen ausgestellte Bescheinigung vorweist, aus welcher der Name, die Adresse, die Steuernummer oder andere Identifikationsnummer hervorgehen oder aus der das Geburtsdatum und der Geburtsort des wirtschaftlichen Eigentümers oder aber, in dessen Ermangelung, aus der die klar identifizierte Wertschrift hervorgeht; eine solche Bescheinigung ist höchstens drei Jahre gültig. Mit Wirkung ab dem 1. Juli 2011 wurde die Quellensteuer auf 35 % angehoben.

Hinsichtlich der Frage, ob auch Index-Zertifikate der EU-Quellensteuer unterliegen, unterscheiden die österreichischen Steuerbehörden zwischen Index-Zertifikaten mit und ohne Garantie (eine Kapitalgarantie ist die Zusicherung der Rückzahlung eines Mindestanteils des investierten Kapitals oder die Zusicherung von Zinserträgen). Im Detail hängt die Steuerbehandlung von Indexzertifikaten von den zugrundeliegenden Basisreferenzwerten ab.

Erbschafts- und Schenkungssteuer

Österreich erhebt keine Erbschafts- und Schenkungssteuer mehr.

Es gilt allerdings festzuhalten, dass unbegründete Vermögensübertragungen an (österreichische oder ausländische) privatrechtliche Stiftungen und damit vergleichbare Vermögensmassen der Stiftungseingangssteuer gemäss dem Stiftungseingangssteuergesetz unterliegen. Stiftungseingangssteuer fällt an, wenn die übertragende oder begünstigte Person zum Zeitpunkt der Übertragung in Österreich ihren Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt, den rechtlichen Sitz oder den Ort der Geschäftsleitung hat. Bestimmte Ausnahmen werden angewandt, wenn die Vermögensübertragung mortis causa erfolgt; dies gilt insbesondere für Bankguthaben, öffentlich gehaltene Forderungswertpapiere und Anteile an Portfolios (unter 1 %). Steuerbasis ist der zum Zeitpunkt der Übertragung berechnete Verkehrswert des übertragenen Guts abzüglich allfälliger Schulden. Der Steuersatz liegt in der Regel bei 2,5 %; in Sonderfällen werden 25 % veranschlagt.

Bei Geschenken in Form von Geld, Forderungen, Unternehmensanteilen, Beteiligungen an Partnerschaften, Geschäften, bewegliche materielle und immaterielle Vermögenswerte liegt zudem eine besondere Bekanntmachungspflicht vor. Diese fällt an, wenn der Spender oder die begünstigte Person in Österreich ihren Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt, Sitz oder Ort der Geschäftsleitung hat. Die Bekanntmachungspflicht gilt nicht für alle Geschenke: Geht das Geschenk an bestimmte nahestehende Gesellschaften oder Personen, kommt ein Schwellenwert von EUR 50.000 pro Jahr zur Anwendung; in allen anderen Fällen ist die Bekanntmachung Pflicht, wenn der Wert des Geschenks im Lauf von fünf Jahren EUR 15.000 übersteigt. Von der Bekanntmachungspflicht ausgenommen sind zudem unbegründete Vermögensübertragungen an Stiftungen

nach Stiftungseingangssteuergesetz, wie vorgängig beschrieben. Der vorsätzliche Verstoss gegen die Bekanntmachungspflicht kann eine Geldstrafe oder Busse von bis zu 10 % des Verkehrswerts der übertragenen Vermögensgüter zur Folge haben.

Steuerliche Aspekte in Deutschland

Der folgende Absatz enthält allgemeine Betrachtungen bestimmter steuerlicher Aspekte bei Kauf, Besitz und Veräusserung von Wertpapieren in Deutschland. Hierbei handelt es sich nicht um eine erschöpfende Beschreibung aller deutschen Steueraspekte, die die Entscheidung für den Kauf von Wertpapieren beeinflussen können, und im Einzelnen werden keine spezifischen Fakten und Umstände berücksichtigt, die für bestimmte Käufer relevant sein könnten. Diese Zusammenfassung beruht auf den in Deutschland derzeit geltenden Steuergesetzen in ihrer Anwendung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Prospekts, die Gegenstand von Änderungen – auch mit rückwirkender Gültigkeit – sein können.

Potenziellen Käufern der Wertpapiere wird empfohlen, sich bei ihren Steuerberatern hinsichtlich der steuerlichen Konsequenzen bei Kauf, Besitz und Veräusserung von Wertpapieren zu informieren, auch bezüglich staatlicher, regionaler oder möglicher Kirchensteuern gemäss dem Steuergesetz in Deutschland und anderen Ländern, in denen sie einen Wohnsitz haben oder aus anderen Gründen steuerpflichtig sind.

Steuerpflichtige

Der Abschnitt „Steuerpflichtige“ bezieht sich auf Personen, die in Deutschland steuerpflichtig sind (d.h. Personen mit Wohnsitz, gewöhnlichem Aufenthalt, satzungsmässigem Sitz oder effektiver Niederlassung des Managements und der Unternehmensführung in Deutschland).

Quellensteuer auf Kapitalerträge

Kapitalerträge (d.h. die Differenz zwischen den Erträgen aus Verkauf, Ablösung, Rückzahlung oder Abtretung nach Kostenabzug, die in direktem Bezug zu Veräusserung, Ablösung, Rückzahlung oder Abtretung stehen und den Beschaffungskosten) eines einzelnen Wertpapierinhabers unterliegen der deutschen Quellensteuer, wenn die Wertpapiere seit ihrem Erwerb immer auf dem gleichen Depotkonto der deutschen Filiale einer deutschen oder ausländischen Bank oder eines Finanzdienstleistungsinstituts, eines deutschen Wertpapierhandelsunternehmens oder einer deutschen Wertpapierhandelsbank (**Auszahlende Stelle**) gehalten werden. Der erhobene Steuersatz beträgt 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% insgesamt 26,375%). Untersteht der individuelle Inhaber einer Kirchensteuer, wird auch dieser Zuschlag einbehalten.

Wurden die Wertpapiere seit ihrem Erwerb nicht ununterbrochen bei der gleichen auszahlenden Stelle deponiert oder erst nach dem Erwerb bei einer auszahlenden Stelle hinterlegt, wird für Veräusserung, Ablösung, Rückzahlung oder Abtretung eine Quellensteuer von 26,375% (einschliesslich Solidaritätszuschlag) auf 30% der Veräusserungserlöse (zuzüglich eventuell angelaufener **Stückzinsen**) erhoben, es sei denn, der aktuellen auszahlenden Stelle wurden die effektiven Beschaffungskosten der Wertpapiere von der vorherigen auszahlenden Stelle oder in Form einer Erklärung einer Bank oder eines Finanzdienstleistungsinstituts des Europäischen Wirtschaftsraums oder bestimmter anderer Länder gemäss Artikel 17, Abs. 2 EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie (z. B. Schweiz oder Andorra) mitgeteilt.

Zur Einbehaltung beliebiger deutscher Steuern zieht die auszahlende Stelle in der Regel von der Basis für die Quellensteuer gewisse negative Kapitalerträge des individuellen Wertpapierinhabers ab (z.B. Verluste aus der Veräusserung anderer Wertpapiere, mit Ausnahme von Anteilen). Ausserdem kann die auszahlende Stelle angelaufene Zinsen anderer Wertpapiere abziehen, die separat beim Erwerb der jeweiligen Wertpapiere über die auszahlende Stelle gezahlt wurden. Auf der Grundlage bestimmter Voraussetzungen und Beschränkungen kann

die auszahlende Stelle zusätzlich ausländische Quellensteuern gutschreiben, die in einem bestimmten Jahr für Wertpapiere erhoben wurden, die der individuelle Inhaber auf einem Depotkonto der auszahlenden Stelle hinterlegt hat.

Individuellen Wertpapierinhabern kann ein jährlicher *Sparer-Pauschbetrag* in Höhe von EUR 801 (EUR 1.602 für verheiratete Paare bei gemeinsamer Besteuerung) auf die im gesamten Jahr erzielten Kapitalerträge gewährt werden. Hierzu muss der Inhaber bei der auszahlenden Stelle einen *Freistellungsauftrag* ausfüllen, wonach diese bei der Berechnung des Steuerabzugs diesen Freibetrag berücksichtigt. Es wird hingegen keine Quellensteuer abgezogen, wenn der Wertpapierinhaber bei der auszahlenden Stelle eine von der zuständigen lokalen Steuerbehörde ausgestellte *Nichtveranlagungsbescheinigung* vorlegt.

Die deutsche Quellensteuer gilt nicht für die Veräußerung, Ablösung, Rückzahlung und Abtretung von Wertpapieren, die von einem Unternehmen gehalten werden. Das Gleiche kann gelten, wenn die Wertpapiere Teil eines Gewerbes oder Unternehmens sind und daher weitere Voraussetzungen erfüllt sein müssen.

Besteuerung von Kapitalerträgen

Die persönliche Einkommensteuerpflicht eines individuellen Inhabers für Erträge aus Kapitalanlagen wird grundsätzlich mit dem Steuerabzug getilgt. Wird die Quellensteuer nicht auf den gesamten Betrag des steuerpflichtigen Einkommens aus den Wertpapieren erhoben, weil die Wertpapiere im Ausland deponiert sind, die Auszahlung nicht über eine auszahlende Stelle erfolgt oder die Quellensteuer auf Veräußerung, Ablösung, Rückzahlung und Abtretung auf 30% der Veräußerungserlöse und nicht auf den effektiven Kapitalertrag berechnet wurde, muss der individuelle Inhaber seine Kapitalerträge aus den Wertpapieren in seiner Steuererklärung aufführen, und sie werden auf dieser Basis um zusätzliche 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag, sofern anwendbar, und Kirchensteuer) besteuert. Darüber hinaus kann ein individueller Inhaber beantragen, dass sein gesamter Kapitalertrag eines bestimmten Jahres mit einem geringeren individuellen Satz einer Steuerveranlagung besteuert wird, nach der die über den Einbehalt hinausgehenden Beträge zurückerstattet werden. Der Abzug von Aufwendungen (ausser Transaktionskosten) in aufgeschlüsselter Form ist nicht zulässig.

Im Zusammenhang mit den Wertpapieren erlittene Verluste können nur mit den Kapitalerträgen verrechnet werden, die der individuelle Wertpapierinhaber im gleichen Jahr oder in Folgejahren erzielt.

Wenn Wertpapiere Teil eines Gewerbes oder Unternehmens sind oder die Erträge aus den Wertpapieren als Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung eingestuft werden, kann die Quellensteuer (sofern erhoben) mit der persönlichen oder betrieblichen Einkommen- bzw. Körperschaftsteuerpflicht nicht verrechnet werden. In diesem Fall muss der Inhaber seine Kapitalerträge und hiermit verbundenen (betrieblichen) Aufwendungen in seiner Steuererklärung aufführen und die Bilanz wird nach dem für ihn geltenden Satz besteuert. Die Quellensteuer (sofern abgezogen) wird mit der Einkommens- oder Körperschaftsteuer des Inhabers verrechnet. Wenn Wertpapiere Teil eines deutschen Gewerbes oder Unternehmens sind, können die Kapitalerträge aus der Veräußerung, Ablösung, Rückzahlung oder Abtretung auch gewerbsteuerpflichtig sein.

Das deutsche Investmentsteuergesetz

Eine von der vorstehend beschriebenen abweichende steuerliche Behandlung in Deutschland ergibt sich, wenn die entsprechenden Wertpapiere als Investmentfondsanteile im Sinne des deutschen Investmentsteuergesetzes eingestuft werden. In diesem Fall sind die Voraussetzungen für die Erhebung einer Quellensteuer durch die auszahlende Stelle sowie die Besteuerung des Inhabers davon abhängig, ob die Voraussetzungen für die Informations- und Meldepflicht im Sinne des Investmentsteuergesetzes erfüllt sind. Sind die Voraussetzungen für die Informations- und Meldepflicht nicht erfüllt, könnte der Wertpapierinhaber auf der Grundlage von nicht realisiertem Gewinn steuerpflichtig sein und auf einen angenommenen Pauschalbetrag besteuert werden (sogenannte Strafsteuer). Sofern Wertpapiere einen Teil von einem Geschäft oder einer Transaktion darstellen, kann dieser Pauschalbetrag unter bestimmten Voraussetzungen Kapitalerträge aus der Veräußerung von Wertpapieren reduzieren.

Steuerausländer

Die Kapitalerträge von Steuerausländern sind in Deutschland nicht steuerpflichtig, es sei denn, (i) die Wertpapiere zählen zum Betriebsvermögen fest etablierter Unternehmungen, einschliesslich ständiger Vertretungen oder vom Inhaber in Deutschland geführten festen Niederlassungen, oder (ii) der Erlös stellt auf andere Weise einen in Deutschland erzielten Ertrag dar. In den unter (i) und (ii) genannten Fällen gelangt ein Steuersystem zur Anwendung, das dem vorstehend für „Steuerpflichtige“ beschriebenen ähnlich ist.

Wenn die Wertpapiere nicht auf einem Depotkonto einer auszahlenden Stelle gehalten werden und die Erträge aus der Veräusserung, Abtretung und Rückzahlung von Wertpapieren von der auszahlenden Stelle einem Steuerausländer entrichtet werden, fällt grundsätzlich eine Quellensteuer an. Die so erhobene Quellensteuer kann auf der Grundlage einer Steuerveranlagung oder eines anwendbaren Steuerabkommens erstattet werden.

Erbschafts- und Schenkungssteuer

Nach deutschem Recht wird auf Wertpapiere keine Erbschafts- oder Schenkungssteuer erhoben, wenn im Falle der Erbschaftssteuer weder der Erblasser noch der Erbe sowie im Falle der Schenkungssteuer weder der Schenker noch der Zuwendungsempfänger in Deutschland ansässig sind und das Wertpapier nicht einem deutschen Gewerbe oder Unternehmen mit fester Niederlassung oder ständiger Vertretung in Deutschland zugeordnet werden kann. Für bestimmte deutsche Auswanderer gelten hiervon abweichende Regelungen.

Sonstige Steuern

Im Zusammenhang mit der Ausgabe, Lieferung oder Abwicklung von Wertpapieren werden in Deutschland keinerlei Stempelgebühren, Ausgabesteuern oder Zeichnungssteuern erhoben. Derzeit wird in Deutschland auch keine Vermögenssteuer erhoben.

Vorzeitige Rückgabe durch den Anleger

Allgemeines

Die Emittentin stellt den Anlegern in Bezug auf die Wertpapiere eine Sekundärmarktfazilität zur Verfügung, auf deren Grundlage die Anleger gemäss den in diesem Teil genannten Bedingungen und Voraussetzungen Wertpapiere vorzeitig an die Emittentin zurückgeben können („**Vorzeitige Rückgabe**“). Die Sekundärmarktfazilität kann von der Emittentin bei Bestimmung des Eintritts von einem Referenzwertstörungsereignis, Referenzwerteinstellungsereignis, Vorzeitigem Rückzahlungsereignis, Referenzwertanpassungsereignis durch die Emittentin bzw. die Berechnungsstelle sowie unter den im Abschnitt „Aussetzung der Vorzeitigen Rückgabe“ genannten Bestimmungen ausgesetzt oder vollständig eingestellt werden.

Verfahren der Vorzeitigen Rückgabe

Zu jedem Bewertungstag vom Ersten Rückkaufdatum (einschliesslich) bis zum Letzten Rückkaufdatum (einschliesslich) kann der Kontrahent die Credit Suisse Securities (Europe) Limited, Niederlassung Frankfurt am Main („**CSSEL**“), zu diesem Zweck Agent der Emittentin, informieren, dass er beabsichtigt, seine Wertpapiere der Emittentin zurückzukaufen („**Rückkaufmitteilung**“).

Die Rückkaufmitteilung muss folgende Angaben enthalten:

- das gewünschte Rückkaufdatum;
- die ISIN der Rückkauf-Wertpapiere;
- Rückkauf-Nennbetrag der Rückkauf-Wertpapiere vorbehaltlich eines minimalen Nennbetrages von EUR 1.000;
- den vollen Namen des Kontrahenten und die zugehörige Euroclear- oder Clearstream-Kontonummer, die für die Lieferung gegen Zahlung verwendet werden soll;
- Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse einer Kontaktperson, die in Bezug auf die Rückkaufmitteilung beim Kontrahenten kontaktiert werden kann.

Die Rückkaufmitteilung ist bis spätestens zur Rückkauf-Frist per E-Mail an die Kontaktadresse der CSSEL zu senden. CSSEL bestätigt den Empfang und die Annahme des Rückkaufs so schnell wie möglich per E-Mail-Korrespondenz.

Nach der Rückkauf-Frist können Anleger ihre Rückkaufmitteilung nicht mehr zurückziehen, es sei denn a) die Emittentin bestimmt anders, b) die Vorzeitige Rückgabe wurde ausgesetzt oder c) die Zahlung der Rückkaufenerlöse wurde ausgesetzt (siehe „Aussetzung der Vorzeitigen Rückgabe“ unten). Nach Versand der Rückkaufmitteilung und vor dem relevanten Rückkaufdatum kann der Wert der Schuldverschreibungen und somit der Rückkaufbetrag aufgrund von Marktentwicklungen erheblich schwanken.

Sofern CSSEL die Annahme des Rückkaufantrags bestätigt hat und die Sekundärmarktfazilität verfügbar ist, erwirbt CSSEL als Agent der Emittentin die Rückkauf-Wertpapiere vom Kontrahenten zum Rückkaufbetrag.

Der Abrechnungstag („**Rückkauf-Abrechnungstag**“) liegt zum späteren Zeitpunkt von:

1. dem letzten Zahlungsgeschäftstag des auf das Rückkaufdatum folgenden Monats oder
2. 3 (drei) Zahlungsgeschäftstage, nachdem der Hedge-Kontrahent in vollem Umfang seinen Desinvestitionsertrag aufgrund des Rückkaufantrags zum Rückkaufdatum empfangen hat.

Am Rückkauf-Abrechnungstag wird CSSEL im Gegenzug zur Lieferung der Rückkauf-Wertpapiere den Rückkaufbetrag auszahlen.

Wichtige Hinweise

Der Betrag, den Anleger erhalten, die ihre Wertpapiere im Rahmen der Sekundärmarktfazilität veräussern, kann unter dem Mindestrückzahlungsbetrag liegen. Zu allen Rückkaufdaten vor dem 28. Februar 2018 wird vom Rückkaufbetrag eine gestaffelte Gebühr abgezogen (siehe „**Vorzeitige Rückgabegebühren**“ unten). Auf diese Vorzeitige Rückgabegebühr kann die Man Investments AG für alle oder einige Wertpapiere verzichten.

Transaktionen im Rahmen der Sekundärmarktfazilität sind für Wertpapiere mit einem Nennbetrag ab EUR 1.000 zulässig, wobei der Inhaber nach der Transaktion noch über Wertpapiere mit einem Nennwert von mindestens EUR 1.000 verfügen muss.

In Absprache mit der Man Investments AG kann die Emittentin die Benachrichtigungsfristen für die hier beschriebenen Transaktionen verkürzen oder verlängern.

Vorzeitige Rückgabegebühren

Die Vorzeitige Rückgabegebühr zum Rückkaufdatum innerhalb des relevanten Zeitraums wird nach folgender Tabelle bestimmt:

Zeitraum	Vorzeitigen Rückgabegebühren
Vom 31. März 2012 (einschliesslich) bis zum 31. August 2013 (einschliesslich)	3,5%
Vom 1. September 2013 (einschliesslich) bis zum 28. Februar 2014 (einschliesslich)	2,0%
Vom 1. März 2014 (einschliesslich) bis zum 29. Februar 2016 (einschliesslich)	1,5%
Vom 1. März 2016 (einschliesslich) bis zum 28. Februar 2018 (einschliesslich)	1,0%

Für Transaktionen an Rückkaufdaten ab dem **1. März 2018** werden keine Vorzeitigen Rückgabegebühren erhoben.

Auf diese Vorzeitige Rückgabegebühr kann die Man Investments AG für beliebige Wertpapiere verzichten.

Aussetzung der Vorzeitigen Rückgabe

Bei Bestimmung des Eintritts von einem Referenzwertstörungsereignis, Referenzwerteinstellungsereignis, Vorzeitigen Rückzahlungsereignis oder Referenzwertanpassungsereignis durch die Emittentin bzw. die Berechnungsstelle können Transaktionen im Rahmen der Vorzeitigen Rückgabe durch die Emittentin ausgesetzt werden. Nach Absprache mit der Man Investments AG kann die Emittentin nach ausschliesslich eigenem Ermessen die Sekundärmarktfazilität und/oder die Zahlung der Rückkaufbeträge ganz oder teilweise aussetzen, wenn sie zu der Auffassung gelangt, (i) dass die Ablösung eines Absicherungsgeschäfts mit ausreichendem Wert für den Fonds nicht möglich ist oder nicht so rechtzeitig und in der geordneten Weise möglich ist, wie dies erforderlich wäre, um Geschäfte im Rahmen der Sekundärmarktfazilität durchführen zu können, oder (ii) dass die Durchführung von Geschäften im Rahmen der Sekundärmarktfazilität zu dem betreffenden Zeitpunkt nicht im Interesse der Anleger ist.

Unter diesen Voraussetzungen kann die Emittentin Rückkaufanträge im Rahmen der Sekundärmarktfazilität uneingeschränkt anteilig reduzieren und die Bilanzierung zum nächsten oder folgenden Rückkaufdatum vortragen.

Während Zeiträumen, in denen alle oder ein Teil der Transaktionen im Rahmen der Sekundärmarktfazilität und/oder Zahlungen von Rückkaufbeträgen ausgesetzt sind, kann der Kontrahent seine Rückkaufmitteilung mittels schriftlicher Kommunikation an CSSEL zurückziehen, sofern die Mitteilung vor dem Zeitraum der Aussetzung bei CSSEL eingegangen ist. Wird die Rückkaufmitteilung nicht zurückgezogen, wird die Transaktion am ersten Rückkaufdatum nach Beendigung der Aussetzung abgewickelt.

Definitionen

'Rückkauf-Frist': 12.00 Uhr Londoner Ortszeit (GMT) am 10. Kalendertag des Monats, in den das Rückkaufdatum fällt, bzw. für den Fall, dass dieser Tag kein Rückkauf-Geschäftstag ist, bis um 12.00 Uhr Londoner Ortszeit (GMT) am unmittelbar vorangehenden Rückkauf-Geschäftstag

'Rückkauf-Geschäftstag': Tag, an dem die Handelsbanken in London und Frankfurt für Geschäfte geöffnet sind;

'Rückkaufdatum': Bewertungstag, an dem auf Wunsch des Anlegers die Wertpapiere an die Emittentin zurückveräußert werden sollen;

'Rückkauf-Nennbetrag': Nennbetrag eines jeden Wertpapiers, das per Rückkaufmitteilung an die Emittentin zurückverkauft werden soll;

'Rückkauf-Wertpapiere': Wertpapiere zum Rückkauf-Nennbetrag, die der Anleger per Rückkaufmitteilung an die Emittentin zurückveräußern möchte;

'Rückkaufbetrag': Betrag in der gegebenen Währung, berechnet durch Multiplikation des Nennbetrags der Wertpapiere, die der Kontrahent an die Emittentin zurückzugeben beabsichtigt, mit dem Wert der Schuldverschreibungen zum Rückkaufdatum, abzüglich der jeweils anfallenden Vorzeitigen Rückgabegebühr. Der Rückkaufbetrag kann auch mit folgender Formel ausgedrückt werden:

$$\text{Rückkauf – Nennbetrag} \times \text{Wert der Schuldverschreibungen (RD)} \times (1 - \text{Vorzeitige Rückgabegebühr})$$

'Kontrahent': Rechtsträger, der hinsichtlich der in der Rückkaufmitteilung angegebenen Transaktion als Handelskontrahent von CSSEL auftritt;

'CSSEL-Kontaktadresse': list.srp-germany-austria@credit-suisse.com

'Erstes Rückkaufdatum': 31. März 2012;

'Letztes Rückkaufdatum': Bewertungstag vor dem Letzten Bewertungstag, d.h. 30. Juni 2025;

'Wert der Schuldverschreibungen (RD)': Wert der Schuldverschreibungen (t), wobei 't' dem Rückkaufdatum entspricht.

Glossar

2010 veränderte Prospekttrichtlinie	68	Inventarwert	25, 31, 38
Absichtserklärung	36	Inventarwert (Anfang).....	25
Agenturvertrag	56	Inventarwert (t)	25
AHL Diversified Programme.....	48	Inventarwert _{Anfang}	39
Aktueller Allokationswert.....	47	Kontrahent	80
Allokationstag	9	Kontrolle	57
Anfänglicher Allokationswert	50	Letzter Bewertungstag.....	10, 24
Angebotspreis	23	Letztes Rückkaufdatum.....	80
Angebotszeitraum.....	23	Man Group.....	49
Anlagestrategie	47	Man Investments	49
Anlagestrategien	47	Management-Anteile.....	46
Anlageverwalter.....	3	Man-Konflikte.....	55
Anlageziel und Anlagestrategie	37	Marge.....	25
Anteilseigner	45	Marktstörungsereignis	41
Anteilsklasse	43	Mindestrückzahlungsbetrag	25
Anwendbarer Zinssatz.....	36	Mindestrückzahlungsniveau	10
Ausserordentliche Beschlüsse	60	Mindestrückzahlungsniveau (t)	25
Ausserordentliches Hedge-Ereignis	39	Mindestzeichnungsbetrag	23
Auszahlende Stelle	75	MRN (t)	25
Berechnungsgeschäftstag.....	24, 39	Nennwert	23
Berechnungsstelle.....	27	Nettoerlös	23
Bewertungsstelle.....	43	Nettoinventarwert je Fondsanteil	43
Bewertungstag.....	42	Partizipation	13, 25
Bewertungstag (t)	42	Prospektrichtlinie	68
Clearstream	66	Protected Cell	43
CSSEL	78	Referenzwertanpassungsereignis	36
CSSEL Kontaktadresse	80	Referenzwerteinstellungsereignisse	36
Depotbank.....	51	Referenzwertstörungsereignis(se)	36
Dienstleistungsbeauftragter.....	43	Relevanter Mitgliedstaat	68
Dienstleistungsvereinbarung.....	50	Relevantes Umsetzungsdatum	68
Direktoren.....	44	Rückführungsertrag	32
Effektives Fondsrückführungs-Datum	32	Rückkauf-Abrechnungstag	78
Einführender Broker	45	Rückkaufbetrag	80
Emissionspreis	23	Rückkaufdatum	80
Emissionsspezifische Bedingungen	23	Rückkauf-Frist.....	80
Emittentengebühr.....	50	Rückkauf-Geschäftstag.....	80
Emittentengebühr für Fondsrückführung	41	Rückkaufmitteilung	78
Emittentin.....	3, 9	Rückkauf-Nennbetrag.....	80
Erfüllungsstörung	59	Rückkauf-Wertpapiere	80
Erster Bewertungstag	9, 24	Rückzahlungsbetrag	24, 40
Erstes Rückkaufdatum.....	80	Schuldverschreibungen	2, 8, 9
Euroclear	66	Securities Act.....	i, 69
Fälligkeitstag	10, 24	Serie.....	23, 56
Finanzierungsmarge	51	Service-Provider	36
Finanzierungsvereinbarungen	47	Statuten	43
Fiscal Agent.....	27	Stellen	56
Fondsrückführungs-Tag.....	32	Stellvertreter.....	36
Fonds.....	3, 31	Stichtag	59
Fonds-Bewertungstag	44	Stückzinsen.....	75
Fonds Anpassungsereignis	40	Tag der Begebung	9, 24
Fondsanteile	5, 43	TARGET2-Geschäftstag.....	58
Fondskomponente.....	3	Teilzahlungen.....	32
Fondsrückführungs-Ereignis.....	41	Tochtergesellschaften	57
Fondsstörungsereignis.....	41	Tranche.....	56
FSA	3	UK Listing Authority.....	i
FSMA.....	69	Unterbrochener Bewertungstag	31
Gemeinsame Verwahrstelle	63	Verbundene Unternehmen.....	57
Geschäftstag	58	Verkaufsbeschränkungen	i
Geschützte Zelle	43	Verschobener Bewertungstag	31
Gesellschaft.....	43	Vertriebsprovision.....	23
Gesetz über Unternehmen	5	Vorzeitige Rückgabe	4, 10, 21, 78
Handelnde Tochtergesellschaft.....	46	Vorzeitige Rückgabegebühren.....	79
Handelstag	45	Vorzeitige Rückzahlunggebühr	26
Hauptvorsteher	46	Vorzeitiger Rückzahlungsbetrag.....	39
Hedge-Kontrahent	41	Vorzeitiges Rückzahlungsdatum	39
Hypothetischer Anleger	41	Vorzeitiges Rückzahlungsereignis	39
Inhaber	56	Währung.....	23
Inhaberwertpapiere	56	Wert der Schuldverschreibungen.....	3

Wert der Schuldverschreibungen (RD)	80
Wert der Schuldverschreibungen (Switch)	33
Wert der Schuldverschreibungen (t)	25
Wert der Schuldverschreibungen ^{Final}	24
Wertpapierbedingungen	23
Wertpapiere	9
Wertpapierinhaber	56
Zahlstellen	27
Zahlungsgeschäftstag	24, 42

ZCB (Anfang)	25
ZCB (t)	25
ZCB ^{Angepasst} (Switch)	33
ZCB ^{Unangepasst} (Switch)	33
Ziel-Investitionsgrad	47
Zinsbesteuerungsrichtlinie	70
Zinskomponente	3
Zugrundeliegende Hedge-Anteile	42

Gezeichnet für die Emittentin:

Unterschrift: _____

Der Zeichnungsberechtigte

Unterschrift: _____

Der Zeichnungsberechtigte

THIS PAGE IS LEFT BLANK INTENTIONALLY.

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH LEER GELASSEN.

Credit Suisse International

Registered as unlimited in England and Wales under No. 2500199

Series No.: SPCSI 2011-522

Up to EUR 150,000,000

Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8 due 2 September 2025

(the “Notes”)

This document comprises two parts. Part One is a summary of the Registration Document and Securities Note (the “**Summary**”) and Part Two is a securities note (the “**Securities Note**”), both prepared for the purposes of Article 5.3 of Directive 2003/71/EC (the “**Prospectus Directive**”). The Summary and the Securities Note contain information relating to the securities issued in respect of the Notes (the “**Securities**”). The Summary and the Securities Note shall be read in conjunction with the registration document (the “**Registration Document**”) dated 11 May 2011 as filed with the Financial Services Authority in its capacity as competent authority under the UK Financial Services and Markets Act 2000 containing information in respect of Credit Suisse International (the “**Issuer**”), as prepared for the purposes of Article 5.3 of the Prospectus Directive. Together, the Registration Document, the Summary and the Securities Note comprise a “prospectus” (the “**Prospectus**”) for the Securities, prepared for the purposes of Article 5.1 of the Prospectus Directive.

Issue Price:

100 per cent.



11 August 2011

The Issuer accepts responsibility for the information contained in this document. To the best of the knowledge of the Issuer, having taken all reasonable care to ensure that such is the case, the information contained in this document is in accordance with the facts and does not omit anything likely to affect the import of such information.

Man Investments AG, in its capacity as marketing adviser and introducing broker to the Fund, declares that it has taken all reasonable care to ensure that the information contained in Part Two Schedule 2 is, to the best of its knowledge, accurate, and that no information has been omitted which would, in the context of the issue and offering of the Securities, make any statement in the Part 2 Schedule 2 misleading in any material respect and all reasonable enquiries have been made by Man Investments AG to ascertain such facts and verify the accuracy of Part Two Schedule 2. The Issuer confirms that the information contained in Part Two Schedule 2 has been sourced from Man Investments AG and confirms such information has been accurately reproduced and as far as the Issuer is aware and able to ascertain from information published by Man Investments AG, no facts have been omitted which would render the reproduced information inaccurate or misleading.

The delivery of this document at any time does not imply that any information contained herein is correct at any time subsequent to the date hereof. The Issuer will not be providing any post issuance information in relation to the Securities.

This document has been filed with the Financial Services Authority in its capacity as competent authority under the UK Financial Services and Markets Act 2000 (the "**UK Listing Authority**"). The Financial Market Authority (*Finanzmarktaufsichtsbehörde*) in Austria and the Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Germany have been notified of the approval of the Prospectus by the UK Listing Authority in accordance with Article 18 of the Prospectus Directive.

In connection with the issue and sale of the Securities, no person is authorised to give any information or to make any representation not contained in the Registration Document, the Summary or the Securities Note, and neither the Issuer, the Calculation Agent, Man Investments AG nor Man Investments Limited accepts responsibility for any information or representation so given that is not contained in the Registration Document, the Summary or the Securities Note. The Prospectus may not be used for the purposes of an offer or solicitation by anyone, in any jurisdiction in which such offer or solicitation is not authorised, or to any person to whom it is unlawful to make such offer or solicitation and no action is being taken to permit an offering of the Securities or the distribution of the Prospectus in any jurisdiction where any such action is required except as specified herein.

The distribution of the Prospectus and the offering of the Securities in certain jurisdictions may be restricted by law. Persons into whose possession the Registration Document, the Summary or the Securities Note comes are required by the Issuer to inform themselves about, and to observe, such restrictions.

The Securities have not been and will not be registered under the U.S. Securities Act of 1933 (the "**Securities Act**") and are subject to U.S. tax law requirements. Subject to certain exemptions, the Securities may not be offered, sold or delivered within the United States of America or to, or for the account or benefit of, U.S. persons. A further description of the restrictions on offers and sales of the Securities in the United States or to U.S. persons is set forth below under "**Selling Restrictions**".

The investment objective is to generate capital gains rather than interest.

Investors can request a copy of the Prospectus free of charge from the registered office of the Issuer (Fund Linked Products Group, One Cabot Square, London E14 4QJ, United Kingdom).

This document does not constitute an offer or invitation to enter into any type of financial transaction. The Issuer has no obligation to issue the Securities.

In connection with the Securities, the Issuer and/or its affiliates and/or Man Investments AG and/or its affiliates may pay to third parties, or receive from third parties as part of their compensation, one-time or recurring remunerations (e.g. placement or holding fees). The Issuer and/or its affiliates and/or Man Investments AG and/or its affiliates may be involved in other transactions related to any underlying asset of the Securities. In performing such activities the Issuer's and/or its affiliates' interests and/or Man Investments AG and/or its affiliates' interests may be adverse to those of the Securityholders and such activities could therefore adversely affect the investors return on the Securities. Where not explicitly otherwise stated, the Issuer has no duty to invest in the underlying assets and investors have no recourse either to the underlying assets or to any payouts of the underlying assets. The price of the Securities will reflect the customary fees and costs charged on the level of the underlying asset (e.g. management fees, administration fees). Certain built-in costs are likely to adversely affect the value of the Securities prior to maturity.

The Securities are a structured derivative and may therefore be complex and involve a high degree of risk. It is intended only for investors who understand and are capable of assuming all risks involved. Before entering into any transaction, an investor should determine if the Securities suits his or her particular circumstances and should independently assess (with his or her professional advisers) the specific risks (maximum loss, currency risks, etc.) and the legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. The Issuer makes no representation as to the suitability of the Securities for any particular investor nor as to the future performance of the Securities. Historical data on the performance of the Securities or the underlying assets is no indication for future performance.

TABLE OF CONTENTS

PART ONE: SUMMARY	2
The Issuer	3
The Securities.....	3
Secondary Market Facility.....	4
The Fund.....	5
Publication.....	6
Tax	6
Summary of Offer	6
PART TWO: SECURITIES NOTE	7
PRODUCT DESCRIPTION.....	8
Part 1: Product Overview.....	8
Part 2: The Components of the Securities	11
Part 3: Mechanics.....	12
RISK FACTORS	13
ISSUE SPECIFIC TERMS.....	20
SCHEDULE 1 PRODUCT TERMS	25
SCHEDULE 2 DESCRIPTION OF THE FUND	38
GENERAL CONDITIONS	50
SUMMARY OF PROVISIONS RELATING TO THE SECURITIES WHILE IN GLOBAL FORM.....	56
GENERAL INFORMATION.....	58
SUBSCRIPTION AND SALE	59
SELLING RESTRICTIONS	60
TAX CONSIDERATIONS	62
SECONDARY MARKET FACILITY	70
GLOSSARY	73

PART ONE SUMMARY

Credit Suisse International

Series No.: SPCSI 2011-522

Up to EUR 150,000,000

Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8 due 2 September 2025

(the “Notes”)

This summary must be read as an introduction to this Prospectus and any decision to invest in the Securities should be based on a consideration of the Prospectus as a whole, including the documents incorporated by reference. No civil liability in respect of this summary will attach to the Issuer in any Member State of the European Economic Area in which the relevant provisions of the Prospectus Directive (Directive 2003/71/EC) have been implemented unless this summary, including any translation thereof, is misleading, inaccurate or inconsistent when read together with the other parts of this Prospectus. Where a claim relating to the information contained in this Prospectus is brought before a court in such a Member State, the plaintiff may, under the national legislation of that Member State, be required to bear the costs of translating the Prospectus before the legal proceedings are initiated.

The Issuer

Credit Suisse International (the “**Issuer**”) is incorporated in England and Wales under the Companies Act 1985, with registered no. 2500199 as an unlimited liability company. Its registered office and principal place of business is One Cabot Square, London E14 4QJ. The Issuer is an English bank and is authorised and regulated as an EU credit institution by the Financial Services Authority (“**FSA**”) under the Financial Services and Markets Act 2000. The FSA has issued a scope of permission notice authorising the Issuer to carry out specified regulated investment activities. The Issuer commenced business on 16 July 1990. Its principal business is banking, including the trading of derivative products linked to interest rates, equities, foreign exchange, commodities and credit.

The Issuer is an unlimited liability company and, as such, its shareholders have a joint, several and unlimited obligation to meet any insufficiency in the assets of the Issuer in the event of its liquidation. The joint, several and unlimited liability of the shareholders of the Issuer to meet any insufficiency in the assets of the Issuer will only apply upon liquidation of the Issuer. Therefore, prior to any liquidation of the Issuer, investors may only have recourse to the assets of the Issuer and not to those of its shareholders. Its shareholders are Credit Suisse Group AG, Credit Suisse AG and Credit Suisse (International) Holding AG.

Credit Risk

An investment in the Securities is subject to the credit risk of the Issuer. Accordingly, the value of the investor's investment is not solely dependent on the performance of the investment but also on the creditworthiness and solvency of the Issuer. An investor may lose some or all of their original investment.

The Securities

General

The Euro-denominated Securities are capital protected at maturity and are linked to the return of the Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares of AHL Strategies PCC Limited (the “**Fund**”) managed by Man Investments Limited (the “**Investment Manager**”). The value of the Securities (the “**Note Value**”) is at any time equal to the values of two components: a “**Fund Component**” and a “**Fixed Income Component**”. The Fund Component gives access to the hedge fund performance while the Fixed Income Component aims to limit the downside risk of the investment and consists of a notional zero coupon deposit maturing at 100% on the final valuation date.

The Securities are scheduled to be issued on 14 February 2012 and are due to mature on 2 September 2025. The denomination of each Security is EUR1, with an issue price of 100 per cent., subject to a distribution fee of up to 6% used to cover costs and fees in relation to the distribution of the Securities which is not retained by the Issuer. The total principal amount of the offering is up to EUR150,000,000. Unless the Issuer in consultation with Man Investments AG otherwise agrees, the minimum amount to which an investor residing in Austria and Germany can subscribe in the Notes is EUR10,000. The Securities do not pay interest.

The Securities are in bearer form and settled through Euroclear and Clearstream, Luxembourg. The Issuer intends to apply for the Securities to be listed and traded on the Open Market (Regulated Unofficial Market) of the Frankfurt Stock Exchange for the sole purpose of facilitating a regular publication of the latest available Note Value to Noteholders. Neither the Issuer nor any of its affiliates intend to trade the Securities on such market. For information on the liquidity of any trading market please refer to “Secondary Market Facility” below and also see “Liquidity” in Part Two (Securities Note) under “Market” in the “Risk Factors” section.

The terms and conditions of the Securities are set out in full in the Securities Note.

Redemption at Maturity

Subject to any early redemption or termination events, the Securities shall redeem upon maturity at the minimum redemption amount being at least equal to the denomination plus the value of the Fund Component at the final valuation date (see “Provisions relating to Redemption” in Part Two “Issue Specific Terms”).

Secondary Market Facility

Subject to certain events and provisions the Issuer or any of its affiliates shall provide a Secondary Market Facility for the Securities through which it will be possible to sell back Securities to the Issuer on a monthly basis (the “**Secondary Market Facility**”). To the extent that the Issuer or any of its affiliates does provide a Secondary Market Facility (which facility may be suspended or withdrawn upon the occurrence of an Asset Disruption Event, Asset Termination Event, Early Redemption Event, Asset Adjustment Event or certain other provisions), it is anticipated that a secondary market fee will be imposed by the Issuer, Man Investments AG or any of their affiliates (as the case may be) of up to 3.5 per cent. of the prevailing value of the Securities. The Issuer has agreed with Man Investments AG that any such secondary market fee shall be paid to Man Investments AG or any of its affiliates.

Fees and Costs on the Securities

The value of the Notes will be net of a spread of 0.05% p.a. charged on the Fixed Income Component subject to a Fund Switch Event as well as fees and costs embedded in the Fund (see “Fees and Costs on the Fund” below). Securityholders will be charged a distribution fee as described above. Investors utilizing the Secondary Market Facility will be charged a secondary market fee of up to 3.5 per cent. of the prevailing value of the Securities. If the Notes are redeemed early by the Issuer the early redemption amount will be subject to an early redemption fee of up to 3.5 per cent. of the value of the Securities.

Disruption Events and Adjustments

Certain disruption events may occur affecting calculations or determinations or affecting the Issuer from making any consequential payments in respect of the Securities. Any such calculation, determination or payment may be postponed and estimates may be made in a commercially reasonable manner. The Issuer may redeem the Securities early where a disruption event continues for 180 days. If the Fund pays partial but not the full proceeds in cash on redemptions the Issuer may make partial interim payments to pass on such proceeds from the Fund to Securityholders.

Adjustments may be made to the Securities in a commercially reasonable manner upon the occurrence of certain events to transfer any loss or risk (financial or otherwise) associated with such event to the Securityholder.

Fund Switch Event

Certain termination events may occur whereby upon the agreement with Man Investments AG the Issuer may declare a Fund Switch Event and reduce the allocation to the Fund Component to zero in favour of increasing the allocation to the Fixed Income Component and the capital protection at maturity.

Early Redemption

The Securities may, in certain circumstances, be redeemed earlier than the originally scheduled Maturity Date due to either termination events or for specified tax or legal reasons. Upon a termination event, early redemption may occur if the Issuer cannot make an appropriate adjustment to the Securities to reflect such event. Any early redemption amount will be subject to an early redemption fee. For further information see “Provisions relating to Redemption” in Part Two “Issue Specific Terms”.

Investors do not have the right to redeem the Securities before the maturity date, however Securityholders may sell to the Issuer in accordance with the Secondary Market Facility.

Governing Law / Jurisdiction

The Securities are governed by English law and subject to the jurisdiction of the courts of England.

The Fund

The Investment Manager of the Fund, Man Investments Limited, has its registered office and principal place of business at Riverbank House, 2 Swan Lane, London EC4R 3AD, United Kingdom.

The Class L1 Global Futures 8 EUR Shares (the "**Fund Shares**") are shares of AHL Strategies PCC Limited, an open-ended investment protected cell company incorporated with limited liability in the Island of Guernsey and governed by the provisions of the Companies (Guernsey) Law, 2008 (as amended) (the "**Companies Law**").

The Fund aims to achieve medium term capital gains rather than interest by trading the AHL Diversified Programme, which employs sophisticated computerised processes primarily to identify trends and other opportunities in markets around the world.

The Investment Manager, at its sole discretion, will seek to achieve and maintain a target investment exposure of 100% of the prevailing note contribution to the AHL Diversified Programme and may utilise various arrangements with other financial institutions and investment vehicles which may include financing arrangements. The exercise of this discretion may be influenced by various factors such as market conditions and trading performance. The target investment allocations are based upon current recommendations by the Investment Manager. A change in the investment exposure will affect those fees which are charged on the basis of a percentage of the investment exposure to the AHL Diversified Program.

For more detailed information in respect of the Fund see "Description of the Fund" in Part 2.

Fees and Costs on the Fund

The Fund's net asset value will be net of an investment management fee of approximately 3% p.a. on the investment exposure allocated to the AHL Diversified Programme and an up to 20% monthly performance fee on the Fund's net increase in value (performance fees may only be payable if the net increase in value attributable to the investment strategy exceeds a previously attained value), an issuer fee of approximately 0.35% p.a. on the initial note contribution per Fund Share, a services management fee of 0.05% p.a. of the value of the Fund Shares (subject to a minimum annual charge of USD 35,000), costs and brokerage commissions associated with trading transactions including an introducing broker fee of approximately 1.50% p.a. on the investment exposure to the AHL Diversified Programme, a risk transfer and structuring fee of up to 1% p.a. the first two years being charged based on the initial note contribution per Fund Share at inception, and the remaining period being based on the prevailing note contribution per Fund Share, as well as further costs and expenses related to custody and administration, preliminary set-up costs, preparation, printing and distribution costs of the periodic and annual reports and statements and costs for any financing arrangements.

The charges and fees on the level of the Fund are subject to change or adjustment by the Investment Manager. All or a portion of these adjustments may be waived by the Investment Manager or its affiliates in their sole discretion.

For more detailed information on these costs and fees see "Description of the Fund" in Part 2.

Risk Factors

Before deciding to invest in Securities, investors should consult their own financial, tax or other advisers as they consider necessary and carefully review and consider such decision in the light of the risk factors below and in the Securities Note and their personal circumstances.

The Securities economically target to represent hedge funds and an investment in the Securities therefore carries a high degree of risk. Hence only a small part of an investor's available funds should be invested in the Securities, and not all available funds or funds financed by credit should be invested into the Securities. Investors should participate in the investment only if they are in a position to consider carefully the risks (either alone or with a financial advisor) associated with the Securities, and the Securities should be viewed as a long-term investment.

The capital protection is provided by the Issuer only in respect of the maturity of the Notes. The Issuer may upon the occurrence of certain events redeem the Securities early, whereby the investor will receive an amount which is not principally protected and may lose some or all of their investment. Once the Securities have been redeemed in full prior to the scheduled Maturity Date, the investor is not entitled to any further payment on the scheduled Maturity Date. An investment in the Securities is subject to the credit risk of the Issuer. The final redemption amount will be dependent upon the performance of the Fund but subject, only at maturity, to the prevailing minimum redemption amount.

The value of the Fund at any specific date may not reflect the prior or future performance. There can be no assurance as to the future performance of the Fund or that any return on an investor's initial investment in the Securities will be equal to or exceed the return that such investor might have achieved by placing such investment on deposit.

Investors should note that there can be no assurance as to the liquidity of any trading market for any Securities or that an active public market will develop.

Publication

All notices during the lifetime of this product will be provided to Securityholders via the clearing systems and can also be requested from the registered office of the Issuer (Fund Linked Products Group, One Cabot Square, London E14 4QJ, United Kingdom).

Tax

Investors may be subject to taxation in their own jurisdiction on any income or capital gain that such investor derives, or is deemed to derive, from their investment and, consequently, investors should seek their own tax advice before considering an investment in the Securities. Investors should refer to the Tax Considerations section in the Securities Note.

The Issuer expressly excludes all liability in respect of any tax implications.

Summary of Offer

The Issuer will be the offeror via intermediaries in Austria and Germany, from 19 September 2011 until 6 December 2011 in accordance with the terms of this Prospectus. The Issuer has the right to extend the offer period to no later than 13 January 2012 whilst keeping all other terms of this Prospectus unchanged. The offer may be withdrawn and the offer period may be discontinued at any time. The maximum nominal amount of the offer in respect of the Notes is EUR150,000,000. The price of the offer will be 100 per cent. The Issuer, in agreement with Man Investments AG, may withdraw the offer and not issue the Securities should the aggregate subscribed amount fall below EUR10,000,000. For information on the selling restrictions see "Selling Restrictions" in Part Two (Securities Note).

**PART TWO
SECURITIES NOTE**

Credit Suisse International

Series No.: SPCSI 2011-522

Up to EUR 150,000,000

Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8 due 2 September 2025

(the “Notes”)

Product Description

This Product Description summarizes the main features of the Securities offered. It consists of three parts: Part 1 gives a general overview of the product, Part 2 describes the underlying fixed income and fund components as well as the hedge fund strategy to which the product is linked and Part 3 explains specific calculations and determinations made in relation to the Securities. Further details of the Securities can be found in the Issue Specific Terms, the Product Terms and the General Conditions.

Part 1: Product Overview

Introduction

The Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8 (the “**Securities**” or the “**Notes**”) are Euro-denominated, hedge-fund linked debt obligations of Credit Suisse International (the “**Issuer**”). They provide investors with exposure to a hedge fund managed by Man Investments Limited which trades the AHL Diversified Programme (see Part 2 “Description of the Fund” for a description of the AHL Diversified Programme). The Securities are capital protected by the Issuer at maturity as described in the section entitled “Capital Protection at Maturity” below.

The Note Value is at any time equal to the values of two components: a Fund Component and a Fixed Income Component. The Fund Component gives access to the hedge fund performance while the Fixed Income Component aims to limit the downside risk of the investment (see Part 2 for further information on both components).

The allocation between the two components is fixed at inception as further described in the section entitled ‘Allocation to the Fixed Income and Fund Component’ in Part 3. It is not changed throughout the life of the Securities unless a Fund Switch Event is declared whereupon the allocation may be changed (see ‘Early Redemption’ below).

The Note Value is net of certain fees and costs charged within each component. It is calculated on a monthly basis (in relation to each month end) and will be published approximately 25 days after the date to which the calculation relates.

The key dates of the Securities are scheduled as follows:

Issue Date	14 February 2012, being the date on which the Securities shall be issued
Allocation Date	On or around 17 February 2012, being the date on which the allocation between the Fixed Income Component and the Fund Component is determined and being the commencement date on which the return on the Securities is linked to the return on the Fixed Income Component
Initial Valuation Date	20 February 2012, being the commencement date on which the return on the Securities is linked to the return on the Fund Component
Final Valuation Date	31 July 2025, being the final date on which the return on the Securities is linked to the return on the Fixed Income Component and the Fund Component
Maturity Date	2 September 2025 (provided that the Fund pays redemption proceeds in full for a redemption of Fund Shares in respect of the Final Valuation Date as scheduled), being the date on which the Securities mature and the redemption proceeds shall be paid

Capital Protection at Maturity

The Issuer provides capital protection at maturity at a level measured as a percentage of the nominal value of the Securities (the “**Minimum Redemption Level**”). The Minimum Redemption Level is initially 100% and may, under certain circumstances, be increased to a level greater than 100% (as described in the section ‘Early Redemption’ below).

The capital protection is provided on the nominal value of the Securities only and excludes any distribution fees the investor paid upon subscription into the Notes. The capital protection is only provided at maturity. It does not apply in case the Securities are sold back by the investor to the Issuer prior to maturity, terminated prior to maturity by the Issuer, early redeemed by the Issuer for taxation or illegality reasons or in the case of insolvency of the Issuer. Investors carry the credit risk of the Issuer and might lose some or all of their invested capital in case of an insolvency of the Issuer.

Final Redemption at Maturity

Where the Securities are held until maturity, investors shall receive an amount at the Maturity Date equal to the Minimum Redemption Level plus the value of the Fund Component at the Final Valuation Date.

Secondary Market Facility

Investors can elect to sell their Securities back to the Issuer on a monthly basis prior to maturity via the Secondary Market Facility. Investors must notify Credit Suisse Securities (Europe) Limited, Frankfurt Branch, as agent of the Issuer for this purpose, about their intention to sell back Securities for a specific month-end by 12:00 London (GMT) time on the 10th calendar day of the month in which such month-end falls (or if such day is not a business day in London and Frankfurt, the previous business day in London and Frankfurt). Investors can only sell back Securities for a notional amount of at least EUR 1,000 and can at any time only hold Securities equal to or in excess of EUR 1,000. An investor will receive an amount equal to the prevailing Note Value which is not capital protected and might be less than the nominal value of the Notes. In addition, an investor will be charged a secondary market fee on the prevailing Note Value as per the following table dependent on the date in relation to which the Securities are sold back to the Issuer:

Period	Secondary Market Fee
From (and including) 31 March 2012 to (and including) 31 August 2013	3.5%
From (and including) 1 September 2013 to (and including) 28 February 2014	2.0%
From (and including) 1 March 2014 to (and including) 29 February 2016	1.5%
From (and including) 1 March 2016 to (and including) 28 February 2018	1.0%

There will be no secondary market fee for Securities sold back to the Issuer on or after 1 March 2018.

The secondary market fee is not retained by the Issuer. It may be waived by Man Investments AG for all or any Securities.

Early Redemption

The Securities may, in certain circumstances, be redeemed earlier than the Maturity Date due to either Asset Termination Events or for specified tax or legal reasons.

Specified tax or legal reasons are events where, the Issuer’s obligations under the Securities or arrangements made to hedge its position under the Securities have or will become unlawful, illegal or otherwise prohibited in

whole or in part or events where, as a result of any amendment to, or change in, the laws of the United Kingdom (or a resulting change in the official interpretation or application thereof), the Issuer would be required, for reasons outside its control, to make any withholding or deduction in relation to the Securities imposed or levied by or on behalf of the United Kingdom.

Asset Termination Events are certain events in respect of the Fund or the Securities, including circumstances such as: insolvency related events in respect of the Fund and certain service providers; any adverse judicial or regulatory determination for reasons of wrong doing in respect of the Fund; material changes to the constitution of the Fund; any imposition of liquidity constraints; implementation of taxes or other adverse charges in law; breaches of any reporting obligations imposed on the Fund or the outstanding notional amount of Securities falling below a minimum threshold of EUR 10,000,000.

Upon an Asset Termination Event, early redemption may occur if and when the Issuer cannot make an adjustment it deems appropriate in good faith and in a commercially reasonable manner to the Securities to reflect such event. In addition, upon an Asset Termination Event, the Issuer, in agreement with Man Investments AG, may declare a Fund Switch Event and reduce the allocation to the hedge fund to zero in favour of increasing the Minimum Redemption Level by an amount corresponding to the value of the Fund Component prevailing at the time of such reduction and increase the spread used in the calculation of the value of the zero coupon deposit in the Fixed Income Component (where the total level of fees and costs borne by the investor will not increase as a result of such a spread increase).

If the Securities are redeemed earlier than the Maturity Date due to either Asset Termination Events or for specified tax or legal reasons, investors will receive an early redemption amount. Such early redemption amount will be equal to a bid price that would be quoted by the Issuer to market participants in respect of the Security less early redemption fees which are not retained by the Issuer (such fees being equal to the secondary market fees charged under the Secondary Market Facility). The early redemption amount is not capital protected and could be less than the Minimum Redemption Level. It will, however, not be less than the prevailing value of the Fixed Income Component.

Disruption Events and Adjustments

Certain disruption events may occur affecting calculations or determinations or affecting the Issuer from making any consequential payments in respect of the Securities.

Any such calculation, determination or payment may be postponed and estimates may be made in a commercially reasonable manner upon the occurrence of an Asset Disruption Event. Any such estimate shall operate to transfer any loss or risk (financial or otherwise) associated with such event, which the Calculation Agent determines would be taken by a Hypothetical Investor or is taken by the Hedging Entity in holding Underlying Hedge Interests, to the Securityholder. Interim partial payments may be made by the Issuer under the Securities in case the Fund pays partial but not the full proceeds on redemptions. Furthermore, the Issuer may early redeem the Securities where a disruption event continues for 180 days.

Asset Disruption Events are certain events in respect of the Fund or the financial market environment, such as the failure to report the Fund's net asset value or a markets disruption preventing the execution of hedging transactions in relation to the Securities.

Adjustments may be made to any variable or payment amount in a commercially reasonable manner upon the occurrence of an Asset Adjustment Event to take into account such adjustment event. Any such adjustment shall operate to transfer any loss or risk (financial or otherwise) associated with such event, which the Calculation Agent determines would be taken by a Hypothetical Investor or is taken by the Hedging Entity in holding Underlying Hedge Interests, to the Securityholder.

Asset Adjustment Events are certain events in respect of the Fund or the hedging activities in relation to the Securities, such as the liquidation of the Fund, the Fund undertakes any activities which have a dilutive or concentrative effect on any share holding, a material change in the Fund's liquidity, its subscription and redemption terms and charges, a material increase in taxes, deductions or withholdings in relation to hedging transactions related to the Securities.

For more detailed information on Asset Termination Events, Asset Adjustment Events and Asset Disruption Events, see "Schedule 1 - Product Terms".

Part 2: The Components of the Securities

The Fixed Income Component

The purpose of linking the return on the Securities to the Fixed Income Component is to limit the downside risk of the investment. The value of the Fixed Income Component is equal to the Minimum Redemption Level multiplied by the prevailing value of a notional investment into a Euro-denominated zero coupon deposit maturing at 100% on the Final Valuation Date. The value of such deposit shall be based on then prevailing Euro interest rates plus a spread. Such spread shall be zero in respect of the Initial Valuation Date and 0.05% p.a. thereafter (following the Initial Valuation Date the spread of 0.05% p.a. will be fixed throughout the lifetime of the Securities except for a potential one-time adjustment following a Fund Switch Event where the total level of fees and costs borne by the investor will not increase as a result of such adjustment, see 'Early Redemption' in Part 1).

The value of the Fixed Income Component as at the Allocation Date will determine the allocation to the Fixed Income Component and the Fund Component (see the section entitled 'Allocation to the Fixed Income and Fund Component' in Part 3). The value of the Fixed Income Component as at the Final Valuation Date will equal the Minimum Redemption Level. During the lifetime of the Securities, the value of the Fixed Income Component and consequently the Note Value are dependent on and will fluctuate with prevailing Euro interest rate levels.

The Fund Component

The return of the Securities is linked to the price return of the Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares of AHL Strategies PCC Limited managed by Man Investments Limited. The Issuer may, but is not obligated, to invest any proceeds upon the issuance of the Securities or at any time thereafter into the Fund. Investors have no recourse either to the Fund or to any payouts of the Fund. The Fund is incorporated in Guernsey.

The percentage allocation of the nominal value of the Securities to the Fund Component is referred to as the "**Participation**". It is determined at inception as described in the section entitled 'Allocation to the Fixed Income and Fund Component' in Part 3. The value of the Fund Component is equal to the Participation multiplied by the prevailing net asset value of the Fund expressed as a percentage of the net asset value of the Fund as at the Initial Valuation Date. The net asset value is calculated monthly by the Fund's valuation agent based on the then prevailing assets and liabilities of the Fund. It is calculated with approximately 20 days delay after the month end to which the calculation relates. The net asset value of the Fund will be net of certain fees and costs charged by the Fund.

The Fund trades the AHL Diversified Programme which aims to capitalise on trading opportunities arising from trends and inefficiencies in markets around the world. The AHL Diversified Programme, using computerised processes, invests in a diversified portfolio of instruments which may include futures, options and forward contracts, swaps and other financial derivatives both on and off exchange. These markets may be accessed directly or indirectly and include, without limitation, stocks, bonds, currencies, short-term interest rates, energies,

metals, credit and agriculturals. Trading takes place around-the-clock and real-time price information is used to respond to price moves across a diverse range of global markets.

The Fund's objective is to achieve medium term capital gains rather than providing an interest-based return. The Investment Manager intends to achieve a target investment exposure to the AHL Diversified Programme such that, very indicatively and subject to changes in value of the Fixed Income Component, a 1% change in value of the AHL Diversified Programme will lead to a 1% change in the Note Value. In order to achieve the target investment exposure the Investment Manager leverages the Participation by virtue of the nature of margin-based derivative products traded within the AHL Diversified Programme. It may also utilise various arrangements with other financial institutions and investment vehicles which may include financing arrangements, such as credit facilities, derivative instruments and investments in leveraged vehicles.

Part 3: Mechanics

Allocation to the Fixed Income and Fund Component

The percentage allocation of the nominal value of the Securities to the Fixed Income Component and the Fund Component is fixed on the Allocation Date. It is not changed throughout the life of the Securities except in circumstances where a Fund Switch Event is declared (see 'Early Redemption' in Part 1).

The percentage allocation to the Fixed Income Component is equal to the value of the Fixed Income Component as at the Allocation Date based on then prevailing Euro interest rates without a spread. The remaining percentage of the nominal value of the Securities is allocated to the Fund Component and determines the level, i.e. the Participation, with which the investor participates in the performance of the Fund.

Risk Factors

Before deciding to invest in Securities, investors should consult their own financial, tax or other advisers as they consider necessary and carefully review and consider such decision in the light of the material risk factors and their personal circumstances. All material risk factors are set out below. Terms that are not defined herein are described elsewhere in the Prospectus.

Capital Protection

The capital protection is provided by the Issuer only in respect of the maturity of the Notes. However, capital protection will not be available to investors as further detailed in the following paragraphs.

Issuer Risk

The value of the Securities or any payment under the Securities (including the Secondary Market Facility in respect of the Securities) is dependent not only on the performance of the Fund, but also on the creditworthiness of Credit Suisse International as Issuer, which may change over the term of the Securities. The Securities are a direct, unsubordinated, unconditional and unsecured obligation of Credit Suisse International and rank equally with all other direct, unconditional and unsecured obligations of Credit Suisse International. Upon any insolvency of Credit Suisse International, Securityholders may lose some or all of their initial investment.

Early Redemption

The Securities may be redeemed by the Issuer earlier than the Maturity Date of the Securities upon the occurrence of events including: insolvency related events in respect of the Fund and certain service providers; any adverse judicial or regulatory determination for reasons of wrong doing in respect of the Fund; material changes to the constitution of the Fund; any imposition of liquidity constraints; implementation of taxes or other adverse changes in law; breaches of any reporting obligations imposed on the Fund; or the outstanding notional amount of Securities falling below a threshold amount. If the Issuer redeems the Securities early, the Issuer will, if and to the extent permitted by applicable law, pay each Securityholder an amount equal to the Issuer's bid price net of applicable early redemption fees as at the date of redemption. Such amount is not capital protected and could be less than the minimum redemption amount that would otherwise be applicable if the Notes were not redeemed prior to maturity. However, such amount would, at a minimum, equal the then prevailing present value of the Minimum Redemption Amount as at the Final Valuation Date discounted at the Applicable Rate as at the Early Redemption Date.

Securityholders do not have the right to redeem the Securities at any time before the Maturity Date (except as provided for under a Secondary Market Facility provided by the Issuer).

Secondary Market Facility

Where the Securityholder sells the Securities through the Secondary Market Facility provided by the Issuer, the sale amount is not capital protected and could be less than the minimum redemption amount that would otherwise be applicable if the Notes were held to maturity.

Variability of Returns

The return on the Securities is limited to the performance of a fixed income component and a fund component which may vary throughout the term of the Securities and is dependant on the factors described in the following paragraphs.

No Guarantee as to Performance

The return on the Securities (that is, any return on the Securities in excess of the amount initially invested) will depend, inter alia, on the performance of both the Fixed Income Component and the Fund Component. The Issuer makes no guarantee or representation of any kind in relation to the performance of these components, the value of which may go down as well as up, nor does the Issuer guarantee that the value of the components will increase in value over the term of the Securities or that any return on such Securities will be at a level desirable to the holder of the Security. Any prospective purchaser should have such knowledge and experience in financial and business matters and expertise in assessing market risk that it is capable of evaluating the merits, risks and suitability of investing in the Securities. The Issuer does not purport to be a source of information on market risks with respect to the components.

Lack of Correlation

Considering that the return on the Securities is linked to more than one component a change in value of either the fund component or the fixed component will not directly correlate to the change in the value of the Note. Furthermore, fees and charges are deducted within each component. Investors should note how these factors affect the return on the Securities.

Fixed Income Component

Fees and Costs

The value attributable to the fixed income component will be net of a spread of 0.05% per annum. The spread may be amended upon the declaration of a Fund Switch Event as described under 'Termination Events' below (whereby the overall level of fees and costs charged within both components will not be increased).

Interest Rate Risk

The value of the Fixed Income Component is equivalent to the value of a zero coupon bond and consequently its value at any time will fluctuate with prevailing Euro interest rate levels.

Fund Component

Investment Exposure

It is the intention of the Investment Manager to reach a target investment exposure to the AHL Diversified Programme but it is dependent on the trading performance of such programme. Where the programme underperforms, this targeted exposure may not be reached. Furthermore, in the event of an exceptional decline in the value of the Fund to a level insufficient to sustain its normal investment approach or in any other event where the prevailing market conditions require the Investment Manager to do so, the Investment Manager in its sole discretion may have to reduce or cease its target investment exposure to the AHL Diversified Programme.

There is no guarantee that the target investment exposure can be achieved. Furthermore, the Investment Manager may add further or replace existing investment strategies (including the AHL Diversified Programme) and adjust the target investment exposure including a reduction to zero at its sole discretion.

The markets in which the investment strategies trade, may be disrupted or become illiquid, resulting in losses. Underlying funds may be established in jurisdictions where there is no regulatory supervision or where regulatory supervision is limited, and may invest in emerging markets, and in unrated, illiquid, volatile or low-grade assets.

Leverage and Shortselling

The Fund and the underlying vehicles through which it directly or indirectly invests, may borrow and/or utilise various forms of leverage. While leverage presents opportunities for increasing total return, it has the effect of potentially increasing losses as well. Any event which adversely affects the value of an investment would be magnified to the extent leverage is employed.

The underlying vehicles through which the Fund directly or indirectly invests may utilise short-selling which involves agreeing to sell securities at a future date although, at the time of such agreement, the securities to be sold may or may not be owned by the seller. Purchasing securities to close out the short position can itself cause the price of the securities to rise further, thereby exacerbating the loss. In addition, in some markets there are rules prohibiting short sales at prices below the last sale price, which may prevent the underlying vehicles through which the Fund directly or indirectly invests from executing short sales at the most desirable time.

Fees and Costs on the Fund

The Fund's net asset value will be net of a number of fees as well as costs related to custody and administration, preliminary set-up costs and costs for any financing arrangements. The Fund, and the underlying vehicles through which it directly or indirectly invests, may be engaged in a high level of trading. Typically, high portfolio turnover will result in correspondingly high brokerage and transaction costs which will negatively affect the Fund's net asset value. Incentive or performance fees may create an incentive for the Investment Manager to make investments which are riskier than would be the case in the absence of a fee based on performance. The charges and fees on the level of the Fund are subject to change or adjustment by the Investment Manager.

For more detailed information on these costs and fees see "Description of the Fund" in Part 2.

Past Performance

The value of the AHL Diversified Programme and consequently the Fund may fluctuate significantly. Past performance of the AHL Diversified Programme cannot be considered as a guarantee of, nor necessarily a guide to, future performance.

Speculative Investments and Market Fluctuations

There is no assurance that the Fund or the AHL Diversified Programme will achieve its investment objective. The investments which are made, directly or indirectly, are speculative. Furthermore, these investments may be subject to sudden, unexpected and substantial price movements (which may be influenced by factors such as interest rates, currency exchange rates and economic and political events which are beyond the control of, and not predictable by the Investment Manager). Unexpected and substantial price movements may lead to substantial fluctuations in the net asset value of the Fund within a short period of time.

Concentration Risk

Furthermore, the AHL Diversified Programme is not required to limit its exposure to a particular class of assets, a particular counterparty or a particular currency, and therefore credit risks, correlation of price risks, interest rate risks and foreign exchange rate risks will be increased where there is a high degree of exposure on a concentrated basis.

Counterparty Risk

Should any counterparty transacting directly or indirectly with Fund become insolvent, any claim that the Fund may have against such counterparties would ordinarily be unsecured and may rank *pari passu* with other creditors of the counterparty. Accordingly, this may significantly impact the value of the Fund.

Legal

Applicable laws, regulations or taxation arrangements may change at any time and adversely affect the Securities and/or the Fund. Furthermore the interpretation of such laws, regulations or taxation arrangements may differ from jurisdiction to jurisdiction and/or be construed differently by a court of law from the legal advice obtained by the Issuer and/or the Fund. The affairs of the Fund are organised with a view to segregating the assets and liabilities attributable to the Fund. Prospective investors should note that such segregation may not be effective in all circumstances as against creditors and the assets attributable to the Fund may be applied

against the liabilities of another protected cell or AHL Strategies PCC Limited generally leading to a diminution in the value of the Fund (thereby indirectly affecting the value of the Securities).

Taxation

The Fund intends to conduct its affairs such that it will not be engaged in a trade or business in any country other than Guernsey and will not, therefore, be liable to taxes of any country other than Guernsey. If any of the activities were deemed to constitute a trade or business from a country other than Guernsey, then that country's taxes may apply. Any such taxes would adversely affect the performance of the Fund.

Interest Rate and Exchange Rate Risk

Fluctuations in exchange rates could cause the value of investments to increase or decrease. The AHL Diversified Programme and the underlying vehicles through which it directly or indirectly invests will have exposure to foreign exchange and/or interest rate risks. The Investment Manager may seek to mitigate these risks through hedging transactions. To the extent these hedging transactions are imperfect or are only placed over a portion of the target investment exposure, a benefit or loss might be realised.

Investment Strategy

The AHL Diversified Programme may employ complex trading systems/programmes or rely on analytical models to trade sophisticated financial instruments. Such trading systems/programmes and analytical models may be fallible which could result in losses.

Use of Derivative Instruments

The AHL Diversified Programme may trade in futures, options, forward exchange contracts and other derivative instruments. These may represent significant investment risks and are only suitable for investors who understand the risks involved in trading in sophisticated and volatile markets. The risk associated with them is limited to the AHL Diversified Programme using them.

Segregation Risk

The affairs of AHL Strategies PCC Limited are organised with a view to segregating the assets and liabilities attributable to the Fund. Such segregation may not be effective in all circumstances as against creditors and the assets attributable to the Fund may be applied against the liabilities of another protected cell or AHL Strategies PCC Limited generally leading to a diminution in the value of the Fund. An example of such a circumstance could be the insolvent liquidation of AHL Strategies PCC Limited.

Asset Adjustment Events

On the occurrence of an Asset Adjustment Event such as the liquidation of the Fund, or if the Fund undertakes any activities which have a dilutive or concentrative effect on any Fund Shares or any holdings of Fund Shares, or a material change in the Fund's liquidity, or its subscription and redemption terms and charges, or a material increase in taxes, deductions or withholdings in relation to hedging transactions related to the Securities, the Calculation Agent may make any adjustment it deems appropriate in good faith and a commercially reasonable manner to any variable or payment to reflect such event. Any such adjustment shall operate to transfer any loss or risk (financial or otherwise) associated with such event, which the Calculation Agent determines would be taken by a Hypothetical Investor or is taken by the Hedging Entity in holding Underlying Hedge Interests, to the Securityholder.

Asset Disruption Events

Upon the occurrence of an Asset Disruption Event such as the failure to report the Fund's net asset value or a market disruption preventing the execution of hedging transactions in relation to the Securities, and for the duration of its existence, any payment, calculation, determination or the Secondary Market Facility may be

suspended and the Calculation Agent may make any calculation, determination or adjustment of any variable in respect of the Securities on an estimated basis. Any such estimate shall operate to transfer any loss or risk (financial or otherwise) associated with such event, which the Calculation Agent determines would be taken by a Hypothetical Investor or is taken by the Hedging Entity in holding Underlying Hedge Interests, to the Securityholder.

In circumstances where the event continues for an extended period of time, the Calculation Agent may declare a termination event following which the Issuer may redeem the Securities prior to the Maturity Date. In case the Fund pays partial but not the full proceeds in cash on redemptions of fund units, the Issuer may make partial interim payments to Securityholders which reflect such partial proceeds received from the Fund by the Hedging Entity.

Asset Termination Events

Upon the occurrence of an Asset Termination Event, the Issuer may elect to redeem the Securities early, or alternatively to make any adjustment it deems appropriate to the Asset Value to reflect such event including an amount in compensation for any cost that would be incurred by a Hypothetical Investor in unwinding any hedge, as long as such costs would not be incurred by a Hypothetical Investor as the result of such Hypothetical Investor's negligence in respect of its hedging activity and would be beyond a Hypothetical Investor's control. Subject to the foregoing sentence, any such adjustment shall operate to transfer any loss or risk (financial or otherwise) associated with such event, which the Issuer determines would be taken by a Hypothetical Investor or is taken by the Hedging Entity in holding Underlying Hedge Interests, to the Securityholder. Alternatively upon agreement with Man Investments AG, the Issuer may declare a Fund Switch Event whereupon the allocation to the Fund Component is reduced to zero in favour of increasing the allocation to the Fixed Income Component and the capital protection at maturity.

Events

The occurrence of an adjustment, disruption or termination event is outside the control of the Issuer and the Calculation Agent and neither the Issuer nor the Calculation Agent accept responsibility for any loss caused to a Securityholder resulting from the determination and the timing related to the determination that any such event has occurred or not occurred, any adjustments made in accordance with the terms of the Securities to reflect such event, the early redemption of the Securities or a Fund Switch Event.

General

Investment Suitability

The Securities are a structured product and are therefore complex and involve a high degree of risk. The Securities are intended only for investors who understand and are capable of assuming all risks involved. Based on an independent review and such professional advice as it deems appropriate, a prospective investor must determine that its acquisition of the Securities:

- (a) is fully consistent with its or, if it is acting as a fiduciary, with the beneficiary's financial needs, objectives and condition;
- (b) complies and is fully consistent with all investment policies, guidelines and restrictions that are applicable to it or, if it is acting as a fiduciary, to the beneficiary; and
- (c) is an appropriate, proper and suitable investment for it or, if it is acquiring the Securities as a fiduciary, for the beneficiary,

even though there are clear and substantial risks inherent in investing in the Securities. The Issuer makes no representation as to the suitability or appropriateness of these Securities for any particular investor.

No Interest in the Fund

The Securities are debt obligations of the Issuer, the return on which depends, amongst other things, on the performance of the Fund. An investment in the Securities does not give a Securityholder an interest in the Fund, and therefore there is no physical delivery of Fund units or any assets of the Fund. Nor does it give the Securityholder any right to control the actions of the Investment Manager of the Fund. In order to offset (whether in whole or in part) its liability under the Securities, the Issuer or a third party as appointed by the Issuer may own an interest (directly or indirectly) in any Fund units, however, there is no requirement that any such person must maintain such an interest or as to the size of any such interest.

Potential Conflicts of Interest

Credit Suisse International and Man Investments Limited may each face a conflict of interest between their obligations as Issuer, Calculation Agent, and Investment Manager, respectively, and their interests in any other capacity.

Return on Maturity

There is no assurance that any return on an investor's initial investment in the Securities will be equal to or exceed the return that such investor might have achieved by placing the principal amount of their investment on deposit.

Long-term Investment

An investment in the Securities should be viewed as a long-term investment. There can be no assurance that investors who transfer or assign their interest in the Securities before the scheduled Maturity Date of the Securities will receive the Minimum Redemption Amount or that those transferring or assigning their interest before maturity will achieve a return on their investment at a level they desire or at all.

TAXATION

Taxation of Investors

Investors may be subject to taxation in their own jurisdiction on any income or capital gain that such investor derives, or is deemed to derive, from their investment and, consequently, investors should seek their own tax advice before considering an investment in the Securities.

MARKET

Liquidity

Investors should note that there can be no assurance as to the liquidity of any trading market for any Securities or that an active public market will develop. The Issuer will provide investors with the Secondary Market Facility through which it will be possible to sell the Securities to the Issuer. However the Secondary Market Facility may be suspended or withdrawn upon the occurrence of disruption events, termination events or adjustment events (each as specified above), or if the Issuer, after consulting with Man Investments AG, considers that it is not possible to redeem a hedging transaction for the Fund of sufficient value or in a timely and orderly manner in order to process transactions under the Secondary Market Facility or considers that processing transactions under the Secondary Market Facility may not be in the best interests of the investors at the time.

Whether an investor can use the Secondary Market Facility or not will depend on whether the investor meets certain minimum requirements including but not limited to (i) selling a minimum amount of Securities and (ii) holding a minimum amount of Securities after sale. Also, an investor must give notice in accordance with the prescribed time period of its intention to sell Securities to the Issuer and may incur fees for using the Secondary Market Facility. After notice has been given by the investor, and before the relevant redemption day, interest rates and the value of the Fund, and therefore the price at which the Securities shall be redeemed, may change substantially due to market movements.

It is anticipated that a secondary market fee will be imposed up to 3.5 per cent. of the prevailing value of the Securities.

Exchange Rate Impact

Any returns on, and the value of, the Securities may be materially affected by exchange rate fluctuations, local exchange control and other restrictions, including restrictions on their convertibility.

Remittance of Income and Gains

Remittance of income and capital gains generated by underlying investments in certain countries may be dependent on there being liquidity in the relevant local currency and the absence of foreign exchange controls which inhibit or prevent the repatriation of such gains.

Issue Specific Terms

Terms defined in the General Conditions have the same meaning in the Issue Specific Terms unless otherwise defined in the Issue Specific Terms. In the event of any inconsistency between the Issue Specific Terms and the General Conditions, the Issue Specific Terms will prevail. Except as set out below, the Securities will be subject to the General Conditions, the Product Terms (set out in Schedule 1 hereto) and the following terms (the "**Issue Specific Terms**", together with the General Conditions and the Product Terms, the "**Conditions**"):

"Not Applicable" means an item is not applicable in respect of the Securities. Italics in the left column denote a brief explanation of the Issue Specific Terms. Words in italics do not form any part of the Issue Specific Terms.

Constitution of the Securities

1	Series Number:	SPCSI 2011-522
2	Tranche Number:	Not Applicable
3	Specified Currency:	EUR
4	Aggregate Nominal Amount:	
	(a) Series:	Up to EUR150,000,000
	(b) Tranche:	Not Applicable
	(c) Issue Price:	100 per cent.
	(d) Offer Price:	100 per cent.
	(e) Net Proceeds:	Up to EUR150,000,000
5	Distribution Fee:	Up to 6% of the Specified Denomination. The Distribution Fee is used to cover costs and fees in relation to the distribution of the Securities and is not retained by the Issuer.
6	Specified Denomination:	EUR1
7	Minimum Subscription Amount:	EUR10,000 with increments of EUR1,000 thereafter The Issuer, in consultation with Man Investments AG, may waive the required Minimum Subscription Amount and the requirement for increments to be in multiples of EUR 1,000, subject to all applicable laws and regulations of any relevant jurisdiction.
8	Offer Period:	From 19 September 2011 until 6 December 2011 The Issuer has the right to extend the Offer Period to no later than 13 January 2012 whilst keeping all terms of the Prospectus (except the end date of the Offer Period) unchanged. The offer may be withdrawn and the Offer Period may be discontinued at any time.
9	Issue Date:	14 February 2012
10	Initial Valuation Date:	20 February 2012
11	Final Valuation Date:	31 July 2025
12	Maturity Date:	The later of:

- (i) 2 September 2025; and
 - (ii) 3 Payment Business Days after a Hypothetical Investor would have received proceeds in full in respect of unwinding Underlying Hedge Interests in respect of the Final Valuation Date.
- 13** Calculation Business Day: London, New York, Dublin, Guernsey and Jersey
- 14** Payment Business Day: London and TARGET2

Provisions relating to Redemption

- 15** Final Redemption Amount: The Final Redemption Amount is equal to the Note Value in respect of the Final Valuation Date (in %) multiplied by EUR1 (the Specified Denomination of the Notes). The Final Redemption Amount will at least be equal to the Minimum Redemption Amount.

The Final Redemption Amount can also be represented by the following formula:

$$\text{Specified Denomination} \times \text{Note Value}_{\text{Final}}$$

Where:

“**Note Value_{Final}**” means Note Value (t) in respect of the Final Valuation Date.

- 16** Minimum Redemption Amount: The Minimum Redemption Amount is calculated by multiplying the Minimum Redemption Level (t) by the Specified Denomination and can also be expressed by the following formula:

$$\text{MRL}(t) \times \text{Specified Denomination}$$

Where:

‘**MRL (t)**’ or ‘**Minimum Redemption Level (t)**’ means the Minimum Redemption Amount as at Valuation Day (t) expressed as a percentage of the Specified Denomination. MRL (t) in respect of the Initial Valuation Date is equal to 100%. MRL (t) can be increased during the term of the Securities as a result of the declaration of a Fund Switch Event.

The Minimum Redemption Amount is initially equal to and at all times at least equal to the Specified Denomination. The Minimum Redemption Level (t) and correspondingly the Minimum Redemption Amount can be increased following the provisions under the Fund Switch Event. For the avoidance of doubt, after an increase in the Minimum Redemption Amount according to a Fund Switch Event, the Minimum Redemption Amount will be higher than the Minimum Redemption Amount prevailing immediately before such increase.

- 17** Note Value (t): The Note Value in respect of each monthly Valuation Day is equal to the sum of the value of the Fixed Income Component and the value of the Fund

Component. The value of the Fixed Income Component will be at least equal to the present value of the Minimum Redemption Amount as at the Final Valuation Date discounted using the prevailing Euro interest rate curve (subject to the Spread). The value of the Fund Component equals the performance of the Fund from the Initial Valuation Date to the Valuation Day for which the Note Value is determined multiplied by the Participation; it can never be negative.

The Note Value in respect of Valuation Day (t) can also be represented by the following formula:

$$MRL(t) \times ZCB(t) + Participation \times \frac{Asset Value (t)}{Asset Value (initial)}$$

where:

'Asset Value' shall have the meaning assigned to it under Clause 4 of the Product Terms;

'Asset Value (initial)' means Asset Value (t) where 't' is the Initial Valuation Date and is equal to EUR1;

'Asset Value (t)' means the Asset Value in respect of Valuation Day (t);

'Participation' means the difference between 100% and ZCB (initial), subject to a Fund Switch Event;

'ZCB (initial)' means ZCB (t) where 't' is the day falling on or around 2 Calculation Business Days prior to the Initial Valuation Date;

'ZCB (t)' means the price of a notional investment in a zero coupon deposit denominated in the Specified Currency and maturing at 100% on the Final Valuation Date, calculated by the Calculation Agent on the relevant Valuation Day (t) using the prevailing swap market yield curve in the Specified Currency (such yield curve to be determined by the Calculation Agent acting in good faith in a commercially reasonable manner) plus a Spread per annum on an ACT/360 adjusted day count basis for spot settlement;

'Spread' means, in respect of the Initial Valuation Date 0% and for any other Valuation Day 0.05%p.a., subject to a Fund Switch Event. For the avoidance of doubt, in the absence of a Fund Switch Event the Spread will be fixed until the Maturity Date.

18 Early Redemption Fee:

The Early Redemption Fee for the Early Redemption Date falling in the relevant Early Redemption Period shall be in accordance with the following table:

Early Redemption Period	Early Redemption Fee
From (and including) 31 March 2012 to (and including) 31 August 2013	3.5 per cent. of the Note Value as of the Early Redemption Date
From (and including) 1 September 2013 to (and including) 28 February	2.0 per cent. of the Note Value as of the Early Redemption Date

2014	
From (and including) 1 March 2014 to (and including) 29 February 2016	1.5 per cent. of the Note Value as of the Early Redemption Date
From (and including) 1 March 2016 to (and including) 28 February 2018	1.0 per cent. of the Note Value as of the Early Redemption Date
From (and including) 1 March 2018	0 per cent. of the Note Value as of the Early Redemption Date

Man Investments AG may, at its discretion, waive the Early Redemption Fee in respect of any Securities.

General Provisions

- | | | |
|-----------|--|--|
| 19 | Form of Securities: | Bearer Securities |
| | (a) Temporary or permanent Global Security / Certificate: | Permanent Global Security exchangeable for definitive securities in the limited circumstances specified in the permanent Global Security |
| | (b) Applicable TEFRA exemption: | C Rules |
| 20 | Additional Financial Centres: | None |
| 21 | Stock Exchanges to which application will initially be made to list the Securities: | Open Market (Regulated Unofficial Market) of the Frankfurt Stock Exchange for the sole purpose of facilitating a regular publication of the latest available Note Value to Noteholders. Neither the Issuer nor any of its affiliates intend to trade the Securities on such market |
| 22 | Entities (other than stock exchanges) to which application for listing and/or approval of the Securities will be made: | Not Applicable |
| 23 | Securities Codes: | ISIN: XS0650976995
WKN: A1GTTV
Valor: 12'295'723 |
| 24 | Any clearing systems other than Euroclear and Clearstream, Luxembourg and the relevant identification numbers: | Not Applicable |
| 25 | Delivery: | Delivery against payment |
| 26 | Calculation Agent: | Credit Suisse International |
| 27 | Dealer(s): | None |

28 The Agents appointed
in respect of the
Securities are:

Fiscal Agent:

The Bank of New York Mellon
One Canada Square
London
E14 5AL

Paying Agents:

The Bank of New York Mellon
One Canada Square
London
E14 5AL

The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A.
Aerogolf Center, 1A, Hoehenhof,
L-1736 Senningerberg
Luxembourg

Schedule 1

Product Terms

Terms defined in the General Conditions have the same meaning in the Product Terms unless otherwise defined in the Product Terms. In the event of any inconsistency between the Product Terms and the General Conditions, the Product Terms will prevail; In the event of any inconsistency between the Product Terms and the Issue Specific Terms, the Issue Specific Terms will prevail.

In respect of the Securities, the Product Terms are supplemental to, and should be read and construed in conjunction with the General Conditions and the Issue Specific Terms.

The following are the Product Terms:

1 Redemption of Securities

(a) Redemption at Maturity

Notwithstanding General Condition 4(a), unless previously redeemed, or purchased and cancelled, and subject to Product Terms 1(b), (c) and (d)(ii), each Security will be redeemed on the Maturity Date at an amount determined by the Calculation Agent in the Specified Currency of the Securities equal to the Final Redemption Amount.

(b) Early Redemption for Taxation or Illegality Reasons

If any of the events specified in paragraphs (i) and (ii) of General Condition 4(b) occur, the Issuer may, having given not more than 60 nor less than 15 calendar days notice of such redemption to Securityholders in accordance with General Condition 12 (or as may be modified by the global note in respect of the Securities), which notice shall be irrevocable, redeem all but not some only of the Securities on the date specified in such notice at an amount per Security equal to the Early Redemption Amount.

(c) Early Redemption for an Event of Default

Where a Security falls due for redemption as a result of an event of default pursuant to General Condition 8, the Early Redemption Amount shall be payable by the Issuer as soon as is possible following its determination.

(d) Early Redemption or Adjustment for an Asset Termination Event

If any Asset Termination Event occurs, the Issuer may (but is not obliged to), acting in good faith and in a commercially reasonable manner, (i) make any adjustment it deems appropriate to the Asset Value to reflect such event including an amount, in compensation for any cost that would be incurred by a Hypothetical Investor in unwinding any hedge, as long as such costs would not be incurred by a Hypothetical Investor as the result of such Hypothetical Investor's negligence in respect of its hedging activity and would be beyond a Hypothetical Investor's control, to reflect the risk that it would take in holding Underlying Hedge Interests, (ii) where the Issuer deems that it cannot make any such adjustment in (i) above which would appropriately reflect such event (including, but not limited to, any risk or loss (financial or otherwise) arising as a result of such event), the Issuer may, having given not more than 60 nor less than 15 calendar days notice of such redemption to Securityholders in accordance with General Condition 12 (or as may be modified by the global note in respect of the Securities), which notice shall be irrevocable, redeem all but not some only of the Securities on the date specified in such notice at an amount per Security equal to the Early Redemption Amount, provided that the Asset Termination Event has been previously notified to Man Investments AG and such an event has not been rectified to the

satisfaction of the Issuer within 30 calendar days of the occurrence of such Asset Termination Event or (iii) upon the agreement with Man Investments AG, declare a Fund Switch Event.

Notwithstanding anything stated above, no adjustments, amendments or discounting related to any changes in the creditworthiness, credit default spread or internal rates of funding of the Issuer and/or the Hedging Entity will be made.

Any such adjustment made under (i) above, subject to the terms of that clause (i), shall operate to transfer any loss or risk (financial or otherwise) associated with such Asset Termination Event, which the Issuer determines would be taken by a Hypothetical Investor or is taken by the Hedging Entity in holding Underlying Hedge Interests, to the Securityholder.

(e) Notification of Final Redemption Amount

The Calculation Agent shall determine the Final Redemption Amount as soon as is possible following receipt of the information necessary to enable it to do so. The Issuer shall procure notification to the Securityholders of the Final Redemption Amount as soon as possible after such determination but in any event no later than the second Calculation Business Day thereafter (save in the case of an early redemption where such notice shall not be required to be given). Such notice shall be given in accordance with General Condition 12 (or as may be modified by the global note in respect of the Securities).

(f) References to Principal

In these Conditions, references to principal shall be deemed to include, wherever the context so admits, the Final Redemption Amount or any Early Redemption Amount, as the case may be.

2 Calculation and Determination of Early Redemption Amount

To the extent permitted by applicable law and regulations, the Calculation Agent shall have no responsibility for good faith errors or omissions (except for manifest error or omission) in its calculations and determinations in respect of the determination of the Early Redemption Amount. The calculations and determinations of the Calculation Agent shall be made in accordance with the Conditions of the Securities, in good faith and in a commercially reasonable manner having regard in each case to the criteria stipulated in the terms and conditions of the Securities, as the case may be, and (where relevant) on the basis of information provided to or obtained by employees or officers of the Calculation Agent responsible for making the relevant calculation or determination and shall, in the absence of manifest error, be final, conclusive and binding.

In addition, the Early Redemption Amount:

- (i) will be determined by the Calculation Agent based upon or by reference to sources, materials and systems that the Calculation Agent reasonably believes to be complete, reliable and accurate, however, the Calculation Agent does not guarantee their completeness, reliability or accuracy;
- (ii) will be determined in respect of the Early Redemption Date and, consequently, will not reflect subsequent changes in market values or prices or any other factors relevant to its determination; and
- (iii) will be subject to an Early Redemption Fee.

For the avoidance of doubt the Early Redemption Amount shall not be less than the prevailing Minimum Redemption Amount as at the Maturity Date discounted to the Early Redemption Date using the Applicable Rate.

The Calculation Agent does not warrant that any Early Redemption Amount is or will be representative of the prices that may be provided by other dealers. Not all dealers determine prices in the same manner

and, generally, prices, like actual “dealing prices”, will vary from dealer to dealer. Sometimes this variance may be substantial.

3 Fund

The “**Fund**” means in relation to the Notes, the Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares of AHL Strategies PCC Limited as further described in the schedule entitled “Description of the Fund” of Part 2 Schedule 2.

4 Asset Value

In respect of a Valuation Day for which it is required to be determined, and subject to the occurrence of an Asset Disruption Event, Asset Adjustment Event, Asset Termination Event or Early Redemption Event, the “**Asset Value**” means the confirmed Net Asset Value Per Share published by the Valuations Agent in respect of the Fund as further described in schedule entitled “Description of the Fund” of Part 2 Schedule 2.

5 Asset Disruption Events

Where the Calculation Agent determines, in good faith and in a commercially reasonable manner, that an Asset Disruption Event has occurred in respect of a Valuation Day (the “**Disrupted Valuation Day**”), no payment, calculation and determination may be made in respect of the Securities as of the Disrupted Valuation Day and such Disrupted Valuation Day may be postponed, until the day in respect of which an Asset Disruption Event ceases to exist (such Valuation Day being the “**Postponed Valuation Day**”).

The Calculation Agent may make any calculation or determination in respect of the Securities and make any payment (in cash), as of the Postponed Valuation Day or at any time prior to such day, using an estimate of such variable determined in a commercially reasonable manner provided that such estimate shall take into account an amount, as determined by the Calculation Agent, in good faith and in a commercially reasonable manner, in compensation for a Hypothetical Investor to reflect the risk that it would take in holding any Underlying Hedge Interests but which it is unable to redeem or liquidate in full and without any restriction imposed whatsoever as of or at any time after the Disrupted Valuation Day. Any such estimate shall operate to transfer any loss or risk (financial or otherwise) associated with such Asset Disruption Event, which the Calculation Agent determines would be taken by a Hypothetical Investor or is taken by the Hedging Entity in holding Underlying Hedge Interests, to Securityholders.

Notwithstanding anything stated above, no adjustments, amendments or discounting related to any changes in the creditworthiness, credit default spread or internal rates of funding of the Issuer and/or the Hedging Entity will be made.

In addition to the above, the Calculation Agent, acting in good faith and in a commercially reasonable manner, may:

- (i) make interim partial payments under the Securities in case the Fund pays partial but not the full proceeds in cash on redemptions. Such interim partial payments are made in the Specified Currency corresponding to the cash proceeds that the Hedging Entity has received in respect of Underlying Hedge Interests within the relevant timeframe (the “**Interim Partial Payments**”); or
- (ii) declare an Asset Termination Event as of the expiration of 180 calendar days where the Asset Disruption Event has not otherwise ceased.

Where the Postponed Valuation Day falls or, in the determination of the Calculation Agent, in good faith and in a commercially reasonable manner, is expected to fall, after any interim payment date and/or the Maturity Date then the respective interim payment date and/or Maturity Date shall be postponed until the third Payment Business Day after which a Hypothetical Investor would receive in full the proceeds in

respect of the redemption of any Underlying Hedge Interests unless the Calculation Agent determines, in good faith and in a commercially reasonable manner, that an amount can be paid earlier by the Issuer.

6 Asset Adjustment Events

Where an Asset Adjustment Event exists and subsists as of a Valuation Day, the Calculation Agent may, acting in good faith and in a commercially reasonable manner, make any adjustment it deems appropriate to any variable or payment amount to reflect such Asset Adjustment Event including an amount, in compensation for a Hypothetical Investor to reflect the risk that it would take in holding Underlying Hedge Interests. Any such adjustment shall operate to transfer any loss or risk (financial or otherwise) associated with such Asset Adjustment Event, which the Calculation Agent determines would be taken by a Hypothetical Investor or is taken by the Hedging Entity in holding Underlying Hedge Interests, to the Securityholder.

Notwithstanding anything stated above, no adjustments, amendments or discounting related to any changes in the creditworthiness, credit default spread or internal rates of funding of the Issuer and/or the Hedging Entity will be made.

7 Fund Switch Event

Where the Issuer, in accordance with Product Term 1(d)(iii), has declared a Fund Switch Event in respect of the relevant Valuation Day (the “**Fund Switch Valuation Date**”), the Issuer shall notify Securityholders about the occurrence of such Fund Switch Event and the Fund Switch Valuation Date by giving no less than 30 calendar days notice to Securityholders prior to such Fund Switch Valuation Date.

Following confirmation of the Net Asset Value per Share of the Fund in respect of the Fund Switch Valuation Date and the receipt by the Hedging Entity of the full proceeds paid in cash by the Fund in connection with a full redemption of Underlying Hedge Interests in respect of the Fund Switch Valuation Date (the “**Switch Proceeds**”) and provided that the Switch Proceeds are greater than zero, the Calculation Agent shall, in respect of the Valuation Day immediately following such confirmation or receipt (whichever later) (the “**Fund Switch Effective Date**”):

- a) increase the Spread for the Fund Switch Effective Date and any Valuation Day following the Fund Switch Effective Date by a percentage equal to the Fund Switch Issuer Fee;
- b) increase Minimum Redemption Level (t) for the Fund Switch Effective Date and any following Valuation Day to a level equal to the Note Value as at the Fund Switch Effective Date expressed as a percentage of the price of a zero coupon deposit maturing at 100% on the Final Valuation Date (such price calculated on the Fund Switch Effective Date using the then prevailing interest rate curve adjusted for the increased Spread). The Minimum Redemption Level (t) as on or at any time after the Fund Switch Effective Date can also be expressed as:

$$MRL(t) = \frac{\text{Note Value (Switch)}}{ZCB_{Adjusted}(\text{Switch})}$$

where:

“**Note Value (Switch)**” is equal to the sum of i) the price of the Fixed Income Component at the Fund Switch Effective Date calculated as if no Fund Switch Event had occurred and ii) the price of the Fund Component at the Fund Switch Valuation Date which corresponds to the Switch Proceeds received in relation to the Securities. Note Value (Switch) can also be expressed as:

$$MRL(FSVD) \times ZCB_{Unadjusted}(\text{Switch}) + Participation(FSVD) \times \frac{\text{Asset Value (FSVD)}}{\text{Asset Value (initial)}}$$

whereby MRL (FSVD), Participation (FSVD) and Asset Value (FSVD) mean MRL (t), Participation and Asset Value (t), respectively, each in respect of the Fund Switch Valuation Date;

“**ZCB_{Adjusted} (Switch)**” means ZCB (t) where ‘t’ is the Fund Switch Effective Date using the Spread after it had been increased as described in a) above;

“**ZCB_{Unadjusted} (Switch)**” means ZCB (t) where ‘t’ is the Fund Switch Effective Date using the Spread before it had been increased as described in a) above;

- c) decrease the Participation to the Fund for the Fund Switch Effective Date and any Valuation Day following the Fund Switch Effective Date to zero; and
- d) notify Securityholders about the increased Minimum Redemption Amount after the Fund Switch Event by giving notice to Securityholders within 10 Calculation Business Days of the Fund Switch Effective Date.

For the avoidance of doubt, following the implementation of the Fund Switch Event through a) to d) above, the Securities will only comprise the Fixed Income Component and any reference to Fund will cease to exist.

8 Modification of Conditions

The Issuer may modify the Conditions with the consent of Man Investments AG but without the consent of Securityholders for the purposes of curing any ambiguity or correcting or supplementing any provision contained in it in any manner which the Issuer may deem necessary or desirable provided that such modification is not, in the determination of the Issuer, materially prejudicial to the interests of the Securityholders. Notice of such modification will be given to Securityholders in accordance with the General Condition 12 (or as may be modified by the global note in respect of the Securities).

9 Calculations and Determinations

(a) General

Unless otherwise specified, the Calculation Agent shall make all calculations and determinations in respect of the Securities. The Calculation Agent shall have no responsibility for good faith errors or omissions in its calculations and determinations as provided in the Conditions, whether caused by negligence or otherwise. The calculations and determinations of the Calculation Agent shall be made by it in accordance with the Conditions, acting in its sole, absolute and unfettered discretion, but in good faith (having regard in each case to the criteria stipulated in the Conditions and (where relevant) on the basis of information provided to or obtained by employees or officers of the Calculation Agent responsible for making the relevant calculation or determination). All calculations and determinations shall, in the absence of manifest error, be final, conclusive and binding on Securityholders. For the avoidance of doubt, any calculations or determinations made by the Calculation Agent on an estimated basis shall not be revised following the making of such calculation or determination.

(b) Rounding

Any calculations of currency amounts shall be made by the Calculation Agent applying rounding to four decimal places according to commercial conventions. In case an amount is expressed as a percentage, such amount shall be rounded to two decimal places.

(c) Construction

For the avoidance of doubt, (A) in relation to a term of any formula, “t” means the value of that term for the relevant day or period, as the case may be, and, in relation to other terms in that formula: (i) references to “t” shall be to the value of that term at the same day or period, respectively; and (ii)

references to “t” plus or minus a specified number (i.e. “t+1”, “t+2”, or “t-1”) shall be to the value of that term for the day or period, as the case may be, falling that specified number of days or periods, respectively, after or before, as the case may be, the day or period to which “t” relates, (B) in relation to any day or period, as the case may be, “t” means the relevant day or period, respectively and, in respect of that day or period, references to “t” plus or minus a specified number (i.e. “t+1”, “t+2”, or “t+3”) shall be to the day or period falling that specified number of days or periods, respectively, after or before, as the case may be, the day or period to which “t” relates, (C) in relation to a term of any formula “O” means the value of that term for the initial specified day or period, as the case may be, and, in relation to any day or period, as the case may be, means the initial specified day or period, respectively, and (D) in relation to a term of any formula “1” means the value of that term for the day or period, as the case may be, immediately following the initial specified day or period, respectively, and, in relation to any day or period, as the case may be, means the day or period, respectively, immediately following the initial specified day or period.

(d) Methodology

In making any calculations or determinations, the Calculation Agent will use the formulae set out in the Conditions. However, the Calculation Agent may, in its absolute discretion, modify such methodology for the purposes of curing any ambiguity or correcting or supplementing any provision herein or, following any change in the basis on which any information is calculated or provided or otherwise howsoever which would materially change the commercial effect of any provision or provisions herein, amending any provision or provisions herein if such amendment is for the purpose of mitigating the effect of such change or replacing any information provider or information source named herein or any previous replacement information provider or source. The Calculation Agent may agree to consult with any person regarding any potential amendment to the methodology.

(e) Reliance

In making any calculations or determinations, the Calculation Agent may rely upon the opinion of any person who appears to it as being competent to value assets of any class or classes by reason of any appropriate professional qualification or experience of any relevant market or asset.

(f) Not Acting as Fiduciary

In making calculations and determinations, the Calculation Agent shall act as principal and not as agent or fiduciary of any other person. Each calculation and determination performed by the Calculation Agent hereunder is performed in reliance upon this and subject thereto. If by performing any such calculation or determination the Calculation Agent is rendered an agent or fiduciary for another person under applicable law, then the Calculation Agent’s right and obligation to perform such calculation or duty may be suspended at the option of the Calculation Agent (or, if already performed, its application may be suspended) until such calculation or determination may be performed by the Calculation Agent as principal and not as agent or fiduciary (or until it may be performed by an appropriate third party that is willing and able to perform it).

(g) Dates of Calculations

Notwithstanding that certain calculations or determinations may be expressed to be “on” a certain date, the Calculation Agent may make such calculations or determinations in respect of that date on a date after that date.

(h) Business Days

Subject to the occurrence of an Asset Disruption Event, Asset Adjustment Event, Asset Termination Event or Early Redemption Event, the Asset Value as of a Valuation Day shall be the respective Net

Asset Value per Share in respect of the Fund (as further described in schedule entitled “Description of the Fund” of Part 2 Schedule 2) for the calendar month in which the relevant Valuation Day falls.

Nothing in the foregoing shall limit the ability of the Issuer to make estimates in any manner specified in the Conditions. The Issuer shall be permitted to make such calculations on a calendar day as it shall see fit.

(i) **Use of Estimates**

The Calculation Agent will make calculations and determinations using the information, price sources or factors, whether official or estimated, as specified in the Conditions. However, should the Calculation Agent not be able to obtain the necessary information or be able to use the specified price sources or factors, then, after using reasonable efforts and after applying all fallback provisions specified in the Conditions in relation to such calculation or determination, the Calculation Agent shall be permitted to use its estimate (arrived at in good faith) of the relevant information, price source or factor in making the relevant calculations or determinations should it determine that such estimate is reasonably necessary. If at any time the Calculation Agent is required to make any estimate in respect of any determination or calculation whilst redemptions are for the time suspended, the Calculation Agent may make such estimate as such amount as it in good faith believes to be the then market value, which may be zero.

10 **Substitution**

The Issuer, or any previous substituted company, may at any time, without the consent of the Securityholders, substitute for itself as principal debtor under the Securities an affiliate of the Issuer having an equal or higher long-term unsecured debt rating than that of the Issuer given by Moody's Investors Service, Inc. (or an equivalent rating from another internationally recognised rating agency) or having the benefit of a guarantee from the Issuer or another affiliate of the Issuer with such a debt rating (the “**Substitute**”), provided that no payment in respect of the Securities is at the relevant time overdue. The substitution shall be made by a deed poll (the “**Deed Poll**”) and may take place only if (i) all actions, conditions and things required to be taken, fulfilled and done (including the obtaining of any necessary consents) to ensure that the Deed Poll and the Securities represent valid, legally binding and enforceable obligations of the Substitute have been taken, fulfilled and done and are in full force and effect, (ii) either the Substitute shall have become party to the Agency Agreement, with any appropriate consequential amendments, as if it had been an original party to it, or a similar arrangement with equivalent effect shall have been entered into and (iii) the Issuer shall have given at least 14 days' prior notice of such substitution to the Securityholders, stating that copies, or pending execution the agreed text, of all documents in relation to the substitution which might reasonably be regarded as material to Securityholders, will be available for inspection at the specified office of each of the Paying Agents.

11 **Definitions**

“**Applicable Rate**” means the zero-coupon interest rate for the period from the date on which the calculation is being made to Final Valuation Date, which rate shall be calculated from prevailing swap market rates in the Specified Currency plus a spread of 0.05 per cent, subject to a Fund Switch Event, whereby such market rates to be determined by the Calculation Agent acting in good faith and in a commercially reasonable manner. For the avoidance of doubt, the spread of 0.05 per cent shall not change until the Maturity Date, subject to a Fund Switch Event. For the avoidance of doubt, the Applicable Rate as at the Initial Valuation Date only shall not have the spread applied.

“**Asset Adjustment Event**” means each of a Fund Adjustment Event or Extraordinary Hedge Event.

“**Asset Disruption Event(s)**” means each of a Fund Disruption Event and a Market Disruption Event.

“**Asset Termination Events**” means, as determined by the Calculation Agent in good faith and commercially reasonable manner, any of the following events:

- (1) In respect of the Fund, any of following events:
 - (a) the winding-up, dissolution, liquidation or other cessation of trading of the Fund or the Fund’s Investment Manager, administrator, custodian (each a ‘**Service Provider**’), unless the affected Service Provider is replaced with a successor which is, in a commercially reasonable manner, acceptable to the Hedging Entity;
 - (b) a legally binding conviction by a court or a binding ruling of the responsible regulator with regard to activities of the Fund for reasons of wrongdoing, breach of any rule or regulation or which may make it impossible or impracticable to continue to act in its function or other similar reason, which has a material and adverse effect on the Asset Value;
 - (c) loss or suspension of any licence or regulatory authorisation relating to the Fund which impacts the Hedging Entity’s ability to hedge its obligations in respect of the Notes;
 - (d) a material change to the Fund’s constitution, a merger of the Fund, a material breach (by the Investment Manager) or termination of the investment management agreement with the Fund or a replacement of the Fund’s Investment Manager, excluding, however, where any such event is caused by a change in the key personnel of the Fund’s Investment Manager, unless any such event is in a commercially reasonable manner, acceptable to the Hedging Entity;
 - (e) a material modification of the Fund’s investment objective and strategy (including investment restrictions the ‘**Investment Objective and Strategy**’) published in the Fund’s prospectus existing as at the Issue Date;
 - (f) a material breach of the Investment Objective and Strategy where such breach has not been cured within 90 calendar days;
 - (g) the Fund’s accounting currency changes;
 - (h) the Notes have a Calculation Agent other than Credit Suisse International;
 - (i) if the aggregate principal amount outstanding of Notes in the Specified Currency is equal to or less than EUR 10,000,000 (any termination to occur only following consultation with Man Investments AG); or
 - (j) if following the occurrence of a Fund Switch Event, the Fund does not pay the full Switch Proceeds in cash within 35 Calculation Business Days following the Fund Switch Valuation Date.
- (2) Any of the events set out in paragraphs (a) to (b) below relating to any investment by the Hedging Entity in Fund Shares for the purpose of hedging the Hedging Entity’s obligations in respect of the Securities, that is not remedied by the Fund reasonably promptly or within the specified cure period and that, in the sole determination of the Hedging Entity, has a material effect on the ability of the Hedging Entity to hedge its obligations:
 - (a) Liquidity:

- (i) There occurs a mandatory redemption (in whole or in part) of any Fund Shares held by the Hedging Entity;
- (ii) the Fund's redemption terms provide for less frequent redemptions, require greater notice prior to a dealing day for the Fund, or allow for later settlement of redemptions than on the following terms:

Redemptions:

Frequency	Notice	Settlement
monthly	No more than 15 calendar days	No more than 40 Calculation Business Days

- (iii) the Fund charges the Hedging Entity a redemption fee;
 - (iv) the Fund charges the Hedging Entity a subscription fee for a subscription on the Initial Valuation Date;
 - (v) the Hedging Entity is unable to redeem Fund Shares on a scheduled dealing day for the Fund; or
 - (vi) unless otherwise agreed with the Hedging Entity, the Fund subdivides, consolidates or reclassifies its shares, the Fund issues side pocket shares or the Fund deducts any fee outside its Net Asset Value per Share by the application of equalization credits or similar mechanism, in either case preventing the Hedging Entity from making a single unitised investment in the Fund equivalent to that used in the calculation of any calculation item.
- (b) Implementation of taxes or other charges, change in law:
- (i) The Fund suffer an adverse change in its legal, accounting, regulatory or tax treatment that would or does materially adversely affect the Hedging Entity as holder of the Fund Shares, or the Hedging Entity becomes subject to taxes or other similar fees payable in respect of subscriptions and redemptions and, in each case, such change has not been cured within 30 calendar days, provided that the Hedging Entity shall use reasonable efforts to mitigate any such effect if possible to do so; or
 - (ii) as a result of (a) any adoption of, or change in, law or regulation or its interpretation, (b) any determination of a regulatory or taxation authority applicable to the Hedging Entity or Underlying Hedge Interests, or (c) the application of the Hedging Entity's regulatory capital treatment or funding treatment of the Securities or its associated hedging arrangements or any change thereto, whereupon: (1) it becomes unlawful or prohibited for the Hedging Entity (including any adverse change in restrictions imposed by or on the Hedging Entity) to hold, purchase, sell, redeem or otherwise create, transfer or receive any Underlying Hedge Interests; (2) the cost of the hedging arrangements in respect of the Securities would be materially increased (including circumstances (A) requiring the Hedging Entity to adversely modify any reserve, special deposit, funding arrangement or similar requirement imposed by or on the Hedging Entity, (B) that would adversely

affect the amount or cost of regulatory capital that would have to be maintained in respect of its hedging arrangements, or (C) which subject the Hedging Entity to any loss or additional taxation); or (3) there would be a material decline in either the Fund's Net Asset Value per Share or the value of Underlying Hedge Interests.

(3) Reporting Obligations:

The Fund materially breaches any material reporting obligations set forth under the section entitled "Reporting and Shareholder notification" in supplement to the prospectus for AHL Strategies PCC Limited relating to the Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares dated on or around the Issue Date of the Securities.

"Asset Value" shall have the meaning assigned to it under Clause 4 of the Product Terms.

"Asset Value_{Initial}" means the Asset Value in respect of the Initial Valuation Date and shall equal EUR 1.

"Calculation Business Day" means a day on which commercial banks are open for business (including dealings in foreign exchange and foreign currency deposits) in the city, cities and/or settlement system specified in the Issue Specific Terms.

"Early Redemption Amount" means the amount in the Specified Currency determined by the Calculation Agent in good faith and in a commercially reasonable manner as of the Early Redemption Date, and equal to the prevailing bid price which the Issuer would quote to a market participant per Security less the Early Redemption Fee, provided that the Early Redemption Amount shall not be less than the prevailing Minimum Redemption Amount as at the Final Valuation Date discounted at the Applicable Rate as at the Early Redemption Date. The calculation of the Early Redemption Amount is to be determined in good faith and in a commercially reasonable manner and is to be based on, *inter alia*, an estimated value of the Securities as at the relevant Early Redemption Date (where such value shall be calculated by reference to (a) the most recent valuations (including the Asset Value); (b) the then most current data available, the historical performance of the Fund, the level of implied volatility, the remaining time until the Maturity Date, and the relevant prevailing interest rates and exchange rates; and/or (c) an amount calculated by the Calculation Agent representing an amount reducing the Early Redemption Amount equal to any cost that would be incurred by a Hypothetical Investor in unwinding any hedge, as long as such costs would not be incurred by a Hypothetical Investor as the result of a Hypothetical Investor's negligence in respect of its hedging activity and would be beyond a Hypothetical Investor's control. Notwithstanding anything contained elsewhere in the Conditions, the Calculation Agent shall take into account any Asset Disruption Event or Asset Adjustment Event that affects any determination in this paragraph in such manner as it sees fit, provided always that the Early Redemption Amount shall not be less than the prevailing Minimum Redemption Amount as at the Final Valuation Date discounted at the Applicable Rate as at the Early Redemption Date. Notwithstanding anything stated above, no adjustments, amendments or discounting related to any changes in the creditworthiness, credit default spread or internal rates of funding of the Issuer and/or the Hedging Entity will be made.

"Early Redemption Date" means the due date for any early redemption of the Securities pursuant to Clauses 1(b), 1(c) or 1(d) of the Product Terms.

"Early Redemption Event" means any of the events described in General Condition 4(b)(i) and (ii).

"Extraordinary Hedge Event" means:

- (a) a material increase (as determined in the reasonable discretion of the Calculation Agent acting in good faith and in a commercially reasonable manner) in the amount of any tax, duty, fee or expense that would be incurred by a Hypothetical Investor to acquire, establish, re-establish, substitute,

maintain, unwind or dispose of Underlying Hedge Interests provided that such increase would not be incurred as a result of the Hypothetical Investor's breach of any relevant regulation or negligence and is beyond the Hypothetical Investor's control;

- (b) an inability of a Hypothetical Investor, acting in good faith and reasonable commercial efforts, to acquire, establish, re-establish, substitute, maintain, unwind or dispose of Underlying Hedge Interests (and shall include any change to the notice period to redemption or subscriptions, any gating, side-pockets or material deviation from the redemption payment schedule or other arrangements materially effecting the Hypothetical Investor), in each case in a manner that materially adversely affects or could reasonably be expected to materially adversely affect the ability of a Hypothetical Investor to hedge the Issuer's obligations under the Securities and the Calculation Agent determines would be unacceptable to a Hypothetical Investor;
- (c) implementation of any changes to the rights attaching to the Underlying Hedge Interests, in each case in a manner that materially adversely affects or could reasonably be expected to materially adversely affect the ability of a Hypothetical Investor to hedge the Issuer's obligations under the Securities and the Calculation Agent determines would be unacceptable to such Hypothetical Investor;
- (d) any change in the subscription or redemption terms of the Underlying Hedge Interests including, but not limited to, the form of payment, schedule of payments or notice periods that were not otherwise applicable to a Hypothetical Investor as of the Issue Date, in each case in a manner that materially adversely affects or could reasonably be expected to materially adversely affect the ability of a Hypothetical Investor to hedge the Issuer's obligations under the Securities and the Calculation Agent determines would be unacceptable to such Hypothetical Investor;
- (e) anything which requires the mandatory redemption of the Underlying Hedge Interests;
- (f) any action that may have a diluting or concentrative effect on the theoretical value of the Underlying Hedge Interests;
- (g) any material change in any fee arrangement that would apply between a Hypothetical Investor and the Underlying Hedge Interests; or
- (h) any material adverse change or adoption of an accounting, regulatory or tax treatment which does or would adversely affect holders of the Underlying Hedge Interests, or where the Hedging Entity suffers or would suffer adverse treatment as a result of the any adoption of any accounting, regulatory or tax treatment in respect of a holding of any Underlying Hedge Interests, if the Issuer reasonably deems this necessary to perform its obligations with respect to the Securities, whether as a result of a change in or adoption of law, regulations or any other reason, provided that the Hedging Entity and the Issuer shall use reasonable efforts to mitigate such effect if possible to do so, including, without limitation, by transferring the Underlying Hedge Interests to one of their affiliates.

"Final Redemption Amount" shall have the meaning given to it in the "Provisions relating to Redemption" section of the Issue Specific Terms.

"Fund" shall have the meaning assigned to it under Clause 3 of the Product Terms.

"Fund Adjustment Event" means the Fund:

- (a) subdivides, consolidates, or reclassifies its shares;
- (b) creates side pocket shares;
- (c) requires the mandatory redemption of shares;

- (d) takes any other similar action that may have a diluting or concentrative effect on the theoretical value of its shares;
- (e) effects a material change in any fee arrangement with the Hedging Entity, including charging a subscription or redemption fee; or
- (f) suffers an adverse change in the accounting, regulatory or tax treatment which would or does adversely affect holders of shares.

“Fund Disruption Event” means any of the following events:

- (a) a failure, suspension or postponement by the Fund’s manager or administrator to report or publish the Fund’s Net Asset Value per Share, which, as determined by the Calculation Agent in good faith and commercially reasonable manner, is material; or
- (b) a postponement, suspension or failure by the Fund to make a redemption payment when scheduled; or
- (c) a Hypothetical Investor being unable to subscribe for or redeem interests in the Fund.

“Fund Switch Event” means an event whereby the Issuer may upon the occurrence of an Asset Termination Event and upon the agreement with Man Investments AG reduce the allocation to the Fund Component to zero in favour of increasing the allocation to the Fixed Income Component resulting in an increased capital protection at maturity as defined under Clause 7 in the Product Terms.

“Fund Switch Issuer Fee” means a reduced Issuer Fee expressed as a percentage per annum and agreed in good faith and in a commercially reasonable manner between the Issuer and Man Investments AG upon the declaration of a Fund Switch Event taking into account the Issuer’s prevailing funding level and reduced operational and balance sheet costs (as applicable) that will be incurred by the Issuer.

“Hedging Entity” means the Issuer, or any affiliate or third party designated by the Issuer for the purposes of hedging the Securities.

“Hypothetical Investor” means a hypothetical investor in Underlying Hedge Interests or any other security received as a distribution in respect of its holding of Underlying Hedge Interests located in England and deemed to have the benefits and obligations of an investor holding as of any Valuation Day an amount of Underlying Hedge Interests required to hedge the Securities.

“Market Disruption Event” means any of the following events:

- (a) when the foreign exchange market or interest rate market in U.S. dollars, the Specified Currency or the currency of the Fund, is or are closed otherwise than for ordinary public holidays or if trading thereupon is restricted or suspended and, in the determination of the Calculation Agent acting in good faith and in a commercially reasonable manner, this would have a material impact on the ability of the Calculation Agent to determine the value of the Securities accurately, in a timely manner or at all or to execute a hedge in respect of the Securities in any such market;
- (b) an event pursuant to which the Calculation Agent determines, acting in good faith and in a commercially reasonable manner, that a substantial number of transactions in relation to hedging the Securities would be rendered impracticable or if purchases and sales in respect of hedging a substantial portion of the Security would not be capable of being effected; or
- (c) any other event pursuant to which the Calculation Agent, acting in good faith and commercially reasonable manner, determines that the Note Value cannot be promptly or accurately ascertained.

“Payment Business Day” means a day on which commercial banks are open for business (including dealings in foreign exchange and foreign currency deposits) in the city, cities and/or settlement system specified in the Issue Specific Terms.

“Underlying Hedge Interests” means any interest in the Fund held as a hedge for the Securities, including any other financial instruments or any other interest received as a dividend or asset distribution by virtue of a holding of such original interest.

“Valuation Day” means the Initial Valuation Date, the Final Valuation Date and the last calendar day in each month from (but excluding) the Initial Valuation Date to (but excluding) the Final Valuation Date, except that the last calendar day of February 2012 shall not be a Valuation Day.

“Valuation Day (t)” means the Valuation Day in respect of which a calculation or determination is being made.

Schedule 2

Description of the Fund

The following sets out the Fund Description as of the date of this Prospectus.

1. General Description of AHL Strategies PCC Limited – Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares

The Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares are limited voting redeemable shares (the “**Fund Shares**”) of AHL Strategies PCC Limited (the “**Company**”). The Company is an open-ended investment protected cell company incorporated with limited liability in the Island of Guernsey and governed by the provisions of the Companies Law. The Company has been authorised by the Guernsey Financial Services Commission as a Class B Scheme under the Law.

The Company will establish and maintain a separate and distinct protected cell in connection with the Fund Shares. The proceeds from the issue of Fund Shares will be applied in the books of the Company to the Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares (the “**Protected Cell**”) established for such Fund Shares.

The proceeds from the issue of Fund Shares will be applied to trade the AHL Diversified Programme.

Information on the Fund including the prevailing Net Asset Value per Share as calculated by the Valuations Agent and the historical Net Asset Value per Share of the Fund as calculated by the Valuations Agent since the Fund's inception will be published on Bloomberg where it will be possible to obtain information on the past and recent performance of the Fund as well as its historical volatility since the Fund's inception. The Bloomberg ticker will be set up prior to the Initial Valuation Date and can be obtained from the underlying information displayed for Bloomberg ticker "XS0650976995 Corp".

Man Fund Management (Guernsey) Limited (the “**Services Manager**”) will be appointed by the Company as the Services Manager to the Fund Shares. The Services Manager will be responsible to the Company for selecting and appointing service providers to provide, amongst other services, registrar, valuation services and fund accounting services to the Company, as well as monitoring the providers of those services.

2. Valuation of Fund Shares

Citibank Europe plc or any other entity appointed as valuation agent from time to time (the “**Valuations Agent**”) will calculate the net asset value per share (the “**Net Asset Value per Share**”) in respect of the Protected Cell in accordance with the articles of the Company (the “**Articles**”) and the valuation services agreement. Citibank Europe plc is a licensed bank, authorised and regulated by the Central Bank of Ireland. Citibank Europe plc was incorporated in Ireland on 9 June 1988 under registered number 132781. Citibank Europe plc is a member of the Citigroup group of companies, having its ultimate parent Citigroup Inc., a US publicly quoted company.

The Net Asset Value per Share on any last calendar day of each month or such other day as the directors of the Company shall determine from time to time in respect of the Fund Shares (each a “**Fund Valuation Day**”) will be equal to the amount calculated by the Valuations Agent as the value of the Protected Cell on that Fund Valuation Day divided by the number of Fund Shares in issue on that Fund Valuation Day.

The Net Asset Value per Share of the Protected Cell will be determined monthly on each Fund Valuation Day by computing as at each Fund Valuation Day the assets of the Company referable to the Protected Cell less the liabilities of the Company attributable to that Protected Cell, plus its pro-rata share of the value of any other general assets and liabilities of the Company not attributable to any other protected cell of the Company (as determined by the Valuations Agent in its reasonable discretion).

Subject to the above, the value of the assets and the liabilities of the Protected Cell will be determined in accordance with the Articles as follows:

- (a) all calculations based on the value of (i) investments quoted, listed, traded or dealt in, or on, any futures exchange shall be made by reference to the settlement price as at the close of business on the relevant futures exchange on the day on which such calculation is to be made; (ii) investments quoted, listed, traded or dealt in, or on, any other exchange (i.e. non-futures) shall be made by reference to the last quoted price (or, in the absence of any trades, at the mean between the latest offer and bid prices quoted thereon) on the principal exchange for such investments as at the close of business on the relevant exchange on the day on which such calculation is to be made; or (iii) any other investments traded or dealt in, or on, any over-the-counter market which is the principal exchange shall be made by reference to the mean between the latest offer and bid prices quoted on that principal exchange;
- (b) investments in pooled or collective investment vehicles, including hedge funds, shall be valued at their final net asset value or, if not available, their latest available estimated net asset value (and in either case adjusted for any redemption charges, if applicable) as provided by the administrator or investment manager of the relevant fund;
- (c) the value of any cash in hand or on deposit and accounts receivable, prepaid expenses, interest and cash dividends accrued and not yet received shall be deemed to be the full amount thereof, unless the directors of the Company (the "**Directors**") are of the opinion that it is unlikely to be paid or received in full, in which case the value thereof shall be arrived at after making such discount as the Directors may consider appropriate to reflect the true value thereof;
- (d) forward foreign exchange contracts will be valued by reference to the price on the Fund Valuation Day at which a new forward contract of the same size and maturity could be undertaken;
- (e) any value (whether of a security or cash) otherwise than in the currency in which the Protected Cell is denominated shall be translated into the currency of the Protected Cell at the rate (whether official or otherwise) that the Directors shall, in their absolute discretion, reasonably deem appropriate in the circumstances, having regard, inter alia, to any premium or discount that they reasonably consider may be relevant and to costs of exchange; and
- (f) the Directors may, at their absolute discretion, permit some other method of valuation to be used if (i) they reasonably consider that such valuation is considered appropriate to reflect fair value; (ii) no price quotations are available in the manner as provided above in which case the value shall be determined in such manner as the Directors shall reasonably determine, including the reasonable use of estimates; or (iii) the Directors consider it appropriate for the Investment Manager to assist actively in the calculation of the Net Asset Value per Share, including but not limited to the sourcing of prices and other information to be used in determining the value of assets and liabilities.

The Directors may, after consulting with the Investment Manager and/or Man Investments AG (the "**Introducing Broker**") but acting in their sole discretion, suspend the determination of the Net Asset Value per Share and/or the redemption of Fund Shares in certain circumstances as described below. No Fund Shares will be issued or redeemed during such period of suspension but, whilst such suspension subsists, a redemption notice may be withdrawn by a shareholder (each a "**Shareholder**", and together the "**Shareholders**") by written notice to the sub-registrar, before the termination of the period of suspension. However, if a redemption notice is not withdrawn, it will be acted upon on the first business day (each a "**Dealing Day**") of the month following the end of the suspension.

The determination of the Net Asset Value per Share and/or the redemption of Fund Shares may be suspended in whole or any part of a period during which:

- (a) any exchange or market on which any significant portion of the investments comprised in the Protected Cell are listed, quoted, traded or dealt in is closed (other than customary weekend and holiday closing) or trading on any such exchange or market is restricted;

- (b) circumstances exist as a result of which in the opinion of the Directors it is not reasonably practicable for the Protected Cell to dispose of investments, or as a result of which any such disposal would be materially prejudicial to Shareholders;
- (c) a breakdown occurs in any of the means normally employed in ascertaining the value of investments or when for any other reason the value of any of the investments or other assets comprised in the Protected Cell cannot reasonably or fairly be ascertained;
- (d) the Protected Cell is unable to repatriate funds required for the purpose of making payments due on redemption of Fund Shares;
- (e) any transfer of funds involved in the realisation or acquisition of investments or payments due on redemptions of the Fund Shares cannot, in the opinion of the Directors, be effected at normal rates of exchange;
- (f) in the case of a decision to wind up the Company, or compulsorily redeem all Fund Shares, the first notice to Shareholders of the Company indicating such a decision is published;
- (g) when by reason of voluntary or involuntary winding up or bankruptcy, administration or insolvency or any similar proceedings, the Company's investments are affected or an event which results in the investments being nationalised, expropriated or otherwise required to be transferred to any government agency, authority or entity occurs;
- (h) the Directors are of the opinion that a change or adoption of any law, rule or regulation by any governmental authority, central bank or comparable agency or any directive or request issued by any such body imposes restrictions on the sale or acquisition or transfer of investments;
- (i) there is no custodian; or
- (j) the Directors, in their absolute discretion, determine it to be in the interest of the Shareholders of the Protected Cell or shareholders of the Company as a whole.

No redemption of Fund Shares or issue of Fund Shares will take place during any period when the calculation of the Net Asset Value per Share of the Protected Cell is suspended. The Directors reserve the right to withhold payment to persons whose Fund Shares have been redeemed prior to such suspension until after the suspension is lifted, such right to be exercised in circumstances where the Directors believe that to make such payment during the period of suspension would materially and adversely affect and prejudice the interests of continuing Shareholders. Notice of any suspension will be given to any Shareholder tendering his Fund Shares for redemption. If the request is not withdrawn the Fund Shares will be redeemed on the first Dealing Day following termination of the suspension or on such earlier day following the end of the suspension as the Directors may determine either generally or in any specific case or cases.

The Directors have delegated their rights of suspending dealings in Fund Shares and the postponement of any Dealing Day to Man Fund Management (Guernsey) Limited (the "**Principal Manager**"), subject to their overall supervision or direction.

3. Investment Activity of AHL Strategies PCC Limited – Class L1 AHL Global Futures 8 EUR Shares

The investment objective of the Fund Shares is to achieve medium term capital gains rather than interest.

All income and capital gains earned on, and investments acquired with, the assets of the Protected Cell shall accrue to the Protected Cell and all expenses and liabilities related to the Protected Cell, dividends, if any, and redemptions will be charged to and paid out of the assets of the Protected Cell. Assets belonging or pertaining to the Protected Cell may only be used to meet the liabilities to creditors in respect of the Protected Cell and are

not available to meet liabilities to creditors in respect of other protected cells or to general creditors of the Company except as otherwise agreed between the Company and the Protected Cell or as agreed between the protected cells pursuant to the Companies Law. The Directors do not intend there to be any such arrangements in connection with the assets of any protected cell or the non-cellular assets. Fees and expenses which do not relate to any particular protected cell will be charged at month-end to each protected cell as determined by the Valuations Agent in good faith as of the end of the prior month. Under the Companies Law, creditors of a protected cell may have recourse to the cellular assets of another protected cell or the non-cellular assets of the Company only to the extent that such recourse is provided for by a recourse agreement which complies with the provisions of the Companies Law.

In respect of the Protected Cell, a separate trading subsidiary (the "**Trading Subsidiary**") may be established through which the assets attributable to the Protected Cell may be invested. In such case, the issued share capital of the relevant Trading Subsidiary will be an asset attributable to the Protected Cell and the Directors will also act as the directors of the Trading Subsidiary.

The Investment Manager to the Protected Cell and, where applicable, to the Trading Subsidiary, is Man Investments Limited.

The authorised share capital of the Company consists of USD 20,000,100 divided into (i) 100 management shares (the "**Management Shares**") of USD 1 par value each; and (ii) 2,000,000,000 unclassified shares of USD 0.01 par value each. The Company may, in the future, increase its authorised share capital by creating additional unclassified shares (denominated in USD and other currencies). Unclassified shares may be issued as Fund Shares or as nominal shares of any protected cell. The Management Shares were issued at par and are beneficially owned by the Principal Manager and Master Multi-Product Holdings Ltd, a Bermudian exempted company, which is itself owned by Codan Trust Company Limited, in its capacity as trustee of Master Multi-Product Purpose Trust, a special purpose trust formed under the laws of Bermuda pursuant to a deed of trust made by Codan Trust Company Limited dated 14 December 2005. The Shares are available for issue at the absolute discretion of the Directors in accordance with the Articles and the Companies Law.

In order to achieve the target investment exposure in respect of the Protected Cell, the Company or the Trading Subsidiary, where applicable, may utilise various arrangements with other financial institutions and investment vehicles which may include credit facilities and/or any other forms of leverage relating to the Fund Shares including but not limited to derivative instruments, leveraged notes, investments in leveraged vehicles provided on a committed or uncommitted basis or other funding arrangements as recommended by the Investment Manager ("**Financing Arrangements**"). In addition, these arrangements may include terms relating to minimum and maximum allocations to each investment strategy (each a "**Investment Strategy**", and together the "**Investment Strategies**"). These Financing Arrangements may include terms requiring the investment exposure to Investment Strategies to be reduced in certain circumstances and may include provisions for the early termination of such arrangements in certain circumstances. In addition to the provision of the Financing Arrangements by independent third parties, the Financing Arrangements may be provided (in whole or part) by one or more entity within the Man Group. The Company may directly or indirectly invest in vehicles which utilise various forms of Financing Arrangements, such as credit facilities, derivative instruments and investments in leveraged vehicles.

To enable the Company to rebalance the portfolio of the Protected Cell on the required basis and provide liquidity to shareholders, the Company, in respect of the Protected Cell (or the Trading Subsidiary, as the case may be) may (on the advice of the Investment Manager) utilise uncommitted dealing arrangements or enter into uncommitted liquidity facilities (with a member of the Man Group and/or any third party acting as counterparty) to facilitate the required liquidity in respect of underlying investments with longer redemption notice periods.

4. Investment Exposure and Financing Arrangement

In order to achieve the target investment exposure (the "**Target Investment Exposure**") in respect of the Protected Cell, the Company or the Trading Subsidiary, where applicable, may utilise various arrangements with other financial institutions and investment vehicles which may include Financing Arrangements. In addition to the provision of the Financing Arrangements by independent third parties, the Financing Arrangements may be provided (in whole or part) by one or more entities within the Man Group.

The Investment Manager will seek to provide Target Investment Exposure of 100% of the prevailing note contribution (the "**Prevailing Note Contribution** ") to the AHL Diversified Programme. The Prevailing Note Contribution in respect of Valuation Day (t) is determined as the Note Value at Valuation Day (t) expressed as a percentage of the Participation multiplied by 1 Euro. It can also be expressed as:

$$Prevailing\ Note\ Contribution(t) = \frac{1}{Participation} \times EUR\ 1 \times \left[Participation \times \frac{NAV(t)}{NAV(initial)} + ZCB(t) \times MRL(t) \right]$$

Where:

"**NAV (t)**" means Asset Value (t) as defined under Note Value of the Issue Specific Terms;

"**NAV (initial)**" means Asset Value (initial) as defined under Note Value of the Issue Specific Terms and is EUR1;

"**MRL (t)**" means Minimum Redemption Amount expressed as a percentage of the Denomination as defined under Note Value (t) of the Issue Specific Terms;

"**Participation**" as defined under Note Value (t) of the Issue Specific Terms;

"**ZCB (t)**" as defined under Note Value (t) of the Issue Specific Terms;

The target investment allocations are based upon current recommendations by the Investment Manager such that initially the Target Investment Exposure per Note corresponds to the initial value of the Note. Depending on the performance of the Notes, the Target Investment Exposure may be above or below the Note Value during the life of the Notes. The Target Investment Exposure may not be achieved at the outset.

The Investment Manager in its sole discretion intends to achieve a Target Investment Exposure of 100% of the Prevailing Note Contribution to the AHL Diversified Programme as per 1 March 2012. This discretion may be influenced by various factors such as market conditions and trading performance. In the event that market conditions change, the Investment Manager may revise the Target Investment Exposure of the Fund Shares as per 1 March 2012 and over the life of the Fund Shares. The actual investment exposure as of 1 March 2012 may be lower than the Target Investment Exposure.

In the event that market conditions change, the Investment Manager may revise the target investment exposure of the Fund Shares in order to maintain a balanced investment portfolio. A change in the investment exposure will affect those fees which are charged on the basis of a percentage of the investment exposure to the AHL Diversified Program.

Furthermore, the Investment Manager may in its sole discretion add further Investment Strategies, replace existing Investment Strategies (including the AHL Diversified Programme), and adjust the Target Investment Exposure which includes a reduction of the Target Investment Exposure to 0%.

5. Description of the expected Investment Strategy

The AHL Diversified Programme

AHL manages the “**AHL Diversified Programme**” which employs sophisticated computerised processes primarily to identify trends and other opportunities in markets around the world. A stable and finely tuned trading and implementation infrastructure is then employed to capitalise on these trading opportunities. This process is quantitative and primarily directional in nature, and is underpinned by rigorous risk control, ongoing research, diversification and the constant quest for efficiency.

Trading takes place around-the-clock and real-time price information is used to respond to price moves across a diverse range of global markets. The AHL Diversified Programme invests in a diversified portfolio of instruments which may include futures, options and forward contracts, swaps and other financial derivatives both on and off exchange. These markets may be accessed directly or indirectly and include, without limitation, stocks, bonds, currencies, short-term interest rates, energies, metals, credit and agriculturals.

A product of continuing research and development carried out by AHL since 1987, the AHL Diversified Programme utilises and is committed to extending the range and versatility of the original investment techniques, strategies and markets. As such, subject to the restrictions set out in the legal documentation of the Fund, AHL may increase the number and diversity of markets and instruments traded directly or indirectly by the AHL Diversified Programme and deploy new strategies or trading systems where appropriate.

A cornerstone of the investment philosophy is that financial markets experience persistent trends and inefficiencies. It should also be noted that the AHL Diversified Programme traded by the Protected Cell may differ from that traded by alternative investment products of the asset management division (“**Man Investments**”) of the Man Group plc and all or any of its subsidiaries for the time being, as the context so requires (the “**Man Group**”).

As well as emphasising sector and market diversification, the AHL Diversified Programme has been constructed to achieve diversification by combining various systems. The systems are driven by powerful computerised processes or trading algorithms, most of which work by sampling prices in real time and measuring price momentum and breakouts. In aggregate, the systems currently run more than 4000 price samples each day spread across the 200 or so instruments traded. The trading algorithms aim mainly to capture price trends and close out positions when there is a high probability of a different trend developing. The AHL Diversified Programme may include algorithmic systems based on certain forms of quantitative fundamental data that can be captured efficiently, such as interest rate data.

Another important aspect of diversification is the fact that the various systems generate signals across different time frames, ranging from two to three days to several months, which helps to reduce the risk of the AHL Diversified Programme. In line with the principle of diversification, the approach to portfolio construction and asset allocation is premised on the importance of deploying investment capital across the full range of sectors and markets.

Particular attention is paid to correlation of markets and sectors, expected returns, market access costs and market liquidity. Portfolios are regularly reviewed and, when necessary, adjusted to reflect changes in these factors. The Investment Manager also has a process for adjusting its market risk exposure in real time to reflect changes in the volatility of individual markets. The portfolio structure and constituents are regularly reviewed by the investment management team and allocations may change to access other sectors and markets.

Additionally, AHL benefits from being part of Man Investments. Man Investments offers expertise in client servicing through a worldwide network of offices and staff, product structuring, marketing and compliance together with back-office support functions including information technology, administration and logistics.

AHL Risk Management

Risk management is an essential component of AHL's investment management process. AHL has put in place a risk management framework which is designed to identify, monitor and mitigate the portfolio, operational and outsourcing risks relevant to its operations. AHL's risk management framework is part of, and is supported by, the overarching risk management framework of Man Group.

Key principles of AHL's risk management framework include the segregation of functions and duties where material conflicts of interest may arise and having an appropriate degree of independent and senior management oversight of business activities. As part of this independent oversight, AHL's activities are subject to regular review by Man Group's internal audit function.

Risk management consists primarily of monitoring risk measures and ensuring the systems remain within prescribed limits. The major risk monitoring measures and focus areas include value-at-risk, stress testing, implied volatility, leverage, margin-to-equity ratios and net exposures to sectors and different currencies.

Other Investment Activities

The Investment Manager may in its sole discretion add further Investment Strategies or replace the AHL Diversified Programme. The Investment Manager may delegate the structuring and management of individual portfolios or other Investment Strategies to related or external managers. The composition and description of Investment Strategies might change over time.

6. Charges and Fees

Investment management fees will be calculated monthly and charged at a rate of up to one-twelfth of 3.00% per month (approximately 3.00% per annum) of the investment exposure allocated to the AHL Diversified Programme. The investment management fee may be charged prior to the deduction of certain fees and expenses. A monthly performance fee of up to 20% will be calculated based on the net increase of Fund Shares in value attributable to the investment strategy set out above and will be payable monthly in arrears. Performance fees may only be payable if the net increase in value of Fund Shares exceeds a previously attained value for such Fund Shares. Performance fees may also be charged prior to the deduction of certain fees and expenses including the performance fee itself. All, or a portion of, these fees may be received by Man Investments Limited or its affiliates.

There will be a risk transfer and structuring fee payable per Fund Shares in respect of risk and capital management advice and structuring services. The risk transfer and structuring fee payable for the first two years at a rate of up to one twelfth of 1% per month (approximately 1.00% per annum) of the initial note contribution per Fund Share, being equal to EUR 1/ Participation, the "**Initial Note Contribution**") and will be capitalised and paid up front to Man investments. However, such expense will be amortised during the first two years following the launch of the Fund Shares. In the event that Fund Shares are redeemed early, Man Investments will reimburse the Fund Shares those fees/expenses paid upfront to them to the value of the non-amortised value outstanding and attributable to each Fund Share; such reimbursement will be included in the Net Asset Value per Share. Following the second anniversary of the issuance of the Fund Shares, the risk transfer and structuring fee will be paid at rate of approximately one twelfth of 1% per month (approximately 1% per annum) of the Prevailing Note Contribution per Fund Share. This fee will be calculated and payable monthly in arrears.

An issuer fee (the "**Issuer Fee**") per Fund Shares shall be calculated and accrued at the rate of one-twelfth of 0.35% per month (approximately 0.35% per annum) of the Initial Note Contribution from time to time and payable quarterly in arrears from the issue date of the Notes.

The Fund Shares bear on a pro-rata basis, indirectly or directly, all costs and brokerage commissions associated with trading transactions which will include an introducing broker fee, to the Introducing Broker, of one twelfth of

up to 1.50% per month (approximately 1.50% per annum) of the investment exposure allocated to the AHL Diversified Programme calculated at each Fund Valuation Day and payable monthly in arrears.

Pursuant to the services management agreement between the Services Manager, the Custodian (defined below) and the Company in respect of the Fund Shares (the "**Services Management Agreement**") and in consideration of the Principal Manager and registrar services, the Fund Shares shall pay a services management fee for the selection, appointment, and monitoring of providers of registrar and valuation services (amongst other services). The services management fee will be charged monthly at the rate of 0.05% per annum of the Net Asset Value of the Fund Shares plus nominal transaction fees, subject to a minimum charge of USD 35,000 per annum. This services management fee is payable in USD and will be received directly or indirectly by the Services Manager and/or its affiliates. The Services Manager will pay a portion of such fee to the service providers that are appointed to provide the general shareholder and accounting and valuation services.

The Services Manager will have the right to be reimbursed directly from the assets of the Protected Cell for any reasonable out-of-pocket expenses incurred in carrying out its responsibilities to the Protected Cell.

The custodian of the Fund, the Royal Bank of Canada (Channel Islands) Limited (the "**Custodian**"), is entitled to receive a fee at the rate of 0.025% per annum of the Net Asset Value per Share, calculated and accrued at each Fund Valuation Day and payable quarterly in arrears, subject to a minimum fee of USD 5,000 per annum. The Custodian will also be entitled to a USD 100 transaction charge per trade in relation to the underlying funds.

The Custodian will have the right to be reimbursed from the assets of the Protected Cell for certain reasonable out-of-pocket expenses incurred in carrying out its responsibilities to the Protected Cell.

Any leverage under the Financing Arrangements is likely to bear interest at an agreed cost of funding rate (which may include, but is not limited to, LIBOR) plus a spread (the "**Financing Spread**"). The Financing Spread will be dependent on prevailing market conditions and is therefore likely to be subject to change. It is expected to be currently between 2.00% and 4.00% and shall be calculated on the principal amount of the leverage outstanding under the Financing Arrangements. Further fees relating to the Financing Arrangements such as arrangement, commitment, minimum utilisation and renewal fees may also be payable. An arrangement fee may be payable by the Protected Cell in respect of the leverage and, if renewed, the leverage under any Financing Arrangements is likely to be subject to an annual renewal fee.

The preliminary costs incurred in connection with the formation of the Protected Cell (which are in addition to the preliminary costs of the Company) including the legal costs of setting up the Protected Cell, the cost pertaining to the initial issue of the Fund Shares and the costs incurred in connection with the creation and printing (if any) of all marketing materials relating to the Fund Shares will be paid ultimately by the Protected Cell. Such expenses will be amortised over 36 months, after the commencement of trading, and will be debited to the Protected Cell and are not expected to exceed the equivalent of USD 40,000.

The charges and fees described above are subject to change or adjustment. Such change or adjustment may amongst others occur if current service providers are replaced by successor service providers. With the exception of the Issuer Fee, all, or a portion of, these charges and fees may be received by Man Investments Limited or its affiliates.

7. Key risks

Speculative investment

There can be no assurance that the Protected Cell will achieve its investment objective. The investments which the Protected Cell proposes to make, directly or indirectly, are speculative. Furthermore, these investments may be subject to sudden, unexpected and substantial price movements (which may be influenced by factors such as interest rates, currency exchange rates and economic and political events which are beyond the control of, and

not predictable by the Investment Manager). Unexpected and substantial price movements may lead to substantial fluctuations in the Net Asset Value per Share within a short period of time. The Investment Manager manages the risk for the Protected Cell by seeking to ensure that the underlying risk in respect of the Protected Cell is within predetermined levels. Nevertheless, investors should note that in the event of an exceptional decline in the value of the Net Asset Value per Share to a level insufficient to sustain its normal diversified investment strategies, the Protected Cell may have to cease trading activities.

Investment strategy

It should be borne in mind that the risks involved in these types of investments are greater than that normally associated with other types of investment, as the investments in which the Company propose to invest through some of the Investment Strategies, directly or indirectly, can be subject to sudden, unexpected and substantial price movements. Consequently, the trading of such investments can lead to substantial losses as well as gains in the Net Asset Value per Share within a short period of time.

The Investment Strategies are not exhaustive and may change over time. In seeking to fulfil the Protected Cell's investment objective, the Investment Manager may allocate assets to new investment strategies. The Investment Manager may also delegate the construction and management of individual style portfolios or other investment strategies to associated and external managers. The composition and description of these categories may also change over time.

The Investment Strategies may employ complex trading systems/programmes or rely on analytical models to trade sophisticated financial instruments. Such trading systems/programmes and analytical models may be fallible which could result in losses. The complex trading systems/programmes and the speed and volume of transactions invariably results in occasional trades being executed which, with the benefit of hindsight, were not required by the trading systems/programmes. Shareholders will receive the benefit or bear the loss resulting from any unintentional trades conducted in this manner.

Leverage

The Protected Cell, and the underlying vehicles through which it directly or indirectly invests, may borrow and/or utilise various forms of leverage including leveraged or short positions. While leverage presents opportunities for increasing total return, it has the effect of potentially increasing losses as well. Any event which adversely affects the value of an investment would be magnified to the extent leverage is employed, and substantial losses may result from unwinding short positions.

There can be no assurance that leverage facilities will always be available and a loss of, or reduction in, the Financing Arrangements in respect of the Protected Cell is likely to have the effect of causing the Protected Cell to reduce its overall investment exposure. Terms upon which Financing Arrangements are available may be subject to change.

As a consequence of leverage, interest expense may be material as a percentage of the assets of the Protected Cell. Interest expense could force a reduction in the exposure of the Protected Cell to the relevant Investment Strategies. The use of such leverage means that even comparatively small losses, or insufficient profits to offset expenses, could rapidly deplete the assets of the relevant segregated account and the Net Asset Value per Share will decrease in respect of the Protected Cell and reduce or eliminate its profit potential.

Concentration

The Protected Cell is not required to limit its exposure to a particular class of assets, a particular counterparty or a particular currency, and trading risks, interest rate risks and foreign exchange rate risks will be increased where there is a high degree of exposure on a concentrated basis.

Underlying funds

Investment decisions in respect of the Investment Strategies will be made independently and may not take into account the particular interests of the Company or the Shareholders.

The markets in which the Investment Strategies trade, may be disrupted or become illiquid, resulting in losses. Underlying funds may be established in jurisdictions where there is no regulatory supervision or where regulatory supervision is limited, and may invest in emerging markets, and in unrated, illiquid, volatile or low-grade assets.

The underlying vehicles through which the Protected Cell directly or indirectly invests may utilise short-selling which involves agreeing to sell securities at a future date although, at the time of such agreement, the securities to be sold may or may not be owned by the seller. The seller may, at times, have to borrow securities of the same type for delivery to the purchaser, with an obligation on the seller to replace any such borrowed securities at a later date. Short selling allows the investor to profit from declines in market prices to the extent such decline exceeds the transaction costs and any costs of borrowing the securities. However, if the borrowed securities must be replaced by purchases at market prices in order to close out the short position, any appreciation in the price of the borrowed securities would result in a loss. Purchasing securities to close out the short position can itself cause the price of the securities to rise further, thereby exacerbating the loss. In addition, in some markets there are rules prohibiting short sales at prices below the last sale price, which may prevent the underlying vehicles through which the Protected Cell directly or indirectly invests from executing short sales at the most desirable time.

Should an underlying fund through which the Company directly or indirectly invests fail for any reason (including, but not limited to, failures relating to fraud, operations, valuations or the custody of assets) the Net Asset Value per Share may reduce accordingly.

Performance History

There can be no assurance that information on the Investment Strategies, including information on past performance, will be indicative of how the Protected Cell will perform (either in terms of profitability or low correlation with other investments) in the future. The Protected Cell does not have an operating history.

Interest and exchange rate risk

Fluctuations in exchange rates could cause the value of investments made by Shareholders to increase or decrease. The Protected Cell and the underlying vehicles through which they directly or indirectly invests will have exposure to foreign exchange and/or interest rate risks. The Protected Cell may seek to mitigate their risks through hedging transactions. To the extent these hedging transactions are imperfect or are only placed over a portion of the target investment exposure, Shareholders of the Protected Cell will realise the resulting benefit or loss.

Fees and transaction costs

The Protected Cell is obliged to support significant costs as disclosed in section entitled 'Charges and Fees', which will negatively affect the Net Asset Value per Share. The Protected Cell, and the underlying vehicles

through which it directly or indirectly invests, may be engaged in a high level of trading. Typically, high portfolio turnover will result in correspondingly high brokerage and transaction costs which will negatively affect the Net Asset Value per Share. Incentive or performance fees may create an incentive for the Investment Manager to make investments which are riskier than would be the case in the absence of a fee based on performance.

Counterparty risk

Should any counterparty transacting with the Protected Cell (or other underlying vehicles through which the Protected Cell indirectly invests) become insolvent, any claim that the Protected Cell (or underlying vehicles) may have against such counterparties would ordinarily be unsecured.

Legal

Applicable laws, regulations or taxation arrangements may change at any time and adversely affect the Company and/or Shareholders. Furthermore the interpretation of such laws, regulations or taxation arrangements may differ from jurisdiction to jurisdiction and/or be construed differently by a court of law from the legal advice obtained by the Company and/or the Protected Cell. The affairs of the Company are organised with a view to segregating the assets and liabilities attributable to the Protected Cell. Prospective Shareholders should note that such segregation may not be effective in all circumstances as against creditors and the assets attributable to the Protected Cell may be applied against the liabilities of another protected cell or the Company generally leading to a diminution in the value of the Protected Cell. An example of such a circumstance would be the insolvent liquidation of the Company. It should be noted that it is intended that the only direct creditors of the Company would be limited to persons to whom the Company owes operational and administrative expenses.

Taxation

The Company intends to conduct its affairs such that it will not be engaged in a trade or business in any country other than Guernsey and will not, therefore, be liable to taxes of any country other than Guernsey. If any of the activities were deemed to constitute a trade or business from a country other than Guernsey, then that country's taxes may apply. Any such taxes would adversely affect the performance of the Fund Shares.

Redemption of Fund Shares

As described in the section entitled 'Valuation of Fund Shares' in various circumstances the redemption of Fund Shares, the payment of redemption proceeds, and/or the calculation of the Net Asset Value per Share may be suspended. The Directors may also change the timing of a Dealing Day and/or a Fund Valuation Day.

Calculation of Net Asset Value

The Net Asset Value per Share may be based in part on estimated valuations which may prove to be inaccurate.

Conflicts of interest

Directors

The Directors may have conflicts of interests, principally arising from their role within various service providers to the Company and the Protected Cell, and from their role as directors of other investment vehicles. The Directors

will have regard to their obligations to act in the best interests of the Company and the Protected Cell in managing these conflicts.

Man Group entities and affiliates

Each of the Investment Manager and the other members or affiliates of the Man Group from time to time and their respective officers, employees and affiliates may undertake financial, investment or professional activities which give rise to conflicts of interest with the Company and/or the Protected Cell ("**Man Conflicts**"). Where there is a material risk of damage to the Company and/ the Protected Cell arising from any Man Conflict, the conflict shall be managed to prevent the conflict from adversely affecting the interests of the Company and/or the Protected Cell. Where it cannot be managed it will be disclosed to the Company and/or the Protected Cell. In many cases, approval by the Company and/or the Protected Cell of arrangements with the Man Group entities will be the primary mechanism of managing potential Man Conflicts.

General Conditions

The following is the text of the general terms and conditions that, subject to the provisions of the Product Terms and the Issue Specific Terms, shall be applicable to the Securities:

The Securities (which expression shall include any Securities issued pursuant to General Condition 11) are issued pursuant to an Agency Agreement (as amended or supplemented as at the Issue Date, the “**Agency Agreement**”) dated 10 August, 2006 between the Issuer, The Bank of New York Mellon (formerly JPMorgan Chase Bank, N.A.) as fiscal agent and the other agents named in it. The fiscal agent, the paying agents and the calculation agent(s) for the time being (if any) are referred to below respectively as the “Fiscal Agent”, the “Paying Agents” (which expression shall include the Fiscal Agent), and the “Calculation Agent(s)” and together the “**Agents**”). The Securityholders (as defined in General Condition 1) are deemed to have notice of all of the provisions of the Agency Agreement applicable to them.

Copies of the Agency Agreement are available for inspection at the specified offices of the Fiscal Agent.

The Securities of any series (a “**Series**”) and of any tranche (a “**Tranche**”) comprising, together with another Tranche or other Tranches, a Series, are subject to these General Conditions, as modified and/or supplemented by the Product Terms and the Issue Specific Terms.

Expressions used herein and not defined shall have the meaning given to them in the Issue Specific Terms or the Product Terms, as the case may be. In the event of any inconsistency between the General Conditions, the Issue Specific Terms or the Product Terms, the order of precedence is: (i) first, the Issue Specific Terms; (ii) second, the Product Terms; and (iii) third, the General Conditions.

(1) Form, Denomination and Title

The Securities are issued in bearer form (“**Bearer Securities**”) in the Specified Denomination(s). Bearer Securities are serially numbered. Title to the Bearer Securities shall pass by delivery. Except as ordered by a court of competent jurisdiction or as required by law, the holder (as defined below) of any Security shall be deemed to be and may be treated as its absolute owner for all purposes, whether or not it is overdue and regardless of any notice of ownership, trust or an interest in it, any writing on it or its theft or loss and no person shall be liable for so treating the holder.

“**Securityholder**” means the bearer of any Bearer Security, “**holder**” (in relation to a Security) means the bearer of any Bearer Security.

(2) Status

The Securities are unsubordinated and unsecured obligations of the Issuer and will rank pari passu and rateably without any preference among themselves and equally with all other unsubordinated and unsecured obligations on the Issuer from time to time outstanding.

(3) Interest and other Calculations

Not applicable.

(4) Redemption, Purchase and Options

(a) **Early Redemption:**

The Early Redemption Amount payable in respect of any Security upon redemption of such Security pursuant to General Condition 4(b) or upon it becoming due and payable as provided in General Condition 8, shall be specified in the Product Terms.

(b) Redemption for Taxation or Illegality Reasons:

If:

- (i) the Issuer determines that, upon payment in respect of the Securities, as a result of any amendment to, or change in, the laws of the United Kingdom or as a result of a change in the official interpretation or application thereof that becomes effective on or after the Issue Date, the Issuer would be required, for reasons outside its control, and after taking such reasonable measures to avoid such requirement (such measures not involving any material additional payments by, or expense for, the Issuer), to make any withholding or deduction referred to in General Condition 6; or
- (ii) the Issuer shall have determined in good faith that the performance of any of its obligations under the Securities or that any arrangements made to hedge its position under the Securities shall have or will become unlawful, illegal, or otherwise prohibited in whole or in part as a result of compliance with any applicable present or future law, rule, regulation, judgment, order or directive of any governmental, administrative, legislative or judicial authority or power, or any change in the interpretation thereof;

then the Issuer may, having given not more than 30 nor less than 15 days' notice to Securityholders in accordance with General Condition 12 (which notice shall be irrevocable), redeem all, but not some only, of the Securities at their Early Redemption Amount.

- (c) **Purchases:** The Issuer, any Subsidiary and/or any Affiliate of the Issuer may at any time purchase Securities in the open market or otherwise at any price and may hold or recall them or surrender them as provided below for cancellation. References to "Affiliate" include any entity controlled, directly or indirectly, by the Issuer, any entity that controls, directly or indirectly, the Issuer and any entity under common control with the Issuer. References to "Subsidiary" mean a subsidiary as defined in Section 1159 of the Companies Act 2006. As used herein, "control" means ownership of a majority of the voting power of the entity or, as the case may be, the Issuer and "controlled by" and "controls" shall be construed accordingly.
- (d) **Cancellation:** Securities purchased by or on behalf of the Issuer or any of its Subsidiaries or Affiliates may be surrendered for cancellation by surrendering each such Security to the Fiscal Agent and if so surrendered, shall, together with all Securities redeemed by the Issuer, be cancelled forthwith. Any Securities so surrendered for cancellation may not be reissued or resold and the obligations of the Issuer in respect of any such Securities shall be discharged.
- (e) **Reference to Principal:** References to principal shall be deemed to include, wherever the context so admits, any amounts payable under the Securities other than by way of interest.

(5) Payments

- (a) **Bearer Securities:** Payments in respect of Bearer Securities shall, subject as mentioned below, be made against presentation and surrender of the relevant Securities at the specified office of any Paying Agent outside the United States by a cheque payable in the Settlement Currency drawn on, or, at the option of the holder, by transfer to an account denominated in the Settlement Currency with, a bank in the principal financial centre for such currency.

- (b) **Payments Subject to Fiscal Laws:** All payments are subject in all cases to any applicable fiscal or other laws, regulations and directives, but without prejudice to the provisions of General Condition 6. No commission or expenses shall be charged to the Securityholders in respect of such payments.
- (c) **Appointment of Agents:** The Fiscal Agent, the Paying Agents and the Calculation Agent initially appointed by the Issuer and their respective specified offices are listed below. The Fiscal Agent, the Paying Agents and the Calculation Agent act solely as agents of the Issuer and do not assume any obligation or relationship of agency or trust for or with any Securityholder. The Issuer reserves the right at any time to vary or terminate the appointment of the Fiscal Agent, any other Paying Agent or the Calculation Agent and to appoint additional or other Paying Agents, provided that the Issuer shall at all times maintain (i) a Fiscal Agent, (ii) so long as the Securities are listed on any stock exchange and the rules of that stock exchange or the relevant competent authority so require such Paying Agents or other agents as may be required by the rules of such stock exchange or competent authority and (iii) a Paying Agent in an EU member state that will not be obliged to withhold or deduct tax pursuant to any law implementing the Savings Directive (2003/48/EC) or any other Directive implementing the conclusions of the ECOFIN Council meeting of 26-27 November, 2000. Notice of any such change or any change of any specified office shall promptly be given to the Securityholders.
- (d) **Non-Business Days:** If any date for payment in respect of any Security is not a business day, the holder shall not be entitled to payment until the next following business day nor to any interest or other sum in respect of such postponed payment. In this paragraph, "business day" means a day (other than a Saturday or a Sunday) on which banks and foreign exchange markets are open for general business in the relevant place of presentation, in such jurisdictions as shall be specified as "Additional Financial Centres" and:
 - (i) (in the case of a payment in a currency other than euro) where payment is to be made by transfer to an account maintained with a bank in the relevant currency, on which foreign exchange transactions may be carried on in the relevant currency in the principal financial centre of the country of such currency; or
 - (ii) (in the case of a payment in euro): a day on which the TARGET2 System is operating (a "**TARGET2 Business Day**").

(6) Taxation

All payments by or on behalf of the Issuer in respect of the Securities shall be made without withholding or deduction for or on account of any present or future taxes or duties of whatever nature imposed or levied by or on behalf of the United Kingdom or any political subdivision therein or thereof or any authority in or of the United Kingdom having power to tax, unless the withholding or deduction of such taxes or duties is required by law. In that event, the Issuer shall pay such additional amounts as will result in receipt by Securityholders of such amounts as would have been received by them in the absence of such withholding or deduction; except that no such additional amount shall be payable with respect to any Security:

- (a) to or to a third party on behalf of a holder who is subject to such taxes or duties by reason of his being connected with the United Kingdom or any authority therein or thereof having power to tax otherwise than by reason only of the holding of any Security or the receipt of payment in respect thereof;
- (b) to or to a third party on behalf of a person who is able to avoid such withholding or deduction by making a declaration of non-residence or similar claim for exemption to the relevant tax

authorities (which declaration or claim does not require disclosure of the identity of the relevant holders);

- (c) presented for payment in the United Kingdom;
- (d) presented for payment more than 30 days after the Relevant Date (as defined below), except to the extent that the holder thereof would have been entitled to such additional amount on presenting the same for payment at the close of such 30-day period;
- (e) where such withholding or deduction is imposed on a payment to an individual and is required to be made pursuant to European Council Directive 2003/48/EC or any other Directive implementing the conclusions of the ECOFIN Council meeting of 26-27 November, 2000 on the taxation of savings income or any law implementing or complying with, or introduced in order to conform to, such Directive; or
- (f) presented for payment by or on behalf of a holder who would have been able to avoid such withholding or deduction by presenting the relevant Security to another Paying Agent in a Member State of the EU.

For the purpose of the Conditions, "Relevant Date" means, in respect of any payment, (i) the date on which such payment first becomes due and payable or (ii) if the full amount of moneys payable has not been received by the Fiscal Agent on or prior to such date, the date on which, the full amount of such moneys having been so received, notice to that effect is given to the Securityholders in accordance with General Condition 12.

Any reference in the General Conditions or the Issue Specific Terms to principal or interest shall be deemed to refer also to any additional amounts which may be payable under this General Condition.

(7) Prescription

Claims against the Issuer for payment in respect of the Securities shall be prescribed and become void unless made within 10 years from the appropriate Relevant Date in respect of them.

(8) Events of Default

If any one or more of the following events (each, an "**Event of Default**") has occurred and is continuing:

- (a) the Issuer fails to pay any amount due on the Securities within 30 days after the due date;
- (b) a resolution is passed, or a final order of a court in the United Kingdom is made and, where possible, not discharged or stayed within a period of 90 days, that the Issuer be wound up or dissolved;
- (c) an encumbrancer takes possession or an administrative or other receiver or similar officer is appointed of the whole or substantially the whole of the assets or undertaking of the Issuer or an administration or similar order is made in relation to the Issuer and such taking of possession, appointment or order is not released, discharged or cancelled within 90 days;
- (d) the Issuer ceases to carry on all or substantially all of its business or is unable to pay its debts within the meaning of section 123(1)(e) or (2) of the Insolvency Act 1986; or
- (e) the Issuer is adjudicated bankrupt or insolvent by a court of competent jurisdiction in England;

then the holder of any Security may by notice in writing given to the Fiscal Agent at its specified office, declare such Security immediately due and payable, whereupon such Security shall become

redeemable at its Early Redemption Amount unless prior to the time when the Fiscal Agent receives such notice all Events of Default have been cured.

(9) Meeting of Securityholders and Modifications

- (a) **Meetings of Securityholders:** The Agency Agreement contains provisions for convening meetings of Securityholders to consider any matter affecting their interests, including the sanctioning by “Extraordinary Resolution” of a modification of any of these conditions. Such a meeting may be convened by Securityholders holding not less than one tenth in nominal amount of the Securities for the time being outstanding. The quorum for any meeting convened to consider an Extraordinary Resolution shall be two or more persons holding or representing a clear majority in nominal amount of the Securities for the time being outstanding, or at any adjourned meeting two or more persons being or representing Securityholders whatever the nominal amount of the Securities held or represented, unless the business of such meeting includes consideration of proposals, *inter alia*, (i) to amend the dates of maturity or redemption of the Securities, (ii) to reduce or cancel the nominal amount of, or any other amount payable or deliverable on redemption of, the Securities, (iii) to vary any method of, or basis for, calculating the Final Redemption Amount or the Early Redemption Amount or any other amount payable on the Securities, (iv) to vary the currency or currencies of payment or denomination of the Securities, (v) to take any steps that as specified hereon may only be taken following approval by an Extraordinary Resolution to which the special quorum provisions apply or (vi) to modify the provisions concerning the quorum required at any meeting of Securityholders or the majority required to pass the Extraordinary Resolution, in which case the necessary quorum shall be two or more persons holding or representing not less than 75 per cent. or at any adjourned meeting not less than 25 per cent. in nominal amount of the Securities for the time being outstanding. Any Extraordinary Resolution duly passed shall be binding on Securityholders (whether or not they were present at the meeting at which such resolution was passed).
- (b) **Modification of Agency Agreement:** The Issuer shall only permit any modification of, or any waiver or authorisation of any breach or proposed breach of or any failure to comply with, the Agency Agreement, if to do so could not reasonably be expected to be prejudicial to the interests of the Securityholders.

(10) Replacement of Securities

If a Security is lost, stolen, mutilated, defaced or destroyed, it may be replaced, subject to applicable laws, regulations and stock exchange or other relevant authority regulations, at the specified office of the Fiscal Agent or such other Paying Agent, as the case may be, as may from time to time be designated by the Issuer for the purpose and notice of whose designation is given to Securityholders, in each case on payment by the claimant of the fees and costs incurred in connection therewith and on such terms as to evidence, security and indemnity (which may provide, *inter alia*, that if the allegedly lost, stolen or destroyed Security is subsequently presented for payment there shall be paid to the Issuer on demand the amount payable by the Issuer in respect of such Securities) and otherwise as the Issuer may require. Mutilated or defaced Securities must be surrendered before replacements will be issued.

(11) Further Issues

The Issuer may from time to time without the consent of the Securityholders create and issue further Securities having the same terms and conditions as the Securities (so that, for the avoidance of doubt, references in the conditions of such Securities to “Issue Date” shall be to the first issue date of the

Securities) and so that the same shall be consolidated and form a single series with such Securities, and references in the Conditions to “Securities” shall be construed accordingly.

(12) Notices

Notices to the holders of Bearer Securities shall be valid if published in a daily newspaper of general circulation in London (which is expected to be the Financial Times) and, as long as the Securities are listed on any stock exchange, if published in such manner as the rules of such exchange may require. If any such publication is not practicable, notice shall be validly given if published in another leading daily English language newspaper with general circulation in Europe. Any such notice shall be deemed to have been given on the date of such publication or, if published more than once or on different dates, on the date of the first publication as provided above.

(13) Calculations and Determinations

Neither the Issuer nor the Calculation Agent shall have any responsibility for good faith errors or omissions in their calculations and determinations as provided in the Conditions, whether caused by negligence or otherwise. The calculations and determinations of the Issuer or Calculation Agent shall be made in accordance with the Conditions having regard in each case to the criteria stipulated herein and (where relevant) on the basis of information provided to or obtained by employees or officers of the Issuer or Calculation Agent responsible for making the relevant calculation or determination and shall, in the absence of manifest error, be final, conclusive and binding on Securityholders.

(14) Third Parties

No person shall have any right to enforce any term or condition of the Securities under the Contracts (Rights of Third Parties) Act 1999 except and to the extent (if any) that the Securities expressly provide for such Act to apply to any of their terms.

(15) Governing Law and Jurisdiction

- (a) **Governing Law:** The Securities are governed by, and shall be construed in accordance with, English law.
- (b) **Jurisdiction:** The courts of England are to have jurisdiction to settle any disputes that may arise out of or in connection with any Securities and accordingly any legal action or proceedings arising out of or in connection with any Securities may be brought in such courts.

Summary of Provisions Relating to the Securities While in Global Form

Initial Issue of Securities

Global Securities are issued in CGS form. Upon the initial deposit of a Global Security with a common depositary for Euroclear and Clearstream, Luxembourg (the “**Common Depositary**”) Euroclear or Clearstream, Luxembourg will credit each subscriber with a nominal amount of Securities equal to the nominal amount thereof for which it has subscribed and paid.

Relationship of Accountholders with Clearing Systems

Each of the persons shown in the records of Euroclear, Clearstream, Luxembourg or any other clearing system as the holder of a Security represented by a Global Security must look solely to Euroclear, Clearstream, Luxembourg or such clearing system (as the case may be) for his share of each payment made by the Issuer to the bearer of such Global Security, and in relation to all other rights arising under the Global Securities, subject to and in accordance with the respective rules and procedures of Euroclear, Clearstream, Luxembourg, or such clearing system (as the case may be). So long as the Securities are represented by a Global Security and the relevant clearing system(s) so permit, the Securities shall be tradeable only in principal amounts of at least the Specified Denomination.

Exchange

Global Security

Each Global Security will be exchangeable, free of charge to the holder, on or after its Exchange Date in whole but not, except as provided under “Partial Exchange of Permanent Global Securities”, in part for Definitive Securities: (1) if the permanent Global Security is held on behalf of Euroclear or Clearstream, Luxembourg or any other clearing system (an “**Alternative Clearing System**”) and any such clearing system is closed for business for a continuous period of 14 days (other than by reason of holidays, statutory or otherwise) or announces an intention permanently to cease business or in fact does so, or (2) if principal in respect of any Securities is not paid when due, by the holder giving notice to the Fiscal Agent of its election for such exchange.

Partial Exchange of Global Securities

For so long as a Global Security is held on behalf of a clearing system and the rules of that clearing system permit, such Global Security will be exchangeable in part on one or more occasions for Definitive Securities if principal in respect of any Securities is not paid when due.

Delivery of Securities

On or after any due date for exchange the holder of a Global Security may surrender such Global Security or, in the case of a partial exchange, present it for endorsement to or to the order of the Fiscal Agent. In exchange for any Global Security, or the part thereof to be exchanged, the Issuer will deliver, or procure the delivery of, an equal aggregate nominal amount of duly executed and authenticated Definitive Securities. In this Prospectus, “**Definitive Securities**” means, in relation to any Global Security, the definitive Bearer Securities for which such Global Security may be exchanged. Definitive Securities will be security printed in the form set out in the Schedules to the Agency Agreement. On exchange in full of each Global Security, the Issuer will, if the holder so requests, procure that it is cancelled and returned to the holder together with the relevant Definitive Securities.

Exchange Date

“Exchange Date” means a day falling not less than 60 days, or in the case of failure to pay principal in respect of any Securities when due 30 days, after that on which the notice requiring exchange is given and on which banks are open for business in the city in which the specified office of the Fiscal Agent is located and in the city in which the relevant clearing system is located.

Amendment to Conditions

The Global Securities contain provisions that apply to the Securities that they represent, some of which modify the effect of the terms and conditions of the Securities set out in this Prospectus. The following is a summary of certain of those provisions:

Payments

No payment falling due after the Exchange Date will be made on any Global Security unless exchange for Definitive Securities is improperly withheld or refused. All payments in respect of Securities represented by a Global Security will be made against presentation for endorsement and, if no further payment falls to be made in respect of the Securities, surrender of that Global Security to or to the order of the Fiscal Agent or such other Paying Agent as shall have been notified to the Securityholders for such purpose. A record of each payment so made will be endorsed on each Global Security, which endorsement will be *prima facie* evidence that such payment has been made in respect of the Securities.

Prescription

Claims against the Issuer in respect of Securities that are represented by a permanent Global Security will become void unless it is presented for payment within a period of 10 years (in the case of principal) and five years (in the case of interest) from the appropriate Relevant Date (as defined in General Condition 6).

Meetings

The holder of a Global Security shall (unless such Global Security represents only one Security) be treated as being two persons for the purposes of any quorum requirements of a meeting of Securityholders and, at any such meeting, the holder of a Global Security shall be treated as having one vote in respect of each minimum Specified Denomination of Securities for which such Global Security may be exchanged.

Cancellation

Cancellation of any Security represented by a Global Security that is required by the Conditions to be cancelled (other than upon its redemption) will be effected by reduction in the principal amount of the relevant permanent Global Security.

Events of Default

Each Global Security provides that the holder may cause such Global Security, or a portion of it, to become due and repayable in the circumstances described in General Condition 8 by stating in the notice to the Fiscal Agent the nominal amount of such Global Security that is becoming due and repayable.

Notices

So long as any Securities are represented by a Global Security and such Global Security is held on behalf of a clearing system, notices to the holders of Securities of that Series may be given by delivery of the relevant notice to that clearing system for communication by it to entitled accountholders in substitution for publication as required by the Conditions or by delivery of the relevant notice to the holder of the Global Security.

General Information

The issue of the Securities was authorised pursuant to a resolution passed by the Board of Directors of the Issuer on 13 March 2006.

Copies of the Agency Agreement and any supplement thereto will be available for inspection during normal business hours on any business day (except Saturdays, Sundays and legal holidays) at the offices of the Fiscal Agent. In addition, copies of the following will be available free of charge at the principal office of each of the Paying Agents and at the registered office of the Issuer, during usual business hours on any weekday (Saturdays and public holidays excepted):

- (a) the Registration Document; and
- (b) the Securities Note.

Compliance with Applicable Laws

The Issuer is not responsible for the lawfulness of the acquisition of the Securities by a prospective investor nor for compliance by that prospective investor with any law, regulation or policy applicable to it. A prospective investor may not rely on the Issuer when making determinations in relation to these matters. If a prospective investor is in any doubt as to the action it should take with respect to the Securities, such prospective investor should immediately seek its own financial advice from its stockbroker, bank manager, legal adviser, accountant or other independent financial adviser.

No Provision of Advice

The Issuer is not a source of advice, information or credit analysis with respect to the Fund and the Securities. In particular, the Prospectus does not constitute investment advice.

Non-Public Information

The Issuer may have or acquire non-public information with respect to the Fund that will not be provided to Securityholders.

Relationship of Agency and Trust

Neither the Issuer, Calculation Agent, nor Man Investments AG will assume any obligation to or relationship of agency or trust with Securityholders.

Clearing Arrangements

The Securities have been accepted for clearance through Euroclear Bank S.A./N.V. ("**Euroclear**") (Address: 1 Boulevard du Roi Albert II, B-1210 Brussels, Belgium) and Clearstream Banking SA, Luxembourg ("**Clearstream**") (42 Avenue JF Kennedy, L-1855 Luxembourg).

Documents Available for Inspection

In addition to the documents specified as being available under "General Information", this Securities Note together with the Registration Document may also be viewed while any Security is outstanding at the offices of the Offeror.

Subscription and Sale

Offer

The offer is being made exclusively to investors in Germany and Austria. The main terms are set out below:

The Offeror: Credit Suisse International, One Cabot Square, London, E14 4QJ, England.

Offer Period: From 19 September 2011 until 6 December 2011. The Issuer has the right to extend the Offer Period to no later than 13 January 2012 whilst keeping all terms of this Prospectus (except the end date of the Offer Period) unchanged. The Issuer has the right to withdraw the offer or discontinue the Offer Period at any time.

Offer Price: The Issue Price.

Amount of the Offer: The maximum nominal amount of the offer is EUR 150,000,000.

Applications: The minimum amount of application per investor residing in Germany or Austria shall be EUR 10,000. The Issuer, in consultation with Man Investments AG, may waive such minimum amount, subject to all applicable laws and regulations of any relevant jurisdiction.

The maximum amount of application is the Amount of the Offer as specified above.

Any application for the Securities should be lodged with the Issuer by 6 December 2011 (in case Offer Period is extended: by 13 January 2012).

Right to cancel:

The Offeror reserves the right to cancel the offer if the Offeror assesses, at its absolute discretion, that any applicable laws, court rulings, decisions by governmental or other authorities or other similar factors render it illegal, impossible or impractical, in whole or part, to complete the offer or that there has been a material adverse change in the market conditions. In case of cancellation the purchase price and commission paid by any purchaser will be repaid without interest.

Distribution Fee: Up to 6% of the Specified Denomination. The Distribution Fee is used to cover costs and fees in relation to the distribution of the Securities and is not retained by the Issuer.

Delivery and payment:

The results of the offer will be published on Bloomberg (Ticker: "XS0650976995 Corp") on or around the Issue Date. Approximately one week prior to the Issue Date all applicants will be notified in writing of the results of the offer and the amount of Securities allotted to them. Securities should be settled on a delivery versus payment basis. Investors are required to make payment by 14 February 2012 through Euroclear (Address: 1 Boulevard du Roi Albert II, B-1210 Brussels, Belgium) and Clearstream, Luxembourg (42 Avenue JF Kennedy, L-1855 Luxembourg) otherwise Securities shall not be delivered. Delivery of the Securities shall be made through the relevant clearing system by 14 February 2012. Dealings in the Securities may commence on the Issue Date.

Governing law of the offer and jurisdiction: The terms and conditions of the offer are governed by the law of the respective jurisdiction in which the offer is made. Any disputes regarding the offer are submitted to the jurisdiction of the courts of the respective jurisdiction.

Selling Restrictions

General

The distribution of this Prospectus and the offering of the Notes may be restricted in certain jurisdictions. The information below is for general guidance only. It is the responsibility of any person or persons in possession of this Prospectus and wishing to make an application for the Notes to inform themselves of and to observe all applicable laws and regulations of any relevant jurisdiction.

European Economic Area

In relation to each Member State of the European Economic Area which has implemented the Prospectus Directive (each, a **“Relevant Member State”**), any person making an offer in a Relevant Member State represents and agrees that with effect from and including the date on which the Prospectus Directive is implemented in that Relevant Member State (the **“Relevant Implementation Date”**) it has not made and will not make an offer of Notes which are the subject of the offering contemplated by this Prospectus to the public in that Relevant Member State other than the offers contemplated in this Prospectus in Germany and Austria from the time the Prospectus has been approved by the competent authority in the United Kingdom and published and notified to the relevant competent authorities in accordance with the Prospectus Directive, and provided that the Issuer has consented in writing to the use of the Prospectus for any such offers, except that it may, with effect from and including the Relevant Implementation Date, make an offer of such Notes to the public in that Relevant Member State:

- (a) to any legal entity which is a qualified investor as defined in the Prospectus Directive;
- (b) to fewer than 100 or, if the Relevant Member State has implemented the relevant provision of the 2010 PD Amending Directive, 150, natural or legal persons (other than qualified investors as defined in the Prospectus Directive), as permitted under the Prospectus Directive, subject to obtaining the prior consent of the Issuer; or
- (c) in any other circumstances falling within Article 3(2) of the Prospectus Directive,

provided that no such offer of Notes shall require the Issuer to publish a prospectus pursuant to Article 3 of the Prospectus Directive or supplement a prospectus pursuant to Article 16 of the Prospectus Directive.

For the purposes of this provision, the expression an **“offer of Notes to the public”** in relation to any Notes in any Relevant Member State means the communication in any form and by any means of sufficient information on the terms of the offer and the Notes to be offered so as to enable an investor to decide to purchase or subscribe the Notes, as the same may be varied in that Member State by any measure implementing the Prospectus Directive in that Member State and the expression **“Prospectus Directive”** means Directive 2003/71/EC (and amendments thereto, including the 2010 PD Amending Directive, to the extent implemented in the Relevant Member State), and includes any relevant implementing measure in the Relevant Member State and the expression **“2010 PD Amending Directive”** means Directive 2010/73/EC.

United Kingdom

Any person making an offer in the United Kingdom has represented and agreed that:

- (a) it has only communicated or caused to be communicated an invitation or inducement to engage in investment activity (within the meaning of section 21 of the Financial Services and Markets Act 2000 (the **“FSMA”**)) received by it in connection with the issue or sale of the Securities in circumstances in which section 21(1) of the FSMA would not, if the Issuer was not an authorised person, apply to the Issuer; and

- (b) it has complied and will comply with all applicable provisions of the FSMA with respect to anything done by it in relation to the Securities in, from or otherwise involving the United Kingdom.

United States

The Notes have not been and will not be registered under the U.S. Securities Act of 1933, as amended (the “**Securities Act**”) and may not at any time be directly or indirectly offered, sold or delivered within the United States or to or for the benefit of any U.S. Person unless the Notes are registered under the Securities Act, or an exemption from the registration requirement of the Securities Act is available. Terms used in this paragraph have the meanings given to them by Regulation S under the Securities Act.

The Securities are subject to U.S. tax law requirements and may not be offered, sold or delivered within the United States or its possessions or to a United States person, except in certain transactions permitted by U.S. tax regulations. Terms used in this paragraph have the meanings given to them by the U.S. Internal Revenue Code of 1986 and regulations thereunder.

The Notes may not at any time be directly or indirectly offered, sold or transferred to or for the benefit of any retirement plan or account that is (i) subject to Title 1 of the U.S. Employee Retirement Income Security Act of 1974, as amended (ERISA), (ii) that is subject to Section 4975 of the U.S. Internal Revenue Code of 1986, as amended (including Individual Retirement Accounts (IRAs)), or (iii) of entities whose underlying assets include ‘plan assets’ by reason of a plan’s investment in such entity. In this regard, each Applicant and/or transferee will be deemed to have represented that it is not such a retirement plan or account and is not acquiring or holding the Notes for the benefit of such a retirement plan or account.

Tax Considerations

General

Transactions involving the Securities including the purchase, ownership, disposition, lapse and redemption of the Securities may have tax consequences for potential purchasers which may depend, amongst other things, upon the conditions applicable to the Securities, the status and circumstances of the potential purchaser and the applicable law and practice of taxation authorities in relevant jurisdictions.

POTENTIAL PURCHASERS WHO ARE IN ANY DOUBT ABOUT THE TAX POSITION IN RESPECT OF ANY ASPECT OF TRANSACTIONS INVOLVING THE SECURITIES OR THE OWNERSHIP OF SECURITIES SHOULD CONSULT THEIR OWN TAX ADVISERS.

Potential purchasers of the Securities should note that they may be required to pay stamp taxes and other charges or Securityholder expenses in accordance with the laws and practices of the country of purchase or other relevant jurisdictions, depending upon the circumstances, in addition to the Issue Price of each Security.

EU Savings Tax Directive

Under EC Council Directive 2003/48/EC on the taxation of savings income (the "**EU Savings Tax Directive**"), each Member State is required as from 1 July 2005 to provide to the tax authorities of another Member State details of payments of interest or other similar income paid by a person within its jurisdiction to, or collected by such a person for, an individual resident in that other Member State; however, for a transitional period, Austria and Luxembourg are required to operate a withholding system in relation to such payments, deducting tax at rates rising over time to 35 per cent. The transitional period is to terminate at the end of the first full fiscal year following agreement by certain non-EU countries to the exchange of information relating to such payments.

A number of non-EU countries including Switzerland, and certain dependent or associated territories of certain Member States including Jersey, have adopted or have agreed to adopt similar measures (either provision of information or transitional withholding) in relation to payments made by a person within its jurisdiction to, or collected by such a person for, an individual resident in a Member State. In addition, the Member States have entered into reciprocal provision of information or transitional withholding arrangements with certain of those dependent or associated territories in relation to payments made by a person in a Member State to, or collected by such a person for, an individual resident in one of those territories.

On 15 September 2008 the European Commission issued a report to the Council of the European Union on the operation of the EU Savings Tax Directive, which included the Commission's advice on the need for changes to the EU Savings Tax Directive. On 13 November 2008 the European Commission published a more detailed proposal for amendments to the EU Savings Tax Directive, which included a number of suggested changes. The European Parliament approved an amended version of this proposal on 24 April 2009. If any of those proposed changes are made in relation to the EU Savings Tax Directive, they may amend or broaden the scope of the requirements described above.

Tax Considerations in Austria

This section on taxation contains a brief summary of the Issuer's understanding with regard to certain important principles which are of significance in connection with the purchase, holding or sale of the Securities in the Republic of Austria. This summary does not purport to exhaustively describe all possible tax aspects and does not deal with specific situations which may be of relevance for certain potential investors. The following comments are rather of a general nature and included herein solely for information purposes. These comments are not intended to be, nor should they be construed to be, legal or tax advice. This summary furthermore only refers to investors which are subject to unlimited (corporate) income tax liability in Austria. It is based on the currently valid tax legislation, case law and regulations of the tax authorities, as well as their respective

interpretation, all of which may be amended from time to time. Such amendments may possibly also be effected with retroactive effect and may negatively impact on the tax consequences described. It is recommended that potential purchasers of the Securities consult with their legal and tax advisors as to the tax consequences of the purchase, holding or sale of the Securities. Tax risks resulting from the Securities (in particular from a potential qualification as a foreign investment fund within the meaning of sec. 42 of the Austrian Investment Funds Act (*Investmentfondsgesetz*)) shall in any case be borne by the purchaser. In general, it has to be noted that the Austrian tax authorities have a rather critical attitude towards structured products which may also give rise to tax benefits.

General remarks

Individuals having a permanent domicile (*Wohnsitz*) and/or their habitual abode (*gewöhnlicher Aufenthalt*) in Austria are subject to income tax (*Einkommensteuer*) in Austria on their worldwide income (unlimited income tax liability; *unbeschränkte Einkommensteuerpflicht*). Individuals having neither a permanent domicile nor their habitual abode in Austria are subject to income tax only on income from certain Austrian sources (limited income tax liability; *beschränkte Einkommensteuerpflicht*).

Corporations having their place of effective management (*Ort der Geschäftsleitung*) and/or their legal seat (*Sitz*) in Austria are subject to corporate income tax (*Körperschaftsteuer*) in Austria on their worldwide income (unlimited corporate income tax liability; *unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht*). Corporations having neither their place of effective management nor their legal seat in Austria are subject to corporate income tax only on income from certain Austrian sources (limited corporate income tax liability; *beschränkte Körperschaftsteuerpflicht*).

Both in case of unlimited and limited (corporate) income tax liability Austria's right to tax may be restricted by double taxation treaties.

With the passing of the Budget Accompanying Act of 2011 (*Budgetbegleitgesetz 2011*), the Austrian legislator intended to comprehensively realign – with legal effect as of 1 October 2011 – the taxation of financial instruments, in particular with regard to capital gains. In the meantime, the Austrian Constitutional Court (*Verfassungsgerichtshof*) has decided that the above mentioned implementation date is unconstitutional. The current draft bill (*Beschluss des Nationalrats*) of a Tax Amendments Act of 2011 (*Abgabenänderungsgesetz 2011*) provides for a postponement of the implementation date by six months, i.e. until 1 April 2012. As the next steps in the legislative procedure are expected to be finalized soon, the comments below already take into consideration the expected changes under the Tax Amendments Act of 2011.

Income taxation of Securities purchased before 1 April 2012

In general, the Securities qualify as bonds (*Forderungswertpapiere*) in the sense of sec. 93(3) of the Austrian Income Tax Act (*Einkommensteuergesetz*).

Individuals subject to unlimited income tax liability in Austria holding bonds in the sense of sec. 93(3) of the Austrian Income Tax Act as a non-business asset (*Privatvermögen*) are subject to income tax on all resulting interest payments (which term also encompasses the difference between the redemption price and the issue price) pursuant to sec. 27(1)(4) and sec. 27(2)(2) of the Austrian Income Tax Act. If such interest is paid out by an Austrian paying agent (*kuponauszahlende Stelle*) then the payments are subject to a withholding tax of 25 per cent. No additional income tax is levied over and above the amount of tax withheld (final taxation; *Endbesteuerung*) in case the bonds are legally and factually offered to an indefinite number of persons. If interest payments are not effected through an Austrian paying agent, a flat income tax rate of 25 per cent. applies in case the bonds are in addition legally and factually offered to an indefinite number of persons. Since in this case no withholding tax is levied, interest payments must be included in the income tax return of the investor. If the bonds are not legally and factually offered to an indefinite number of persons then the interest payments

must also be included in the investor's income tax return and are subject to income tax at a marginal rate of up to 50 per cent., any withholding tax being creditable against the income tax liability.

Individuals subject to unlimited income tax liability in Austria holding bonds as a business asset (*Betriebsvermögen*) are subject to income tax on all resulting interest payments (which term also encompasses the difference between the redemption price and the issue price). Such interest payments are subject to a withholding tax of 25 per cent. in case they are paid out by an Austrian paying agent. No additional income tax is levied over and above the amount of tax withheld (final taxation) in case the bonds are legally and factually offered to an indefinite number of persons. If interest payments are not effected through an Austrian paying agent, a flat income tax rate of 25 per cent. applies in case the bonds are in addition legally and factually offered to an indefinite number of persons. Since in this case no withholding tax is levied, interest payments must be included in the income tax return of the investor. If the bonds are not legally and factually offered to an indefinite number of persons, then the interest payments must also be included in the investor's income tax return and are subject to income tax at a marginal rate of up to 50 per cent., any withholding tax being creditable against the income tax liability.

Corporations subject to unlimited corporate income tax liability in Austria are subject to corporate income tax on all interest payments (which term also encompasses the difference between the redemption price and the issue price) resulting from bonds at a rate of 25 per cent. Under the conditions set forth in sec. 94(5) of the Austrian Income Tax Act no withholding tax is levied.

Private foundations (*Privatstiftung*) pursuant to the Austrian Private Foundations Act (*Privatstiftungsgesetz*) fulfilling the prerequisites contained in sec. 13(6) of the Austrian Corporate Income Tax Act (*Körperschaftsteuergesetz*) and holding bonds as a non-business asset are subject to interim taxation (*Zwischenbesteuerung*) on all resulting interest payments received (which term also encompasses the difference between the redemption price and the issue price) at a rate of 25 per cent. in case the bonds are in addition legally and factually offered to an indefinite number of persons. If the bonds are not legally and factually offered to an indefinite number of persons, then the interest payments are subject to corporate income tax at a rate of 25 per cent. Under the conditions set forth in sec. 94(11) of the Austrian Income Tax Act no withholding tax is levied.

Pursuant to sec. 42 of the Austrian Investment Funds Act, a foreign investment fund is defined as any assets subject to a foreign jurisdiction which, irrespective of the legal form they are organized in, are invested according to the principle of risk-spreading on the basis either of a statute, of the entity's articles or of customary exercise. Certain collective investment vehicles investing in real estate are exempted. It should be noted that the Austrian tax authorities have commented upon the distinction between index certificates of foreign issuers on the one hand and foreign investment funds on the other hand in the Investment Fund Regulations (*Investmentfondsrichtlinien*). Pursuant to these, no foreign investment fund may be assumed if for the purposes of the issuance no predominant actual purchase of the underlying assets by the issuer or a trustee of the issuer, if any, is made and no actively managed assets exist. Directly held bonds shall not be considered as foreign investment funds if the performance of the bonds depends on an index, notwithstanding the fact of whether the index is a well-known one, an individually constructed "fixed" index or an index which is changeable at any time.

Income taxation of Securities purchased after 31 March 2012

With the passing of the Budget Accompanying Act of 2011, the Austrian legislator intends to comprehensively realign the taxation of financial instruments, in particular with regard to capital gains. Pursuant to the newly worded sec. 27(1) of the Austrian Income Tax Act, the term investment income (*Einkünfte aus Kapitalvermögen*) comprises:

- income from the letting of capital (*Einkünfte aus der Überlassung von Kapital*) pursuant to sec. 27(2) of the Austrian Income Tax Act, including dividends and interest on bonds (as well as the balance between the redemption price and the issue price in case of zero coupon bonds);
- income from realised increases in value (*Einkünfte aus realisierten Wertsteigerungen*) pursuant to sec. 27(3) of the Austrian Income Tax Act, including gains from the sale, redemption and other realisation of assets that lead to income from the letting of capital, and also broken-period interest; and
- income from derivatives (*Einkünfte aus Derivaten*) pursuant to sec. 27(4) of the Austrian Income Tax Act, including cash settlements, option premiums received and income from the sale or other realisation of forward contracts like options, futures and swaps and other derivatives such as index certificates.

Basically, also the withdrawal of Securities from bank deposits (*Depotentnahme*) is considered as a realisation of assets; however, no taxation is triggered if certain disclosures are made.

Individuals subject to unlimited income tax liability in Austria holding Securities as a non-business asset are subject to income tax on all resulting investment income pursuant to sec. 27(1) of the Austrian Income Tax Act. In case of investment income with an Austrian nexus (*inländische Einkünfte aus Kapitalvermögen*), basically meaning income that is paid by an Austrian paying agent (*auszahlende Stelle*) or an Austrian custodian agent (*depotführende Stelle*), the income is subject to a withholding tax of 25 per cent.; no additional income tax is levied over and above the amount of tax withheld (final taxation pursuant to sec. 97(1) of the Austrian Income Tax Act). In case of investment income without an Austrian nexus, the income must be included in the income tax return; in this case it is subject to a flat income tax rate of 25 per cent. Special rules apply for bonds that have not been legally and factually offered to an indefinite number of persons. Here, the investment income will in no case be subject to a withholding tax, but will always have to be included in the income tax return (marginal rate of up to 50 per cent.). Certain restrictions apply regarding the offsetting of losses.

Individuals subject to unlimited income tax liability in Austria holding Securities as a business asset are subject to income tax on all resulting investment income pursuant to sec. 27(1) of the Austrian Income Tax Act. In case of investment income with an Austrian nexus (as described above) the income is subject to a withholding tax of 25 per cent. While this withholding tax has the effect of final taxation for income from the letting of capital, income from realised increases in value and income from derivatives must on the other hand be included in the income tax return (nevertheless flat income tax rate of 25 per cent.). In case of investment income without an Austrian nexus, the income must always be included in the income tax return (flat income tax rate of 25 per cent.). Special rules apply for bonds that have not been legally and factually offered to an indefinite number of persons. Here, the investment income will in no case be subject to a withholding tax, but will always have to be included in the income tax return (marginal rate of up to 50 per cent.). Certain restrictions apply regarding the offsetting of losses.

Corporations subject to unlimited corporate income tax liability in Austria are subject to corporate income tax on all investment income resulting from Securities at a rate of 25 per cent. In case of investment income with an Austrian nexus (as described above) the income is subject to a withholding tax of 25 per cent., which can be credited against the corporate income tax liability. However, under the conditions set forth in sec. 94(5) of the Austrian Income Tax Act no withholding tax is levied in the first place.

Private foundations pursuant to the Austrian Private Foundations Act fulfilling the prerequisites contained in sec. 13(6) of the Austrian Corporate Income Tax Act and holding Securities as a non-business asset are subject to interim taxation at a rate of 25 per cent. on interest income, income from realised increases in value and income from derivatives. According to the wording of the statute, interest income from bonds that have not been legally and factually offered to an indefinite number of persons is not subject to interim taxation but rather to corporate income tax at a rate of 25 per cent. In case of investment income with an Austrian nexus (as described above)

the income is subject to a withholding tax of 25 per cent., which can be credited against the tax falling due. Under the conditions set forth in sec. 94(12) of the Austrian Income Tax Act no withholding tax is levied.

Regarding the possible application of sec. 42 of the Austrian Investment Funds Act, reference is made to the comments above.

EU withholding tax

Sec. 1 of the Austrian EU Withholding Tax Act (*EU-Quellensteuergesetz*) – which transforms into national law the provisions of Council Directive 2003/48/EC of 3 June 2003 on taxation of savings income in the form of interest payments – provides that interest payments paid or credited by an Austrian paying agent to a beneficial owner who is an individual resident in another Member State (or in certain dependant or associated territories) is subject to a withholding tax if no exception from such withholding applies. Sec. 10 of the Austrian EU Withholding Tax Act provides for an exemption from withholding tax where the beneficial owner presents to the paying agent a certificate drawn up in his/her name by the competent authority of his/her Member State of residence for tax purposes, indicating the name, address and tax or other identification number or, failing such, the date and place of birth of the beneficial owner, the name and address of the paying agent, and the account number of the beneficial owner or, where there is none, the identification of the security; such certificate shall be valid for a period not exceeding three years. As of 1 July 2011, the withholding rate has been raised to 35 per cent.

Regarding the issue of whether also index certificates are subject to the EU withholding tax, the Austrian tax authorities distinguish between index certificates with and without a capital guarantee, a capital guarantee being the promise of repayment of a minimum amount of the capital invested or the promise of the payment of interest. The exact tax treatment of index certificates furthermore depends on their underlying.

Austrian inheritance and gift tax

Austria does not levy an inheritance and gift tax anymore.

However, it should be noted that certain gratuitous transfers of assets to (Austrian or foreign) private law foundations and comparable legal estates (*privatrechtliche Stiftungen und damit vergleichbare Vermögensmassen*) are subject to foundation tax (*Stiftungseingangssteuer*) pursuant to the Austrian Foundation Tax Act (*Stiftungseingangssteuergesetz*). Such tax is triggered if the transferor and/or the transferee at the time of transfer have a domicile, their habitual abode, their legal seat or their place of effective management in Austria. Certain exemptions apply in case of a transfer mortis causa, in particular for bank deposits, publicly placed bonds and portfolio shares (i.e., less than 1 per cent.). The tax basis is the fair market value of the assets transferred minus any debts, calculated at the time of transfer. The tax rate is in general 2.5 per cent., with a higher rate of 25 per cent. applying in special cases.

In addition, a special notification obligation exists for gifts of money, receivables, shares in corporations, participations in partnerships, businesses, movable tangible assets and intangibles. The notification obligation applies if the donor and/or the donee have a domicile, their habitual abode, their legal seat or their place of effective management in Austria. Not all gifts are covered by the notification obligation: In case of gifts to certain related parties, a threshold of EUR 50,000 per year applies; in all other cases, a notification is obligatory if the value of gifts made exceeds an amount of EUR 15,000 during a period of five years. Furthermore, gratuitous transfers to foundations falling under the Austrian Foundation Tax Act described above are also exempt from the notification obligation. Intentional violation of the notification obligation may lead to the levying of fines of up to 10 per cent. of the fair market value of the assets transferred.

Tax Considerations in Germany

The following is a general discussion of certain German tax consequences of the acquisition, holding and disposal of Securities. It does not purport to be a comprehensive description of all German tax considerations that may be relevant to a decision to purchase Securities, and, in particular, does not consider any specific facts or circumstances that may apply to a particular purchaser. This summary is based on the tax laws of Germany currently in force and as applied on the date of this Prospectus, which are subject to change, possibly with retroactive or retrospective effect.

Prospective purchasers of Securities are advised to consult their own tax advisors as to the tax consequences of the purchase, ownership and disposal of Securities, including the effect of any state, local or church taxes, under the tax laws of Germany and any country of which they are resident or whose tax laws apply to them for other reasons.

Tax Residents

The section "Tax Residents" refers to persons who are tax residents of Germany (i.e. persons whose residence, habitual abode, statutory seat, or place of effective management and control is located in Germany).

Withholding tax on capital gains

Capital gains (i.e. the difference between the proceeds from the disposal, redemption, repayment or assignment after deduction of expenses directly related to the disposal, redemption, repayment or assignment and the cost of acquisition) derived by an individual Securityholder will be subject to German withholding tax if the Securities have been held in a custodial account with the same German branch of a German or non-German bank or financial services institution, a German securities trading company or a German securities trading bank (each, a **Disbursing Agent**, *auszahlende Stelle*) since the time of their acquisition. The tax rate is 25 per cent. (plus solidarity surcharge at a rate of 5.5 per cent. thereon, the total withholding being 26.375 per cent.). If the individual Holder is subject to church tax, upon application a church tax surcharge will also be withheld.

To the extent the Securities have not been kept in a custodial account with the same Disbursing Agent since the time of their acquisition or if the Securities have been transferred into the custodial account of the Disbursing Agent only after their acquisition, upon the disposal, redemption, repayment or assignment withholding tax applies at a rate of 26.375 per cent. (including solidarity surcharge) on 30 per cent. of the disposal proceeds (plus interest accrued on the Securities (**Accrued Interest**, *Stückzinsen*), if any), unless the current Disbursing Agent has been notified of the actual acquisition costs of the Securities by the previous Disbursing Agent or by a statement of a bank or financial services institution within the European Economic Area or certain other countries in accordance with art. 17 para. 2 of the EU Savings Tax Directive (e.g. Switzerland or Andorra).

In computing any German tax to be withheld, the Disbursing Agent may generally deduct from the basis of the withholding tax certain negative investment income realised by the individual Securityholder via the Disbursing Agent (e.g. losses from sale of other securities with the exception of shares). The Disbursing Agent may also deduct Accrued Interest on other securities paid separately upon the acquisition of the respective security via the Disbursing Agent. In addition, subject to certain requirements and restrictions the Disbursing Agent may credit foreign withholding taxes levied on investment income in a given year regarding securities held by the individual Holder in the custodial account with the Disbursing Agent.

Individual Holders may be entitled to an annual allowance (*Sparer-Pauschbetrag*) of EUR 801 (EUR 1,602 for married couples filing jointly) for all investment income received in a given year. Upon the individual Holder filing an exemption certificate (*Freistellungsauftrag*) with the Disbursing Agent, the Disbursing Agent will take the allowance into account when computing the amount of tax to be withheld. No withholding tax will be deducted if the Securityholder has submitted to the Disbursing Agent a certificate of non-assessment (*Nichtveranlagungsbescheinigung*) issued by the competent local tax office.

German withholding tax will not apply to gains from the disposal, redemption, repayment or assignment of Securities held by a corporation. The same may apply where the Securities form part of a trade or business, subject to further requirements being met.

Taxation of capital gains

The personal income tax liability of an individual Holder deriving income from capital investments under the Securities is, in principle, settled by the tax withheld. To the extent withholding tax has not been levied on the full amount of the relevant taxable income from the Securities, such as in the case of Securities kept in custody abroad, if no Disbursing Agent is involved in the payment process or if the withholding tax on the disposal, redemption, repayment or assignment has been levied from 30% of the disposal proceeds rather than from the actual capital gain, the individual Holder must report his or her capital gains derived from the Securities on his or her tax return and then will also be taxed at a rate of 25 per cent. (plus solidarity surcharge thereon, where applicable, and church tax). Further, an individual Holder may request that all investment income of a given year is taxed at his or her lower individual tax rate based upon an assessment to tax with any amounts over withheld being refunded. In each case, the deduction of expenses (other than transaction costs) on an itemized basis is not permitted.

Losses incurred with respect to the Securities can only be off-set with investment income of the individual Securityholder realised in the same or the following years.

Where Securities form part of a trade or business or the income from the Securities qualifies as income from the letting and leasing of property the withholding tax, if any, will not settle the personal or corporate income tax liability. The respective Holder will have to report capital gains and related (business) expenses on the tax return and the balance will be taxed at the Holder's applicable tax rate. Withholding tax levied, if any, will be credited against the personal or corporate income tax of the Holder. Where Securities form part of a German trade or business the capital gains from the disposal, redemption, repayment or assignment of the Securities may also be subject to German trade tax.

German Investment Tax Act

German tax consequences different from those discussed above would arise if the respective Securities were to be regarded as investment fund units within the meaning of the German Investment Tax Act. In such a case, the withholding tax requirements for the Disbursing Agent as well as the taxation of the Holder would depend on whether the disclosure and reporting requirements of the German Investment Tax Act were fulfilled. The Securityholder may be subject to tax on unrealised income or, in case the reporting and disclosure requirements are not fulfilled, on income deemed received on a lump-sum basis (so-called penalty taxation). Where Securities form part of a trade or business, such income may reduce any capital gains realised upon disposal of the Securities, subject to certain requirements.

Non-residents

Capital gains are not subject to German taxation, unless (i) the Securities form part of the business property of a permanent establishment, including a permanent representative, or a fixed base maintained in Germany by the Holder or (ii) the income otherwise constitutes German-source income. In cases (i) and (ii) a tax regime similar to that explained above under "Tax Residents" applies.

Where Securities are not kept in a custodial account with a Disbursing Agent and proceeds from the disposal, assignment or redemption of a Security are paid by a Disbursing Agent to a non-resident, withholding tax generally will apply. The withholding tax may be refunded based on an assessment to tax or under an applicable tax treaty.

Inheritance and Gift Tax

No inheritance or gift taxes with respect to any Securities will arise under the laws of Germany, if, in the case of inheritance tax, neither the deceased nor the beneficiary, or, in the case of gift tax, neither the donor nor the donee, is a resident of Germany and such Security is not attributable to a German trade or business for which a permanent establishment is maintained, or a permanent representative has been appointed, in Germany. Exceptions from this rule apply to certain German expatriates.

Other Taxes

No stamp, issue or registration taxes or such duties will be payable in Germany in connection with the issuance, delivery or execution of the Securities. Currently, net assets tax is not levied in Germany.

Secondary Market Facility

General

The Issuer will provide investors with the Secondary Market Facility through which it will be possible for investors to sell Securities back to the Issuer pursuant to the terms and requirements set out in this section. The facility may be suspended or withdrawn by the Issuer upon the Issuer or Calculation Agent (as applicable) determining the occurrence of an Asset Disruption Event, Asset Termination Event, Early Redemption Event, Asset Adjustment Event or the provisions specified in section entitled 'Suspension of Secondary Market Facility' below.

Secondary Market Process

In respect of each Valuation Day from (and including) the First Buyback Date to (and including) the Last Buyback Date, the Counterparty may notify Credit Suisse Securities (Europe) Limited, Frankfurt Branch ("**CSSEL**"), as agent of the Issuer for this purpose, of its intention to sell Securities back to the Issuer (the '**Buyback Notice**').

The Buyback Notice shall specify:

- the requested Buyback Date;
- the ISIN of the Buyback Securities;
- the Buyback Notional of the Buyback Securities, subject to a minimum notional amount of EUR 1,000;
- the full entity name of the Counterparty and the corresponding Euroclear or Clearstream account number that shall be used for the delivery versus payment settlement
- the name, telephone number and e-mail address of a contact person that can be contacted in relation to the Buyback Notice at the Counterparty.

The Buyback Notice must be submitted by e-mail to CSSEL at CSSEL's Contact Details by no later than the Buyback Cut-Off. CSSEL will reconfirm receipt and acceptance of the buyback as soon as practicable by e-mail thereafter.

Investors are not entitled to withdraw a Buyback Notice after the Buyback Cut-Off unless a) the Issuer otherwise determines, b) the Secondary Market Facility has been suspended or c) the payment of buyback proceeds have been suspended (see 'Suspension of the Secondary Market Facility' below). After the Buyback Notice has been given, and before the relevant Buyback Date, the Note Value, and therefore the Buyback Settlement Amount, may change substantially due to market movements.

To the extent that CSSEL has confirmed acceptance of the buyback request and that the Secondary Market Facility is provided, CSSEL as agent of the Issuer shall buy the Buyback Securities from the Counterparty at the Buyback Settlement Amount.

The settlement date ('**Buyback Settlement Date**') will be the later of:

1. the last Payment Business Day of the month following the Buyback Date, or
2. 3 (three) Payment Business Days following the receipt in full by the Hedging Entity of its proceeds in respect of a disinvestment from the Fund due to the buyback request in respect of the Buyback Date.

On this Buyback Settlement Date, CSSEL will, in exchange for the delivery of the Buyback Securities, pay the Buyback Settlement Amount.

Important Information

Investors who sell back their Securities under the Secondary Market Facility may receive less than the Minimum Redemption Amount. In relation to each Buyback Date on or before 28 February 2018, the Buyback Settlement Amount will be subject to the deduction of a sliding scale fee (see '**Secondary Market Fees**' below). This Secondary Market Fee may be waived by Man Investments AG for all or any Securities.

Transactions under the Secondary Market Facility must be for a notional amount of Securities equal to or greater than EUR 1,000 and must not result in the Investor holding a notional amount of Securities less than EUR 1,000 after the transaction.

The Issuer, in consultation with Man Investments AG, may reduce or extend the notice requirement for a transaction described in this section.

Secondary Market Fees

The Secondary Market Fee for the Buyback Date falling in the relevant Period shall be a percentage determined in accordance with the following table:

Period	Secondary Market Fee
From (and including) 31 March 2012 to (and including) 31 August 2013	3.5%
From (and including) 1 September 2013 to (and including) 28 February 2014	2.0%
From (and including) 1 March 2014 to (and including) 29 February 2016	1.5%
From (and including) 1 March 2016 to (and including) 28 February 2018	1.0%

There will be no fee for transactions on a Buyback Date falling on or after **1 March 2018**.

This Secondary Market Fee may be waived by Man Investments AG for any Securities.

Suspension of Secondary Market Facility

Transactions under the Secondary Market Facility may be suspended by the Issuer upon the determination by the Issuer or Calculation Agent (as applicable) of the occurrence of an Asset Disruption Event, Asset Termination Event, Early Redemption Event or Asset Adjustment Event. The Issuer may, after consulting with Man Investments AG, and acting in the Issuer's sole discretion also suspend all or part of the Secondary Market Facility and/or the payment of Buyback Settlement Amounts in circumstances in which (i) it considers that it is not possible to redeem interests in hedging vehicles for the Fund of sufficient value, in a timely and orderly manner, in order to process a transaction; or (ii) it considers that processing transactions may not be in the best interests of the investors at the time.

In any of these circumstances the Issuer may, without limitation, scale down buyback requests under the Secondary Market Facility on a pro rata basis and any balance may be carried forward to the next or subsequent Buyback Date.

During a period where all or a part of any transactions under the Secondary Market Facility and/or the payment of Buyback Settlement Amounts have been suspended, a Buyback Notice may be withdrawn by a Counterparty, by written notice to CSSEL provided that the notice is received by CSSEL before the end of the period of suspension. If a Buyback Notice is not withdrawn, it will be acted upon on the first Buyback Date following the end of the suspension.

Definitions

“**Buyback Cut-Off**” means 12:00 noon London (GMT) time on the 10th calendar day of the month in which the Buyback Date falls and, if such day is not a Buyback Cut-Off Business Day, the Buyback Cut-Off shall be 12:00 noon London (GMT) time on the immediately preceding Buyback Cut-Off Business Day.

“**Buyback Cut-Off Business Day**” means a day on which commercial banks are open for business in London and Frankfurt.

“**Buyback Date**” means the Valuation Day in respect of which the investor intends the Securities to be bought back by the Issuer.

“**Buyback Notional**” means the notional amount of each Security to be bought back to by Issuer pursuant the Buyback Notice.

“**Buyback Securities**” means the Securities equal to the Buyback Notional which the Investor intends to sell back to the Issuer pursuant to the Buyback Notice.

“**Buyback Settlement Amount**” means an amount in the Specified Currency and calculated by multiplying the notional amount of Securities being sold back to the Issuer by the Counterparty by the Note Value in respect of the Buy-Back Date net of any applicable Secondary Market Fees. Buy-back Settlement Amount can also be expressed as:

$$\text{Buyback Notional} \times \text{Note Value (BD)} \times (1 - \text{Secondary Market Fee})$$

“**Counterparty**” means the entity who will act as CSSEL’s trading counterparty in respect of the transaction specified in the Buyback Notice.

“**CSSEL’s Contact Details**” means list.srp-germany-austria@credit-suisse.com.

“**First Buyback Date**” means 31 March 2012.

“**Last Buyback Date**” means the Valuation Date preceding the Final Valuation Date, i.e. 30 June 2025.

“**Note Value (BD)**” means Note Value (t) where ‘t’ is the Buyback Date.

Glossary


2010 PD Amending Directive,	60	Fund Shares,	5, 38
Accrued Interest,	67	Fund Switch Effective Date,	28
Affiliate,	51	Fund Switch Event,	36
Agency Agreement,	50	Fund Switch Issuer Fee,	36
Agents, 50		Fund Switch Valuation Date,	28
AHL Diversified Programme,	43	Fund Valuation Day,	38
Allocation Date,	8	Hedging Entity,	36
Alternative Clearing System,	56	holder,	50
Applicable Rate,	31	Hypothetical Investor,	36
Articles,	38	Initial Note Contribution,	44
Asset Adjustment Event,	31	Initial Valuation Date,	8, 20
Asset Disruption Event(s),	31	Interim Partial Payments,	27
Asset Termination Events,	32	Introducing Broker,	39
Asset Value,	22, 27, 34	Investment Manager,	3
Asset Value (initial),	22	Investment Objective and Strategy,	32
Asset Value (t),	22	Investment Strategies,	41
Asset Value ^{Initial} ,	34	Investment Strategy,	41
Bearer Securities,	50	Issue Date,	8, 20
business day,	52	Issue Price,	20
Buyback Cut-Off,	72	Issue Specific Terms,	20
Buyback Cut-Off Business Day,	72	Issuer,	3, 8
Buyback Date,	72	Issuer Fee,	44
Buyback Notice,	70	Last Buyback Date,	72
Buyback Notional,	72	Man Conflicts,	49
Buyback Securities,	72	Man Group,	43
Buyback Settlement Amount,	72	Man Investments,	43
Buyback Settlement Date,	70	Management Shares,	41
Calculation Agent,	23	Market Disruption Event,	36
Calculation Business Day,	21, 34	Maturity Date,	8, 20
Clearstream,	3, 58	Minimum Redemption Amount,	21
Common Depository,	56	Minimum Redemption Level,	9
Companies Law,	5	Minimum Redemption Level (t),	21
Company,	38	Minimum Subscription Amount,	20
Conditions,	20	MRL (t),	21, 42
control,	51	NAV (initial),	42
Counterparty,	72	NAV (t),	42
CSSEL,	70	Net Asset Value per Share,	38
CSSEL's Contact Details,	72	Note Participation,	42
Custodian,	45	Note Value,	3
Dealing Day,	39	Note Value (BD),	72
Deed Poll,	31	Note Value (Switch),	28
Definitive Securities,	56	Note Value (t),	21
Directors,	39	Note Value ^{Final} ,	21
Disbursing Agent,	67	Notes,	2, 7, 8
Disrupted Valuation Day,	27	offer of Notes to the public,	60
Distribution Fee,	20	Offer Period,	20
Early Redemption Amount,	34	Offer Price,	20
Early Redemption Date,	34	Participation,	11, 22, 42
Early Redemption Event,	34	Paying Agents,	24
Early Redemption Fee,	22	Payment Business Day,	21, 37
EU Savings Tax Directive,	62	Postponed Valuation Day,	27
Euroclear,	58	Principal Manager,	40
Event of Default,	53	Prospectus Directive,	60
Extraordinary Hedge Event,	34	Protected Cell,	38
Extraordinary Resolution,	54	Relevant Date,	53
Final Redemption Amount,	21, 35	Relevant Implementation Date,	60
Final Valuation Date,	8, 20	Relevant Member State,	60
Financing Arrangements,	41	Secondary Market Facility,	4
Financing Spread,	45	Secondary Market Fees,	71
First Buyback Date,	72	Securities,	8
Fiscal Agent,	24	Securities Act,	i, 61
Fixed Income Component,	3	Securityholder,	50
FSA,	3	Selling Restrictions,	i
FSMA,	60	Series,	50
Fund,	3, 27, 35	Service Provider,	32
Fund Adjustment Event,	35	Services Management Agreement,	45
Fund Component,	3	Services Manager,	38
Fund Disruption Event,	36	Shareholder,	39

Shareholders,	39	Tranche,	50
Specified Currency,	20	UK Listing Authority,	i
Specified Denomination,	20	Underlying Hedge Interests,	37
Spread,	22	Valuation Day,	37
Subsidiary,	51	Valuation Day (t),	37
Substitute,	31	Valuations Agent,	38
Switch Proceeds,	28	ZCB (initial),	22
Target Investment Exposure,	42	ZCB (t),	22, 42
TARGET2 Business Day,	52	ZCB ^{Adjusted} (Switch),	29
Trading Subsidiary,	41	ZCB ^{Unadjusted} (Switch),	29

Signed on behalf of the Issuer:

By: 
Duly authorised signatory

Giovanni Malagodi
Authorised Signatory

By: 
Duly authorised signatory

Luca De Giorgi
Authorised Signatory

Dortmund, 23. August 2011

Die apano GmbH hat einen in Deutschland allgemein vereidigten Übersetzer beauftragt, die unverbindliche deutsche Übersetzung des englischen verbindlichen Prospekts der Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8 zu überprüfen und gleichzeitig beglaubigen zu lassen. Diese unverbindliche Übersetzung stimmt mit dem Wortlaut des Originalprospekts in englischer Sprache überein. Bei dem Prospekt in englischer Sprache handelt es sich jedoch um die einzig verbindliche Fassung.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Übersetzung werden beglaubigt. Der in Englisch abgefasste Ursprungstext hat als Original vorgelegen.

Mühlheim, 24. August 2011

Sandra Schatz

